4
81.
10799

STATISTIK

DES

GYMNASIUMS ZU ELBERFELD.

Festschrift

zur

fünfzigjährigen Gedenkfeier

der am

24. Februar 1824

erfolgten

öffentlichen Anerkennung des Gymnasiums.

1879.

L II 11

STATISTIK

DES

GYMNASIUMS ZU ELBERFELD.

Festschrift

zur

fünfzigjährigen Gedenkfeier

der am

24. Februar 1824

erfolgten

öffentlichen Anerkennung des Gymnasiums.

Elberfeld, 1874.

Gedruckt bei Sam. Lucas.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbemerkung.

Im Jahre 1812 war die lateinische Schule der reformierten Gemeine zu Elberfeld, welche mit mehrfachen Wandelungen seit 1592 bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts geblüht hatte, dann aber in allmählichen Verfall gerathen war, durch den Abgang des letzten „Regens“ Daniel Theodor Denninghoff der Auflösung zugeführt worden. Erst am 1. November 1813 konnte der neuberufene „Rector“ Johann Ludwig Seelbach mit 6 Knaben die Schule wieder eröffnen, von Vorn herein entschlossen, aus diesem schwachen Anfange heraus ein vollständiges Gymnasium zu entwickeln. Getragen von dem Vertrauen der reformierten Gemeine, unterstützt durch die thatkräftige Hilfe der städtischen Behörde, konnte er bereits im Jahre 1822 die Aufgabe, die er sich gestellt, als in der Hauptsache gelöst betrachten. Das reformierte Presbyterium fand daher auch mit seinem nunmehr gestellten Antrage auf Anerkennung der Schule als „dimittierendes Gymnasium“ bei dem Königlichen Ministerium wesentliche Schwierigkeiten nicht; nachdem die vorher gestellte Bedingung — Berufung eines fünften ordentlichen Lehrers — durch die Bewilligung der städtischen Behörde am 1. November erfüllt war und auch das Presbyterium sich bereit erklärt hatte, auf die Benennung „reformiertes Gymnasium“ zu verzichten, erklärte der Minister von Altenstein unter dem 16. December 1822, das Ministerium habe „beschlossen, die bisherige Stadtschule in Elberfeld zu einem Gymnasio zu erheben und demselben die Befugniss zu ertheilen, seine Schüler auf die gesetzlich vorgeschriebene Weise zur Universität zu entlassen.“ Es war demnach der 16. December 1822 hier allgemein als der Tag der Anerkennung der Anstalt angesehen worden [1]); unbekannt war jedoch geblieben, dass der Minister von Altenstein die gedachte Verfügung dem Königlichen Consistorium in Köln, der damals den Gymnasien der Provinz vorgeordneten Behörde, gar nicht mitgetheilt, sondern dasselbe unter demselben Tage nur angewiesen hatte, erst näheren Bericht über die Vorstellung des Presbyteriums vom 28. November 1822 zu erstatten. Durch die aus dieser Anweisung sich ergebenden weiteren Verhandlungen zog sich die öffentliche Bekanntmachung der Anerkennung der Anstalt noch über ein Jahr hin und erst am 24. Februar 1824 erfolgte in den Amtsblättern der Provinz die Mittheilung des Consistoriums, dass die bisherige reformierte Rectoratschule „als ein von nun an bestehendes evangelisches Gymnasium“ von dem Königlichen Ministerium anerkannt sei. Hiernach hat der Minister der Unterrichts-Angelegenheiten, Herr Dr. Falk, unter dem 21. August 1872 entschieden, dass der 24. Februar 1824 „als der Tag der definitiven Anerkennung des Gymnasiums angesehen werden muss.“

Die fünfzigste Wiederkehr des Tages der staatlichen Anerkennung in festlicher Freude zu begehen, hat die Anstalt reichlichen Anlass. Nicht eine vielleicht von den höheren Schulen unseres Vaterlandes hat nach glückverheissendem Anfange einen so langen und schweren Kampf um ihre Existenz durchzufechten gehabt, wie das hiesige Gymnasium während der Jahre 1830—40; nach Seelbach's Erkrankung geleitet von einem gelehrten und wohlwollenden, aber wenig thatkräftigen und entschlossenen Manne, den nicht einmal die Autorität des Amtes als Director stärkte, sah es sich den Angriffen einer Richtung preisgegeben, die sich des Beifalls der sogenannten praktischen Leute, vor Allem aber in dem damaligen Director der Realschule Egen eines durch Klugheit und rücksichtslose Energie hervorragenden Führers erfreute. Es wird für alle Zeiten unvergesslich bleiben, wie damals edle Bürger dieser Stadt, an ihrer Spitze Herr August von der Heydt, mit persönlicher

[1]) Vergl. Hantschke, Erinnerung an Seelbach, p. 29; Wichelhaus, Rede auf Seelbach, p. 9; Eichhoff, Geschichte des Gymnasiums (1844), p. 1; Wiese, das höhere Schulwesen I, 355; II, 302 u. s. w.

Aufopferung die bedrohte Stiftung der Väter aufrecht erhalten und endlich siegreich zu gesicherter Existenz geführt haben [1]). Ich muss es mir versagen, auf die Einzelheiten dieses Kampfes näher einzugehen, nachdem mein verewigter Amtsvorgänger bereits im Jahre 1865 die Geschichte der Anstalt vor und nach der Wiedererweckung im Jahre 1813 zum Gegenstande einer ausführlichen Darstellung gemacht hat [2]), soweit die Zeiten der Gefahr darin behandelt sind, wohl etwas zu früh, als dass eine ganz objective Darstellung und Beurtheilung der streitenden Interessen und Kräfte bereits möglich gewesen wäre. Eine völlig unparteiische Darstellung der auch eine allgemeinere Bedeutung tragenden Conflicte wird nicht eher möglich sein, als bis nach Ueberwindung der letzten Nachwehen derselben das Gymnasium dem Widerstreite der verschiedenen Corporationen, welche bis jetzt noch Rechte an demselben haben, gänzlich entzogen und unter ein einheitliches Patronat gestellt sein wird, welches nach Lage der Verhältnisse nur das der bürgerlichen Gemeinde sein kann. —

Erschien so bei der jetzigen festlichen Gelegenheit eine ausführliche geschichtliche Darstellung des hinter uns liegenden Zeitraumes weder geboten noch thunlich, so liess sich doch hoffen, dass ein ganz objectiv gehaltener Rückblick auf die statistischen Verhältnisse der Schule das Interesse ihrer Freunde und vielleicht auch ferner Stehender finden würde. Einestheils wecken schon die blossen Namen und Zahlen eine Fülle von Erinnerungen an die mannichfachen Wandelungen und Schwankungen, welche die Schule durchzumachen gehabt hat, wie an persönliche Beziehungen des Einzelnen; andererseits ist die Statistik der höheren Schulen ein noch so wenig angebautes Gebiet, dass wenigstens der Versuch gemacht werden durfte, auch noch einige andere Beziehungen, als die gewöhnlichen Tabellen (im Centralblatte für die Unterrichts-Verwaltung) darstellen, zu beleuchten [3]). Manche an sich sehr interessante Seite, vor Allem die Frage über den später ergriffenen Beruf der Schüler, konnte bei der Unvollständigkeit des Materials allerdings nur ungenügend beleuchtet werden; andere Beziehungen, wie z. B. die sehr wichtige Frage über die Regelmässigkeit und Pünktlichkeit des Schulbesuches, die Gesundheitsverhältnisse der Schüler, die Theilnahme am facultativen Unterrichte, die Versetzungen und Aehnliches mussten ganz unberücksichtigt bleiben. — Die vorausgeschickte kurze Chronik der Anstalt wird für das Verständniss der Listen und Tabellen manchen Anhaltspunkt bieten; im Uebrigen verweise ich auf Bouterwek's Geschichte der lat. Schule.

Elberfeld, im Februar 1874.

R. Hoche.

---

[1]) Treffend sind die Anschauungen, welche diese Retter des Gymnasiums leiteten, wiedergegeben in der Rede, mit welcher der Oberbürgermeister Dr. Lischke am 21. April 1870 den jetzigen Director einführte. „.... Es sind wiederum Elberfelder Bürger, Kaufleute und Fabriktreibende, gewesen, welche für die Erhaltung der Anstalt als eines eigentlichen Gymnasiums ohne fremde Beimischung eingetreten sind und durch deren Anstrengungen ihm dieser Charakter bewahrt worden ist. Sie haben dafür mit einer Energie und Ausdauer und mit Geldopfern gearbeitet, wie man es nur für eine Sache thut, von deren hoher Wichtigkeit man innigst überzeugt ist. Diese Männer hatten richtig erkannt, dass die Bedeutung des Gymnasiums nicht bloss darin liege, dass es zu gelehrtem Lebensberufe führe; sie hatten richtig erkannt, dass eine gründliche wissenschaftliche, insbesondere classische Bildung, deren Pflege die Aufgabe der Gymnasien ist, ihren unschätzbaren Werth an sich selbst hat, dass sie diesen Werth für Alle hat, dass sie auch keineswegs, wie wohl hin und wieder gemeint wird, an dem praktischen Leben vorbeiführt, keineswegs die Fähigkeit, seine Zustände und Bedürfnisse zu verstehen und ihm gerecht zu werden, unentwickelt lässt, dass sie vielmehr den Geist zu einem Gefässe gestaltet, welches willig und bereit ist, demnächst Alles mit Leichtigkeit in sich aufzunehmen, was das Leben erfordert, und dann Allem seine rechte Stelle anzuweisen und Alles in rechter Weise zu gebrauchen. Nicht bloss für die Vorschule zur Universität, sondern dafür arbeiteten die Männer, welche der Stadt das Gymnasium zu erhalten wünschten, dass die reine Quelle höherer geistiger Bildung auch inmitten unseres gewerblichen und geschäftlichen Lebens läuternd und befruchtend strömen möge.“ (Elbf. Ztg. 1870, Nr. 110, II.)

[2]) Geschichte der lateinischen Schule zu Elberfeld und des aus dieser erwachsenen Gymnasiums. Zwei Vorträge von K. W. Bouterwek. Elberfeld, 1865.

[3]) Bei der vielfach sehr schwierigen Beschaffung des oft aus ganz vereinzelten und zufälligen Notizen zusammenzusuchenden Materials haben ausser Anderen namentlich die Herren Professor Dr. Crecelius und Stadtsecretär Reich mir wesentliche Unterstüzung geleistet und mich dadurch zu lebhaftem Danke verpflichtet.

I. Chronik.

(1812—1813.)

1812. Abgang des letzten Regens der lateinischen Schule der reformierten Gemeine, Daniel Theodor Denninghoff.

1813, 12. Februar. Johann Ludwig Seelbach, Lehrer an der Secundarschule in Speyer, wird zum Rector gewählt.

1. November. Wiedereröffnung der lateinischen Schule mit 6 Schülern durch Rector Seelbach.

1815, 20. April. Elberfeld huldigt dem Könige von Preussen als Landesherren.

1816. Die Rectoratschule wird der Kirchen- und Schulcommission in Düsseldorf unterstellt.

1817, 16. December. Dr. Adolf Diesterweg in Frankfurt a. M. wird zum „zweiten Rector“ gewählt.

1818, 14. Mai. Rector Diesterweg tritt sein Amt an.

1819, December. Einsetzung der reformierten Schulcommission.

1821, 1. Juni. Einweihung des neuen Schulhauses in der Grünstrasse.

1822, 16. December. Minister von Altenstein beschliesst, die Schule als vollberechtigtes Gymnasium mit 4 Klassen anzuerkennen.

1823. Gründung der Vorschule.

1824, 24. Februar. Oeffentliche Bekanntmachung des Consistoriums in Köln, dass das Gymnasium als solches vom Ministerium anerkannt sei.

4. September. Erste Abiturientenprüfung.

2. November. Feierliche Einführung Seelbach's als Director.

1829, 3. Februar. Neue Organisation des städtischen Schulwesens.

10. März. Auflösung der reformierten Schulcommission.

5. Mai. Einsetzung der städtischen Schulcommission, in deren Verwaltung und beschränktes Patronat das Gymnasium übergeht.

3. November. Städtische Feier der „Eröffnung des neuen Schulwesens.“

1830, Ostern. Gründung der Realschule; 85 Schüler treten aus dem Gymnasium in diese über. Die Zahl der Klassen wird von 9 auf 5, einschliesslich der Vorschule, beschränkt.

1. November. Erkrankung Seelbach's; Oberlehrer Dr. Hantschke übernimmt die Direction.

1831, 18. October. Beschluss des Stadtraths, das Gymnasium aufzugeben oder mit der Realschule unter Dir. Egen zu vereinigen. — Gegenbestrebungen, namentlich August von der Heydt's.

1832, 27. Januar. Tod des Directors Seelbach.

1833, 7. Februar. Einsetzung eines Curatoriums für das Gymnasium durch die städtische Schulcommission.

26. September. Garantie der Schulgeldeinnahme durch August und Daniel von der Heydt, Friedrich Platzhoff, Johann Adolf, Johann Edward und Heinrich Wilhelm von Carnap; gleichzeitiger Zuschuss von jährlich 700 Thlr. durch Subscription.

1834, 30. October. Das Ministerium genehmigt die Selbständigkeit des Gymnasiums und ordnet die Einrichtung von 5 Gymnasialklassen an.

24. November. Einsetzung des Königlichen Landgerichts in Elberfeld.

1837, 22. Juli. Oberbürgermeister Johann Rütger Brüning †.

28. October. J. Adolf von Carnap wird Oberbürgermeister. — Die Stadtbehörde erhöht ihren Zuschuss.

1838, 2. Mai. Eröffnung des Turnunterrichts unter Leitung der DDr. Eichhoff, Clausen, Holzapfel.
1839, 5. November. Cabinets-Ordre, durch welche der Staat einen Jahres-Zuschuss von 1000 Thlr. zusichert. In Folge dessen:
1840. Einrichtung des königlichen Compatronats, wahrgenommen durch einen königlichen Commissarius.
1841, 15. Februar. Garantie des Gehaltes für den Director durch August und Daniel von der Heydt, August Frickenhaus, Friedrich Wichelhaus, Johann Keetman, Ludwig Göbel. Darauf: Wahl des Gymnasial-Directors Dr. Landfermann in Duisburg zum Director; gleichzeitig Ernennung desselben zum Provinzial-Schulrathe der Rheinprovinz.
1842, Ostern. Abgang des Dirigenten, Professor Dr. Hantschke, als Gymnasial-Director nach Wetzlar; Oberlehrer Dr. Eichhoff übernimmt die Direction.
Professor Nägelsbach in Nürnberg wird zum Director gewählt, lehnt die Wahl ab; ebenso Professor Rücker in Erlangen.
Herbst. Einführung des sechsklassigen Schulsystems.
1843. Prorector Clemen in Lemgo wird zum Director gewählt, lehnt die Wahl ab.
1844, 7. Mai. Wahl des Dr. Karl Wilhelm Bouterwek in Wabern bei Bern zum Director.
16. October. Einführung desselben.
1847. Erbauung der neuen Directorwohnung.
1848, November. August von der Heydt, bis Ende 1847 Rendant des Gymnasiums, wird zum Staatsminister ernannt.
1851, 22. Januar. Nach dem Abgange des Oberbürgermeisters J. Ad. von Carnap Eintritt des Oberbürgermeisters Emil Lischke.
1855, 17. Januar. Gründung der Lehrer-Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse.
1861. Erweiterung des Schulhauses.
1863, Herbst. Gründung des Gymnasiums in Barmen; Abgang der meisten Barmer Schüler.
1864, Herbst. Erweiterung der Vorschule zu einer zweiklassigen.
1865. Begründung der Stipendien-Stiftung (Bouterwek-Stiftung).
1868, 22. December. Director Bouterwek †; Professor Dr. Clausen übernimmt die Direction.
1869, 1. April. Wahl des Gymnasial-Directors Dr. Richard Hoche in Wesel zum Director.
1870, 21. April. Einführung desselben.
Herbst. Erweiterung der Vorschule zu drei Klassen.
1871, 2. Februar. A. de Weerth-Stiftung.
23. März. J. Priesack-Stiftung.
Reorganisation der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule.
1872, 17. October. Amtsniederlegung des Oberbürgermeisters, Geh. Regierungsrathes Dr. Emil Lischke.
1873, 28. Januar. Amtsantritt des Oberbürgermeisters Adolf Jäger.
30. Juni. Amtsniederlegung des Provinzial-Schulrathes, Geh. Regierungsrathes Dr. Dietrich Wilhelm Landfermann.

II. Patronat und locale Verwaltung.

Bis zu der im Jahre 1829 eingetretenen Neugestaltung des Elberfelder Schulwesens war das Presbyterium der reformierten Gemeine ausschliesslich im Besitze des Patronates wie der Localverwaltung des Gymnasiums. In den ersten Jahren nach der Wiedereröffnung der Schule (1813—19) führte das ganze Presbyterium durch den städtischen Scholarchen die Geschäfte; im December 1819 beschloss dasselbe jedoch, eine eigene „Schulcommission für das Gymnasium“ einzusetzen, welche am 27. Januar 1820 ihre erste Sitzung hielt. Am 12. November 1823 nahm dieselbe den Namen „Curatorium“ an. Vorsitzer in demselben war der städtische Scholarch, Beisitzer einer der Pfarrer, der Kirchspielsscholarch, ein Aeltester des Presbyteriums, sechs städtische Glieder

der Gemeine-Vertretung (unter diesen u. A. der Oberbürgermeister Brüning), zwei Gemeine-Verordnete des Kirchspiels und „für jetzt“ der Director des Gymnasiums. Nach der Neuordnung des Schulwesens (3. Februar 1829) löste sich diese reformierte Schulcommission auf (10. März 1829) und die Anstalt trat nun unter die neu eingerichtete „städtische Schulcommission“, deren Vorsitzender der jedesmalige Oberbürgermeister ist. Nur für die Stellen des Directors und der drei ersten Oberlehrer wurde der reformierten Gemeine das Recht vorbehalten, durch die grössere Gemeine-Vertretung aus drei ihr von der städtischen Schulcommission zu präsentierenden Candidaten einen auswählen lassen zu dürfen.

Da die städtische Schulcommission — zusammengesetzt aus sämmtlichen (jetzt 11) Pfarrern der Stadt, 9 anderweitigen Vertretern der kirchlichen Gemeinen, 3 (seit 1861 8) Stadtverordneten, den Directoren des Gymnasiums und der Realschule, dem städtischen Schulinspector (bis zu Wilberg's Abgange 1837) und seit 1840 dem königlichen Compatronats-Commissarius für das Gymnasium — sich sehr bald zur Spezialverwaltung wenig geeignet erwies, so wurde bereits am 7. Februar 1833 eine eigene Subcommission für die Angelegenheiten des Gymnasiums unter dem Namen „Curatorium“ und unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters eingesetzt. Das königliche Provinzial-Schulcollegium genehmigte diese Einrichtung zwar anfangs nicht, gestattete jedoch, da „das Plenum der Schulcommission den einzelnen ihrer Sorge anvertrauten Anstalten nicht die gehörige Aufmerksamkeit widmen könne“, am 4. September 1834 die Bildung einer besonderen „Abtheilung“ für das Gymnasium, welche zu ihren Sitzungen auch „Schulfreunde, die nicht Mitglieder der Schulcommission sind“ zuziehen könne, da hierdurch der „Charakter dieser Abtheilungen als der bloss berathender Schulfreunde“ noch bestimmter ausgedrückt werde. Hierauf bildete die Schulcommission am 7. December 1834 die „Abtheilung“ und bestimmte für dieselbe die amtliche Bezeichnung „Comité des Gymnasiums.“ Den Antrag auf Erlass einer Instruction für das Comité lehnte das Provinzial-Schulcollegium am 31. December 1834 ab, weil die Comité's „nur als bloss berathende Schulfreunde thätig sind und jede Meinungsverschiedenheit zwischen ihnen in den amtlichen Sitzungen der Schulcommission ihre volle Lösung finden muss [1].“ Am 23. April 1845 nahm das Comité wieder den Namen „Curatorium des Gymnasiums“ an. Eine Bestimmung über die Zahl der Mitglieder — herkömmlich 8 — oder über den Vorsitz ist niemals getroffen worden; thatsächlich scheinen meist die Scholarchen der reformierten Gemeine auf Ersuchen der Mitglieder [2] den Vorsitz geführt zu haben.

Die Gewährung eines jährlichen Zuschusses aus der Staatskasse in der Höhe von 1000 Thlr. begründete im Jahre 1840 ein königliches Compatronat, welches durch einen vom königlichen Provinzial-Schulcollegium zu ernennenden Commissarius mit vollem Stimmrechte „in allen, die inneren und äusseren Verhältnisse des Gymnasiums betreffenden Verhandlungen“ in der Schulcommission und im Curatorium vertreten wird. Der königliche Commissarius ist angewiesen, „in wichtigen Fällen, wohin namentlich die Berufung neuer Lehrer gehört, besondere Anweisung von der Staatsbehörde einzuholen, resp. entgegenzunehmen“; auch wünscht die Regierung, dass er „möglichst im Einverständnisse mit dem Director als ihrem Organe für die inneren Angelegenheiten verfahre.“ (Verf. des Prov.-Schulcolleg. vom 11. Septbr. 1851.)

An der Verwaltung betheiligt waren demnach folgende Männer:

1. Die Oberbürgermeister der Stadt Elberfeld seit 1813.

1. Johann Rütger Brüning, geb. in Elberfeld am 13. August 1775, Bürgermeister vom 1. Mai 1806 bis 1. Mai 1807, Maire resp. Oberbürgermeister seit 1. October 1813; starb am 22. Juli 1837.
2. Johann Adolf von Carnap, Commerzienrath, geb. in Elberfeld am 21. April 1793, gewählt 14. August 1837, eingeführt am 28. October 1837; legte das Amt nieder am 21. Januar 1851, starb in Düsseldorf am 5. September 1871.

---

[1]) Nach Ausweis der Protokolle war übrigens die Thätigkeit des am 7. Februar 1833 eingesetzten „Curatoriums“ durch den Einspruch der Regierung in keiner Weise unterbrochen worden, auch wählte die Schulcommission am 7. December 1834 die Mitglieder des Curatoriums in das Comité. Der Name „Comité“ wird zuerst im Protokolle vom 26. Juli 1834 gebraucht.

[2]) Protokoll vom 24. Januar 1835, vom 5. Januar und 10. Mai 1871. — Der Oberbürgermeister ist als Vorsitzender der städtischen Schulcommission selbstredend auch allein zum Vorsitze im Curatorium berechtigt; mit der reformierten Gemeine hat das Curatorium keinen andern Zusammenhang, als dass der Stadtscholarch nach dem Beschlusse der Schulcommission vom 7. December 1834 Mitglied ist.

3. Dr. Karl Emil Lischke, Geh. Regierungsrath, geb. in Stettin am 30. December 1813, gewählt am 3. December 1850, eingeführt am 22. Januar 1851, 1868 honoris causa von der Universität Bonn zum Dr. phil. promoviert; legte das Amt nieder am 17. October 1872.
4. Hermann Adolf Jäger, geb. in Elberfeld am 21. November 1832, Schüler des Gymnasiums Herbst 1840, Abiturient Herbst 1851 (Nr. 127), erster Beigeordneter der Stadt Elberfeld 1863, zum Oberbürgermeister gewählt 5. November 1872, eingeführt am 28. Januar 1873.

2. Die Königlichen Commissarien seit 1840.

1. Landgerichts-Präsident Friedrich Ludwig Hoffmann — vom 29. Juni 1840 bis November 1848.
2. Landgerichts-Präsident Dr. Johann Friedrich Hector Philippi — vom 29. December 1848 bis 6. April 1850.
3. Obristlieutenant a. D. R. Rördansz — vom 24. April 1850 bis 28. März 1851.
4. Rentner Johann Jakob Julius Möller — vom 11. September 1851 bis Anfang Juni 1869.
5. Rentner Peter von Carnap — seit 9. Juni 1869.

3. Die Stadtscholarchen der reformierten Gemeine seit 1813.

1813—14. Kaspar van der Beek.
1815—16. Abraham Wilhelm von der Heydt.
1817—19. Johann Adolf von Carnap.
1820. Friedrich Adolf Stuttberg.
1821—22. Jakob Platzhoff.
1823. Jakob Platzhoff und Peter vom Rath gemeinschaftlich.
1824. Johann Peter vom Rath.
1825—26. Heinrich Kamp.
1827—29. August von der Heydt.
1830—31. Friedrich Wichelhaus.
1832—34. Heinrich Wilhelm von Carnap.
1835—36. Friedrich Wilhelm Siebel.
1837—38. Engelbert Eller.
1839—40. Wilhelm Blank-Hauptmann.
1841—42. Ludwig Goebel.
1843—44. Friedrich Wilhelm Siebel.
1845—46. Wilhelm Blank-Hauptmann.
1847—48. Engelbert Eller.
1849—50. Ernst Wilhelm Müller.
1851—52. Dr. med. Fr. Schlegtendahl.
1853—54. August de Weerth.
1855—56. Dr. med. Hermann Urner.
1857—58. Justizrath Freiherr Reinhold Heinrich von Hurter.
1859—60. Hermann Wülfing.
1861—62. Robert Wülfing.
1863—66. Peter von Carnap.
1867—68. Anton Haasen.
1869—70. Gustaf Peill.
1871, bis 11. März: Rudolf Simons.
1871, 4. April, bis jetzt: Hermann Dillenberg.

4. Die Mitglieder der Schulcommission (seit 1823 des Curatoriums) der reformierten Gemeine.

1819—22. Jakob Heider, Kirchspielsscholarch.
1819—26. Engelbert Eller.
1819—26. Abraham Teschemacher.
1819—26. Abraham Hecker.
1819—29. Rütger Brüning, Oberbürgermeister.
1819—29. Heinrich Kamp.
1819—29. Jakob Platzhoff.
1819—29. Johann Adolf von Carnap.
1819—29. Johann Peter vom Rath.
1822—23. Abraham Rübel, Kirchspielsscholarch.
1823. Gottfried Daniel Krummacher, Pastor.
1823—29. Peter de Weerth.
1823—29. Johann Ludwig Seelbach, Director des Gymnasiums.
1824—25. Engelbert Wülfing, Kirchspielsscholarch.
1824—29. Johann Keetman.
1824—29. Johannes Wichelhaus, Pastor.
1826—29. Johann Jakob Heider junior, Kirchspielsscholarch 1826—27.
1827—29. Abraham Frowein senior.
1827—29. Peter Konrad Peill.
1827—29. Engelbert Wülfing.
1827—29. Jakob Heider.
1827—29. Johann Abraham Dierichs.
1827—29. Heinrich Wilhelm von Carnap.
1828—29. Engelbert Weyerstall, Kirchspielsscholarch.

Ausserdem gehörten der Schulcommission die Stadtscholarchen an.

5. Die Mitglieder des Gymnasial-Comités und -Curatoriums seit 1833.

1833—34. Johannes Wichelhaus, Pastor.
1833—36. Jakob Platzhoff.
1833—37. Johann Adolf von Carnap.
1833—39. Heinrich Wilhelm von Carnap.
1833—48. August von der Heydt.
1834—37. Albert Kohl, Pastor.
1834—39. Friedrich Ludwig Hoffmann, Landgerichts-Präsident.
1834—54. Wilhelm Blank-Hauptmann.
1834—68. August de Weerth.
1837—47. Friedrich Wilhelm Krummacher, Pastor.
1839—40. Engelbert Eller.
1839—42. Dr. med. Heinrich Karl Alexander Pagenstecher.
1839—46. Albert Wever.
1844—58. Engelbert Eller.
1847 bis jetzt: Hermann von der Heydt.
1848—60. Hermann Ball, Pastor.
1848 bis jetzt: Louis Frowein senior.
1854—60. Hermann Wülfing.
1854—63. Heinrich Rurmann.
1859—68. Rudolf Simons.
1860 bis jetzt: Friedrich Künzel, Pastor.
1869 bis jetzt: Gustaf Gebhard.
1869 bis jetzt: Walther Simons.

Ausserdem gehörten die königlichen Commissarien, die städtischen Scholarchen der reformierten Gemeine und die Directoren dem Curatorium als Mitglieder an.

6. Die Rendanten.

Bis zum Jahre 1829 bestand eine eigene Gymnasialkassen-Verwaltung nicht; der jedesmalige Scholarch bestritt aus den seiner Verwaltung unterstellten Fonds die Kosten wie der anderen reformierten Gemeine-Schulen, so auch des Gymnasiums nach einem jährlich vom Presbyterium und der Gemeine-Vertretung genehmigten Etat. Als das Gymnasium unter die Verwaltung der städtischen Schulcommission gestellt wurde, verwaltete zwei Jahre lang (1830. 31) der Stadtrentmeister Goldenberg die Kasse derselben, bis Herr August von der Heydt — geb. zu Elberfeld 15. Februar 1801 — am 1. Januar 1832 die Verwaltung der neu gebildeten eigenen Kasse für das Gymnasium übernahm, welche er bis zum Schlusse des Jahres 1847 beibehielt. Auf Grund eines Beschlusses der Schulcommission vom 10. Januar 1848 setzte das Curatorium am 21. Februar 1848 fest, dass das Amt des Rendanten künftig unter den Mitgliedern des Curatoriums alternieren und die Dauer des Amtes zwei Jahre betragen solle. Es wurde demgemäss für die Jahre 1848 und 49 Herr Friedrich August de Weerth — geb. zu Elberfeld 30. August 1804 — gewählt; dieser führte die Kasse bis zum Schlusse des Jahres 1850. Sein Nachfolger wurde (Beschluss des Curatoriums vom 30. September 1850) Herr Louis Frowein — geb. zu Elberfeld 19. Februar 1808 —, welcher bis heute das mühevolle Amt mit aufopfernder Hingebung verwaltet hat. Besoldete Rendanten hat das Gymnasium bisher ausser in den Jahren 1830 und 31 nicht gehabt.

Die Schulgelderhebung besorgte der Rendant bis zum 1. Juli 1870; von da an wurde dieselbe durch Beschluss der Schulcommission dem Stadtrentmeister Böddinghaus gegen Remuneration übertragen.

III. Die Finanz-Verhältnisse der Anstalt.

1. Der Etat.

Ein eigentlicher Gymnasial-Etat erscheint erst im Jahre 1832; in den Jahren 1830 und 1831 wurden die Gymnasialausgaben aus der „Kasse der Schulcommission“, zu welcher die städtische Behörde einen festen Zuschuss gab, bestritten. — Der Etatsentwurf muss wegen des Staatszuschusses bereits ein volles Jahr vor der neuen dreijährigen Periode durch das Königliche Provinzial-Schulcollegium den Königlichen Ministerien des Unterrichts und der Finanzen zur Feststellung eingereicht werden. Es ist mit dieser Einrichtung der grosse Uebelstand verbunden, dass fast regelmässig der neue Etat in wesentlichen Punkten bereits unzutreffend geworden ist, bevor derselbe praktisch wird. Einjährige, nicht zu früh festzustellende Etats wie in der Communal- und

Staatsverwaltung würden dem Bedürfnisse weit mehr entsprechen. — In Bezug auf den Einnahme-Titel IV hat die städtische Behörde den Vorbehalt gemacht, „denjenigen Betrag, welcher zur Bestreitung der etatsmässigen Ausgaben nicht erforderlich ist, am Jahresschlusse wieder in die städtische Kasse zurückzunehmen“, sowie anderer-

a. Uebersicht der Etats

	1832/33.*)	1834.	1835/37.	1838.	1839/40.	1841/43.	1844/46.
A. Einnahme.							
I. Vom Grundeigenthum (Miethe) . .	160 .	255 .	255 .	255 .	255 .	95 .	98 .
II. Zinsen von Kapitalien	78 15	133 15	133 15	153 15	193 15	233 15	349 15
III. Von Berechtigungen	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
IV. Hebungen aus Staats-, Communal- und anderen Kassen	1651 [1]) .	1700 [2]) .	1700 [2]) .	1700 [2]) .	1700 [3]) .	2700 [4]) .	2700 [4]) .
V. Hebungen von den Schülern . . .	2971 .	3093 .	3300 .	3530 .	3580 .	3650 .	4056 .
VI. Pensionsfond	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
VII. Insgemein	. .	. .	. .	. .	. .	240 .	1 15
Summa der Einnahmen: . . .	4860 15	5181 15	5388 15	5638 15	5728 15	6918 15	7205 .
B. Ausgabe.							
I. Verwaltungskosten	230 .	207 5	207 5	150 .	150 .	150 .	150 .
II. Besoldungen	4378 10	4720 .	4830 .	4950 .	4970 .	5890 .	5790 .
III. Zu Unterrichtsmitteln	60 .	60 .	80 .	130 .	200 .	295 .	330 .
IV. Unterhaltung der Utensilien . . .	30 .	30 .	40 .	40 .	40 .	30 .	30 .
V. Heizung und Beleuchtung	100 .	100 .	90 .	90 .	90 .	90 .	90 .
VI. Baukosten und Aehnliches	12 .	13 .	13 .	40 .	45 .	55 .	312 [5]) .
VII. Abgaben und Lasten	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .
VIIa. Für den Turnunterricht	. .	. .	. .	. .	. .	50 .	50 .
VIII. Pensionsfond	. .	. .	. .	. .	. .	320 .	320 .
IX. Insgemein	50 5	51 10	128 10	238 15	233 15	38 15	133 .
Summa der Ausgaben: . . .	4860 15	5181 15	5388 15	5638 15	5728 15	6918 15	7205 .

*) Der für 1833 aufgestellte Etat wurde nicht genehmigt, so dass der von 1832 noch weiter gültig blieb.
[1]) aus Communalmitteln.
[2]) incl. 700 Thlr. freiwillige Beiträge (bis 1838); der übrige Betrag aus Communalmitteln.
[3]) aus Communalmitteln.
[4]) incl. eines Staatszuschusses von 1000 Thlr.; das Uebrige aus Communalmitteln.
[5]) die eigentlichen Bau-Reparaturkosten hatte bis 1842 die reformierte Gemeine bestritten.

b. Einnahmen aus Vermögen (Tit. II der Einnahme) hat die Anstalt bis jetzt nur aus folgenden Positionen:

1. von einem Capital-Antheile von 300 Thlr. in Elberfelder Stadtobligationen zu 4 % (beruht bei dem Scholarchate der reformierten Gemeine) . . . . . 12 Thlr. — Sgr. — Pf.
2. von einem Vermächtnisse der Kriegs- und Domänenräthin von Durham, geb. Maria Elisabeth Wülfing, in Cleve [1]) von 500 Stück Friedrichsd'or als Aequivalent der Zinsen (das Capital beruht beim Kirchmeister-Amte der reformierten Gemeine) . . . . . 120 „ — „ — „
3. von einer Schenkung der Erben J. W. J. Hauptmann von 500 Thlr. in einem Preuss. Staatsschuldscheine von $3\frac{1}{2}$ % zur Vermehrung der Lehrmittel — Weihnachten 1835 — (das Capital beruht beim Scholarchate der reformierten Gemeine) 17 „ 15 „ — „

[1]) 8. Programm des Gymnasiums in Cleve 1866, p. 33.

seits die Verpflichtung übernommen, „den zur Bestreitung jener Ausgaben etwa erforderlichen Mehrbetrag aus städtischen Mitteln zuzuschiessen.“ Alle ausserordentlichen Aufwendungen und Etats-Ueberschreitungen bedürfen der vorher einzuholenden Bewilligung der Stadtverordneten-Versammlung.

nach Titeln seit 1832.

1847/49.		1850/52.		1853/55.		1856/58.		1859/61.		1862/64.		1865/67.		1868/70.		1871/73.		1874/76.	
303	.	333	.	333	.	313	.	213	.	213	.	173	.	283	.	523 [9])	.	463	.
249	15	249	15	249	15	249	15	249	15	249	15	249	15	249	15	249	15	249	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2700 [4])	.	2700 [4])	.	2700 [4])	.	2700 [4])	.	3170 [4])	.	3170 [4])	.	3400 [4])	.	4350 [4])	.	5775 [4])	.	10,087 [4])	.
5133	.	5286	.	5280	.	5432	.	6802	.	7482	.	7462	.	7612	.	7612	.	9200	.
.	.	92	.	93	.	. [5])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	15	.	15	.	15	.	15	.	15	.	15	.	15	.	15	.	15
8385	15	8661	.	8656	.	8695	.	10,435	.	11,115	.	11,285	.	12,495	.	14,160	.	20,000	.
150	.	200	.	210	.	210	.	235	.	235	.	290	.	290	.	290	.	495	.
6190	.	6340	.	6340	.	6780	.	8385	.	8885	.	9005	.	10,075	.	11,580	.	15,465	.
335	.	361	.	241 [7])	.	241	.	266	.	266	.	266	.	288	.	288	.	340	.
50	.	50	.	50	.	30	.	30	.	30	.	30	.	50	.	50	.	100	.
100	.	100	.	100	.	58	.	80	.	80	.	80	.	80	.	90	.	180	.
417	.	426	.	426	.	426	.	426	.	426	.	426	.	426	.	426	.	429	.
480 [6])	.	541 [6])	.	541 [6])	.	541 [6])	.	516 [6])	.	516 [6])	.	516 [6])	.	516 [6])	.	516 [6])	.	516 [6])	.
145	.	148	.	148	.	120	.	130	.	250	.	320	.	370	.	350	.	150	.
350	.	300	.	300	.	. [8])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1613	.
168	15	195	.	300	.	289	.	367	.	427	.	352	.	400	.	570	.	712	.
8385	15	8661	.	8656	.	8695	.	10,435	.	11,115	.	11,285	.	12,495	.	14,160	.	20,000	.

[6]) Verzinsung und Amortisation des Baucapitals für die Director-Wohnung; das Capital wird im Jahre 1875 getilgt sein.
[7]) die Position für Drucksachen ist auf Tit. IX übertragen.
[8]) die Pensionsbeiträge der Lehrer fliessen von jetzt an zur Stadtkasse, aus der nun auch die Pensionen bis 1873 bestritten werden.
[9]) einschliesslich der Miethe für die Dienstwohnungen.

4. von einer Schenkung von Engelbert Eller von 1000 Thlr. in Elberfelder Stadtobligationen zur Vermehrung der Unterrichtsmittel — 1. Januar 1837 — (das Capital beruht beim Scholarchate der reformierten Gemeine) . . . . . 40 Thlr. — Sgr. — Pf.
5. von einer Schenkung mehrerer Schulfreunde von 1000 Thlr. in Elberfelder Stadtobligationen zur Vermehrung der Bibliothek (das Capital beruht beim Scholarchate der reformierten Gemeine) . . . . . 40 „ — „ — „
6. von einem Vermächtnisse des verstorbenen Scholarchen F. W. Siebel († 1845) von 500 Thlr. in Elberfelder Stadtobligationen (das Capital beruht beim Scholarchate der reformierten Gemeine) . . . . . 20 „ — „ — „

249 Thlr. 15 Sgr. — Pf.

Anderweitige Capitalien, welche die Anstalt besass, sind im Jahre 1829 zum Ankaufe des Schulhauses verwendet worden (s. unten Abschnitt IV, S. 15).

2. Das Schulgeld

betrug bis zum Jahre 1824 in den Klassen I und II 40 Thlr. bergisch = 30 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. preuss. Cour.
„ der Klasse III 30 „ „ = 23 „ 2 „ 4 „ „ „
„ „ „ IV 25 „ „ = 19 „ 6 „ 11 „ „ „
„ „ Vorschule 20 „ „ = 15 „ 11 „ 6 „ „ „ ;
ausserdem jährlich 2 Thlr. 40 Stüber berg. = 2 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. preuss. Cour. Heizungs- und Reinigungsgeld.

Im Jahre 1824 wurde das Schulgeld anderweitig so normiert, dass
in den Klassen I und II 32 Thlr. preuss. Cour.
„ der Klasse III 24 „ „ „
„ „ „ IV 20 „ „ „
„ „ Vorschule 20 „ „ „ und ausserdem jährlich 2 Thlr. Heizungs- und Reinigungsgeld und beim Eintritte 2 Thlr. Aufnahmegebühr zur Vermehrung der Lehrmittel gezahlt wurden.

Diese Sätze wurden nach dem Uebergange der Schule in die Verwaltung der städtischen Schulcommission erhöht
für die Klasse I auf 40 Thlr.,
„ „ „ II „ 38 „
„ „ „ III „ 36 „
„ „ „ IV „ 32 „
„ „ Vorschule „ 28 „ ; das Heizungsgeld wurde gleichzeitig abgeschafft.

Nach der Einführung des Turnunterrichts trat 1844 eine weitere Steigerung um je 1 Thlr. ein und betrugen daher bis zum Jahre 1873 die Schulgeldsätze (ausser dem Eintrittsgelde von 2 Thlr.)

	im vollen Satze:	im ermässigten Satze:	im halben Satze:
in I	41 Thlr.	31 Thlr.	21 Thlr.
„ II	39 „	31 „	20 „
„ III und IV	37 „	27 „	19 „
„ V und VI	33 „	23 „	17 „
„ Vorschule I und II (VII, VIII)	29 „	— „	— „
„ Vorschule III (IX)	20 „	— „	— „

Vom 1. Januar 1874 sind diese Sätze unter Beseitigung aller Nebenzahlungen, also auch des Eintrittsgeldes, so vereinfacht worden, dass das Schulgeld im vollen Satze
in den Klassen I, II, III 40 Thlr.,
„ „ „ IV, V, VI 36 „
„ „ „ der Vorschule 25 „ beträgt. (S. Programm 1873, S. 10.)

Schulgeldermässigungen durften nach Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. Juli 1855 bis zur Höhe von 15 % des Brutto-Ertrages bewilligt werden, und zwar sollte
bei einem Steuersatze der Eltern von mehr als 20 Thlr. gar kein Nachlass stattfinden,
„ „ „ „ „ „ „ „ 12 „ die Hälfte,
„ „ „ „ „ „ „ „ 8 „ das ganze Schulgeld erlassen werden können.
Am 19. Juli 1859 gestattete unter bestimmten Voraussetzungen die Stadtverordneten-Versammlung die Erhöhung des Erlasses auf 20 % des Brutto-Ertrages. Factisch hatte jedoch das Gymnasium den für Staatsanstalten geltenden Maximalsatz von 10 % der Brutto-Einnahme meist nur unbedeutend überschritten; es ist daher von der städtischen Schulcommission in dem Regulative für Schulgeld-Ermässigungen vom 6. März 1873 dieser Satz als der von da an geltende Maximalsatz aufgestellt worden. Die Ermässigungen können jetzt so ertheilt werden, dass ein Viertel, die Hälfte, drei Viertel oder das ganze Schulgeld erlassen wird; vorzugsweise berücksichtigt sollen Söhne solcher Bürger werden, welche gleichzeitig mehrere Kinder auf den städtischen höheren Schulen haben; für Vorschüler wird eine Ermässigung überhaupt nicht gewährt. [1]) — Zwei ganze Freistellen verleiht

---

[1]) Das Regulativ ist abgedruckt im Programme von 1873, S. 25.

die Stadtverordneten-Versammlung, zwei das reformierte Presbyterium; die Lehrer der städtischen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Realschule, Gewerbeschule, höhere Töchterschule) haben für ihre Söhne nach dem bestehenden Gegenseitigkeitsverhältnisse Schulgeld nicht zu bezahlen.

3. Uebersicht der Lehrerbesoldungen seit 1832.

Nach dem Etat von

	1832-33	1834	1835-37	1838	1839-40	1841-43	1844-46	1847-49	1850-52	1853-55	1856-58	1859-61	1862-64	1865-67	1868-70	1871-73	factisch seit 1872
Director	1300 u.W.	.	.	.	.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1200 u.W.	1670 [1]	1800	2000 [2]
1. Oberlehrer	800 u.W.	800 u.W.	800 u.W.	800 u.W.	800 u.W.	900 u.W.	900 u.W.	800 u.W.	800 u.W.	800 n.W.	800 u.W.	900 u.W.	900 u.W.	900 u.W.	900 u.W.	1200 [1]	1500
2. „	.	700	700	700	700	750	750	750	750	750	750	850 u.W.	850 u.W.	850 u.W.	850 u.W.	1100 [4]	1400
3. „	.	650	650	650	650	700	700	700	700	700	700	850	850	850	900	1000	1250
4. „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1150
1. ord. Lehrer	700	600	550	550	550	600	600	600	600	600	700	700	800	800	850	900	1050
2. „ „	600	400	400	600	600	600	600	600	600	600	600	700	700	700	750	850	1000
3. „ „	600	280	350	350	350	500	500	500	600	600	600	700	700	800	800	800	900
4. „ „	400	.	.	.	300	.	.	400	400	400	400	650	650	650	650	750	800
5. „ „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	600	600	600	600	650	750
6. „ „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	600	600	600	750	700
1. Elementar-Lehrer	600	600	600	600	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	650-750 [3]
2. „ „	300	350	350	350	350	350	350	400	400	400	400	500	500	500	500	600	600-700
3. „ „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	400	500	550-650
4. „ „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	500-600
Wissensch. Hilfslehrer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	540
Lehrer des Hebräischen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60	80	80	100	100	100	. (1874:
Kath. Religions-Lehrer	.	.	30	30	30	50	50	50	50	50	50	75	75	75	75	150	150 180)
Evang. „ „	.	.	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jüd. „ „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	50
1. Zeichen-Lehrer	40	40	50	60	60	60	60	60	60	60	150	150	150	150	200	250	.
2. „ „	40	40	30	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesang-Lehrer	100	80	80	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	.
Schreib-Lehrer	140	80	80	60	60	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80 [4]	.
Durchschnittsgehalt der Ober- und ord. Lehrer	620	572	575	608	564	675	675	621	636	636	650	744	739	750	767 [5]	889	1050

[1]) von jetzt an die Wohnung gegen Miethe von 10 % des Gehaltes.
[2]) ausserdem seit 1827 eine Entschädigung von 50 Thlr. für Wittwenkassen-Beiträge.
[3]) nach der Anciennität steigt das Gehalt um 25 Thlr. nach je 2 Jahren.
[4]) ausserdem seit 1844 eine feste Remuneration von 20 Thlr.
[5]) bis 1870 wurde der Werth der freien Wohnung hierbei nicht mit in Anschlag gebracht.

Ueber die Besoldungen der früheren Zeit hat sich Folgendes ermitteln lassen: Im Jahre 1813 bezog der Rector Seelbach 350 Thlr., fr. Wohnung und das ganze Schulgeld; 1820 hatte der 1. Rector Seelbach 800 Thlr. und fr. Wohnung, der 2. Rector Behaghel 600 Thlr. und fr. Wohnung, der Lehrer Brandes 500 Thlr., Langensiepen 400 Thlr., Hahn 250 Thlr.; im Jahre 1828 war das Gehalt des Directors 1100 Thlr. und fr. Wohnung, der 1. Oberlehrer hatte 600 und fr. Wohnung, die ordentlichen Lehrer 500 und fr. Wohnung, 450, 350 Thlr., der Lehrer Langensiepen 550, der Vorschullehrer 250 Thlr., der Schreiblehrer 200 Thlr., der Gesanglehrer 77 Thlr., der 1. Zeichenlehrer 60 Thlr., der 2. Zeichenlehrer 50 Thlr., der Lehrer des Englischen 120 Thlr. —

4. Uebersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 1832—72[1]).

	1832.	1833.	1834.	1835.	1836.	1838.	1839.	1840.
1) Einnahme überhaupt:	4930 18 11	5149 8 9	5210 7 6	5822 3 9	5799 2 6	6188 20 9	5818 1 6	6969 16 5
2) Darunter an Schulgeld:	3149 7 6	3112 13 9	3121 22 6	3733 18 9	3747 22 6	3573 . .	3589 15 .	3810 22 6
3) Ausgabe überhaupt:	4930 18 11	5149 8 9	5210 7 6	5822 3 9	5799 2 6	6188 20 9	5816 13 1	5931 2 9

	1841.	1842.	1843.	1844.	1845.	1846.	1847.	1848.	1849.	1850.	1851.
1)	8258 21 2	9861 5 10	11125 29 5	11743 9 8	8702 26 3	8369 2 6	8867 6 1	8856 7 .	9275 17 8	8885 23 10	8814 29 4
2)	4116 22 6	4210 15 .	4266 15 .	4396 15 .	4933 12 6	5008 15 .	4923 15 .	4975 . .	5439 15 .	5320 15 .	5424 15 .
3)	6108 8 11	6560 20 2	7061 7 3	7506 . 11	7784 9 .	7519 13 11	8361 14 1	8503 10 .	9184 1 4	8867 17 .	8732 16 2

	1852.	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.	1862.
1)	9356 27 8	9283 2 6	8975 17 4	9286 17 2	9897 22 4	10994 17 11	11544 4 10	11221 23 8	11824 20 11	11352 11 9	11427 24 10
2)	5377 7 6	5457 22 6	5409 7 6	5765 15 .	6193 7 6	6795 5 .	6852 10 .	6905 . .	7025 15 .	7552 7 6	7674 10 .
3)	9201 5 2	9085 12 2	8981 4 6	8950 15 6	9056 16 11	9709 21 11	10772 14 3	10436 14 2	11412 20 11	10954 . 8	11433 28 10

	1863.	1864.	1865.	1866.	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.
1)	11327 2 .	11414 27 9	11686 11 11	11908 23 4	12250 18 5	14175 15 11	15166 21 5	14368 17 10	17155 10 11	17416 5 2
2)	7931 2 6	7774 . .	7780 . .	7348 7 6	7140 22 6	7652 17 6	7936 7 6	8101 20 .	8806 5 .	9406 . .
3)	11375 14 9	11510 14 8	12310 12 9	13083 19 3	13891 1 10	14678 14 10	14779 17 10	16155 28 9	18421 11 1	19376 24 9

[1]) mit Ausnahme des Jahres 1837, für welches das Material fehlt.

IV. Die Räumlichkeiten des Gymnasiums.

1. Das Schulhaus.

Nachdem das erste Gebäude der alten lateinischen Schule, dessen Lage nicht zu ermitteln gewesen ist, bei dem grossen Stadtbrande vom 22. Mai 1687 mit der Kirche und 350 anderen Häusern ein Raub der Flammen geworden war, wurde erst im Jahre 1718 das noch jetzt stehende alte Schulhaus auf einem am reformierten Kirchplatze für 360 Thlr. berg. = 277 Thlr. preuss. aus gesammelten Beiträgen gekauften Platze erbaut und 1719 bezogen; in der Zwischenzeit von 32 Jahren war der Unterricht im reformierten Armenhause ertheilt worden.

Bei dem raschen Anwachsen der Schülerzahl nach Seelbach's Eintritte trat die Frage wegen Beschaffung eines grösseren und besseren Schulhauses bald in den Vordergrund; bereits im Jahre 1818 musste die Erwerbung eines neuen Schulhauses ernstlich erwogen werden. Als daher durch die Auflösung der seit 1775 bestehenden Lesegesellschaft [1]) das von derselben in den Jahren 1781—83 an der Grünstrasse erbaute und 1810 durch einen angebauten Tanzsaal erweiterte Gesellschaftslocal im Jahre 1819 käuflich wurde, wählte die reformierte Gemeine eine Commission zur Begründung einer Actiengesellschaft, welche das Capital zum Ankaufe des Gesellschaftshauses aufbringen sollte; die auf 100 Thlr. bergisch lautenden Actien sollten unaufkündbar sein, jedoch vom reformierten Scholarchate jederzeit eingelöst werden können. Da auch der Staat sich durch Uebernahme von 10 Actien betheiligte, so konnte der zunächst erforderliche Betrag von 10000 Thlr. berg. [2]) bald aufgebracht und durch Act vom 7. December 1819 der Kauf um den Preis von 16000 Thlr. berg. = 12307$^2/_3$ Thlr. preuss. zwischen den Actionären der Lesegesellschaft und der „Schulgesellschaft“ notariell abgeschlossen werden. Nachdem die Schulgesellschaft das Haus mit einem Aufwande von 8250 Thlr. berg. = 6346 Thlr. preuss. für den Schulgebrauch hatte einrichten lassen, fand am 1. Juni 1821 die feierliche Einweihung desselben für seinen neuen Zweck statt [3]); für die Benutzung zahlte das reformierte Scholarchat den jährlichen Miethbetrag von 740 Thlr. berg. = 569$^1/_4$ Thlr. preuss.

[1]) S. „Zur Geschichte des Wupperthals“ von J. A. von Carnap in der Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins I, S. 54—104.

[2]) Der weitere Betrag wurde hypothekarisch aufgenommen.

[3]) S. „Reden und Gesänge bei der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes . . am 1. Juny 1821.“

Im Jahre 1823 (19. Juni) wurde der an die hintere Seite des Schulhauses anstossende Kuckelsbergs-Garten (seit 1842 Spielplatz) für den Preis für 2100 Thlr. berg. = 1615 1/3 Thlr. preuss. angekauft; der dagegen beabsichtigte Verkauf des nördlich vom Schulhause belegenen Platzes, auf dem jetzt das Wohnhaus des Directors steht, gelang — glücklicherweise, durfte man später sagen — wegen der Geringfügigkeit der Angebote nicht.

Im Laufe der nächsten Jahre wurden die meisten der ausgegebenen Actien theils zu Gunsten der Anstalt geschenkt, theils von dem reformierten Scholarchate eingelöst, so dass 1829 beim Uebergange des Gymnasiums in das Patronat der Stadt nur noch 25 Stück ausstanden, darunter 10 im Besitze des Staates, 5 beim Provisorate, 5 beim Kirchmeister-Amte. Als daher in der Sitzung der Actionäre vom 20. Januar 1830 der damalige Scholarch Herr August von der Heydt erklärte, dass die Mittel auch zur Einlösung dieser Actien beim Scholarchate bereit lägen [1]), war die Versammlung damit einverstanden, dass nunmehr das Haus in den Besitz des Presbyteriums übergehe, und überwies demselben zugleich den vorhandenen Vermögensbestand der Schulgesellschaft von 193 Thlr. 4 Gr. preuss. zur Verwendung bei der Berichtigung der Schuld.

Unterdessen war bereits in der Ministerial-Verfügung vom 3. Februar 1829 über die Neuordnung des Elberfelder Schulwesens in Betreff der Schulhäuser Folgendes bestimmt worden:

„10) Die Schulcommission erhält ausser den städtischen Schulgebäuden auch die Gymnasial- und Pfarrschulgebäude der beiden evangelischen Gemeinen, nämlich das Gymnasium und die Schulhäuser auf dem Thomashofe und auf dem Hofkamp zur freien Benutzung für den Schulzweck und unter der Bedingung, dass sie diesem Zwecke erhalten bleiben, und wenn je die neue Schuleinrichtung aufhören und die bisherige Schulverfassung mit Genehmigung der höchsten Behörde wieder eintreten sollte, diese beiden Pfarrschulhäuser und das Gymnasialgebäude von den betheiligten kirchlichen Gemeinen, jedoch nur für die Pfarrschulen und für das Institut eines Gymnasii, wieder in Besitz genommen werden, ohne dass die genannten kirchlichen Gemeinen als solche verpflichtet sind, für die seitdem angelegten Reparatur- und Erweiterungskosten dieser Häuser irgend etwas zu vergüten."

Diese Bestimmung rief sehr bald Zwistigkeiten zwischen der Stadtverwaltung und der reformierten Gemeine hervor, insbesondere in Betreff der Pflicht der Unterhaltung des Schulhauses. Zur Beseitigung wurde am 2. Juni 1842 ein Vertrag zwischen den beiden Corporationen geschlossen, dessen einschlägiger Paragraph so lautet:

„Art. 2. Die städtische Schulcommission übernimmt die ihr durch Art. 10 des hohen Ministerial-Rescripts vom 3. Februar 1829 überwiesene Verpflichtung, die Gymnasial-Gebäude dem Zwecke entsprechend in einem guten Zustande zu erhalten und alle erforderlichen Reparaturen aus eigenen Mitteln zu bestreiten; dagegen wird der neben dem Gymnasium gelegene, bisher als Spielplatz benutzte Bauplatz, welcher zur Verfügung der reformierten Gemeine gestellt war, wiederum der städtischen Schulcommission der früheren Bestimmung entsprechend überwiesen, und zwar mit dem Rechte, denselben in der Grösse, wie ihn die reformierte Gemeine früher zum Verkaufe ausgestellt hat, nämlich 4336 Quadratfuss Elberfelder Baumass oder 26 43/72 Ruthen Rheinländischen Masses enthaltend, selbst zu bebauen oder bebauen zu lassen. Die städtische Schulcommission verpflichtet sich hierdurch, der Gemeine im Falle der Auflösung des jetzigen Schulverbandes und bei dann vorhandener Bebauung des Platzes die Summe von Thlr. 3500 [pr.] als den hiermit von beiden Theilen für diesen Fall fest normierten Werth des Platzes baar auszuzahlen, wogegen sich die Gemeine hierdurch verpflichtet, in diesem Falle auf das ihr laut dem erwähnten Ministerial-Rescripte zustehende Recht, den Platz gleich den übrigen Gymnasial-Gebäuden wieder zurück zu erhalten, zu verzichten." (Bestätigt vom Provinzial-Schulcollegium zu Koblenz am 23. Mai 1843.)

---

[1]) Woher diese Mittel gekommen, ist nicht mehr im Einzelnen nachweisbar; nach einer protokollarischen Erklärung jedoch, welche das Gymnasial-Comité — welchem Herr Aug. von der Heydt angehörte — am 22. Mai 1835 auf eine bezügliche Anfrage der Staatsregierung abgab, ist das „Frowein'sche" Schenkungs-Capital (1000 Thlr.) „mit anderen Capitalien des Scholarchats zum Ankaufe des Gymnasialgebäudes mit verwandt worden." Diese „anderen Capitalien" sind wohl die in früherer Zeit dem Gymnasium zugewandten Schenkungen, deren Geber der Scholarch Jakob Platzhoff in seiner Weiheredo vom 1. Juni 1821 aufzählt (s. a. a. O. p. 21, 22), die aber später nicht mehr in den Rechnungen erscheinen.

Hiernach ging die Sorge für die Beschaffung der nöthigen Räume für die Schule ganz auf die Stadtbehörde über. Dass das Schulhaus, welches seiner Zeit zu ganz anderem Zwecke gebaut und im Jahre 1820, wie die erhaltenen Verhandlungen beweisen, nur möglichst billig umgebaut war, seinem Zwecke nicht genügte, hatte sich schon in den Jahren 1829 und 30 gezeigt, in denen einige Klassen wieder in das alte Schulhaus am reformierten Kirchplatze verlegt werden mussten. Während der Andauer der geringen Frequenz nach Errichtung der Realschule (1830) reichten die vorhandenen Räume annähernd aus, aber schon 1841 musste eine Klasse in die damals gerade leer stehende Director-Wohnung übersiedeln, später (1847) wurde eine, zeitweise auch zwei Klassen in das neue Directorhaus verlegt; von Jahr zu Jahr kehren die Klagen über den Mangel an Raum in den Acten und Schulschriften wieder. So wenig hatte sich die Erwartung erfüllt, welche die Deputation der Actionäre am 19. Juni 1823 aussprach [1]), dass ein „zu jeder denkbaren künftigen Erweiterung“ des Gymnasiums bequemes Gebäude erworben sei.

Im Jahre 1861 wurde der hintere Theil des Schulhauses — der im Jahre 1810 angebaute Tanzsaal der Lesegesellschaft — um ein Stockwerk leichtesten Fachbaues erhöht und so drei weitere Klassenzimmer gewonnen, aber diese Aushilfe erwies sich auch bald wieder bei dem stetigen Wachsen der Schülerzahl als unzureichend; Ostern 1865 musste bereits die Lehrerwohnung in dem nördlichen, Ostern 1873 auch die in dem südlichen Flügel geräumt und trotz der völligen Ungeeignetheit der Räume zu Schulzwecken verwendet werden. Versammlungssaal, Zeichenzimmer, Turnhalle, Räume für die Sammlungen, Warte- und Conferenzzimmer fehlen entweder ganz oder sind höchst ungenügend, die Klassen sind zum Theil nur $8\frac{1}{2}$ Fuss hoch, zum grösseren Theile ganz unzureichend erleuchtet.

Unter diesen Verhältnissen fasste die städtische Verwaltung im Jahre 1871 den Neubau eines Gymnasialgebäudes in das Auge und begann zunächst Unterhandlungen mit der reformierten Gemeine, um diese zur Uebertragung ihres durch den Vertrag vom 3. Februar 1829 bereits wesentlich beschränkten Eigenthumsrechtes an den Gymnasial-Grundstücken zu bestimmen. Die Verhandlungen haben jedoch zu einer Einigung nicht geführt, obwohl die Stadtverordneten-Versammlung ein Angebot von 20000 Thlr. gemacht hatte.

2. Die Dienstwohnungen.

Für den Director und den ersten Lehrer waren in den Flügeln des 1821 bezogenen Schulhauses Wohnungen eingerichtet worden. Dieselben erwiesen sich bald als wenig geeignet, doch wurde ein Neubau erst nach der Sicherung des Bestandes der Anstalt näher erörtert. Am 31. März 1846 wurde derselbe auf dem nördlich vom Schulhause belegenen Platze begonnen, nachdem mehrere Freunde der Anstalt die Garantie für die richtige Abtragung der Zinsen des aus der städtischen Sparkasse geliehenen Capitals (8600 Thlr.) übernommen hatten [2]). Im Spätherbst 1847 konnte das neue Doppelhaus bezogen werden; das geliehene Capital wird im Jahre 1875 abgetragen sein. — Die Flügel des Schulhauses wurden vorläufig zwei anderen Lehrern vermiethet, später — 1865 und 1873 — zu Schulzwecken eingezogen; in dem nördlichen wurden dem Schuldiener Anfang 1866 einige Zimmer als Dienstwohnung eingeräumt.

3. Ein Local für den Turnunterricht

hat das Gymnasium noch nicht, so dringend das Bedürfniss auch von je gewesen ist. Während im Sommer der Spielplatz einen, wenn auch äusserst beschränkten, Raum für Turnübungen gewährt, fehlt es an einem bedeckten Raume für das Winterturnen gänzlich. Die Anregung, welche der am 27. September 1845 verstorbene frühere Scholarch Friedrich Wilhelm Siebel durch die testamentarische Stiftung von 200 Thlr. [3]) „zur Erbauung eines Turnhauses“ gab, hat bis jetzt weitere Folgen noch nicht gehabt, zum guten Theile, weil in der unmittelbaren Umgebung des Gymnasiums ein geeigneter Bauplatz nicht gefunden worden ist, der beschränkte Schulhof aber nicht noch mehr verkleinert werden darf. So hat man nach mannigfachen Versuchen, einen besseren Platz

---

[1]) S. Protokoll-Verhandlungen der Actionäre im Archive des Scholarchats der reformierten Gemeine.

[2]) Der Rest des Baucapitals (circa 5000 Thlr.) war im Wesentlichen aus dem mehrere Jahre hindurch ersparten Director-Gehalte aufgesammelt worden.

[3]) Das Capital ist bis zum 1. Januar 1874 auf etwas über 1000 Thlr. angewachsen.

zu finden, in den Jahren 1862 bis 1869 die Turnhalle der Turngemeinde an der Hardt benutzt, diesen an sich vorzüglich geeigneten Raum aber wegen der grossen Entfernung von der Anstalt wieder aufgeben müssen. Vom Jahre 1869 an bot die sehr günstig gelegene, aber nur kleine Turnhalle des Herrn von Lilienthal wenigstens die Möglichkeit, eine beschränkte Abtheilung täglich turnen zu lassen, bis der Herr Besitzer das Miethsverhältniss im Herbst 1872 löste. — Es scheint in der That die Turnhallenfrage nur in Verbindung mit der Frage des Neubaues des Gymnasialgebäudes gelöst werden zu können.

V. Die Lehrer des Gymnasiums.

1. Die Lehrer der lateinischen Schule zu Elberfeld von 1592—1812.

(Nach Bouterwek's Geschichte der lat. Schule.)

A. Regentes.	B. Rectores.	C. Conrectores.
	1. Gerhard Lindenhof. 1592-98.[1]	
	2. Georg Wilck. 1598-1614.	1. M. Johannes Mai. 1603.
		2. Johann Anton Biber. 1603-12.
	3. Friedrich Kessler. 1614-15.	
	4. Johann Leonhard Weidner. 1615-19.	
	5. Joh. Theobald Curtenius. 1619-25?	
	Unterbrechung durch die span. Reaction.	
	6. Johannes Heidfeld. 1632-33?	3. Peter Holthusius. 1632-33?
	7. Arnold von Bockhacken. 1633-35.	4. Peter Lo. 1633-35.
	8. Johann Albrecht Ernst. 1635-37.	5. Heinrich Breusing. 1636-43.
	9. Bartholomaeus Winterfuss. 1638-39.	
	10. Johann Justus Fettius. 1639-42.	
	11. Damianus Hanstein. 1643-45.	6. Theodor Deus. 1643-46.
	12. Johann Nicolaus Zimmermann. 1646-48.	7. Johann von Dülken. 1646-48.
	13. Johann von Dülken. 1648-50.	8. Heinrich Carpius 1648-50.
	14. Heinrich Carpius. 1650-51.	9. Johannes Frankholt. 1650-51.
1. Dr. med. Jonas Barbeck. 1664-65.	15. Johannes Frankholt. 1651-93.	10. Johann Gerlach Hoffmann. 1651-79.
2. Hermann Crusius. 1665-80.		11. Friedrich Hoelterhoff. 1679-80.
3. Friedrich Hoelterhoff. 1680-81.		12. Joh. Friedrich Ernestus. 1680-1729.
4. Friedrich Lehnhoff. 1681-84.		
5. Peter von Carnap. 1684-88. Stellvertr.: Cand. Mehrenscheidt.		
6. Johann Gottschalk Wülfing. 1689-98.	16. Johann Leonhard Antonii. 1693-98.	
7. Wilhelm Neuhaus. 1699-1701.	17. Joh. Friedr. Hoffmann. 1698-1714.	
8. Bernhard Caspar Wülfing. 1701-9.		
9. Johann Peter Woortmann. 1709-28.	18. Arnold Lucas. 1715-22.	
10. Johann Rütger Lüttringhausen. 1728-47.	19. Johannes de Foy. 1722-45.	13. Johann Caspar Diergarten. 1729-45.
11. Johann Heinrich Oswald. 1748-50.	20. Johann Caspar Diergarten. 1745-50.	
12. Johann Georg Kraushaar. 1750-51.	21. J. Heinrich Manderbach. 1750-51.	
13. J. Heinrich Manderbach. 1751-88.	22. Johannes Ossenbick. 1751-93.	
14. Johann Gottfried Kinckel. 1788-1801.		
15. Daniel Theodor Denninghoff. 1802-12.		

[1]) Im Copulationsbuche der reformierten Gemeine wird 1597 aufgeführt: „M. Dauidt Freytag von Waldt-Cappel alhier gewesen Rector der schollen.“ Dieser wäre also vor Lindenhof hier gewesen. Dass Wilck schon vor 1598 hier Lehrer — nicht Rector — war, beweist dasselbe Copulationsbuch; danach müsste also die Schule schon vor 1603 zweiklassig gewesen sein, wenn nicht vielleicht Wilck an der deutschen Schule beschäftigt war. (Crecelius.)

2. Die Lehrer seit 1813.

a. Die Directoren.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Bemerkungen.
1.	Als Rector 1. Novbr. 1813, als Director eingeführt 2. Novbr. 1824.	Johann Ludwig Seelbach.	Siegen.	27. Aug. 1782.	ev.	1807-9 Lehrer am Wilberg'schen Institute in Elberfeld, dann Lehrer in Heidelberg und an der Secundärschule in Speyer.	†27. Januar 1832.	S. erkrankte bereits am 1. Novbr. 1830 und wurde von diesem Tage an durch Oberl. Dr. Hantschke vertreten. Dieser führte dann die Direction bis Ostern 1842, von da an Eichhoff bis Herbst 1844.
2.	16. October 1844.	Karl Wilhelm Bouterwek, Dr. phil. und (seit Nov. 1868) theol.; seit 1864 Professor.	Friedrichshütte bei Tarnowitz.	31. Aug. 1809.	ev.	1832-1844 Lehrer und Institutsvorsteher in der Schweiz, zuletzt in Wabern bei Bern.	†22. Decbr. 1868.	Die Direction führte nach Bouterwek's Tode Clausen.
3.	21. April 1870.	Richard Gottfried Hoche, Dr. ph.	Aschersleben.	28. Sept. 1834.	ev.	Ost. 1855 Gymnasiallehrer in Minden, H. 1856 in Brandenburg, O. 1859 in Wetzlar, H. 1863 Oberlehrer u. H. 1867 Director des Gymn. in Wesel.	—	ist auf Ostern 1874 als Director der Gelehrtenschule des Johanneums nach Hamburg berufen worden.

b. Die Ober- und ordentlichen Lehrer.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
1.	14. Mai 1818.	Friedrich Adolf Wilhelm Diesterweg, Dr.	Siegen.	29. Oct. 1790.	ev.	Lehrer an der Secundärschule in Worms, 1813 an der Musterschule in Frankfurt a. M.	zweiter Rector.	1. Juli 1820.	Seminardirector in Mörs und seit 1832 in Berlin, emeritiert 1847; †7. Juli 1866.	
2.	9. Januar 1821.	Johann Georg Behaghel.	Mannheim.	7. Juli 1797.	ev.	seit 1819 Vicar in Emmendingen in Baden.	zweiter Rector, seit 1824 erster Oberlehrer.	14. Juli 1828.	Lycealprofessor in Heidelberg; †1862.	
3.	Januar 1823.	Johann Heinrich Karl Brandes, Dr.	Salz-Uffeln in Lippe-Detmold.	10. Febr. 1798.	ev.	—	ord. Lehrer (Conrector) provisor.	18. Febr. 1824 als Demagoge verhaftet.	Ende 1827 befreit; Januar 1828 Conrector, Juli 1830 Director des Gymnasiums in Lemgo, 1868 emeritiert; lebt in Salz-Uffeln.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	amtliche Stellung. Frühere	amtliche Stellung. Hiesige	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
4.	März 1824.	Ferdinand Karl Förstemann.	Nordhausen.	4. Jan. 1798.	ev.	—	zuerst prov., seit 1. Juni 1826 defin. 2. Collaborator, seit O. 1830 wieder Hilfsl. für Naturwissenschaft.	Ostern 1830 als ordentl. Lehrer; Ostern 1833 als Hilfslehrer.	trat 1830 an die Realschule über; 1838 Oberl., 1849 Prof., 1857 emeritiert; † in Nordhausen 24. Juli 1873.	
5.	2. Novbr. 1824.	Johann Karl Leberecht Hantschke, Dr.	Zinnitz bei Luckau.	6. August 1796.	ev.	1818 Frhr. v. Seckendorff'scher Bibliothek. in Meuselwitz bei Altenburg; 1819 Gymnasiall. in Luckau.	3. Oberlehrer, 1829 1. Oberlehrer, seit 1834 Professor.	19. März 1842.	Director des Gymnasiums in Wetzlar, emeritiert 1854; † daselbst 9. Juni 1856.	führte vom 1. Nov. 1830 bis 19. März 1842 interimistisch die Direction.
6.	24. Oct. 1827.	Gustaf Simon.	Posen.	21. April 1803.	ev.	—	zuerst Candidat, dann seit Herbst 1828 ord. Lehrer.	†8. April 1832.	—	
7.	11. Juli 1828.	Ernst Ferdinand Adolf Minding, Dr.	Kalisch.	11. Jan. 1806.	ev.	Probecandidat in Berlin.	prov. ordentl. Lehrer.	Herbst 1829.	Privatdocent der Mathematik an der Universität und Lehrer an der Bauakademie in Berlin, seit 1843 ordentl. Prof., wirkl. Staatsrath etc. in Dorpat.	
8.	2. Novbr. 1829.	Johann Friedrich Cramer, Dr.	Tiefthal bei Erfurt.	19. Nov. 1802.	ev.	seit Herbst 1826 Lehrer in Berlin.	prov. ordentl. Lehrer.	6. April 1830.	Oberlehrer am Gymnasium in Stralsund, emeritiert 1857; † 29. März 1859.	
9.	2. Novbr. 1829.	Johann Joseph Kribben, Dr.	Brühl bei Köln.	15. April 1804.	kth.	Probecandidat in Bonn.	ord. Lehrer (zuerst prov.), 1834 2. Oberlehrer.	7. April 1835.	Director der Realschule in Aachen; † 1. Sept. 1855 in Köln.	
10.	4. August 1830.	Ludwig Dietrich Wilhelm Landfermann, Dr.	Soest.	28. Aug. 1800.	ev.	seit Ostern 1830 Probecandidat in Soest.	zuerst noch Probecandidat, seit 15. März 1831 ord. Lehrer.	18. April 1832.	Oberlehrer in Soest, 1835 Director in Duisburg, 1841 als Director nach Elberfeld berufen, gleichzeitig zum Prov.-Schulrathe in Koblenz ernannt, 1860 Geheimer Regierungsrath, emeritiert 1873; lebt in Weinheim.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
11.	21. Mai 1832.	Johann Christoph Heinrich Clausen, Dr.	Ratingen bei Düsseldorf.	15. Nov. 1806.	ev.	Herbst 1829 Probecandidat in Bonn, Herbst 1830 Hilfslehrer am Gymnasium in Düsseldorf.	ord. Lehrer (bis 1834 provisor.), 1835 dritter, 1843 zweiter, 1845 erster Oberlehrer; 1854 Professor.	—	—	führte interimistisch die Direction vom 22. Dec. 1868 bis 20. April 1870.
12.	25. Oct. 1832.	Karl Johann Ludwig Michael Eichhoff, Dr.	Weilburg in Nassau.	19. März 1805.	ev.	Herbst 1828 Probecandidat in Kreuznach, Herbst 1829 Lehrer an der Realschule in Crefeld.	ord. Lehrer, 1834 dritter, 1835 zweiter, 1843 erster Oberlehrer.	März 1845.	Director des Gymnasiums und der Realschule in Duisburg.	führte interimistisch die Direction vom 20. März 1842 bis 15. Octbr. 1844.
13.	21. Oct. 1833.	Karl Christian Beltz, Dr.	Kirn a. d. Nahe.	5. Septbr. 1807.	ev.	Hauslehrer.	ord. Lehrer (anfangs provisor.), seit 1847 dritter Oberlehrer.	31. März 1855 pensioniert.	lebte in Elberfeld als Emeritus bis zu seinem Tode 2. Decbr. 1857.	
14.	27. April 1835.	Theodor Wilhelm Fischer, Dr.	Werth, R.-Bez. Münster.	17. Oct. 1803.	ev.	1824 - 28 Hilfslehrer in Minden, 1830-33 in Wesel. (1828—30 Student in Bonn, 33—35 in Berlin).	ord. Lehrer, 1844 dritter, 1847 zweiter Oberlehrer; 1860 Professor.	29. Aug. 1866 pensioniert.	lebte als Emeritus in Essen; † daselbst am 19. März 1873.	
15.	19. Oct. 1835.	Wilhelm August Wirth, Dr.	Elberfeld.	25. Jan. 1808.	ev.	Ost. 1831—34 Hilfslehrer hier, dann Hauslehrer und Lehrer in Berlin.	ord. Lehrer.	Herbst 1836.	Oberlehrer am Gymnasium in Minden; † 24. Dec. 1840 zu Marsberg.	Abit. Nr. 6. S. c, Nr. 8a.
16.	24. Oct. 1836.	Rudolf Karl Albert Holzapfel, Dr.	Charlottenburg.	17. Nov. 1811.	ev.	seit Herbst 1835 Probecandidat in Berlin.	ord. Lehrer.	Herbst 1839.	Lehrer am köln. Gymnasium in Berlin, seit 1851 Director der Realschule in Magdeburg.	
17.	27. April 1840.	Karl Niedlich.	Berlin.	28. Dec. 1810.	ev.	Herbst 1835 Lehrer in Brandenburg, dann in Aschersleben.	ord. Lehrer.	21. März 1850.	Archidiaconus in Brandenburg a/H.; lebt als Emeritus in Berlin.	war hier zeitweise zugl. Gefängnissprediger.
18.	11. Oct. 1841.	Karl Christian Konrad Völker, Dr.	Cleve.	26. Febr. 1817.	ev.	Novbr. 1840 Probecandidat in Köln.	ord. Lehrer (bis 1846 provis.), Herbst 1858 dritter Oberlehrer.	31. März 1873 pensioniert.	lebt als Emeritus in Elberfeld.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	amtliche Stellung. Frühere	amtliche Stellung. Hiesige	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
19.	4. April 1842.	Gustaf Christoph Liebau, Dr.	Quedlinburg.	1. Febr. 1812.	ev.	seit 1837 Lehrer am Pädagogium in Halle.	ord. Lehrer, zuerst prov.	Herbst 1853.	Rector der evang. höh. Bürgerschule in M.-Gladbach; † 2. Aug. 1872 in Bonn.	
20.	12. Mai 1847.	J. A. F. Wilhelm Ihne, Dr.	Fürth bei Nürnberg.	2. Febr. 1821.	ev.	Hauslehrer in England.	Hilfslehrer bis 7. Septbr. 1847, dann 1. ord. Lehrer.	31. Aug. 1849.	Rector der High School in Liverpool, 1854 Vorsteher eines Pensionates daselbst, seit 1863 in Heidelberg mit geschichtlichen Studien beschäftigt, 1873 Prof. der Geschichte daselbst.	
21.	April 1850.	Franz Karl von Knapp, Dr.	Ehrenbreitstein	19. April 1819.	ev.	Oct. 1843 bis Ost. 46 Probecandidat u. Hilfslehrer hier, seit Herbst 1847 Rector in Wetzlar (1846-47 mit theol. Studien in Berlin beschäftigt).	ord. Lehrer.	25. April 1851.	Director der evang. höh. Töchterschule in Köln, 1873 Lehrer an der höh. Schule in Deutz.	S. c, Nr. 21.
22.	Ende Mai 1850.	Karl Wilhelm Gustaf Petri, Dr.	Braunschweig.	9. Septbr. 1815.	ev.	1837-1846 Lehrer an Privatanstalten in Deutschland, Holland und der Schweiz, seit Febr. 1846 Lehrer an der höh. Bürgerschule in M.-Gladbach.	ord. Lehrer, seit 1870 4. Oberlehrer.	—	—	
23.	24 Sept. 1850.	Albert Christian Karl Petry, Dr.	Braunfels.	15. März 1823.	ev.	fürstl. Solmsischer Archivbeamter in Braunfels.	zuerst Probecandidat und Hilfslehrer, seit 1852 ord. Lehrer, seit 1870 erster, 1872 als Oberlehrer prädiciert.	—	—	
24.	7. Oct. 1851.	Friedrich Ueberweg, Dr.	Leichlingen, Kr. Solingen.	22. Jan. 1826.	ev.	H. 1850 Lehrer in Dresden, O. 1851 in Duisburg.	ord. Lehrer.	Herbst 1852.	Privatdocent in Bonn, 1862 a. o., 1867 ordentl. Professor der Philosophie in Königsberg; † daselbst 9. Juni 1871.	Abit. Nr. 98.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
25.	7. Oct. 1854.	Johann Karl Otto Ribbeck, Dr.	Erfurt.	23. Juli 1827.	ev.	1850 Probecandidat in Bonn und Berlin, H. 1852 in Italien, H. 1853 Lehrer in Berlin.	ord. Lehrer.	Ostern 1856.	a. o. und seit 1859 ordentl. Professor der Philologie in Bern, 1861 in Basel, 1862 in Kiel, 1872 in Heidelberg.	
26.	7. Oct. 1854.	Friedrich Wilhelm Ludwig Herbst, Dr.	Wetzlar.	8. Novbr. 1825.	ev.	1850 Probecandidat in Duisburg, Hilfslehrer in Köln, 1851 - 54 Lehrer in Dresden.	zuerst Hilfslehrer, seit Ostern 1855 3. Oberlehrer. (H. 1856 bis H. 1857 mit theol. Studien in Berlin beschäftigt.)	Herbst 1858.	1. Oberl. u. Prof., seit O. 1859 Director des Gymn. in Cleve, 1860 Dir. des F. W. Gymnasiums in Köln, 1865 Dir. in Bielefeld, 1867 Probst und Director des Klosters U. L. Fr. in Magdeburg, 1873 Rector von Schulpforta.	
27.	Ostern 1856.	Friedrich Christian Paldamus, Dr.	Dresden.	28. Juli 1823.	ev.	1849 - 1854 Lehrer in Dresden, bis 1856 privatisierend.	ord. Lehrer.	Ostern 1857.	Director der höh. Bürgerschule in Frankfurt a. M.; † am 5. Dec. 1873.	
28.	7. Oct. 1856.	Wilhelm Crecelius, Dr.	Hungen in Hess.-Darmst.	18. Mai 1828.	ev.	1848 Probecandidat in Giessen, 1850 Lehrer der Prinzen von Ysenburg in Büdingen, 1854 Lehrer in Dresden.	zuerst Hilfslehrer, Ostern 1857 ordentl. Lehrer, 1864 mit dem Titel als Oberlehrer, seit 1866 2. Oberlehrer; Professor seit 1870.	—	—	
29.	20. Nov. 1856.	Karl August Baumeister, Dr.	Hamburg.	24. April 1830.	ev.	1853 Probecandidat in Hamburg, 1853-55 in Griechenland, Asien, Italien und Frankreich, 1855 Lehrer in Dresden, 1856 in Berlin.	zuerst Hilfslehrer, seit O. 1857 ord. Lehrer, zuletzt erster.	Ostern 1860.	Oberlehrer u. Professor am Gymnasium in Lübeck, 1868 Gymn.-Director in Gera, 1870 in Halberstadt, seit 1871 Schulrath in Strassburg.	
30.	11. Oct. 1858.	Gideon Vogt, Dr.	Kassel.	31. Dec. 1830.	ev.	Herbst 1853 Probecandidat in Kassel, 1854 Lehrer in Vevey, O. 1856 wieder in Kassel.	ord. Lehrer, zuerst prov.	2. Sept. 1862.	Director des Gymnasiums in Corbach, 1867 in Wetzlar, seit 1870 in Kassel.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
31.	26. April 1860.	Gustaf Adolf Grosch.	Trannroda, Kr. Ziegenrück.	24. Dec. 1835.	ev.	O. 1859—60 Candidat im Convict in Magdeburg.	ord. Lehrer, zuerst prov.	1. Sept. 1863.	ordentl. Lehrer u. Oberlehrer am Gymnasium in Wernigerode, 1873 Prorector am Gymnasium in Höxter.	
32.	8. Octbr. 1861.	Richard Schneider, Dr.	Manebach bei Ilmenau, S. Gotha.	21. Nov. 1835.	ev.	H. 1860 Probecandidat u. Hilfslehrer in Köln.	ord. Lehrer.	Herbst 1866.	Oberlehrer am Friedr. Wilh. Gymnasium in Köln.	
33.	21. April 1863.	Emil Junghahn, Dr.	Anastazewo bei Gnesen.	12. Juni 1836.	ev.	seit O. 1861 Probecandidat u. ord. Lehrer in Krotoschin.	ord. Lehrer.	12. April 1865.	ord. Lehrer am Luisenstädtischen Gymnasium in Berlin.	
34.	8. Octbr. 1863.	Karl Emil Blass, Dr.	Elberfeld.	25. Mai 1836.	ev.	seit Ostern 1862 Probecandidat und ordentl. Lehrer in Posen.	ord. Lehrer.	31. Aug. 1864.	privatisierte, um sich zu habilitieren, dann Lehrer am Luisenstädt. Gymnasium in Berlin; † 24. Oct. 1868 in Elberfeld.	Abit. Nr. 158.
35.	October 1864.	Hermann Edward Hollander, Dr.	Hamburg.	26. Aug. 1838.	ev.	seit Herbst 1861 Probecandidat und Hilfslehrer in Köln.	ord. Lehrer.	2. Sept. 1868.	bis 1872 ordentl. Lehrer am Gymnasium in Bielefeld, dann in Italien; O. 1873 am Rathsgymnasium in Osnabrück, seit H. 1873 als Oberl.	
36.	3. Mai 1865.	Ernst Karl Ferdinand Bernhardt, Dr.	Meiningen.	24. Dec. 1831.	ev.	Ost. 1854 Lehrer in Verney in der Schweiz, seit H. 1856 in Meiningen.	ord. Lehrer, zuerst prov.	3. Sept. 1872.	ord. Lehrer am Gymnasium in Erfurt.	
37.	Herbst 1866.	Rudolf Bouterwek, Dr.	Wabern bei Bern.	8. Januar 1840.	ev.	seit Ostern 1861 Lehrer in Rossleben.	ord. Lehrer.	28. Aug. 1867.	ord. Lehrer am Gymn. in Duisburg, 1869 Oberlehrer in Merseburg, 1871 in Ilfeld, H. 1873 Director in Treptow a. R.	Abit. Nr. 180.
38.	Herbst 1866.	Albin Richard Sommer, Dr.	Dobian, Kr. Ziegenrück.	3. Octbr. 1834.	ev.	Herbst 1855 Lehrer in Mühlhausen i. Th., 1861 in Halle, 1865 in Magdeburg.	ord. Lehrer.	14. Juni 1868.	ordentl. Lehrer u. seit 1873 Oberlehrer an der Realschule in Halle a. S.	
39.	2. Juli 1868.	Oskar Meinhold.	Weissenfels.	24. Aug. 1838.	ev.	Febr. 1860 Lehrer in Halle, 1862 in Rogasen, 1863 wieder in Halle.	ord. Lehrer.	Herbst 1872.	ist aus dem Schulfache ausgetreten.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
40.	9. Octbr. 1868.	Karl Bruno Waas, Dr.	Elbing.	3. Novbr. 1825.	ev.	O. 1851 Probecandidat in Königsberg, 1852 Lehrer in Rastenburg, 1853—64 in Gumbinnen; 1865 - 68 priv. i. Königsberg.	ord. Lehrer.	—	—	ist seit 30. Juni 1872 wegen Krankheit beurlaubt.
41.	9. Octbr. 1868.	Hermann Friedrich Heinrich Siebert, Dr.	Obergrenzebach in Hessen.	9. Januar 1838.	ev.	O. 1867 Repetent u. seit O. 68 zugleich Probecandidat in Marburg.	zuerst Hilfslehrer, seit II. 1869 ord. Lehrer.	3. Sept. 1872.	ord. Lehrer an der Realschule in Kassel.	
42.	5. Octbr. 1870.	August Hermann Greeven, Dr.	Issum bei Geldern.	14. Mai 1845.	ev.	Lehrer an einer Töchterschule in Bonn, seit O. 1869 Probecandidat und Hilfslehr. in Wesel.	ord. Lehrer.	—	—	wird Ostern 1874 ausscheiden, um die Leitung der h. Töchterschule in Hagen zu übernehmen.
43.	6. Octbr. 1871.	Oswald Curtze, Dr.	Corbach in Waldeck.	9. Novbr. 1847.	ev.	—	zuerst Probecandidat u. Hilfslehrer, seit II. 1872 ord. Lehrer.	—	—	
44.	10. Oct. 1872.	Ferdinand Gustaf Holzmüller, Dr.	Merseburg.	2. Januar 1844.	ev.	1870 Hilfslehrer in Salzwedel und Merseburg, Ostern 1871 ord. L. am Domgymnasium in Magdeburg.	ord. Lehrer.	—	—	
45.	10. Oct. 1872.	Gustaf Adolf Metz, Lic. th.	Würrich, Kr. Zell.	5. Febr. 1846.	ev.	O. 1870 Lehrer an der höh. Bürgerschule in Düren; Herbst 1870 am Gymn. in Wesel.	ord. Lehrer.	—	—	
46.	22. Sept. 1873.	Ludwig Gert Rudolf Steinmeyer, Dr.	Coldingen bei Hannover.	6. Febr. 1839.	ev.	seit 1863 Lehrer am Gymnasium in Wolfenbüttel, Oberlehrer daselbst seit 1868.	dritter Oberlehrer.	—	—	

c. Die wissenschaftlichen Hilfslehrer und Probecandidaten.

(Die nach dem Probejahre hier angestellten Candidaten s. unter b.)

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
1.	10. Nov. 1823.	Friedrich Steup.	Wetzlar.	16. Mai 1801.	ev.	Cand. theol.	wissenschaftl. Hilfslehrer.	Herbst 1826.	Lehrer in Amsterdam, Rheydt, Barmen, Wesel, Ronsdorf, Eupen; lebt als Emeritus in Barmen.	
2.	Juli 1824.	Heinrich August Christian Simon.	Corbach in Waldeck.	3. Febr. 1794?	altluth.	Hauslehrer in Kurland, Privatlehrer in Petersburg, Hilfslehrer in Düsselthal.	Hilfsl. für den verhafteten Dr. Brandes.	8. Sept. 1824.	Lehrer der preuss. Gesandtsch. in Rom, 1831 Privatlehrer in Düsseldorf, 1837 Lehrer am Gymn. in Saarbrück, 1861 emeritiert; lebt in Wiesbaden.	
3.	10. Nov. 1824.	Johann Abraham Neef.	Solingen.	Januar 1789.	ev.	Lehrer in London, Köln, Solingen.	Lehrer des Englischen.	6. April 1830.	starb hier als Sprachlehrer 16. April 1851.	
4.	15. Mai 1827.	Johann Ludwig Müller.	Elberfeld.	31. Dec. 1802.	ev.	Cand. theol.	Hilfsl. für ev. Religion.	Herbst 1827.	Pfarrer in Mettmann; † als Emeritus daselbst 16. August 1873.	
5.	6. Januar 1829.	Theodor Heinrich Kruse.	Elberfeld.	18. März 1799.	kth.	Vorsteher eines Privat-Instituts in Lobberich, Kreis Kempen.	Hilfsl. f. Lat. u. Griechisch in III.	Herbst 1829.	privatisierte in Elberfeld; † 22. Mai 1848.	
6.	Ostern 1830.	Hermann Albert Rudolf Mens, Dr.	Oranienburg.	1802?	ev.	?	Hilfslehrer f. Geschichte u. Griechisch.	Herbst 1830.	Lehrer an der hies. Realschule, 1836 Oberlehrer in Siegen; privatisiert seit 1843 in Bonn und Görlitz.	
7.	Anf. Juli 1830.	Hermann Joseph Schumacher.	Meckenheim bei Bonn.	1803.	kth.	—	Hilfsl. für Mathem. (für den erkrankt. Dr. Kribben).	Herbst 1830.	Probecandidat am Gymnas. in Bonn, dann privatis. in Meckenheim. †	
8.	a. 15. Nov. 1830. b. 24. Oct. 1831. c. Ostern 1834.	Karl August Döring.	Markt-Alvensleben bei Magdeburg.	22. Jan. 1783.	ev.	1810 Lehrer in Kloster Bergen, 1815 Prediger in Eisleben, 1816 Pfarrer der hies. luth. Gemeine.	Hilfsl. für ev. Religion.	a. Ostern 1831. b. 18. Ap. 1832. c. Herbst 1834.	starb hier als Pfarrer 17. Januar 1844.	
8a	11. April 1831.	Wilhelm August Wirth, Dr.	Elberfeld.	25. Jan. 1808.	ev.	—	Probecand. u. wissenschaftl. Hilfslehrer.	22. März 1834.	Hauslehr., Gymnasiall. in Berlin, 1835 ord. Lehrer hier.	Abit. Nr. 6. S. b, Nr. 15.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
9.	a. 14. Ap. 1831. b. 15. Mai 1832.	Gottfried Daniel Krummacher.	Tecklenburg.	1. April 1774.	ev.	1798 Pfarrer in Baerl bei Mörs, 1801 in Wülfrath, 1816 Pfarrer der hies. ref. Gemeine.	Hilfsl. für ev. Religion.	a. Herbst 1831. b. 14. Aug. 1832.	starb als Pfarrer hier 30. Jan. 1837.	
10.	3. Mai 1831.	Friedrich Stötzel.	Elberfeld.	13. Febr. 1805.	ev.	Cand. theol.	Hilfsl. für ev. Religion.	28. Febr. 1832.	Hilfsprediger in Rade vorm Wald, Pfarrer in Hückeswagen.	Abit. Nr. 8.
11.	7. Mai 1832.	Karl Philipp Seidenstücker, Dr.	Soest.	28. Mai 1807.	ev.	seit 1829 Schulamtscandidat am Gymnasium in Soest.	wissenschaftl. Hilfslehrer.	Herbst 1832.	Lehrer an der Realschule in Crefeld, 1836 am Progymnas. in Mörs, 1868 als Conrector emeritiert; lebt in Hülsdonk bei Mörs.	
12.	14. Mai 1832.	Johannes Wichelhaus.	Elberfeld.	3. März 1794.	ev.	1816 Pfarrer in Mettmann, 1823 an der hies. ref. Gemeine.	Hilfsl. für ev. Religion.	Herbst 1832.	1834 Pfarrer in Bonn, 1857 emeritiert; lebt in Bonn.	
13.	15. Nov. 1832.	H. J. Ph. Hentrich.	?	?	kth.	—	Probecand.	Mai 1833.	?	
14.	20. Oct. 1834.	Abraham Rübel.	Elberfeld.	1810.	ev.	Cand. theol.	Hilfsl. für ev. Religion.	Herbst 1835.	Lehrer a. d. U.-Barmer Töchterschule, 1840 Garnisonpfarrer in Wesel, 1852 Pfarrer in Minden; † daselbst 1855.	Abit. Nr. 16.
15.	20. Oct. 1834.	Richard Williams.	? in England.	?	?	Sprachlehrer hier.	Lehrer des Englischen.	Herbst 1841.	?	
16.	Herbst 1839.	Edward Fasbender, Dr.	Burg a. d. Wupper.	18. Febr. 1816.	ev.	H. 1838 Probecandidat in Aachen.	wissenschaftl. Hilfslehrer.	Herbst 1840.	Lehrer a. d. Realschule in Iserlohn, 1845 in Barmen, 1856 Oberlehrer, 1860 Professor in Thorn.	
17.	Herbst 1839.	Christoph Ludwig Adolf Hermann Probst, Dr.	Dessau.	22. Jan. 1819.	ev.	—	Probecand. u. wissenschaftl. Hilfslehrer.	Herbst 1841.	Hauslehrer in Holland, 1843 Lehrer, 1854 Oberlehrer am F. W. Gymnasium in Köln, 1861 Gymnasial-Director in Cleve, 1868 in Essen.	
18.	4. April 1842.	Johann Friedrich Fröhlich.	Elberfeld.	19. Febr. 1818.	ev.	Cand. theol.	Hilfslehrer f. Hebräisch.	Herbst 1842.	Pfarrer in Thalfang auf d. Hundsrück.	Abit. Nr. 49.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	amtliche Stellung. Frühere	amtliche Stellung. Hiesige	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
19.	Herbst 1842.	Richard Schornstein.	Elberfeld.	24. Febr. 1817.	ev.	Cand. theol., seit 1841 Lehrer an der Lieth'schen Töchterschule.	Hilfslehrer f. Hebräisch u. seit Ost. 1844 für Religion.	Herbst 1844.	seit 1845 Director der städt. höheren Töchterschule.	Abit. Nr. 47.
20.	12. Nov. 1842.	Gottfried Emil Henske.	Danzig.	19. Aug. 1817.	ev.	—	Probecand.	Herbst 1843.	Lehrer in Jenkau bei Danzig, 1853 am Gymnasium in Marienwerder, 1865 Reg.- und Schulrath daselbst.	
21.	a. Ostern 1843. b. 25. Ap. 1846.	Gustaf Arminius Bromig, Dr.	Elberfeld.	2. Febr. 1821.	ev.	—	Probecand. u. Hilfslehrer.	a. Mai 1845. b. Herbst 1847. (1845-46 in Frankreich.)	1847 Lehrer, 1849 Oberl. am Gymn. in Minden, 1851 an der Realschule in Düsseldorf, 1853 Gymnasial-Direct. in Burgsteinfurt; † daselbst 12. Mai 1858.	Abit. Nr. 54.
21a	Octbr. 1843.	Franz Karl von Knapp, Dr.	Ehrenbreitstein.	19. April 1819.	ev.	—	Probecand. u. Hilfslehrer.	Ostern 1846.	1846-47 stud. Theologie, 1847 Rector in Wetzlar, 1850 ord. Lehrer hier.	S. b, Nr. 21.
22.	Ostern 1844.	Johann August Pullig.	Elberfeld.	8. Nov. 1817.	ev.	Cand. theol. und Gefängnissprediger.	Hilfsl. für ev. Religion.	Herbst 1844.	Pfarrer in Hückeswagen; † 7. Decbr. 1863.	Abit. Nr. 51.
23.	Octbr. 1844.	Wilhelm Oegger.	Bitsch im Elsass.	?	Swedenborgianer.	Prof. der Philosophie in Charleville in Frankreich, 1835-44 Lehrer am Bouterwek'schen Institute in Wabern bei Bern.	Hilfslehrer f. Französisch.	Ostern 1845.	lebte in Frankreich (Versailles); †	
24.	Sommer 1849.	Karl Gustaf Chreczinski.	Lyck in O.-Pr.	3. Febr. 1820.	ev.	Cand. theol.	Hilfsl. für ev. Religion.	Herbst 1849.	Pfarrer in Crefeld und Cleve.	
25.	1. Oct. 1849.	Karl Johann Chr. Lüdke.	Vehlow b. Kyritz, Prov. Brandenburg.	1814.	ev.	Hauslehr. i. Frankreich u. Russland, dann Probecandidat in Berlin.	Hilfslehrer.	Ostern 1850.	II. 1850 Lehrer am Gymn. in Mühlhausen in Thür.	
26.	Januar 1850.	Henry Banes.	Woodford bei London.	25. Mai 1820.	ev.	Sprachlehrer.	Hilfslehrer d. Englischen.	Ende Mai 1850.	lebt noch als Sprachlehrer in Elberfeld.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
27.	a. Ostern 1850. b. Januar 1852.	Moriz Kalischer.	Lissa, Prov. Posen.	5. März 1805.	isr.	seit 1826 Lehrer a. Wilberg'schen Institute und an der Lieth'schen Töchterschule.	Hilfslehrer f. Französisch.	a. Ende Mai 1850. b. Herbst 1854.	Sprachlehrer hier bis 1866, auch zeitweise a. d. Realsch. und dem Friedländer'schen Institute; lebt als Rentner in Wiesbaden.	
28.	Ostern 1850.	Hermann Heinrich Friedländer, Dr.	Lissa, Prov. Posen.	2. März 1811.	ev.	1829 Hauslehrer in Altena, 1830 Lehrer und seit 1836 Inhaber einer höh. Töchterschule hier bis 1859.	Hilfslehrer f. Französisch.	Ende Mai 1850.	lebte nach 1859 als Rentner in Fahr u. Heddesdorf b. Neuwied, seit 1868 in Berlin; † daselbst 6. Juli 1869.	
29.	a. 25. Feb. 1851. b. Herbst 1853.	Heinrich Bögekamp.	Südlengern bei Bünde in Westfalen.	25. Dec. 1823.	ev.	Lehrer in Wiesbaden, dann Redacteur der Zeitung „constitutionelle Monarchie" in Königsberg bis 1850.	Probecand. u. Hilfslehrer.	a. Decbr. 1851. b. Herbst 1854.	1851-53 Lehrer in Düsseldorf u. Essen, 1854 an der hies. Realsch., 1855-60 in Berlin; nachher nur schrifstellerisch thätig; † Mai 1870 in Berlin.	
30.	Ostern 1851.	Heinrich Damköhler.	Tannebei Blankenburg in Braunschweig.	10. Juli 1820.	ev.	seit 1848 Hilfsprediger der lutherischen Gemeine.	Hilfslehrer d. Hebräischen.	Herbst 1853.	Pfarrer in Olpe, 1855 Inspector der evgl. Gesellschaft, 1862 Pfarrer in Petershagen bei Minden; † daselbst 10. Januar 1864.	
31.	Herbst 1853.	Karl Ludwig Gottfried Reinhold.	Barmen.	10. Juli 1829.	ev.	Cand. theol. und Lehrer a. d. Realschule in Barmen.	Hilfslehrer d. Hebräischen.	Herbst 1854.	Pfarrer in Neu-Luisendorf bei Cleve.	Abit. Nr. 117.
32.	Herbst 1854.	Hermann Ball.	Elberfeld.	31. Jan. 1804.	ev.	1826 Judenmission. in Posen; 1830 Pf. in Wülfrath, 1837 a. d. hies. ref. Gem.	Hilfslehrer d. Hebräischen.	Herbst 1856.	starb als Pfarrer u. Superintend. hier 22. März 1861.	
33.	28. April 1857.	August Edward Schinzel.	Neuss.	6. Aug. 1828.	ev.	Cand. am Gymnasium in Essen.	wissenschaftl. Hilfslehrer.	Herbst 1857.	Lehrer a. d. Realschule in Barmen bis 1858, ging später nach Paris.	
34.	1. Oct. 1858.	Johann Friedrich Paul Wiecke, Dr.	Landsberg a. W.	20. Mai 1829.	ev.	1854 Gew.-Schull. in Graudenz, seit 1855 in Elberfeld.	Hilfslehrer f. Mathemat. u. Naturgesch.	Ostern 1863.	Gewerbeschul-Dir. in Hagen, 1868 in Kassel.	
35.	13. Febr. 1860.	Gustaf Adolf Drinhaus.	Düren.	7. Mai 1835.	ev.	—	wissenschaftl. Hilfslehrer.	23. Aug. 1861.	starb hier 10. April 1862.	Abit. Nr. 150.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
36.	October 1862.	Karl Theodor Kluge, Dr.	Greifenberg in Schlesien.	9. Juli 1836.	ev.	Probecandidat in Wetzlar.	Probecand. u. wissenschaftl. Hilfslehrer.	Ostern 1863.	Lehrer am Gymnasium in Essen, 1867 Rect. der ev. Töchterschule daselbst.	
37.	13. Juli 1867.	Johannes Elsermann.	Saarbrück.	11. Nov. 1843.	ev.	—	Probecand. u. wissenschaftl. Hilfslehrer.	4. April 1868.	starb 11. October 1868 in Wetzlar.	
38.	3. Oct. 1867.	Friedrich Saltzmann.	Emmerich.	27. Mai 1845.	ev.	—	Probecand.	Ende Oct. 1867.	Lehrer am F. W. Gymnas. in Köln, 1872 in Cleve.	
39.	9. Oct. 1867.	Wilhelm Urner.	Elberfeld.	24. Febr. 1841.	ev.	Cand. theol.	Hilfsl. für ev. Religion.	14. Dec. 1867.	Pfar. in Suderwyk; † 25. Mai 1873.	Abit. Nr. 198.
40.	a. 16. Dec. 1867. b. 22. Apr. 1870.	Karl Otto Stoltenhoff, Lic. th.	Elberfeld.	9. März 1845.	ev.	Cand. theol., Hilfsprediger der ref. Gemeine.	Hilfsl. für ev. Religion, zeitweise auch Ordin. v. VI.	a. Herbst 1868. b. Herbst 1870.	Pfarrer in Jüchen.	Abit. Nr. 239.
41.	Mitte Juni 1868.	Friedrich Anton Prasser.	Halle a. S.	22. Mai 1831.	ev.	1854 Lehrer an den Franke'schen Stiftungen in Halle, 1857 an der Realschule in Burg, 1858 in Aschersleben, 1863 Gewerbeschullehrer in Elberfeld.	Hilfslehrer f. Mathem. und Naturgesch.	Herbst 1870.	ist noch Lehrer der hiesigen Gewerbeschule.	
42.	4. Januar 1869.	Friedrich Künzel.	Mülheim a. d. R.	9. Nov. 1810.	ev.	1836 Pf. in Gartrop, seit 1841 an der hies. ref. Gemeine.	Hilfsl. für ev. Religion.	Herbst 1870.	ist noch Pfarrer hier.	
43.	4. Januar 1869.	Hermann Wilhelm Petersen.	Barmen.	21. Juli 1845.	ev.	Cand. theol.	desgl.	Ostern 1869.	Pfar. in Kalk, 1873 in Mettmann.	Abit. Nr. 236.
44.	Ostern 1869.	August Julius Weber.	Hattingen.	4. Aug. 1843.	ev.	Cand. theol. und Hilfsprediger der ref. Gemeine.	desgl.	Herbst 1869.	Pfar. in Homberg bei Ratingen.	
45.	Herbst 1869.	Julius Winterhager.	Werlau b. St.-Goar.	12. Jan. 1846.	ev.	desgl.	desgl.	Ostern 1870.	Hilfspred. in Sonnborn, 1872 Pfarrer in Siegen.	Abit. Nr. 262.
46.	5. Oct. 1870.	Andreas Hubert Bernhard Pontani, Dr.	Neuss.	27. Oct. 1845.	kth.	Probecandidat und Hilfslehrer in Düsseldorf seit Ostern 1869.	wissenschaftl. Hilfslehrer f. Mathemat. u. Naturgesch.	3. April 1871.	ordentl. Lehrer an der Realschule in Eschwege.	
47.	15. Mai 1871.	Gerhard Finkenbrink, Dr.	Oelde in Westfalen.	5. Januar 1842.	kth.	Lehrer i. Oberlahnstein, 1870 Probecandidat in Köln.	wissenschaftl. Hilfslehrer.	29. Aug. 1871.	ordentl. Lehrer an der Realschule in Mülheim a. d. R.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
48.	20. Oct. 1871.	Friedrich Julius Ahrens.	Köln.	9. Nov. 1848.	ev.	—	Probecand.	3. Sept. 1871.	Lehrer am Gymnasium in Barmen.	
49.	16. Jan. 1872.	Hermann Leonhard Heinrich Gidionsen, Dr.	Plön.	22. Juni 1848.	ev.	Hauslehrer hier.	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	5. April 1873.	ordentl. Lehrer am Gymnas. in Husum.	
50.	19. Febr. 1872.	Karl August vom Berg, Dr.	Kerpen, Kr. Bergheim.	13. Mai 1845.	ev.	1869 Hilfslehrer in Wetzlar, 1871 in Wesel.	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	—	—	ist auf Ostern 1874 zur Leitung der höh. Töchterschule in Colmar berufen.
51.	25. Mai 1872.	Anton Kaspar Baule, Dr.	Klein-Escherde, Amt Hildesheim.	11. Febr. 1850.	kth.	—	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	16. Aug. 1873.	trat zunächst in Köln als Soldat ein.	
52.	26. Oct. 1872.	Karl Heinrich Becker.	Marburg.	31. Mai 1848.	ev.	—	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	—	—	
53.	1. Febr. 1873.	Gustaf Scheurmann.	Neuenhaus bei Elberfeld.	19. Oct. 1819.	ev.	1840 Lehrer am Proseminar in Mörs, seit 1843 in Brüssel u. an verschiedenen Schulen in England, 1870 in St. Germain en Laye, 1870-72 in Venedig.	freiw. Hilfsl. f. engl. Unterricht.	23. April 1873.	Sprachlehrer hier.	
54.	25. April 1873.	Harry Fried. Georg Möhlmann, Dr.	Lüne bei Lüneburg.	17. Oct. 1850.	ev.	Lehrer i. Lübtheen in Mecklenburg.	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	—	—	
55.	22. Sept. 1873.	Theodor Weiffenbach, Dr.	Bosenheim in Rheinhessen.	30. Aug. 1849.	ev.	—	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	—	—	
56.	22. Sept. 1873.	Gustaf Adolf Leithäuser, Dr.	Elberfeld.	9. Decbr. 1851.	ev.	—	Probecand. u. wiss. Hilfsl.	—	—	Abit. Nr. 305.

d. Die technischen und Elementar-Lehrer.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
1.	1817.	Jakob Korff.	Düsseldorf?	1769?	kth.	Zeichenlehrer der Gesellschaft für Kunst u. Gewerbe.	Zeichenlehrer.	Ostern 1837.	?	
2.	Sommer 1819.	Johannes Schornstein.	Rapoltshausen b. Hersfeld i. Hessen.	1. Febr. 1789.	ev.	Organist der ref. Gemeinde seit 1808.	Gesanglehrer.	Decmbr. 1844.	starb hier als Musikdirector 2. Dec. 1853.	
3.	Januar 1820.	Georg Friedrich Backhaus.	Duisburg.	23. Aug. 1799.	ev.	Lehrer in Morsbach bei Remscheid.	Elementarlehrer.	17. Aug. 1820.	Lehrer in Rheydt, 1824 i. Neukirchen, Kr. Solingen, 1861 emeritiert; lebt in Obercassel b. Bonn.	
4.	1. Juni 1820.	Johann Heinrich Wilhelm Langensiepen.	Mettmann.	10. Nov. 1790.	ev.	Lehrer in der Gem. Langenberg.	Collaborator (bis 1826 provisorisch).	Herbst 1839 pens.	starb hier als Emeritus 29. Mai 1859.	
5.	29. Aug. 1820.	Johann Friedrich Hahn.	Dortmund.	?	ev.	?	Elementarlehrer.	März 1823.	?	
6.	7. Mai 1822.	Johann David Bollenberg.	Ronsdorf.	8. Sept. 1787.	ev.	Lehrer hier, auch an der Realschule.	Schreiblehrer.	Ostern 1844.	starb hier im Januar 1848.	
7.	7. April 1823.	Peter Jakob Drinkmann.	Elberfeld.	31. Aug. 1802.	ev.	—	Vorschullehrer.	24. Jan. 1831.	Lehrer an der Töchtersch. in U.-Barmen, 1843 Hauptlehrer daselbst; † 5. Febr. 1845.	
8.	16. Jan. 1828.	Theodor Appel.	?	1800?	?	Zeichenlehrer der Gewerbe- u. Realschule bis 1835.	Zeichenlehrer für technisch. Zeichnen.	Ostern 1834.	trat in ein praktisches Fach über.	
9.	2. Nov. 1829.	Johann Heinrich Sarres.	Orsoy.	9. Januar 1807.	ev.	—	Elementarlehrer für die Realklassen.	Ostern 1830.	Lehrer an der Realschule hier, 1833 in Battscheid bei Opladen, 1837 in Nümbrecht, 1840 Hauptl. der Friedrichsschule hier.	
10.	29. Juli 1830.	Johann Friedrich Georg Dellmann.	Kettwig a. d. R.	20. Mai 1805.	ev.	Lehrer am Wilberg'schen Institute hier.	Elem.-Hilfslehrer.	19. Aug. 1830.	Lehrer am Progymnasium i. Mörs, 1839 ord. L., zuletzt bis 1870 3. Oberl. am Gymn. i. Kreuznach; † als Emeritus daselbst 14. Juni 1870.	von der Univ. Breslau für seine Leistungen in der Physik honoris causa zum Dr. phil. promoviert.
11.	24. Jan. 1831.	Ludwig Heinrich Kremer.	Dinslaken.	11. Juli 1806.	ev.	Hauslehrer.	Vorschullehrer.	26. März 1836.	Hauptlehr. in Duisburg; † 10. Aug. 1868.	

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Bekenntniss.	Frühere amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
12.	1. Mai 1834.	Friedrich Wilhelm Edward Liesegang.	Berlin.	April 1803.	ev.	Zeichenlehrer der Gesellschaft für Kunst u. Gewerbe.	Zeichenlehrer, bis 1837 nur für techn. Zeichnen.	Herbst 1853.	Fabrikant photographischer Apparate; † als Rentner in Elberfeld 31. October 1871.	
13.	11. April 1836.	Karl August Kegel.	Frankleben bei Merseburg.	10. Juli 1809.	ev.	1830 Lehrer in Düsselthal, 1833 Hauslehrer, seit 1834 Lehrer an einer Töchterschule i. Elberfeld.	Vorschullehrer, seit 1844 auch Schreib- und seit 1850 Gesanglehrer.	als Vorschull. emerit. Herbst 1871, als techn. L. H. 1873.	lebt als Emeritus hier.	Ritter des R. A. O. 4. Kl. seit 1871.
14.	2. Juni 1840.	Friedrich Wilhelm Walter.	Berlin (?)	?	ev.	Lieutenant a. D. in Koblenz.	Turnlehrer.	Herbst 1841.	nach Amerika ausgewandert.	
15.	Februar 1845.	Georg Wilhelm Mackrot.	Issersheilingen bei Langensalza.	20. Oct. 1811.	ev.	Musiklehrer.	Gesanglehrer.	†12. März 1850.	—	
16.	Ostern 1848.	Simon Capelle.	Horn in Lippe-Detmold.	2. Juli 1817.	ev.	Commis hier.	Turnlehrer.	Herbst 1848.	seit 1853 Kaufmann in Horn.	
17.	Herbst 1853.	Ferdinand Luthmer.	Stralsund.	21. April 1806.	ev.	1833 Gew.-Schull. hier, 1834-50 Architekt in Köln, 1850 Lehrer, 1855 Dir. der hies. Gewerbe-Schule.	Zeichenlehrer.	Decbr. 1858.	† als Dir. der hies. Gewerbeschule 7. Sept. 1870.	
18.	3. Jan. 1859.	Heinrich Bramesfeld.	Elberfeld.	11. April 1830.	ev.	1854-1870 Zeichenlehrer der hies. Realschule.	Zeichenlehrer.	8. April 1873.	Architekt und Bauunternehmer hierselbst.	
19.	9. Juli 1863.	Wilhelm Drinhausen.	Hardt bei Nümbrecht.	6. Aug. 1821.	ev.	Zeichenlehrer.	Zeichenlehrer zur Aushilfe.	Herbst 1863.	Lehrer an der Gewerbeschule hierselbst.	
20.	October 1864.	Wilhelm Friedrich Hüssen.	Orsoy.	25. Juni 1838.	ev.	1860 Lehrer in M.-Gladbach, 1862 in Burscheid.	Vorschullehrer.	—	—	
21.	10. Oct. 1870.	Karl Philipp Prybill.	Sudberg bei Kronenberg.	13. März 1845.	ev.	seit 1868 Lehrer in Elberfeld.	Vorschullehrer.	—	—	
22.	1. Novbr. 1871.	Friedrich Wilhelm Frormann.	Rahden bei Lübbecke.	1. Febr. 1846.	ev.	1865 Lehrer in Schloss Holte, 1866 in Rheda, seit 1869 an der h. Töchterschule in Bielefeld.	Vorschullehrer.	—	—	
23.	22. Sept. 1873.	Franz Friedrich Heinrich Wilhelm Nölken.	Stocklarn bei Soest.	5. Mai 1841.	ev.	1861 Lehrer in Gevelsberg, 1862 in Lüdenscheid, seit 1864 an der h. Bürgerschule daselbst.	technischer u. Elementarlehrer.	—	—	

e. Die katholischen und jüdischen Religionslehrer.

Laufende Nr.	Tag des Eintritts.	Name.	Geburtsort.	Geburtstag.	Anderweitige amtliche Stellung.	Hiesige amtliche Stellung.	Schied aus wann?	Spätere Stellungen.	Bemerkungen.
1.	Sommer 1831.	Franz Stephan Oberrhe.	Westönnen, Kr. Soest.	21. Oct. 1802.	Kaplan.	kath. Rel.-L.	Ostern 1834.	† 10. Febr. 1835 als Pfar. i. Schlebusch, Kreis Solingen.	
2.	Mai 1835.	Peter Schnepper.	Wipperfeld, Kr. Wipperfürth.	27. Mai 1802.	desgl.	desgl.	Juli 1839.	Pfarrer und Stadtdechant von Köln u. Ehrendomherr.	Schnepper scheint schon vor seiner Ernennung zum Relig.-Lehrer den Unterricht n. Oberrhe's Abgange besorgt zu haben.
3.	Juli 1839.	Friedrich Hubert Friderici.	Heinsberg, Regier.-Bez. Aachen.	3. April 1808.	desgl.	desgl.	October 1843.	Pastor und Schulpfleger i. Elberfeld; Definitor des Dekanates Elberfeld.	von Oct. 1843 bis Juli 1844 wurde kath. Relig.-Unterricht nicht ertheilt.
4.	1. Juli 1844.	Karl Peter Frings.	Walhorn, Kreis Eupen.	28. April 1819.	desgl.	desgl.	Pfingsten 1845.	Repetent in Bonn, 1847 Professor am Priesterseminar zu Paderborn. †	desgl. von Pfingsten bis October 1845.
5.	13. Oct. 1845.	Adolf Kolping.	Kerpen, Rg.-Bez. Köln.	8. Decbr. 1813.	desgl.	desgl.	Juli 1849.	† 14. Decbr. 1865 als Vikar am Dom zu Köln u. General-Präses der Gesellenvereine.	desgl. von Juli bis November 1849.
6.	Novbr. 1849.	Johann Hermann Dieckmann.	Senden, Rg.-Bez. Münster.	4. Sept. 1819.	desgl.	desgl.	Ostern 1850.	Privat-Geistlicher in Bonn.	
7.	16. Juli 1850.	Johann Heinrich Zietz.	Duderstadt, R.-Bez. Hildesheim.	2. März 1825.	desgl.	desgl.	Novbr. 1856.	Pfarrer in Gruiten, Kr. Mettmann.	
8.	11. Nov. 1856.	Joseph Rumpen.	Aachen.	15. Febr. 1828.	desgl.	desgl.	Herbst 1864.	Pfarrer zu Huchen-Stammeln, Reg.-Bezirk Aachen.	
9.	October 1864.	Hermann Joseph Albertz.	Viersen.	7. April 1841.	desgl.	desgl.	—	—	von Ostern 1868 an wird der Relig.-Unterricht den k. Gymnasiasten für sich allein ertheilt; bis dahin waren sie mit den Realschülern combiniert.
10.	30. April 1873.	Zacharias Auerbach, Dr.	Bonn.	3. Decbr. 1844.	Rabbiner der Synagogen-Gemeinde.	jüd. Rel.-L.	—	—	der jüd. Rel.-Unterricht ist gemeinsam für Gymnas. und Realschule.

3. Uebersicht der Lehrer nach der Heimath.

Es waren gebürtig	1. Directoren.	2. Ober- und ord. Lehrer.	3. wiss. Hilfsl. und Probecand.	4. technische u. Elementar-Lehrer.	5. katholische und jüdische Rel.-Lehrer.	6. Zusammen.
1. aus Elberfeld	.	2	14	2	.	18
2. aus der übrigen Rheinprovinz . .	.	10	15	10	7	42
3. aus der Provinz Preussen . . .	.	1	2	.	.	3
4. „ „ „ Brandenburg . .	.	3	3	2	.	8
5. „ „ „ Pommern . . .	.	.	.	1	.	1
6. „ „ „ Schlesien . . .	1	.	1	.	.	2
7. „ „ „ Posen (Polen) .	.	3	2	.	.	5
8. „ „ „ Sachsen	1	8	2	2	.	13
9. „ „ „ Westfalen . . .	1	3	5	3	2	14
10. „ „ „ Hessen-Nassau .	.	3	1	1	.	5
11. „ „ „ Schleswig-Holstein	.	.	1	.	.	1
12. „ „ „ Hannover . . .	.	1	2	.	1	4
13. aus Anhalt	.	.	1	.	.	1
14. „ Baden	.	1	.	.	.	1
15. „ Baiern	.	1	.	.	.	1
16. „ Braunschweig	.	1	1	.	.	2
17. „ dem Elsass	.	.	1	.	.	1
18. „ Hamburg	.	2	.	.	.	2
19. „ Hessen-Darmstadt	.	1	1	.	.	2
20. „ Lippe-Detmold	.	1	.	1	.	2
21. „ Sachsen (Königr.)	.	1	.	.	.	1
22. „ Sachsen-Gotha	.	1	.	.	.	1
23. „ Sachsen-Meiningen	.	1	.	.	.	1
24. „ der Schweiz	.	1	.	.	.	1
25. „ Waldeck	.	1	1	.	.	2
26. „ England	.	.	2	.	.	2
27. Unermittelt	.	.	1	1	.	2
Zusammen . . .	3	46	56	23	10	138

4. Uebersicht der Lehrer nach der Confession.

	1. Directoren.	2. Ober- und ord. Lehrer.	3. wiss. Hilfsl. und Probecand.	4. technische u. Elementar-Lehrer.	5. katholische und jüdische Rel.-Lehrer.	6. Zusammen.
1. Evangelische . .	3	45	46	21	.	115 = 83,3 %
2. Katholiken . . .	.	1	6	1	9	17 = 12,3 %
3. Dissidenten . . .	.	.	2	.	.	2 = 1,45 %
4. Juden	.	.	1	.	1	2 = 1,45 %
5. Unermittelt . . .	.	.	1	1	.	2 = 1,45 %
Zusammen . .	3	46	56	23	10	138

Aus dieser Zusammenstellung erhellt, dass zwar die Anstellung oder vorübergehende Beschäftigung nicht-evangelischer Lehrer in wiederholten Fällen vorgekommen ist, dass aber doch die weitaus überwiegende Mehrzahl der Lehrer evangelischen Bekenntnisses war. — Eine besondere rechtliche Bestimmung über den confessionellen Charakter der Anstalt ist niemals getroffen worden; der eine katholische Oberlehrer wurde s. Z. durch die reformierte Gemeine berufen.

5. Dauer der hiesigen Dienstzeit der ausgeschiedenen und Ostern 1874 ausscheidenden Lehrer.

Es schieden aus nach einer Dienstzeit	1. Directoren.	2. Ober- und ord. Lehrer.	3. wiss. Hilfsl. und Probecand.	4. technische u. Elementar-Lehrer.	5. katholische und jüdische Rel.-Lehrer.	6. Zusammen.
von weniger als 1 Jahre .	.	1	29	5	2	37
von 1 Jahre und darüber	.	9	11	1	.	21
„ 2 Jahren „ „	.	3	7	1	.	11
„ 3 „ „ „	.	5	2	.	2	9
„ 4 „ „ „	1	7	1	.	2	11
„ 5 „ „ „	.	2	1	3	.	6
„ 6 „ „ „	.	1	.	1	1	3
„ 7 „ „ „	.	1	1	1	1	4
„ 9 „ „ „	.	1	.	.	.	1
„ 10 „ „ „	.	2	.	.	.	2
„ 12 „ „ „	.	1	.	.	.	1
„ 14 „ „ „	.	.	.	1	.	1
„ 17 „ „ „	.	1	.	.	.	1
„ 18 „ „ „	1	.	.	.	.	1
„ 19 „ „ „	.	.	.	3	.	3
„ 21 „ „ „	.	1	.	.	.	1
„ 22 „ „ „	.	.	.	1	.	1
„ 24 „ „ „	1	.	.	.	.	1
„ 25 „ „ „	.	.	.	1	.	1
„ 31 „ „ „	.	2	.	.	.	2
„ 37 „ „ „	.	.	.	1	.	1
Zusammen . .	3	37	52	19	8	119
Durchschnittliche Dauer des hiesigen Lehramtes	15 Jahre.	6 Jahre.	1 Jahr.	10 Jahre.	$3^1/_2$ Jahre.	

Die vorstehende Uebersicht beweist, ein wie lebhafter Wechsel unter den Lehrern der Anstalt immer Statt gefunden hat. Wenn auch die Ergebnisse der Columne 3 nicht massgebend sind, da diese eine sehr mannigfache Mischung von aushelfenden Lehrern der verschiedensten Art umfasst, deren Thätigkeit der Natur der Sache nach nur vorübergehend sein konnte, so drängt doch die Columne 2 sehr ernste Betrachtungen auf. Von allen Ober- und ordentlichen Lehrern schied danach nach einjähriger Thätigkeit bereits ein Viertel wieder aus, zwei Drittel der Lehrer sind weniger als 5 Jahre hier gewesen. Da diese Erscheinung zu allen Zeiten ganz gleichmässig hervorgetreten ist, so sind die Gründe derselben in localen Verhältnissen zu suchen, theils in der grossen Theuerung des hiesigen Ortes, theils in gesellschaftlichen Bedingungen, welche zu heben ausserhalb der Macht der Schulverwaltung liegt. — Die Bestimmungen des Normal-Etats vom 20. April 1872, wonach die Gehaltsätze für die Gymnasiallehrer in kleinen und grossen Städten durchaus gleichgestellt worden sind, werden noch mehr zum Uebergange an Anstalten in billigeren Orten, die zugleich behaglichere sociale Verhältnisse versprechen, reizen, zumal die königlichen Anstalten ihren Lehrern noch Wohnungsgeldzuschüsse gewähren. —

6. Uebersicht der Veranlassungen zum Austritte der ausgeschiedenen und Ostern 1874 ausscheidenden Lehrer.

	1. Directoren.	2. Ober- und ord. Lehrer.	3. wiss. Hilfsl. und Probecand.	4. technische u. Elementar-Lehrer.	5. katholische und jüdische Rel.-Lehrer.	6. Zusammen.
1. Tod	2	1	2	1	.	6
2. Pensionierung	.	3	.	2	.	5
3. Uebertritt an Universitäten	.	3	.	.	1	4
4. „ „ Gymn. u. Progymn.	1	17	8	1	.	27
5. „ „ Realschulen	.	7	7	1	.	15 [3]
6. „ „ Gewerbeschulen	.	.	.	2	.	2
7. „ „ Lehrerseminarien	.	1	.	.	.	1
8. „ „ Töchterschulen	.	2	2	1	.	5
9. „ „ Elementarschulen	.	.	.	2	.	2
10. „ in ein geistliches Amt	.	1	12	.	7	20
11. „ „ die Armee zur Ableistung der Dienstpflicht	.	.	1	.	.	1
12. Aus dem öffentlichen Dienste traten aus	.	2	3	3	.	8
13. Unermittelt	.	.	1	3	.	4
Zusammen	3	37	36 [1]	16 [2]	8	100

[1]) hierzu 5 Pfarrer, 1 Realschullehrer, 2 Gewerbeschullehrer, 2 Töchterschullehrer, 6 Privatlehrer, welche zeitweilig aushalfen.
[2]) ausserdem 3 Privatlehrer, welche für Turnen und Zeichnen zeitweilig aushalfen.
[3]) darunter die im Jahre 1830 bei der Abzweigung der Realklassen an die hiesige Realschule übergetretenen Lehrer.

7. Uebersicht der von den Lehrern verwalteten Ordinariate.

Da eine Zusammenstellung des von den einzelnen Lehrern ertheilten Unterrichtes zu umfangreich werden würde, genüge es, in der folgenden Uebersicht anzugeben, in welchen Händen die Ordinariate der Klassen seit 1824/25 gelegen haben. Ueber die früheren Jahre fehlen die Nachrichten; es scheint, dass Ordinariate im jetzigen Sinne nicht eingerichtet waren.

	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. VII.	VIII.	IX.
1824/25.	Seelbach.	Behaghel.		Hantschke.			Langensiepen.		Drinkmann.		
1825/26.	Seelbach.	Behaghel.		Steup.			Langensiepen.		Drinkmann.		
1826/27.	Seelbach.	Behaghel.		Langensiepen.			Förstemann.		Drinkmann.		
1827/28.	Seelbach.	Hantschke.		Simon.		Langensiepen.	Förstemann.		Drinkmann.		
1828/29.	Seelbach.	Hantschke.		Simon.		Langensiepen.	Förstemann.		Drinkmann.		
1829/30.	Seelbach.	Hantschke.		W: Simon.		W: Langensiepen.	W: Förstemann.		Drinkmann.		
				S: Simon.			S: Langensiepen.				
1830/31.	Hantschke.	Hantschke.		Simon u. Landfermann.			Langensiepen.		Kremer.		
1831/32.	Hantschke.	W: Hantschke.		W: Simon.		W: Landfermann.	Langensiepen.		Kremer.		
		S: Kribben.		S: Clausen.		S: Seidenstücker.					
1832/33.	Hantschke.	Kribben.		Eichhoff.		Clausen.	Langensiepen.		Kremer.		
1833/34.	Hantschke.	Kribben.		Eichhoff.		Clausen.	Langensiepen.		Kremer.		
1834/35.	Hantschke.	W: Kribben.		W: Eichhoff.		W: Clausen.	Langensiepen.		Kremer.		
		S: Eichhoff.		S: Clausen.		S: Beltz.					
1835/36.	Hantschke.	Eichhoff.		Clausen.		Beltz.	Langensiepen u. Wirth.		W: Kremer; S: Kegel.		

	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule. VII.	VIII.	IX.
1836/37.	Hantschke.	Eichhoff.		Clausen.		Holzapfel.	Beltz u. Langensiepen.		Kegel.		
1837/38.	Hantschke.	Eichhoff.		Clausen.		Holzapfel.	Beltz u. Langensiepen.		Kegel.		
1838/39.	Hantschke.	Eichhoff.		Clausen.		Holzapfel.	Beltz u. Langensiepen.		Kegel.		
1839/40.	Hantschke.	Eichhoff.		Clausen.		Beltz.	Fasbender u. Probst.		Kegel.		
1840/41.	Hantschke.	Eichhoff.		Clausen.		Beltz.	Niedlich u. Probst.		Kegel.		
1841/42.	W: Hantschke.	W: Eichhoff.		W: Clausen.		W: Beltz.	Niedlich.	Völker.	Kegel.		
	S: Eichhoff.	S: Clausen.		S: Beltz.		S: Liebau.					
1842/43.	Eichhoff.	Clausen.		Beltz.		Liebau.	Niedlich.	Völker.	Kegel.		
1843/44.	Eichhoff.	Clausen.		Beltz.		Liebau.	W: Niedlich.	Völker.	Kegel.		
							S: Bromig.				
1844/45.	W: Eichhoff.	Clausen.		Beltz.		Liebau.	W: Bromig.	Völker.	Kegel.		
	S: Bouterwek.						S: Niedlich.				
1845/46.	Bouterwek.	Clausen.		Liebau.		Beltz.	Völker.	Niedlich.	Kegel.		
1846/47.	Bouterwek.	Clausen.		Beltz.		Liebau.	Niedlich.	Völker.	Kegel.		
1847/48.	Bouterwek	Beltz.		Liebau.		Clausen.	Völker.	Ihne.	Kegel.		
1848/49.	Bouterwek.	Beltz.		Clausen.		Völker.	Ihne.	Liebau.	Kegel.		
1849/50.	Bouterwek.	Clausen.		Liebau.		W: Lüdke.	Völker.	Beltz.	Kegel.		
						S: von Knapp.					
1850/51.	Bouterwek.	Clausen.		Liebau.		W: von Knapp.	Beltz.	W: Völker.	Kegel.		
						S: Völker.		S: Petry.			
1851/52.	Bouterwek.	Liebau.		Völker.	Beltz.	Clausen.	Petry.	Petri.	Kegel.		
1852/53.	Bouterwek.	Clausen.		Beltz.	Liebau.	Petry.	Petri.	Völker.	Kegel.		
1853/54.	Bouterwek.	Clausen.		W: Beltz.		W: Bögekamp.	Völker.	W: Petry.	Kegel.		
				S: Völker.		S: Petry.		S: Petri.			
1854/55.	Bouterwek.	Völker.		Herbst.		Clausen.	Petry.	Ribbeck.	Kegel.		
1855/56.	Bouterwek.	Herbst.		Clausen.		Petry.	W: Ribbeck.	Völker.	Kegel.		
							S: Paldamus.				
1856/57.	Bouterwek.	Clausen.		Baumeister.	Völker.	Petry.	W: Paldamus.	W: Crecelius.	Kegel.		
							S: Crecelius.	S: Schinzel.			
1857/58.	Bouterwek.	Clausen.		Herbst.	Petry.	Crecelius.	Völker.	Baumeister.	Kegel.		
1858/59.	Bouterwek.	Crecelius.		Clausen.	Petry.	Völker.	Baumeister.	Vogt.	Kegel.		
1859/60.	Bouterwek.	W: Clausen.		Petry.	Völker.	W: Baumeister.	Vogt.	W: Crecelius.	Kegel.		
		S: Crecelius.				S: Grosch.		S: Drinhaus.			
1860/61.	Bouterwek.	Crecelius.	Vogt.	Petry.	Clausen.	Drinhaus.	Grosch.	Völker.	Kegel.		
1861/62.	Bouterwek.	Vogt.	Crecelius.	Clausen.	Völker.	Grosch.	Petry.	Schneider.	Kegel.		
1862/63.	Bouterwek.	Clausen.		Völker.	Grosch.	I: Petry.	Crecelius.	W: Kluge.	Kegel.		
						II: Schneider.		S: Junghahn.			
1863/64.	Bouterwek.	Clausen.	Crecelius.	Schneider.	Petry.	Blass.	Junghahn.	Völker.	Kegel.		
1864/65.	Bouterwek.	Clausen.	Schneider.	Crecelius.	Petry.	W: Junghahn.	Völker.	Hollander.	Kegel.		Hüssen.
						S: Bernhardt.					
1865/66.	Bouterwek.	Clausen.	Schneider.	Crecelius.	Petry.	Bernhardt.	Hollander.	Völker.	Kegel.		Hüssen.
1866/67.	Bouterwek.	Clausen.	Crecelius.	Petry.	Bernhardt.	Hollander.	Völker.	Bouterwek II.	Kegel.		Hüssen.
1867/68.	Bouterwek.	Clausen.	Petry.	Bernhardt.	Hollander.	Crecelius.	Völker.	W: Elsermann.	Kegel.		Hüssen.
								S: Stoltenhoff.			
1868/69.	W: Bouterwek.	Clausen.	Bernhardt.	Crecelius.	Waas.	Völker.	Petry.	Siebert.	Hüssen.		Kegel.
	S: Crecelius.										
1869/70.	W: Crecelius.	Clausen.	Bernhardt.	Crecelius.	Waas.	Völker.	Petry.	Siebert.	Hüssen.		Kegel.
	S: Hoche.										
1870/71.	Hoche.	Clausen.	Crecelius.	Waas.	Völker.	Petry.	Greeven.	Bernhardt.	Hüssen.	Kegel.	Prybill.
1871/72.	Hoche.	Clausen.	Crecelius.	Waas.	Petry.	Greeven.	Bernhardt.	Curtze.	Hüssen.	Prybill.	Frormann.
1872/73.	Hoche.	Clausen.	Crecelius.	Petry.	Metz.	Greeven.	Curtze.	vom Berg.	Prybill.	Frormann.	Hüssen.
1873/74. (W.)	Crecelius.	Clausen.	Steinmeyer.	Metz.	Greeven.	I: Curtze.	vom Berg.	Petry.	Frormann.	Hüssen.	Prybill.
						II: Becker.					

8. Uebersicht der Zusammensetzung des Lehrercollegiums in den einzelnen Schuljahren.

Schuljahr:	1813/14 bis 1816/17.	1817/18.	1818/19.	1819/20.	1820/21.	1821/22.	1822/23.	1823/24.	1824/25.
Director . .	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.
Oberlehrer .	.	S: Diesterwg.	Diesterweg.	Diesterweg.	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.
„ .	.	.	.	.	.	.	.	.	Hantschke.
ord. Lehrer	.	.	.	.	.	.	Brandes.	W: Brandes.	.
Hfsl. u. Prbec.	.	.	.	.	.	.	.	Steup.	Steup.
„ „ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Förstem.	Förstemann.
„ „ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Simon I.	Neef.
Elementarl.	.	.	.	Backhaus.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.
„	.	.	.	S: Langensp.	Hahn.	Hahn.	W: Hahn.	Drinkmann.	Drinkmann.
„	.	.	.	.	.	.	S: Drinkm.	.	.
Zeichenlehr.	.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.
Schreiblehrer	.	.	.	.	.	S: Bollenbrg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.
Gesanglehrer	.	.	S: Schornst. I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.

Schuljahr:	1825/26.	1826/27.	1827/28.	1828/29.	1829/30.	1830/31.	1831/32.	1832/33.	1833/34.
Director . .	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	W: Seelbach.	.	.
Oberlehrer .	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.
„ .	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	.	.	.	.	.	.
ord. Lehrer	Förstemann.	Förstemann.	Förstemann.	Förstemann.	W: Förstem.	Simon II.	W: Simon II.	Kribben.	Kribben.
„ „	.	.	S: Minding.	Simon II.	Simon II.	Kribben.	Kribben.	Eichhoff.	Eichhoff.
„ „	.	.	.	Minding.	W: Cramer.	S: Landferm.	W: Landferm.	Clausen.	Clausen.
„ „	.	.	.	.	Kribben.	.	S: Clausen.	.	.
Hfsl. u. Prbec.	Steup.	Neef.	Neef.	Neef.	W: Neef.	W: Landferm.	Wirth.	Wirth.	Wirth.
„ „ „	Neef.	.	Simon II.	Kruse.	S: Landferm.	S: Wirth.	S: Seidenstck.	W: Förstem.	Beltz.
„ „ „	.	.	.	.	S: Förstem.	Förstemann.	Förstemann.	W: Hentrich.	.
„ „ „	.	.	.	.	S: Mens.	.	.	.	.
„ „ „	.	.	.	.	S: Schumach.	.	.	.	.
ev. Religionsl.	.	S: Müller.	.	.	.	W: Döring.	W: Döring.	.	S: Döring.
„ „	.	.	.	.	.	S: Krummach.	W: Stötzel.	.	.
„ „	.	.	.	.	.	S: Stötzel.	S: Krummach.	.	.
„ „	.	.	.	.	.	.	S: Wichelhs.	.	.
kath. Religsl.	.	.	.	.	.	S: Oberrhe.	Oberrhe.	Oberrhe.	W: Oberrhe.
Elementarl.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.
„	Drinkmann.	Drinkmann.	Drinkmann.	Drinkmann.	Drinkmann.	W: Drinkm.	Kremer.	Kremer.	Kremer.
„	.	.	.	.	W: Sarres.	S: Kremer.	.	.	.
„	.	.	.	.	S: Dellmann.	.	.	.	.
Zeichenlehr.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.
„	.	.	Appel.	Appel.	Appel.	Appel.	Appel.	Appel.	W: Appel.
„	.	.	.	.	.	.	.	.	S: Liesegang.
Schreiblehr.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.
Gesanglehrer	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.

Schuljahr:	1834/35.	1835/36.	1836/37.	1837/38.	1838/39.	1839/40.	1840/41.	1841/42.
Director. .	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberlehrer.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	W: Hantschk.
„ .	W: Kribben.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.
„ .	Eichhoff.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
ord. Lehrer	Clausen.	Wirth.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.
„ „	S: Fischer.	Fischer.	Holzapfel.	Holzapfel.	Holzapfel.	S: Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.
„ „	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.
„ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Liebau.
Hfsl. u. Prbec.	Williams.	Williams.	Williams.	Williams.	Williams.	Fasbender.	Probst.	Völker.
„ „ „	.	.	.	.	.	Probst.	Williams.	S: Fröhlich.
„ „ „	.	.	.	.	.	Williams.	.	.
ev. Religionsl.	Rübel.	.	.	.	.	.	.	.
kath. Religsl.	S: Schnepper.	Schnepper.	Schnepper.	Schnepper.	W: Schnepper.	Friderici.	Friderici.	Friderici.
„ „	.	.	.	.	S: Friderici.	.	.	.
Elementarl.	Langensiepen.	Langensiepen.	Langensiepen.	Langensiepen.	Langensiepen.	Kegel.	Kegel.	Kegel.
„	Kremer.	W: Kremer.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	.	.	.
„	.	S: Kegel.	.	.	.	.	.	.
Zeichenlehr.	Korff.	Korff.	W: Korff.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.
„	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	.	.	.	.	.
Schreiblehrer	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.
Gesanglehrer	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.
Turnlehrer	.	.	.	.	.	S: Walter.	S: Walter.	.

Schuljahr:	1842/43.	1843/44.	1844/45.	1845/46.	1846/47.	1847/48.	1848/49.	1849/50.
Director. .	.	.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.
Oberlehrer	.	Eichhoff.	W: Eichhoff.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
„	Eichhoff.	Clausen.	Clausen.	.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.
„	Clausen.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.
ord. Lehrer	Fischer.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	.	Ihne.	Ihne.	Liebau.
„ „	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	W: Niedlich.
„ „	Beltz.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	S: v. Knapp.
„ „	Liebau.	.	.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.
„ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Petri.
Hfsl. u. Prbec.	Völker.	Völker.	Völker.	W: v. Knapp.	Bromig.	.	.	W: Lüdke.
„ „ „	Schornstein II.	Schornstein II.	W: Bromig.	S: Bromig.	S: Ihne.	.	.	W: Banes.
„ „ „	Henske.	Bromig.	von Knapp.	.	.	.	.	S: Friedländ.
„ „ „	S: Bromig.	von Knapp.	W: Oegger.	.	.	.	.	S: Kalischer.
ev. Religionsl.	.	S: Pullig.	.	.	.	.	S: Chrescinski.	.
kath. Religsl.	Friderici.	S: Frings.	Frings.	Kolping.	Kolping.	Kolping.	Kolping.	W: Dieckm.
„ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Zietz.
Elementarl.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.
Zeichenlehr.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.
Schreiblehrer	Bollenberg.	W: Bollenberg.	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)
Gesanglehrer	Schornstein I.	Schornstein I.	W: Schornst. I.	Mackrot.	Mackrot.	Mackrot.	Mackrot.	W: Mackrot.
„	.	.	S: Mackrot.	.	.	.	.	(S: Kegel.)
Turnlehrer.	.	.	.	.	.	S: Capelle.	.	.

8. Uebersicht der Zusammensetzung des Lehrercollegiums in den einzelnen Schuljahren.

Schuljahr:	1813/14 bis 1816/17.	1817/18.	1818/19.	1819/20.	1820/21.	1821/22.	1822/23.	1823/24.	1824/25.
Director . .	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.
Oberlehrer .	.	S: Diesterwg.	Diesterweg.	Diesterweg.	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.
„ .	.	.	.	.	.	.	.	.	Hantschke.
ord. Lehrer	.	.	.	.	.	.	Brandes.	W: Brandes.	.
Hfsl. u. Prbec.	.	.	.	.	.	.	.	Steup.	Steup.
„ „ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Förstem.	Förstemann.
„ „ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Simon I.	Neef.
Elementarl.	.	.	.	Backhaus.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.
„	.	.	.	S: Langensp.	Hahn.	Hahn.	W: Hahn.	Drinkmann.	Drinkmann.
„	.	.	.	.	.	.	S: Drinkm.	.	.
Zeichenlehr.	.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.
Schreiblehrer	.	.	.	.	.	S: Bollenbrg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.
Gesanglehrer	.	.	S: Schornst. I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.

Schuljahr:	1825/26.	1826/27.	1827/28.	1828/29.	1829/30.	1830/31.	1831/32.	1832/33.	1833/34.
Director . .	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	Seelbach.	W: Seelbach.	.	.
Oberlehrer .	Behaghel.	Behaghel.	Behaghel.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.
„ .	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	.	.	.	.	.	.
ord. Lehrer	Förstemann.	Förstemann.	Förstemann.	Förstemann.	W: Förstem.	Simon II.	W: Simon II.	Kribben.	Kribben.
„ „	.	.	S: Minding.	Simon II.	Simon II.	Kribben.	Kribben.	Eichhoff.	Eichhoff.
„ „	.	.	.	Minding.	W: Cramer.	S: Landferm.	W: Landferm.	Clausen.	Clausen.
„ „	.	.	.	.	Kribben.	.	S: Clausen.	.	.
Hfsl. u. Prbec.	Steup.	Neef.	Neef.	Neef.	W: Neef.	W: Landferm.	Wirth.	Wirth.	Wirth.
„ „ „	Neef.	.	Simon II.	Kruse.	S: Landferm.	S: Wirth.	S: Seidenstck.	W: Förstem.	Beltz.
„ „ „	.	.	.	.	S: Förstem.	Förstemann.	Förstemann.	W: Hentrich.	.
„ „ „	.	.	.	.	S: Mens.	.	.	.	.
„ „ „	.	.	.	.	S: Schumach.	.	.	.	.
ev. Religionsl.	.	S: Müller.	.	.	.	W: Döring.	W: Döring.	.	S: Döring.
„ „	.	.	.	.	.	S: Krummach.	W: Stötzel.	.	.
„ „	.	.	.	.	.	S: Stötzel.	S: Krummach.	.	.
„ „	.	.	.	.	.	.	S: Wichelhs.	.	.
kath. Religsl.	.	.	.	.	.	S: Oberrhe.	Oberrhe.	Oberrhe.	W: Oberrhe.
Elementarl.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.	Langensiepn.
„	Drinkmann.	Drinkmann.	Drinkmann.	Drinkmann.	Drinkmann.	W: Drinkm.	Kremer.	Kremer.	Kremer.
„	.	.	.	.	W: Sarres.	S: Kremer.	.	.	.
„	.	.	.	.	S: Dellmann.	.	.	.	.
Zeichenlehr.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.	Korff.
„	.	.	Appel.	Appel.	Appel.	Appel.	Appel.	Appel.	W: Appel.
„	.	.	.	.	.	.	.	.	S: Liesegang.
Schreiblehr.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.
Gesanglehrer	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.

Schuljahr:	1834/35.	1835/36.	1836/37.	1837/38.	1838/39.	1839/40.	1840/41.	1841/42.
Director. .	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberlehrer.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	Hantschke.	W: Hantschk.
„ .	W: Kribben.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.	Eichhoff.
„ .	Eichhoff.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
ord. Lehrer	Clausen.	Wirth.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.
„ „	S: Fischer.	Fischer.	Holzapfel.	Holzapfel.	Holzapfel.	S: Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.
„ „	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.
„ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Liebau.
Hfsl. u. Prbec.	Williams.	Williams.	Williams.	Williams.	Williams.	Fasbender.	Probst.	Völker.
„ „ „	.	.	.	.	.	Probst.	Williams.	S: Fröhlich.
„ „ „	.	.	.	.	.	Williams.	.	.
ev. Religionsl.	Rübel.	.	.	.	.	.	.	.
kath. Religsl.	S: Schnepper.	Schnepper.	Schnepper.	Schnepper.	W: Schnepper.	Friderici.	Friderici.	Friderici.
„ „	.	.	.	.	S: Friderici.	.	.	.
Elementarl.	Langensiepen.	Langensiepen.	Langensiepen.	Langensiepen.	Langensiepen.	Kegel.	Kegel.	Kegel.
„	Kremer.	W: Kremer.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	.	.	.
„	.	S: Kegel.	.	.	.	.	.	.
Zeichenlehr.	Korff.	Korff.	W: Korff.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.
„	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	.	.	.	.	.
Schreiblehrer	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.	Bollenberg.
Gesanglehrer	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.	Schornstein I.
Turnlehrer	.	.	.	.	.	S: Walter.	S: Walter.	.

Schuljahr:	1842/43.	1843/44.	1844/45.	1845/46.	1846/47.	1847/48.	1848/49.	1849/50.
Director. .	.	.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.
Oberlehrer	.	Eichhoff.	W: Eichhoff.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
„	Eichhoff.	Clausen.	Clausen.	.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.
„	Clausen.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.
ord. Lehrer	Fischer.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	.	Ihne.	Ihne.	Liebau.
„ „	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	Niedlich.	W: Niedlich.
„ „	Beltz.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Liebau.	S: v. Knapp.
„ „	Liebau.	.	.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.
„ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Petri.
Hfsl. u. Prbec.	Völker.	Völker.	Völker.	W: v. Knapp.	Bromig.	.	.	W: Lüdke.
„ „ „	Schornstein II.	Schornstein II.	W: Bromig.	S: Bromig.	S: Ihne.	.	.	W: Banes.
„ „ „	Henske.	Bromig.	von Knapp.	.	.	.	.	S: Friedländ.
„ „ „	S: Bromig.	von Knapp.	W: Oegger.	.	.	.	.	S: Kalischer.
ev. Religionsl.	.	S: Pullig.	.	.	.	.	S: Chrescinski.	.
kath. Religsl.	Friderici.	S: Frings.	Frings.	Kolping.	Kolping.	Kolping.	Kolping.	W: Dieckm.
„ „	.	.	.	.	.	.	.	S: Zietz.
Elementarl.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.
Zeichenlehr.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.
Schreiblehrer	Bollenberg.	W: Bollenberg.	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)
Gesanglehrer	Schornstein I.	Schornstein I.	W: Schornst. I.	Mackrot.	Mackrot.	Mackrot.	Mackrot.	W: Mackrot.
„	.	.	S: Mackrot.	.	.	.	.	(S: Kegel.)
Turnlehrer.	.	.	.	.	.	S: Capelle.	.	.

Schuljahr:	1850/51.	1851/52.	1852/53.	1853/54.	1854/55.	1855/56.	1856/57.	1857/58.
Director . .	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.
Oberlehrer .	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
,,	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.
,,	Beltz.	Beltz.	Beltz.	Beltz.	W: Beltz.	Herbst.	Herbst.	Herbst.
,,	.	.	.	.	S: Herbst.	.	.	.
ord. Lehrer	Liebau.	Liebau.	Liebau.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.
,, ,,	W: v. Knapp.	Völker.	Völker.	.	Ribbeck.	W: Ribbeck.	Petri.	Petri.
,, ,,	Völker.	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.	W: Paldamus.	Baumeister.
,, ,,	Petri.	Ueberweg.	Petry.	Petry.	Petry.	S: Paldamus.	S: Baumeister.	Petry.
,, ,,	.	.	.	.	.	Petry.	Petry.	Crecelius.
Hfsl. u. Prbec.	Petry.	Petry.	Damköhler.	Bögekamp.	W: Herbst.	Ball.	W: Baumeister.	.
,, ,, ,,	Bögekamp.	W: Bögekamp.	Kalischer.	Reinhold.	Ball.	.	Crecelius.	.
,, ,, ,,	S: Damköhler.	Damköhler.	.	Kalischer.	.	.	S: Schinzel.	.
,, ,, ,,	.	Kalischer.	.	.	.	.	.	.
kath. Religsl.	Zietz.	Zietz.	Zietz.	Zietz.	Zietz.	Zietz.	Rumpen.	Rumpen.
Elementarl.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.
Zeichenlehr.	Liesegang.	Liesegang.	Liesegang.	Luthmer.	Luthmer.	Luthmer.	Luthmer.	Luthmer.
Schreiblehrer / Gesanglehrer	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)

Schuljahr:	1858/59.	1859/60.	1860/61.	1861/62.	1862/63.	1863/64.	1864/65.	1865/66.
Director . .	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.	Bouterwek I.
Oberlehrer	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
,,	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.	Fischer.
,,	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.
ord. Lehrer	Baumeister.	W: Baumeister.	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.
,, ,,	Petri.	Petri.	Petry.	Petry.	Petry.	Petry.	Petry.	Petry.
,, ,,	Petry.	Petry.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.
,, ,,	Crecelius.	Crecelius.	Vogt.	Vogt.	Grosch.	Schneider.	Schneider.	Schneider.
,, ,,	Vogt.	Vogt.	Grosch.	Grosch.	Schneider.	Blass.	W: Junghahn.	Bernhardt.
,, ,,	.	S: Grosch.	.	Schneider.	S: Junghahn.	Junghahn.	S: Bernhardt.	Hollander.
,, ,,	.	.	.	.	.	.	Hollander.	.
Hfsl. u. Prbec.	Wiecke.	Wiecke.	Wiecke.	Wiecke.	Wiecke.	.	.	.
,, ,, ,,	.	Drinhaus.	Drinhaus.	.	W: Kluge.	.	.	.
kath. Religsl.	Rumpen.	Rumpen.	Rumpen.	Rumpen.	Rumpen.	Rumpen.	Albertz.	Albertz.
Elementarl.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.
,,	.	.	.	.	.	.	Hüssen.	Hüssen.
Zeichenlehr.	W: Luthmer.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.
,,	S: Bramesfeld.	.	.	.	S: Drinhausen.	.	.	.
Schreiblehrer / Gesanglehrer	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)

Schuljahr:	1866/67.	1867/68.	1868/69.	1869/70.	1870/71.	1871/72.	1872/73.	1873/74. Winter-Sem.
Director. .	Bouterwek I.	Bouterwek I.	W: Bouterwk.I.	S: Hoche.	Hoche.	Hoche.	Hoche.	Hoche.
Oberlehrer	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.	Clausen.
,,	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.	Crecelius.
,,	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	Völker.	W: Völker.	Steinmeyer.
,,	.	.	.	.	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.
ord. Lehrer	Petri.	Petri.	Petri.	Petri.	Petry.	Petry.	Petry.	Petry.
,, ,,	Petry.	Petry.	Petry.	Petry.	Meinhold.	Meinhold.	Holzmüller.	Holzmüller.
,, ,,	Sommer.	Sommer.	Meinhold.	Meinhold.	Bernhardt.	Bernhardt.	Greeven.	Greeven.
,, ,,	Bernhardt.	S: Meinhold.	Bernhardt.	Bernhardt.	Waas.	Waas.	Waas.	Waas.
,, ,,	Hollander.	Bernhardt.	Waas.	Waas.	Siebert.	Siebert.	Metz.	Metz.
,, ,,	Bouterwek II.	Hollander.	.	Siebert.	Greeven.	Greeven.	Curtze.	Curtze.
Hfsl. u. Prbec.	S: Elsermann.	W: Elsermann.	Siebert.	Prasser.	W: Pontani.	Curtze.	vom Berg.	vom Berg.
,, ,, ,,	.	W: Saltzmann.	Prasser.	.	S: Finkenbrinck	Ahrens.	W: Gidionsen.	Becker.
,, ,, ,,	.	S: Prasser.	.	.	.	Gidionsen.	Baule.	Möhlmann.
,, ,, ,,	.	S: Stoltenhoff.	.	.	.	vom Berg.	Becker.	Weiffenbach.
,, ,, ,,	.	.	.	.	.	S: Baule.	W: Scheurmann	Leithäuser.
,, ,, ,,	.	.	.	.	.	.	S: Möhlmann.	.
ev. Religionsl.	.	W: Urner.	Künzel.	Künzel.	.	.	.	.
,, ,,	.	W: Stoltenhoff.	W: Petersen.	W: Winterhagr.	.	.	.	.
,, ,,	.	.	S: Weber.	S: Stoltenhoff.	.	.	.	.
kath. Religsl.	Albertz.	Albertz.	Albertz.	Albertz.	Albertz.	Albertz.	Albertz.	Albertz.
jüd. Religsl.	.	.	.	.	.	.	S: Auerbach.	Auerbach.
ord. techn. Lehrer	.	.	.	.	.	.	.	Nölken.
Elementarl.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Kegel.	Hüssen.	Hüssen.	Hüssen.
,,	Hüssen.	Hüssen.	Hüssen.	Hüssen.	Hüssen.	Frormann.	Frormann.	Frormann.
,,	.	.	.	,	Prybill.	Prybill.	Prybill.	Prybill.
Zeichenlehr.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	Bramesfeld.	W: Bramesfeld.	.
,,	.	.	.	.	.	.	(S: Holzmüller.)	.
,,	.	.	.	.	.	.	(S: Frormann.)	.
Schreiblehrer	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	(Kegel.)	Kegel.	Kegel.	.
Gesanglehrer								

VI. Die Frequenz des Gymnasiums.

1. Allgemeine Uebersicht der Frequenz, der Aufnahme und des Abgangs der Schüler, der Zahl der Abiturienten, der Klassen und der Lehrer.

Schuljahr.	Frequenz des Wintersemesters			Frequenz des Sommersemesters			Frequenz des Schuljahres			Neu aufgenommen.	Abgegangen.	Abiturienten.	Zahl der Klassen			1. Director.	2. Ober- u. ord. Lehrer.	3. Wiss. Hilfsl. u. Probecand.	4. Techn. u. Elem.-Lehrer.	5. Kath. u. jüd. Rel.-Lehrer.	Zusammen.	
	Gymnas.	Vorsch.	Zusam.	Gymnas.	Vorsch.	Zusam.	Gymnas.	Vorsch.	Zusam.				Gymnas.	Vorsch.	Ueberh.							
1813/14	.	.	.	.	.	.	28	.	28	28	5	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	„Mitunter leistete einer der erwachsenen Schüler Unterstützung." Seelbach.
1814/15	.	.	.	.	.	.	38	.	38	15	12	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	
1815/16	.	.	.	.	.	.	31	.	31	5	6	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	
1816/17	.	.	.	.	.	.	42	.	42	17	16	.	1	.	1	.	1	.	.	.	1	
1817/18	.	.	.	.	.	.	59	.	59	33	15	.	2	.	2	.	2	.	1	.	3	
1818/19	.	.	.	.	.	.	75	.	75	31	23	.	3	.	3	.	2	.	2	.	4	
1819/20	.	.	.	.	.	.	77	.	77	25	21	.	3	.	3	.	2	.	4	.	6	
1820/21	.	.	.	.	.	.	83	.	83	27	36	.	4	.	4	.	2	.	4	.	6	
1821/22	.	.	.	.	.	.	96	.	96	49	23	.	4	.	4	.	2	.	5	.	7	
1822/23	.	.	.	.	.	.	101	.	101	28	33	.	4	.	4	.	3	.	6	.	9	
1823/24	.	.	.	.	.	.	105?	15?	120	52	13	3	4	1	5	.	3	3	5	.	11	
1824/25	.	.	.	.	.	.	131?	22?	153	46	13	2	4	1	5	1	2	3	5	.	11	
1825/26	121?	26?	147	106	27	133	134?	34?	168	28	50	4	4	1	5	1	3	2	5	.	11	
1826/27	110?	30?	140	119	37	156	129?	40?	169	51	27	3	4	1	5	1	3	2	5	.	11	
1827/28	144?	28?	172	140	33	173	157?	37?	194	52	33	3	5	1	6	1	4	2	6	.	13	
1828/29	141?	40?	181	146	48	194	156?	53?	209	48	33	9	5	1	6	1	4	2	6	.	13	
1829/30	162	45	207	87	41	128	174	59	233	57	119	2	5G.) 3R. 8	1	9	1	5	4	8	.	18	
1830/31	85	42	127	90	39	129	93	50	143	29	31	4	4	1	5	1	4	5	7	1	18	
1831/32	90	42	132	77	39	116	99	50	149	37	44	4	4	1	5	1	5	7	6	1	20	
1832/33	76	35	111	84	34	118	86	41	127	22	20	5	4	1	5	.	4	3	6	1	14	
1833/34	84	40	124	87	34	121	91	46	137	30	26	6	5	1	6	.	4	3	7	1	15	
1834/35	95	38	133	99	49	148	103	51	154	43	14	.	5	1	6	.	6	2	6	1	15	
1835/36	120	40	160	104	42	146	125	44	169	29	41	5	5	1	6	.	6	1	7	1	15	
1836/37	110	27	137	106	29	135	117	31	148	20	24	1	5	1	6	.	6	1	6	1	14	
1837/38	107	28	135	108	28	136	118	29	147	23	28	9	5	1	6	.	6	1	5	1	13	
1838/39	111	22	133	109	24	133	117	26	143	24	24	4	5	1	6	.	6	1	5	2	14	
1839/40	106	29	135	102	36	138	108	38	146	27	18	3	5	1	6	.	6	3	5	1	15	
1840/41	108	37	145	113	32	145	116	42	158	30	33	5	5	1	6	.	6	2	5	1	14	
1841/42	115	28	143	122	23	145	123	30	153	28	26	6	6	1	7	.	7	2	4	1	14	
1842/43	134	21	155	128	27	155	141	27	168	41	27	6	6	1	7	.	6	4	4	1	15	
1843/44	133	26	159	132	32	164	141	32	173	32	29	8	6	1	7	.	6	5	4	1	16	
1844/45	141	37	178	140	41	181	152	41	193	49	40	10	6	1	7	1	6	4	4	1	16	
1845/46	151	36	187	157	38	195	160	41	201	48	23	3	6	1	7	1	6	2	3	1	13	
1846/47	170	31	201	155	35	190	181	35	216	38	56	7	6	1	7	1	6	2	3	1	13	
1847/48	170	28	198	183	25	208	188	30	218	58	28	2	6	1	7	1	7	.	4	1	13	
1848/49	192	21	213	190	25	215	207	26	233	43	45	4	6	1	7	1	7	1	3	1	13	
1849/50	191	16	207	185	19	204	200	19	219	31	32	4	6	1	7	1	8	4	3	2	18	
1850/51	205	13	218	200	13	213	216	15	231	44	49	11	6	1	7	1	7	3	2	1	14	
1851/52	197	8	205	193	9	202	210	10	220	38	46	5	7	1	8	1	7	4	2	1	15	
1852/53	198	12	210	193	14	207	207	15	222	48	50	10	7	1	8	1	7	2	2	1	13	

Schuljahr.	Frequenz des Wintersemesters			Frequenz des Sommersemesters			Frequenz des Schuljahres			Neu aufgenommen.	Abgegangen.	Abiturienten.	Zahl der Klassen			1. Director.	2. Ober- u. ord. Lehrer.	3. Wiss. Hilfsl. u. Probecand.	4. Techn. u. Elem.-Lehrer.	5. Kath. u. jüd. Rel.-Lehrer.	Zusammen.
	Gymnas.	Vorsch.	Zusam.	Gymnas.	Vorsch.	Zusam.	Gymnas.	Vorsch.	Zusam.				Gymnas.	Vorsch.	Ueberh.						
1853/54	190	9	199	188	10	198	201	11	212	40	36	9	6	1	7	1	6	3	2	1	13
1854/55	197	14	211	197	16	213	208	16	224	48	37	9	6	1	7	1	8	1	2	1	13
1855/56	212	12	224	214	13	227	230	13	243	56	41	10	6	1	7	1	8	1	2	1	13
1856/57	222	23	245	221	21	242	244	29	273	71	44	11	7	1	8	1	8	2	2	1	14
1857/58	235	25	260	224	25	249	244	26	270	41	50	7	7	1	8	1	8	.	2	1	12
1858/59	232	21	253	226	26	252	246	27	273	53	56	3	7	1	8	1	8	1	3	1	14
1859/60	235	22	257	220	25	245	245	25	270	53	49	13	7	1	8	1	9	2	2	1	15
1860/61	252	21	273	251	25	276	266	25	291	70	45	11	8	1	9	1	8	2	2	1	14
1861/62	263	25	288	250	27	277	274	28	302	56	52	5	8	1	9	1	9	1	2	1	14
1862/63	268	25	293	265	25	290	279	26	305	55	62	14	8	1	9	1	9	2	3	1	16
1863/64	250	20	270	245	22	267	261	23	284	41	39	11	8	1	9	1	9	.	2	1	13
1864/65	267	28	295	245	40	285	276	41	317	72	70	11	8	2	10	1	10	.	3	1	15
1865/66	239	45	284	228	48	276	243	51	294	47	55	9	8	2	10	1	9	.	3	1	14
1866/67	233	41	274	218	47	265	243	51	294	55	64	10	8	2	10	1	9	1	3	1	15
1867/68	233	41	274	228	46	274	237	49	286	56	47	9	8	2	10	1	9	5	3	1	19
1868/69	242	39	281	229	46	275	251	48	299	60	68	10	8	2	10	1	9	4	3	1	18
1869/70	237	47	284	226	61	287	244	64	308	77	52	11	8	2	10	1	9	4	3	1	18
1870/71	244	74	318	234	90	324	257	94	351	95	66	4	8	3	11	1	10	2	4	1	18
1871/72	256	79	335	247	86	333	267	89	356	71	57	11	8	3	11	1	10	5	5	1	22
1872/73	264	85	349	243	96	339	268	100	368	69	72	10	8	3	11	1	10	6	5	2	24
Durchsch. der Jahre:																					
1813/23	.	.	.	.	.	.	63,0	..	63,0	23,8	19,0	.	2,4	.	2,4	.	1,7	.	2,2	.	3,9
1825/33 1823/33	116,1	36,0	152,1	106,1	37,2	143,3	126,4	40,1	166,5	42,2	38,3	3,9	4,4	1,0	5,4	0,8	3,7	3,3	5,9	0,9	14,0
1833/43	109,0	31,0	140,0	107,8	32,4	140,2	115,9	36,4	152,3	29,5	26,1	4,5	5,2	1,0	6,2	.	5,9	2,0	5,4	1,1	14,4
1843/53	174,8	22,8	197,6	162,8	25,1	187,9	186,2	26,4	212,6	42,9	39,8	6,4	6,2	1,0	7,2	0,9	6,7	2,7	3,0	1,1	14,4
1853/63	230,6	19,7	250,3	225,6	21,3	246,9	241,7	22,6	264,3	54,3	47,2	9,2	7,0	1,0	8,0	1,0	8,1	1,5	2,2	1,0	13,8
1863/73	246,5	51,9	298,4	234,3	58,2	292,5	254,7	61,0	315,7	64,3	59,6	9,6	8,0	2,2	10,2	1,0	9,4	2,7	3,4	1,1	17,6

Wie die vorstehende Tabelle zeigt und wie noch klarer aus der beigefügten graphischen Darstellung (A) sich ergiebt, hat die Frequenz bedeutende Schwankungen erlitten. Nach einem sehr raschen Aufsteigen bis zum ersten Maximum von 233 Schülern im Jahre 1829/30 tritt durch die Begründung der Realschule zu Ostern 1830 ein plötzliches Sinken ein, welches durch die Erkrankung und den Tod des Directors Seelbach, sowie durch die Ungewissheit, ob das Gymnasium überhaupt bestehen bleiben werde, noch gefördert wurde. Der tiefste Punkt wird erreicht im Jahre 1832/33 mit 127 Schülern. Von da an beginnt wieder ein langsames Ansteigen, welches nach der Wiederbesetzung des Directorates (1844) stärker wird und mit geringem Wechsel bis jetzt angedauert hat. Zeitweise sind kleine Rückschläge eingetreten in den Jahren nach 1848/49 und besonders nach 1862/63, in welches Jahr die Gründung des Gymnasiums in Barmen fällt. Die Einwirkung dieses letzteren Ereignisses macht sich namentlich in der Curve der Frequenz der eigentlichen Gymnasialklassen geltend; das Maximum von 1862/63 — 279 — ist noch nicht wieder ganz erreicht worden.

Eigenthümliche Schwankungen zeigt die Frequenz der Vorschule. Auch diese hatte ihr erstes Maximum im Jahre 1829/30, hielt sich aber auf einer gewissen gleichmässigen, wenn auch sehr bescheidenen, Höhe bis 1845/46. Von da an tritt ein beständiges Fallen bis 1855/56 ein, doch wird auch in den folgenden 8 Jahren die Zahl 30 nicht wieder erreicht. Die Errichtung einer zweiten Klasse verursacht 1863/64 nahezu eine Verdoppelung der Frequenz; eine wesentliche und bis-jetzt constant gebliebene Steigerung tritt aber erst mit dem Sommersemester 1870 ein; Herbst 1871 musste die 3. Klasse eingerichtet werden.

2. Verhältniss der Jahresfrequenz zur Frequenz der einzelnen Semester.

	a. Frequenz der Gymnasialklassen			b. Frequenz der Vorschulklassen			c. Gesammtfrequenz		
	des Jahres	des Winter-semesters	d. Sommer-semesters	des Jahres	des Winter-semesters	d. Sommer-semesters	des Jahres	des Winter-semesters	d. Sommer-semesters
1833/43:	1	0,940	0,930	1	0,852	0,890	1	0,913	0,921
1843/53:	1	0,939	0,874	1	0,864	0,951	1	0,929	0,876
1853/63:	1	0,954	0,933	1	0,872	0,942	1	0,947	0,914
1863/73:	1	0,968	0,920	1	0,851	0,954	1	0,945	0,926
Durchschn. 1833/73:	1	0,950	0,914	1	0,860	0,934	1	0,934	0,909

Hieraus ergiebt sich, dass zwischen der Frequenz der beiden Semester ein bedeutender Unterschied im Allgemeinen nicht obwaltet, dass jedoch die Gymnasialklassen im Winter, die Vorschulklassen im Sommer mehr Schüler haben, dass auch der Unterschied zwischen der Jahresfrequenz und der Semesterfrequenz, folglich auch die Bewegung der Schüler im Laufe des Schuljahres durch Zu- und Abgang, nur unbedeutend ist.

3. Das Verhältniss der Frequenz der einzelnen Klassen

zu einander kann erst vom Schuljahre 1842/43 an, in welchem das Sechsklassen-System hier zur Durchführung kam, in Betracht gezogen werden. Der Bestand der Klassen seit diesem Jahre ergiebt sich aus der folgenden Tabelle (s. Tafel B, 1 u. 2):

	1842/43	1843/44	1844/45	1845/46	1846/47	1847/48	1848/49	1849/50	1850/51	1851/52	1852/53	1853/54	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58	1858/59	1859/60	1860/61	1861/62	1862/63	1863/64	1864/65	1865/66	1866/67	1867/68	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73
I	15	18	13	11	12	6	14	19	18	19	20	20	27	25	21	16	19	25	18	25	31	24	26	21	26	26	28	25	18	30	22
II	14	15	20	18	28	31	27	29	37	29	39	46	39	37	38	44	42	47	56	52	43	37	45	51	51	39	48	54	56	47	60
III	19	21	36	36	37	40	52	41	60	69	54	46	49	52	69	74	82	70	57	52	65	85	83	59	56	66	67	45	53	59	53
IV	17	27	33	22	42	35	34	47	37	36	34	29	29	37	39	47	36	30	33	47	68	45	45	42	43	35	35	34	33	36	37
V	30	37	20	37	34	30	42	34	39	29	34	27	37	37	45	32	31	30	42	60	41	42	34	40	35	33	34	40	51	39	55
VI	46	23	30	36	28	46	38	30	25	28	26	33	27	42	32	31	36	43	60	38	38	28	43	30	32	38	39	46	46	56	41
Zus.	141	141	152	160	181	188	207	200	216	210	207	201	208	230	244	244	246	245	266	274	279	261	276	243	243	237	251	244	257	267	268
V-S.	27	32	41	41	35	30	26	19	15	10	15	11	16	13	29	26	27	25	25	28	26	23	41	51	51	49	48	64	94	89	100
Zus.	168	173	193	201	216	218	233	219	231	220	222	212	224	243	273	270	273	270	291	302	305	284	317	294	294	286	299	308	351	356	368

Es vertheilten sich danach die Schüler auf die einzelnen Klassen in folgender Weise:

Klasse	1843/53			1853/63			1863/73		
	Durchschnittszahl der Schüler.	Prozente der Frequenz a. der Gymnasialkl.	b. der Ges.-Anstalt.	Durchschnittszahl der Schüler.	Prozente der Frequenz a. der Gymnasialkl.	b. der Ges.-Anstalt.	Durchschnittszahl der Schüler.	Prozente der Frequenz a. der Gymnasialkl.	b. der Ges.-Anstalt.
I	15,0	8,06	7,06	22,7	9,39	8,59	24,6	9,66	7,79
II	27,3	14,66	12,85	44,4	18,37	16,80	48,8	19,16	15,46
III	44,6	23,95	20,98	61,6	25,49	23,31	62,6	24,58	19,83
IV	34,7	18,64	16,32	39,5	16,34	14,95	38,5	15,12	12,20
V	33,6	18,05	15,81	38,5	15,93	14,57	40,3	15,82	12,77
VI	31,0	16,59	14,58	38,0	15,72	14,38	39,9	15,67	12,64
Vorschule	26,4	.	12,42	22,6	.	8,55	61,0	.	19,32

Es ergiebt sich aus dieser Zusammenstellung erstens, dass die beiden oberen Klassen am Stärksten zunahmen, besonders Secunda in Folge der an den Besuch geknüpften Berechtigungen; zweitens, dass Tertia in den letzten 30 Jahren ungefähr die gleiche verhältnissmässige Stärke gehabt hat; dass aber drittens in den 3 unteren Klassen eine relative — nicht absolute — Abnahme der Frequenz sich zeigt (s. Tafel B, 3).

4. Das Verhältniss der Zahl der Klassen zu der Zahl der Lehrer und Schüler

ergiebt sich aus folgender Uebersicht:

in den Jahren 1813/23 kamen auf 1 Klasse $1_{,62}$ Lehrer und $26_{,25}$ Schüler; auf 1 Lehrer $16_{,15}$ Schüler;
„ „ „ 1823/33 „ „ 1 „ $2_{,39}$ „ „ $30_{,83}$ „ ; „ 1 „ $11_{,89}$ „ ;
„ „ „ 1833/43 „ „ 1 „ $2_{,32}$ „ „ $24_{,52}$ „ ; „ 1 „ $10_{,58}$ „ ;
„ „ „ 1843/53 „ „ 1 „ $2_{,00}$ „ „ $29_{,53}$ „ ; „ 1 „ $14_{,76}$ „ ;
„ „ „ 1853/63 „ „ 1 „ $1_{,72}$ „ „ $33_{,04}$ „ ; „ 1 „ $19_{,15}$ „ ;
„ „ „ 1863/73 „ „ 1 „ $1_{,72}$ „ „ $30_{,95}$ „ ; „ 1 „ $17_{,94}$ „ .

Die Abnahme der Zahl der auf einen Lehrer kommenden Schüler im letzten Decennium ist namentlich durch die grössere Zahl von jungen Lehrern bedingt, die in den letzten 4 Jahren ihr Probejahr am Gymnasium abgehalten haben.

5. Das Verhältniss der Zahl der Schüler zu den Unterhaltungskosten des Gymnasiums

(s. S. 10, 11, 14).

Um den auf den Kopf jedes einzelnen Schülers kommenden Kostenbetrag festzustellen, sind am Besten die Anfangsjahre der Etatsperioden geeignet, in welchen die Etats-Anschläge noch am Meisten mit den thatsächlichen Kosten zusammenstimmen. Hiernach ergiebt sich folgende Uebersicht:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	etatsmässige		factische				Also kommt auf den Kopf					
Jahr.	Einnahme u. Ausgabe	städt. Zusch.	Einnahme.	Ausgabe.	Schulgeld-ertrag.	Schülerzahl.	v. d. etatm. Einnahme.	vom städt. Zuschuss.	von der fact. Einnahme.	von der fact. Ausgabe.	v. Schulgeld-ertrage.	also wirkl. Kosten.
1839	5728 15	1700	5818 1 6	5816 13 1	3589 15 .	143	40 1 9	11 26 8	40 20 7	40 20 3	25 3 1	15 17 2
1841	6918 15	1700	8258 21 2	6108 8 11	4116 22 6	158	43 23 8	10 22 9	52 8 1	38 19 10	26 1 8	12 18 2
1844	7205 .	1700	11,743 9 8	7506 . 11	4396 15 .	173	41 19 5	9 24 3	67 26 5	43 11 7	25 12 5	17 29 2
1847	8385 15	1700	8867 6 1	8361 14 1	4923 15 .	216	38 24 8	7 26 1	41 1 7	38 21 4	22 23 10	15 27 6
1850	8661 .	1700	8885 23 10	8867 17 .	5320 15 .	219	39 16 4	7 22 9	40 17 3	40 14 9	24 8 10	16 5 11
1853	8656 .	1700	9283 2 6	9085 12 2	5457 22 6	222	38 29 9	7 19 9	41 24 6	40 27 9	24 17 6	16 10 3
1856	8695 .	1700	9897 22 4	9056 16 11	6193 7 6	243	35 23 5	6 29 11	40 21 11	37 8 1	25 14 7	11 23 6
1859	10,435 .	2170	11,221 23 8	10,436 14 2	6905 . .	273	38 6 8	7 28 6	41 3 2	38 6 10	25 8 9	12 28 1
1862	11,115 .	2170	11,427 24 10	11,433 28 10	7674 10 .	302	36 24 2	7 5 7	37 25 3	37 25 10	25 12 4	12 13 6
1865	11,285 .	2400	11,686 11 11	12,310 12 9	7780 . .	317	35 18 .	7 17 2	36 26 .	38 25 .	24 16 3[1]	14 8 9
1868	12,495 .	3350	14,175 15 11	14,678 14 10	7652 17 6	286	43 20 8	11 21 5	49 16 11	51 9 8	26 22 9	24 26 11
1871	14,160 .	4775	17,155 10 11	18,421 11 1	8806 5 .	351	40 10 3	13 18 1	48 26 3	52 14 6	25 2 8[1]	27 11 10

Das Jahr 1874 wird voraussichtlich eine erhebliche Steigerung nachweisen.

6. Das Verhältniss der Confessionen

stellte sich in den letzten Jahren der einzelnen Decennien folgendermassen:

	a. in den Gymnasialklassen:			b. in der Vorschule:			c. Gesammtfrequenz:		
	Evang.[2]	Kath.	Juden.	Evang.[2]	Kath.	Juden.	Evang.[2]	Kath.	Juden.
Schulj. 1832/33:	74 = 86,0 %	11 = 12,8 %	1 = 1,2 %	37 = 90,2 %	4 = 9,8 %	.	111 = 87,4 %	15 = 11,8 %	1 = 0,8 %
„ 1842/43:	117 = 83,0 %	24 = 17,0 %	.	26 = 96,3 %	1 = 3,7 %	.	143 = 85,1 %	25 = 14,9 %	.
„ 1852/53:	180 = 87,0 %	26 = 12,6 %	1 = 0,5 %	15 = 100 %	.	.	195 = 87,8 %	26 = 11,7 %	1 = 0,5 %
„ 1862/63:	246 = 88,2 %	31 = 11,1 %	2 = 0,7 %	22 = 84,6 %	2 = 7,7 %	2 = 7,7 %	268 = 87,9 %	33 = 10,8 %	4 = 1,3 %
„ 1872/73:	223 = 83,2 %	40 = 14,9 %	5 = 1,9 %	90 = 90,0 %	9 = 9,0 %	1 = 1,0 %	313 = 85,1 %	49 = 13,3 %	6 = 1,6 %

[1]) Niedriger wegen der starken Zunahme der Vorschüler mit geringerem Schulgelde in den Jahren 1864 und 70.

[2]) und Dissidenten, welche im Album und den Frequenzlisten meist den Evangelischen zugerechnet werden. Soweit zu ermitteln, sind folgende Denominationen — theils innerhalb, theils ausserhalb der ev. Landeskirche — unter den Schülern vertreten: 1. Unierte; 2. Lutherische (Landeskirche); 3. Reformierte (L.-K.); 4. Altlutheraner; 5. Niederländisch-Reformierte; 6. Freie evangelische Gemeine (Independenten); 7. Evangelische Brüderversammlung (Darbysten); 8. Baptisten; 9. Mennoniten; 10. Englische High-Church; 11. Englische Low-Church; 12. Schottische Presbyterianer; 13. Freie Gemeinde (Deutschkatholiken).

Aus dieser Zusammenstellung erhellt, dass die Zahl der katholischen Schüler in den Gymnasialklassen verhältnissmässig grösser ist, als in der Vorschule, in welcher erst seit den letzten Jahren etwas bedeutendere Zahlen auftreten, sowie ferner, dass bei mannichfachem Schwanken die Zahl der katholischen und jüdischen Schüler in stärkerem Anwachsen begriffen ist, als die der evangelischen (s. unten Nr. 8).

7. Das Verhältniss der Zahl der einheimischen (d. h. in der Gemeinde Elberfeld wohnhaften) **Schüler zu der Zahl der auswärtigen** kann bei der grossen Mangelhaftigkeit der Listenführung in den früheren Jahren genauer nicht ermittelt werden. Es muss daher genügen, dass aus den Endjahren der letzten Decennien die nöthigen Notizen hier zusammengestellt werden, wenn auch für das Jahr 1842/43 das Material so dürftig war, dass dasselbe ausser Betracht bleiben musste.

	a. in den **Gymnasialklassen:**			b. in der **Vorschule:**			c. **Gesammtfrequenz:**		
	1. Einheimische.	2. Ausw. Preussen.	3. Ausw. Nichtpr.	1. Einheimische.	2. Ausw. Preussen.	3. Ausw. Nichtpr.	1. Einheimische.	3. Ausw. Preussen.	3. Ausw. Nichtpr.
Schulj. 1832/33:	70 = 81,4 %	14 = 16,3 %	2 = 2,3 %	41 = 100 %	.	.	111 = 87,4 %	14 = 11,0 %	2 = 1,6 %
„ 1852/53:	156 = 75,4 %	43 = 20,8 %	8 = 3,9 %	15 = 100 %	.	.	171 = 77,0 %	43 = 19,4 %	8 = 3,6 %
„ 1862/63:	229 = 82,1 %	46 = 16,5 %	4 = 1,4 %	26 = 100 %	.	.	255 = 83,6 %	46 = 15,1 %	4 = 1,3 %
„ 1872/73:	221 = 82,5 %	42 = 15,7 %	5 = 1,9 %	100 = 100 %	.	.	321 = 87,2 %	42 = 11,4 %	5 = 1,4 %

Es ergiebt sich aus den vorstehenden Zahlen, dass die Zahl der auswärtigen Schüler immer eine sehr unbedeutende gewesen ist [1]). Der Grund liegt wohl hauptsächlich in der Theuerung des hiesigen Ortes, welche die an anderen Gymnasial-Orten üblichen Preise weitaus übersteigt. Von den sämmtlichen Auswärtigen waren bis zum Jahre 1862/63 etwa drei Viertel Angehörige der Stadt Barmen; auch nach diesem Jahre gehört noch fast die Hälfte dieser Gemeinde an; die übrigen sind zum grösseren Theile solche, welche durch verwandtschaftliche Verhältnisse hierher gezogen sind. Zu diesen gehören mit geringen Ausnahmen die Nichtpreussen, zu denen bis zum Jahre 1863 auch die Zöglinge des Missionshauses in Barmen zu rechnen waren.

8. Verhältniss der Zahl der einheimischen Schüler zu der Zahl der Bevölkerung der Stadt Elberfeld.

Zur Feststellung dieses Verhältnisses eignen sich am besten die Schuljahre 1861/62 und 1871/72, in welche die Volkszählungen vom 3. December 1861 und 1. December 1871 fallen. Die auswärtigen Schüler müssen hierbei selbstredend ganz ausser Betracht gelassen werden.

Die Zahl der einheimischen Schüler betrug 1861/62: 242,
1871/72: 308;

die Bevölkerung am 3. December 1861: 56,293,
1. December 1871: 71,907;

folglich besuchten 1861/62: 0,430 % oder 1 auf 232,6 Einwohner
1871/72: 0,428 % oder 1 auf 233,5 Einwohner
das Gymnasium incl. Vorschule.

Nach Confessionen vertheilt kamen:

1861/62 auf 44,094 evang. u. dissident. Einwohner 219 einheim. Schüler = 0,497 % oder 1 auf 201 Einwohner;
„ 11,940 katholische „ 21 „ „ = 0,176 % „ 1 „ 569 „ ;
„ 259 jüdische „ 2 „ „ = 0,772 % „ 1 „ 129 „ ;
dagegen 1871/72 auf 54,617 evang. u. dissident. Einw. 253 einheim. Schüler = 0,463 % oder 1 auf 216 Einw.;
„ 16,619 katholische „ 50 „ „ = 0,301 % „ 1 „ 332 „ ;
„ 671 jüdische „ 5 „ „ = 0,475 % „ 1 „ 134 „ .

[1]) Die Angabe bei Wiese, das h. Schulw. II, 302, über die Zahl der auswärtigen Schüler berichtigt sich demnach. Der Irrthum ist dadurch entstanden, dass der Dir. Bouterwek unter „Auswärtigen“ und „Ausländern“ alle ausserhalb Elberfeld resp. Preussen geborenen, wenn auch hier wohnhaften Schüler verstand, während nach den bestehenden Bestimmungen der Wohnort der Eltern und nicht der Geburtsort der Schüler massgebend sein soll. Dieser Fehler geht durch alle bezüglichen statistischen Angaben in den hiesigen Acten von 1844 bis 1870 durch und erschwert die Feststellung des richtigen Verhältnisses um so mehr, als schon in den Stammlisten die Angabe des Wohnortes vielfach fehlt und nur mit Mühe in den meisten Fällen nachträglich ersetzt werden konnte.

Während also das Verhältniss bei den Evangelischen etwas günstiger ist, als der Durchschnitt, bleiben die Katholiken hinter diesem noch beträchtlich zurück und überschreiten die Juden den Durchschnittsatz bedeutend, eine auch anderwärts gemachte Beobachtung. — Ferner ergiebt sich aus der vorstehenden Zusammenstellung, dass die Zahl der einheimischen Schüler des Gymnasiums fast in ganz gleichem Masse mit der Bevölkerungszahl wächst. Die stärkere Zunahme der katholischen Schüler erklärt sich durch den Umstand, dass die Zahl der katholischen Beamten der Königl. Eisenbahn-Direction und des Königl. Landgerichtes in den letzten 10 Jahren bedeutend gestiegen ist.

9. Das Durchschnittsalter der einzelnen Klassen

ist erst seit dem Schuljahre 1869/70 ermittelt worden und zwar für den 1. April als den mittleren Tag des Schuljahres.

Es betrug dasselbe in den Klassen:

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.
am 1. April 1870	18 J. 4 M.	17 J.	16 J.	14 J. 11 M.	13 J. 3 M.	13 J. 3 M.	12 J.	10 J. 3 M.	9 J. 3 M.	8 J. 3 M.	7 J. 3 M.
am 1. April 1871	18 J. 6 M.	16 J. 11 M.	16 J. 4 M.	14 J. 6 M.	14 J. 4 M.	13 J.	12 J. 1 M.	10 J. 11 M.	9 J. 7 M.	8 J. 2 M.	6 J. 8 M.
am 1. April 1872	18 J. 7 M.	16 J. 7 M.	16 J. 2 M.	15 J. 9 M.	14 J.	13 J. 1 M.	12 J. 3 M.	10 J. 9 M.	9 J. 3 M.	8 J. 4 M.	6 J. 11 M.
am 1. April 1873	18 J. 4 M.	16 J. 8 M.	16 J. 7 M.	14 J. 11 M.	13 J. 11 M.	13 J. 1 M.	11 J. 10 M.	10 J. 7 M.	9 J. 2 M.	8 J. 3 M.	6 J. 9 M.
Durchschnitt der 4 Jahre:	18 J. 5 M.	16 J. 10 M.	16 J. 3 M.	15 J. 1 M.	13 J. 11 M.	13 J. 1 M.	12 J. 1 M.	10 J. 8 M.	9 J. 4 M.	8 J. 3 M.	6 J. 11 M.

Es ergiebt sich aus dieser Zusammenstellung, dass die Schüler des hiesigen Gymnasiums durchschnittlich jünger sind, als die anderer Anstalten. Ein im Vergleich zu den oberen und unteren Klassen hoher Altersatz tritt nur in Untersecunda und Obertertia d. h. in den Klassen hervor, in denen sich diejenigen Schüler aufzustauen pflegen, deren Streben nur auf die Erlangung des Berechtigungs-Scheines zum einjährigen Dienste hingeht.

VII. Die Verhältnisse der Schüler-Aufnahme.

Die Gesammtübersicht der jährlichen Aufnahme ergiebt sich aus der Tabelle auf S. 42 und 43, sowie aus der oberen Curve auf der graphischen Darstellung C. Diese zeigt bei mannichfachen Schwankungen im Einzelnen ein Aufsteigen bis zum Jahre 1829/30, hält sich aber dann — nach der Errichtung der Realschule — unter dem damals erreichten Maximalsatze bis zum Jahre 1847/48, in welchem das zweite Maximum erreicht wird. Dieses wird überschritten zuerst im Jahre 1856/57; das absolute Maximum ist bis jetzt im Jahre 1870/71 erreicht worden. Im Allgemeinen lehrt die Curve, dass auf ein Jahr mit sehr starker Aufnahme regelmässig ein Jahr mit weit geringerer Zahl folgt; nur in den Jahren 1869/71 folgt auf den bis dahin höchsten Satz von 77 Schülern (1869/70) der noch höhere von 95 (1870/71).

Im Folgenden soll versucht werden, auf Grund des — allerdings nicht gleichmässig ausreichenden — Materiales, welches das Album bietet, einige besondere Seiten der Aufnahme statistisch darzustellen. Im Allgemeinen ist zuvor zu bemerken, dass der Director Seelbach sich bei der Eintragung in das Album auf Angabe des Namens und des Alters nach Jahren beschränkte, dass erst nach seinem Abgange genauere Angaben über die Verhältnisse der aufgenommenen Schüler gemacht worden sind und demgemäss nur in seltenen Fällen auf die Zeit vor Ostern 1831 zurückgegangen werden konnte. Für alle Berechnungen, bei denen die Klasseneintheilung in Betracht kam, konnte erst das Jahr 1842/43, in welchem das 6klassige Schulsystem zur vollständigen Durchführung kam, zum Anfangspunkte genommen werden.

1. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler nach dem Stande der Väter.

Stand des Vaters.	SS. 1831	1831/32	1832/33	1833/34	1834/35	1835/36	1836/37	1837/38	1838/39	1839/40	1840/41	1841/42	1842/43	1843/44	1844/45	1845/46	1846/47	1847/48	1848/49	1849/50	1850/51	1851/52	1852/53	1853/54	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58	1858/59	1859/60	1860/61	1861/62	1862/63
1. Geistlicher, kirchl. Beamte .	1	3	2	1	4	1	1	1	2	.	2	5	4	3	7	5	2	2	3	1	7	6	.	2	3	1	3	3	3	2	6	4	1
2. Lehrer an Elementarschulen, Privatlehrer	2	.	.	1	1	1	.	3	.	.	.	.	1	3	5	5	1	4	3	1	2	2	3	1	1	5	7	5	3	1	10	5	4
3. Lehrer an höheren Schulen .	.	2	1	.	1	1	.	.	1	2	.	.	2	2	3	3	4	.	.	4	1	1	1	2	2	.	.	.	2	.	2	.	.
4. Richter, Advocat, Notar und anderw. Gerichts-Beamte . .	.	2	2	.	9	3	.	2	3	5	2	2	7	1	1	3	5	3	5	4	4	3	2	2	3	.	1	1	4	2	3	1	6
5. Eisb.-Beam., Baumstr., Geom.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	1	1	1	3	1	1	5	3	4	2	4	4	1	5
6. Sonst. Staatsb. (Post-, Forst-, Steuer-Verw. u. s. w.), Militär	.	1	1	2	1	3	.	1	1	5	3	.	1	3	1	2	1	2	3	2	2	1	7	2	3	.	4	1	5	2	3	4	1
7. Communalbeamte	.	.	1	.	1	.	1	1	1	.	1	2	1	1	.	.	.	.	1	.	3	1	.	.	3	3	4	.	2	5	.	.	2
8. Arzt, Thierarzt, Apotheker . .	.	3	1	.	1	1	1	1	3	2	4	2	4	2	5	2	1	6	3	3	3	2	5	2	5	2	2	3	.	1	4	6	.
9. Kaufmann, Fabrikant, Buchhändl. u. sonst. Grossindustr.	12	14	11	14	18	14	9	8	8	7	16	9	18	11	23	21	16	22	17	9	7	16	18	17	15	21	31	15	19	22	24	21	17
10. Krämer, Werkführer, Handwerker und sonstige kleinere Gewerbetreibende	1	4	2	9	5	3	5	5	4	1	2	3	2	1	3	3	2	12	6	4	10	3	4	9	8	11	10	7	6	7	6	10	11
11. Gutsbesitzer, Landw., Gärtner	1	1	.	.	1	1	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	4	1	2	5	1	2	.	.	3	1	2
12. Wirth, Brauer, Brenner . . .	.	3	.	1	1	1	1	.	.	2	.	3	.	2	1	3	2	1	.	1	.	.	1	.	1	1	2	.	4	2	3	1	1
13. Rentner	.	3	1	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	2	.	.	1	1	.	.	.	2	3	1	.	4
14. Verschied. Standes oder nicht näher bestimmbar	1	1	.	1	.	.	.	1	1	.	.	1	1	3	.	1	1	5	.	1	1	1	.	.	.	2	3	.	1	2	1	2	1
Zusammen . . .	18	37	22	30	43	29	20	23	24	27	30	28	41	32	49	48	38	58	43	31	44	38	48	40	48	56	71	41	53	53	70	56	55

Stand des Vaters.	1863/64	1864/65	1865/66	1866/67	1867/68	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73	S. 1831 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	S. 1831 — 1872/73.
1. Geistlicher, kirchl. Beamte .	2	8	.	7	7	3	.	8	3	3	27 = 7,3 %	36 = 8,4 %	28 = 5,2 %	41 = 6,4 %	132 = 6,64 %
2. Lehrer an Elementarschulen, Privatlehrer	1	3	1	4	4	3	6	6	1	5	9 = 2,4 %	29 = 6,8 %	42 = 7,7 %	34 = 5,3 %	114 = 5,74 %
3. Lehrer an höheren Schulen .	.	1	3	2	1	1	6	4	3	2	10 = 2,7 %	19 = 4,4 %	8 = 1,5 %	23 = 3,6 %	60 = 3,02 %
4. Richter, Advocat, Notar und anderw. Gerichts-Beamte . .	2	6	4	.	3	8	8	4	2	6	37 = 9,9 %	31 = 7,2 %	23 = 4,2 %	43 = 6,7 %	100 = 5,03 %
5. Eisb.-Beam., Baumstr., Geom.	3	5	5	6	1	6	13	9	7	5	1 = 0,3 %	9 = 2,1 %	30 = 5,5 %	60 = 9,3 %	134 = 6,74 %
6. Sonst. Staatsb. (Post-, Forst-, Steuer-Verw. u. s. w.), Militär	2	1	3	.	3	1	3	1	3	.	19 = 5,1 %	24 = 5,6 %	25 = 4,6 %	17 = 2,6 %	85 = 4,28 %
7. Communalbeamte	.	2	.	1	.	4	2	.	1	3	9 = 2,4 %	6 = 1,4 %	19 = 3,5 %	13 = 2,0 %	47 = 2,37 %
8. Arzt, Thierarzt, Apotheker . .	2	2	2	2	2	.	2	2	.	2	23 = 6,2 %	32 = 7,5 %	25 = 4,6 %	16 = 2,5 %	96 = 4,83 %
9. Kaufmann, Fabrikant, Buchhändl. u. sonst. Grossindustr.	16	22	18	22	24	17	21	34	35	35	158 = 42,5 %	160 = 37,3 %	202 = 37,2 %	244 = 37,9 %	764 = 38,45 %
10. Krämer, Werkführer, Handwerker und sonstige kleinere Gewerbetreibende	6	17	8	8	7	10	9	18	7	3	46 = 12,4 %	48 = 11,2 %	85 = 15,6 %	93 = 14,5 %	272 = 13,69 %
11. Gutsbesitzer, Landw., Gärtner	6	.	1	.	3	3	1	1	1	.	7 = 1,9 %	6 = 1,4 %	17 = 3,1 %	16 = 2,5 %	46 = 2,32 %
12. Wirth, Brauer, Brenner . . .	1	2	1	1	.	1	.	4	2	4	12 = 3,2 %	11 = 2,6 %	15 = 2,8 %	16 = 2,5 %	54 = 2,72 %
13. Rentner	.	2	1	1	.	1	4	2	3	1	7 = 1,9 %	5 = 1,2 %	12 = 2,2 %	15 = 2,3 %	39 = 1,96 %
14. Verschied. Standes oder nicht näher bestimmbar	.	1	.	1	1	2	2	2	3	.	7 = 1,9 %	13 = 3,0 %	12 = 2,2 %	12 = 1,9 %	44 = 2,21 %
Zusammen . . .	41	72	47	55	56	60	77	95	71	69	372 in 12½ J.	429	543	643	1987 in 42½ J.
Durchschnittlich im Jahre . . .											29,76	42,9	54,3	64,3	46,8

2. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler nach der Confession.

Unter den Aufgenommenen befanden sich:	S. S. 1831	18 31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63
1. Evangelische u. Dissidenten .	18	28	19	27	28	21	18	16	19	23	25	27	36	26	46	43	30	43	31	27	38	31	42	34	41	44	61	35	47	50	63	47	42
2. Katholiken	.	8	3	3	14	8	2	7	5	4	5	1	5	4	2	3	7	15	12	4	6	7	6	6	6	12	10	6	6	3	7	7	11
3. Juden	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	2	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2	2
Zusammen . . .	18	37	22	30	43	29	20	23	24	27	30	28	41	32	49	48	38	58	43	31	44	38	48	40	48	56	71	41	53	53	70	56	55

Unter den Aufgenommenen befanden sich:	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	S. 1831 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	S. 1831 — 1872/73.
1. Evangelische u. Dissidenten .	34	60	38	46	45	47	65	77	61	59	305 = 81,9 %	357 = 83,2 %	464 = 85,4 %	532 = 82,7 %	1658 = 83,44 %
2. Katholiken	7	12	8	8	11	13	10	18	10	9	65 = 17,5 %	66 = 15,4 %	74 = 13,6 %	106 = 16,5 %	311 = 15,65 %
3. Juden	.	.	1	1	.	.	2	.	.	1	2 = 0,5 %	6 = 1,4 %	5 = 0,9 %	5 = 0,8 %	18 = 0,91 %
Zusammen . . .	41	72	47	55	56	60	77	95	71	69	372 in 12½ J.	429	543	643	1987 in 42½ J.
											Durchschnittlich . . .	29,76	42,9	54,3	64,3	46,81

3. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler nach der Heimath (Wohnort der Eltern).

Unter den Aufgenommenen befanden sich:	S. S. 1831	18 31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63
1. Einheimische (Gem. Elberfeld)	12	31	19	24	36	21	19	19	19	21	25	20	32	24	35	34	27	39	27	20	22	23	35	29	34	40	50	27	37	44	47	43	41
2. Auswärtige Preussen	6	5	3	5	7	6	1	3	3	3	5	8	8	8	10	14	9	18	15	11	19	12	12	11	9	16	16	13	13	8	19	12	14
3. Auswärtige Nichtpreussen . .	.	1	.	1	.	2	.	1	2	3	.	.	1	.	4	.	2	1	1	.	3	3	1	.	5	.	5	1	3	1	4	1	.
Zusammen . . .	18	37	22	30	43	29	20	23	24	27	30	28	41	32	49	48	38	58	43	31	44	38	48	40	48	56	71	41	53	53	70	56	55

Unter den Aufgenommenen befanden sich:	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	S. 1831 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	S. 1831 — 1872/73.
1. Einheimische (Gem. Elberfeld)	28	61	42	46	46	47	62	77	57	60	298 = 80,1 %	286 = 66,7 %	392 = 72,1 %	526 = 81,8 %	1502 = 75,59 %
2. Auswärtige Preussen	13	11	4	7	10	13	10	14	12	8	63 = 16,9 %	128 = 29,8 %	131 = 24,1 %	102 = 15,9 %	424 = 21,34 %
3. Auswärtige Nichtpreussen . .	.	.	1	2	.	.	5	4	2	1	11 = 3,0 %	15 = 3,5 %	20 = 3,7 %	15 = 2,3 %	61 = 3,07 %
Zusammen . . .	41	72	47	55	56	60	77	95	71	69	372 in 12½ J.	429	543	643	1987 in 42½ J.
											Durchschnittlich . . .	29,76	42,9	54,3	64,3	46,8

4. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen auswärtigen Schüler nach der Heimath.

a. Heimath der auswärtigen Preussen.	S. S. 1831	18 31/32	32/33	33/34	34/35	35/36	36/37	37/38	38/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63
1. Barmen	3	.	.	1	6	4	.	1	1	.	3	6	7	4	5	5	2	8	8	6	7	4	6	4	1	6	6	1	3	4	7	1	4
2. andere Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf	3	3	2	2	1	1	.	2	1	2	2	2	.	3	3	6	2	3	2	3	6	5	2	5	5	9	3	7	5	1	6	6	5
3. übrige Bez. der Rheinprovinz	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	2	.	3	1	3	2	3	1	.	.	2	5	3	.	5	3	.
4. Prov. Westfalen	.	1	1	2	.	1	1	.	.	1	.	.	1	1	1	2	2	6	2	1	3	1	1	1	3	1	5	.	2	2	.	1	5
5. Prov. Sachsen	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Prov. Hessen-Nassau (n. 1866)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Prov. Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.
8. Prov. Pommern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Prov. Schlesien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. Prov. Preussen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Jade-Gebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Zusammen . . .	6	5	3	5	7	6	1	3	3	3	5	8	8	8	10	14	9	18	15	11	19	12	12	11	9	16	16	13	13	8	19	12	14

a. Heimath der auswärtigen Preussen.	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	S. 1831 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	S. 1831 — 1872/73
1. Barmen	2	6	.	2	2	.	4	3	5	1	32 = 50,8 %	55 = 43,0 %	37 = 28,3 %	25 = 24,5 %	149 = 35,14 %
2. andere Kreise des Regierungsbezirks Düsseldorf	9	4	.	4	4	8	3	5	5	5	21 = 33,3 %	35 = 27,3 %	52 = 38,7 %	47 = 46,1 %	155 = 36,56 %
3. übrige Bez. der Rheinprovinz	1	1	1	1	.	2	2	1	1	1	1 = 1,6 %	15 = 11,7 %	19 = 14,5 %	11 = 10,8 %	46 = 10,85 %
4. Prov. Westfalen	1	.	1	.	3	3	1	2	.	1	8 = 12,7 %	20 = 15,6 %	20 = 15,4 %	12 = 11,8 %	60 = 14,13 %
5. Prov. Sachsen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 1,6 %	.	.	.	1 = 0,24 %
6. Prov. Hessen-Nassau (n. 1866)	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 1,0 %	1 = 0,24 %
7. Prov. Brandenburg	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2 = 1,6 %	2 = 1,5 %	1 = 1,0 %	5 = 1,18 %
8. Prov. Pommern	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1 = 1,0 %	1 = 0,24 %
9. Prov. Schlesien	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1 = 0,8 %	.	1 = 1,0 %	2 = 0,47 %
10. Prov. Preussen	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	3 = 2,9 %	3 = 0,71 %
11. Jade-Gebiet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,8 %	.	1 = 0,24 %
Zusammen	13	11	4	7	10	13	10	14	12	8	63 in 12½ J.	128	131	102	424 in 42½ J.
Durchschnittlich											5,04	12,8	13,1	10,2	10,2

b. Heimath der auswärt. Nichtpreussen.	S. S. 1831	1831/32	1832/33	1833/34	1834/35	1835/36	1836/37	1837/38	1838/39	1839/40	1840/41	1841/42	1842/43	1843/44	1844/45	1845/46	1846/47	1847/48	1848/49	1849/50	1850/51	1851/52	1852/53	1853/54	1854/55	1855/56	1856/57	1857/58	1858/59	1859/60	1860/61	1861/62	1862/63
1. Deutsche Länder	.	1	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.
2. Oesterreich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
3. Belgien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.
4. Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.
5. Grossbritannien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.
6. Italien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Niederlande	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Russland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Schweiz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. Afrika	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	1	.	.	.
11. Nord-Amerika	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	.	.
12. Süd-Amerika	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. Asien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
Zusammen	.	1	.	1	.	2	.	1	2	3	.	.	1	.	4	.	2	1	1	.	3	3	1	.	5	.	5	1	3	1	4	1	.

b. Heimath der auswärt. Nichtpreussen.	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	S. 1831 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	S. 1831 — 1872/73
1. Deutsche Länder	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4	1	3	1	9 = 14,8 %
2. Oesterreich	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1	2 = 3,3 %
3. Belgien	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	2	1	4 = 6,6 %
4. Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	2	.	5 = 8,2 %
5. Grossbritannien	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	2	3	2	7 = 11,5 %
6. Italien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1 = 1,6 %
7. Niederlande	.	.	.	.	.	.	1	1	1	1	2	4	.	4	10 = 16,4 %
8. Russland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1 = 1,6 %
9. Schweiz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	3 = 4,9 %
10. Afrika	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	.	5 = 8,2 %
11. Nord-Amerika	.	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	1	4	4	9 = 14,8 %
12. Süd-Amerika	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	2 = 3,3 %
13. Asien	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	1	2	3 = 4,9 %
Zusammen	.	.	1	2	.	.	5	4	2	1	11 in 12½ J.	15	20	15	61 in 42½ J.
Durchschnittlich											0,88	1,5	2,0	1,5	1,5

Der Rückgang in der Zahl der aufgenommenen auswärtigen Schüler [1]) im letzten Decennium erklärt sich durch die Errichtung des Gymnasiums in Barmen und in Bezug auf die Nichtpreussen durch die anderweitigen Einrichtungen im dortigen Missionshause, dessen Zöglinge in früheren Jahren das hiesige Gymnasium zu besuchen pflegten.

5. Die Vertheilung der aufgenommenen Schüler in die einzelnen Klassen:

Es traten ein in:	42 / 43	43 / 44	44 / 45	45 / 46	46 / 47	47 / 48	48 / 49	49 / 50	50 / 51	51 / 52	52 / 53	53 / 54	54 / 55	55 / 56	56 / 57	57 / 58	58 / 59	59 / 60	60 / 61	61 / 62	62 / 63	63 / 64	64 / 65	65 / 66	66 / 67	67 / 68	68 / 69	69 / 70	70 / 71	71 / 72	72 / 73	1842 / 53	1853 / 63	1863 / 73	1842 / 73
I	2	2	1	.	.	.	2	.	.	1	.	2	1	.	.	2	1	.	.	1	.	1	.	.	.	1	1	1	3	3	2	8 = 1,7 %	7 = 1,3 %	12 = 1,9 %	27 = 1,63 %
II	1	2	4	1	2	4	1	2	6	2	5	3	2	4	4	5	5	2	2	4	4	.	1	2	3	2	6	4	3	4	4	30 = 6,4 %	35 = 6,4 %	29 = 4,5 %	94 = 5,63 %
III	.	2	5	2	6	3	5	3	8	5	2	3	4	3	9	4	5	4	5	2	5	6	2	1	2	4	5	1	7	8	.	41 = 8,7 %	44 = 8,1 %	36 = 5,6 %	121 = 7,31 %
IV	5	5	.	2	6	8	3	1	3	6	4	1	5	2	3	4	3	3	4	6	2	4	3	5	6	8	5	6	2	1	2	43 = 9,1 %	33 = 6,1 1/0	42 = 6,5 %	118 = 7,13 %
V	.	2	1	12	2	5	6	5	8	.	6	6	5	9	7	.	6	4	5	8	9	4	9	3	8	5	5	6	12	3	5	47 = 10,0 %	59 = 10,9 %	60 = 9,3 %	166 = 10,24 %
VI	15	3	18	16	13	24	17	15	14	19	24	22	22	33	26	18	21	31	42	26	28	19	27	18	16	15	19	22	19	23	12	178 = 37,9 %	269 = 49,5 %	190 = 29,5 %	637 = 38,47 %
V-S.	18	16	20	15	9	14	9	5	5	5	7	3	9	4	22	8	12	9	12	9	7	6	30	18	20	21	19	37	49	29	44	123 = 26,2 %	95 = 17,5 %	273 = 42,5 %	491 = 29,65 %
Unermitt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,2 %	1 = 0,2 %	2 = 0,12 %
Zus.	11	32	49	48	38	58	43	31	44	38	48	40	48	56	71	41	53	53	70	56	55	41	72	47	55	56	60	77	95	71	69	470 in 11 J.	543	643	1656 in 31 J.
																																Durchschnittlich 42,7	54,3	64,3	53,4

6. Das Alter der Schüler bei der Aufnahme.

a. Allgemeine Uebersicht.

Jahre	18 / 14	13 / 15	14 / 16	15 / 17	16 / 18	17 / 19	18 / 20	19 / 21	20 / 22	21 / 23	22 / 24	23 / 25	24 / 26	25 / 27	26 / 28	27 / 29	28 / 30	29 / 31	30 / 32	31 / 33	32 / 34	33 / 35	34 / 36	35 / 37	36 / 38	37 / 39	38 / 40	39 / 41	40 / 42	41 / 43	42 / 44	43 / 45	44 / 46	45 / 47	46 / 48	47 / 49	48 / 50	49 / 51	50 / 52	51 / 53	52 / 54	53 / 55	54 / 56	55 / 57	56 / 58	57 / 59	58 / 60	59 / 61	60 / 62	61 / 63	62 / 64
4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	4	1	4	1	5	1	4	6	.	1	1	.	.	.	.	2	3	1	.	2	1	.	.	1	.	1	.	1	.	4	.	1	1	3	.	1
6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2	1	7	3	4	4	5	5	2	4	3	2	.	.	3	6	1	1	5	1	6	3	3	3	2	1	1	.	1	2	1	1	6	2	4	4	2	4	4
7	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	7	4	2	3	5	5	1	3	3	.	2	4	5	1	1	3	1	6	2	4	5	6	3	1	4	3	1	1	1	4	.	4	1	2	2	3	.	1	2	1
8	1	.	.	1	4	1	1	.	2	2	2	1	.	2	2	2	7	1	7	3	4	4	2	3	2	1	3	4	.	2	2	5	4	2	1	3	2	4	5	5	3	4	5	5	3	2	3	2	4	6
9	1	2	.	1	1	1	.	4	2	2	3	4	4	6	1	4	3	2	1	5	.	1	2	2	1	2	4	4	5	6	4	2	3	9	10	7	5	3	5	8	5	5	11	9	6	7	14	20	10	10
10	3	3	1	3	3	3	4	6	5	1	1	9	.	3	4	5	7	1	.	2	2	6	3	1	4	2	6	4	7	6	1	9	9	4	6	3	5	8	5	6	8	6	12	13	3	11	13	16	11	7
11	6	.	1	1	3	4	5	4	5	5	5	3	1	4	9	2	8	.	5	3	1	2	3	5	4	5	4	4	2	4	3	3	8	1	5	4	4	4	6	11	5	5	9	6	6	4	3	7	7	5
12	9	6	2	3	9	6	4	7	8	2	6	4	2	10	9	7	12	1	3	2	2	8	1	2	3	2	.	1	2	2	2	4	7	1	9	8	4	3	3	3	5	9	3	9	4	3	5	6	4	9
13	4	.	.	3	2	9	5	2	6	5	6	5	1	3	4	2	3	3	1	1	1	3	3	1	1	2	.	1	2	5	1	3	3	3	7	3	2	4	2	3	4	3	6	4	2	6	5	4	2	2
14	2	4	1	3	8	4	3	1	2	1	4	7	6	4	▪	5	1	3	3	2	4	2	1	1	3	2	1	2	3	2	1	1	1	4	.	3	3	4	4	1	2	3	2	2	.	3	.	6	5	.
15	2	.	.	2	.	.	.	2	1	5	2	4	6	5	1	4	2	1	1	.	4	1	2	1	.	1	.	2	1	.	1	3	3	3	3	3	3	2	3	1	2	4	1	4	5	3	1	2	2	1
16	.	.	.	.	.	.	.	1	6	1	5	.	1	1	1	1	2	1	1	.	1	.	3	1	2	.	1	1	1	.	3	1	1	1	3	1	..	4	2	1	1	1	1	4	4	2	2	.	3	3
17	.	.	.	.	.	.	1	.	2	1	.	.	1	.	.	1	1	2	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	2	1	2	.	2	2	2	.	1	1	2	2	.	3	1	1	1	2	.	.	4
18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	1	1	1	.	2	.	1	.	.	.	1	2	1	.	.	1	1
19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	1	.	2	.	.	1	1
20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Unermitt.	.	.	.	.	3	3	2	.	8	3	4	.	2	2	3	4	2	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	2	.	1	.	.	.	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zus.	28	15	5	17	33	31	25	27	49	28	52	46	28	51	52	48	57	29	37	22	30	43	29	20	23	24	27	30	28	41	32	49	48	38	58	43	31	44	38	48	40	48	56	71	41	53	53	70	56	55

[1]) auch namentlich aus dem an den Stadtkreis Barmen anstossenden westfälischen Kreise Hagen.

Jahre	18 63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1813/14 — 1822/23	1823/24 — 1832/33	1833/34 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	1813/14 — 1872/73
4	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3 = 0,7 %	1 = 0,3 %	3 = 0,7 %	.	2 = 0,3 %	9 = 0,35 %
5	2	6	2	1	4	2	7	8	6	7	.	19 = 4,5 %	14 = 4,7 %	9 = 2,1 %	11 = 2,0 %	45 = 7,0 %	98 = 3,78 %
6	2	6	7	8	6	9	12	15	8	14	.	38 = 9,0 %	25 = 8,5 %	21 = 4,9 %	30 = 5,5 %	87 = 13,5 %	201 = 7,76 %
7	1	7	2	1	3	2	5	11	7	10	2 = 0,8 %	33 = 7,8 %	29 = 9,8 %	29 = 6,8 %	16 = 2,9 %	49 = 7,6 %	158 = 6,10 %
8	2	7	3	7	4	5	8	6	7	6	12 = 4,7 %	27 = 6,4 %	25 = 8,5 %	33 = 7,7 %	37 = 6,8 %	55 = 8,6 %	189 = 7,30 %
9	6	12	12	4	7	11	19	9	11	11	14 = 5,4 %	33 = 7,8 %	27 = 9,2 %	56 = 13,1 %	97 = 17,9 %	102 = 15,9 %	329 = 12,70 %
10	7	14	4	12	9	7	6	15	8	6	32 = 12,4 %	32 = 7,6 %	41 = 13,9 %	56 = 13,1 %	100 = 18,4 %	88 = 13,7 %	349 = 13,47 %
11	4	9	3	9	7	2	3	7	6	6	34 = 13,3 %	40 = 9,5 %	34 = 11,5 %	49 = 11,4 %	57 = 10,5 %	56 = 8,7 %	270 = 10,42 %
12	5	3	4	5	5	6	8	7	3	2	56 = 21,7 %	56 = 13,3 %	23 = 7,8 %	44 = 10,3 %	57 = 10,5 %	48 = 7,5 %	284 = 10,97 %
13	4	4	4	2	2	4	1	4	5	.	36 = 14,1 %	29 = 7,9 %	19 = 6,4 %	31 = 7,2 %	38 = 7,0 %	30 = 4,7 %	183 = 7,07 %
14	.	.	2	2	3	6	3	4	1	2	29 = 11,2 %	37 = 8,8 %	21 = 7,1 %	22 = 5,1 %	23 = 4,2 %	23 = 3,6 %	155 = 5,98 %
15	2	1	3	1	2	2	1	4	4	.	12 = 4,7 %	26 = 6,2 %	12 = 4,1 %	25 = 5,8 %	25 = 4,6 %	20 = 3,1 %	120 = 4,63 %
16	4	.	1	1	1	1	2	2	2	2	8 = 3,1 %	13 = 3,1 %	10 = 3,4 %	17 = 4,0 %	21 = 3,9 %	16 = 2,5 %	85 = 3,28 %
17	.	.	.	.	3	2	1	.	1	2	4 = 1,5 %	5 = 1,2 %	6 = 2,0 %	13 = 3,0 %	14 = 2,5 %	9 = 1,4 %	51 = 1,97 %
18	1	1	.	.	.	.	1	3	1	.	.	2 = 0,5 %	4 = 1,4 %	7 = 1,6 %	6 = 1,1 %	7 = 1,1 %	26 = 1,00 %
19	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	3 = 0,7 %	1 = 0,3 %	2 = 0,5 %	7 = 1,3 %	2 = 0,3 %	15 = 0,58 %
20	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2 = 0,5 %	.	4 = 0,9 %	1 = 0,2 %	2 = 0,3 %	9 = 0,35 %
21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,2 %	1 = 0,3 %	1 = 0,2 %	.	.	3 = 0,12 %
22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,2 %	1 = 0,3 %	1 = 0,2 %	1 = 0,2 %	.	4 = 0,15 %
26	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,2 %	.	.	1 = 0,04 %
28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,2 %	.	.	.	.	1 = 0,04 %
Unermittt.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	19 = 7,4 %	21 = 5,0 %	1 = 0,3 %	5 = 1,2 %	2 = 0,4 %	2 = 0,3 %	50 = 1,93 %
Zus.	41	72	47	55	56	60	77	95	71	69	258	422	295	429	543	643	2590
										Durchschnittsalter:	fast 12 J.	10 — 11 J.	etw. über 10 J.	etw. über 11 J.	fast 11 J.	9 — 10 J.	10 — 11 J.

Das geringere Durchschnittsalter der in den letzten 10 Jahren aufgenommenen Schüler ist im Wesentlichen in der starken Zunahme der Vorschule seit den Jahren 1864 und 1870 begründet.

b. Alter der seit 1842 aufgenommenen Primaner.

Jahre	12 43	43 44	44 45	45 46	46 47	47 48	48 49	49 50	50 51	51 52	52 53	53 54	54 55	55 56	56 57	57 58	58 59	59 60	60 61	61 62	62 63	63 64	64 65	65 66	66 67	67 68	68 69	69 70	70 71	71 72	72 73	1842 / 53	1853 / 63	1863 / 73	1842 / 73
15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 8,3 %	1 = 3,7 %
16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	2 = 16,7 %	2 = 7,4 %
17	1	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	4 = 50,0 %	1 = 14,3 %	2 = 16,7 %	7 = 25,9 %
18	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	3	1	.	3 = 37,5 %	2 = 28,6 %	5 = 41,7 %	10 = 37,0 %
19	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2 = 28,6 %	1 = 8,3 %	3 = 11,1 %
20	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1 = 12,5 %	.	1 = 8,3 %	2 = 7,4 %
22	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 14,3 %	.	1 = 3,7 %
Unermitt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 14,3 %	.	1 = 3,7 %
Zus.	2	2	1	.	.	.	2	.	.	1	.	2	1	.	.	2	1	.	.	1	.	1	.	.	.	1	1	1	3	3	2	8 in 11 J.	7	12	27 in 31 J.
																																Durchschnittlich .	0,7	0,7	1,2	0,9
																																Durchschnittsalter .	fast 18 J.	19 J.	17 — 18 J.	fast 18 J.

c. Alter der seit 1842 aufgenommenen Secundaner.

Jahre	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1842/53	1853/63	1863/73	1842/73
12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	3 = 10,3 %	3 = 3,2 %
13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1 = 3,4 %	1 = 1,1 %
14	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	1	2 = 6,7 %	.	4 = 13,8 %	6 = 6,4 %
15	.	.	1	.	.	1	.	1	1	.	.	1	2	.	1	1	2	.	1	1	.	.	.	.	.	1	1	1	3	.	4 = 13,3 %	9 = 25,7 %	6 = 20,7 %	19 = 20,2 %
16	.	1	1	1	.	.	.	.	3	1	1	1	.	1	1	2	.	.	.	2	1	.	.	1	1	1	1	1	1	1	1	8 = 26,7 %	8 = 22,9 %	8 = 27,6 %	24 = 25,5 %
17	1	.	2	.	1	1	1	.	1	.	2	1	.	2	1	1	1	2	.	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	2	9 = 30,0 %	9 = 25,7 %	4 = 13,8 %	22 = 23,4 %
18	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	3 = 10,0 %	3 = 8,6 %	2 = 6,9 %	8 = 8,5 %
19	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1 = 3,3 %	5 = 14,3 %	1 = 3,4 %	7 = 7,4 %
20	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 3,3 %	1 = 2,9 %	.	2 = 2,1 %
21	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 3,3 %	.	.	1 = 1,1 %
Unermitt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 3,3 %	.	.	1 = 1,1 %
Zus.	1	2	4	1	2	4	1	2	6	2	5	3	2	4	4	5	5	2	2	4	4	.	1	2	3	2	6	4	3	4	4	30 in 11 J.	35	29	94 in 31 J.
Durchschnittlich																																2,7	3,5	2,9	3
Durchschnittsalter																																16 — 17 J.	17 J.	15 — 16 J.	16 — 17 J.

d. Alter der seit 1842 aufgenommenen Tertianer.

Jahre	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1842/53	1853/63	1863/73	1842/73
11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,8 %	1 = 0,8 %
12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2	1	.	.	1 = 2,3 %	4 = 11,1 %	5 = 4,1 %
13	.	.	1	1	1	.	.	1	1	1	1	1	.	.	2	.	1	2	.	.	.	2	.	.	1	.	1	.	1	4	.	7 = 17,1 %	6 = 13,6 %	9 = 25,0 %	22 = 18,2 %
14	.	1	1	.	1	.	2	1	3	2	.	1	2	1	1	.	1	.	5	2	.	.	.	.	.	1	3	.	2	1	.	11 = 26,8 %	13 = 29,5 %	7 = 19,4 %	31 = 25,6 %
15	.	1	2	1	2	1	3	1	1	1	1	1	2	1	3	2	1	1	.	.	.	1	.	.	.	2	.	.	1	1	.	14 = 34,1 %	11 = 25,6 %	5 = 13,9 %	30 = 24,8 %
16	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	.	.	2	1	2	1	.	.	2	3	.	1	.	.	.	.	1	1	.	3 = 7,3 %	8 = 18,2 %	6 = 16,7 %	17 = 14,0 %
17	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	2 = 4,9 %	4 = 9,1 %	3 = 8,3 %	9 = 7,4 %
18	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 = 4,2 %	1 = 2,3 %	.	3 = 2,5 %
19	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,4 %	.	.	1 = 0,8 %
20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,8 %	1 = 0,8 %
Unermitt.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,4 %	.	.	1 = 0,8 %
Zus.	.	2	5	2	6	3	5	3	8	5	2	3	4	3	9	4	5	4	5	2	5	6	2	1	2	4	5	1	7	8	.	41 in 11 J.	44	36	121 in 31 J.
Durchschnittlich																																3,7	4,4	3,6	4
Durchschnittsalter																																14 — 15 J.	14 — 15 J.	14 — 15 J.	14 — 15 J.

e. Alter der seit 1842 aufgenommenen Quartaner.

Jahre	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1842/53	1853/63	1863/73	1842/73
10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	2 = 4,8 %	2 = 1,7 %
11	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	3	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	1	4	2	.	1	1	.	.	6 = 14,0 %	2 = 6,1 %	10 = 23,8 %	18 = 15,3 %
12	.	2	.	.	.	2	.	.	.	1	1	1	1	.	.	1	.	1	2	1	1	2	.	.	.	4	1	3	.	.	1	6 = 14,0 %	8 = 24,2 %	11 = 26,2 %	25 = 21,2 %
13	4	.	.	.	2	3	1	1	.	1	.	.	1	2	1	.	1	.	1	2	1	.	1	2	.	1	2	.	1	1	.	12 = 27,9 %	9 = 27,3 %	8 = 19,0 %	29 = 24,6 %
14	.	.	.	.	2	.	1	.	1	2	.	.	1	.	1	.	2	.	.	2	.	.	.	.	1	1	1	1	.	.	1	6 = 14,0 %	6 = 18,2 %	5 = 11,9 %	17 = 14,4 %
15	.	.	.	2	1	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	.	1	1	.	1	1	2	1	.	.	.	.	.	.	6 = 14,0 %	4 = 12,1 %	5 = 11,9 %	15 = 12,7 %
16	.	1	.	.	1	2	1		.	.	.	.	1	.	1	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5 = 11,6 %	4 = 12,1 %	1 = 2,4 %	10 = 8,5 %
22	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,3 %	.	.	1 = 0,8 %
26	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,3 %	.	.	1 = 0,8 %
Zus.	5	5	.	2	6	8	3	1	3	6	4	1	5	2	3	4	3	3	4	6	2	4	3	5	6	8	5	6	2	1	2	43 in 11 J.	33	42	118 in 31 J.
Durchschnittlich																																3,9	3,3	4,2	3,8
Durchschnittsalter																																fast 14 J.	13 — 14 J.	12 — 13 J.	etwas über 13 J.

f. Alter der seit 1842 aufgenommenen Quintaner.

Jahre	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1842/53	1853/63	1863/73	1842/73
8	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,1 %	.	.	1 = 0,6 %
9	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	2	3	1	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1 = 2,1 %	7 = 11,9 %	3 = 5,0 %	11 = 6,6 %
10	.	.	1	3	.	.	1	1	2	.	1	.	.	.	1	.	1	2	.	.	1	1	3	.	3	1	1	1	3	1	2	9 = 19,1 %	5 = 8,5 %	16 = 26,7 %	30 = 18,1 %
11	.	.	.	3	.	2	1	.	1	.	3	2	2	4	1	.	1	.	2	3	.	1	2	.	1	1	.	1	2	.	2	10 = 21,3 %	15 = 25,4 %	10 = 16,7 %	35 = 21,1 %
12	.	.	.	2	.	.	4	4	2	.	1	2	1	2	3	.	.	.	1	2	3	1	1	.	2	1	1	4	3	2	1	13 = 27,7 %	14 = 23,7 %	16 = 26,7 %	43 = 25,9 %
13	.	1	.	1	.	2	.	.	3	.	1	1	2	2	1	.	4	1	2	.	1	.	3	1	1	1	2	.	1	.	.	8 = 17,0 %	14 = 23,7 %	9 = 15,0 %	31 = 18,7 %
14	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	1	.	2	.	.	2 = 4,3 %	2 = 3,4 %	5 = 8,3 %	9 = 5,4 %
15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1 = 1,7 %	1 = 1,7 %	2 = 1,2 %
16	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 2,1 %	1 = 1,7 %	.	2 = 1,2 %
20	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2 = 4,3 %	.	.	2 = 1,2 %
Zus.	.	2	1	12	2	5	6	5	8	.	6	6	5	9	7	.	6	4	5	8	9	4	9	3	8	5	5	6	12	3	5	47 in 11 J.	59	60	166 in 31 J.
																																Durchschnittlich . 4,3	5,9	6,0	5,4
																																Durchschnittsalter . 11—12 Jahre.	11—12 Jahre.	11—12 Jahre.	11 — 12 Jahre.

g. Alter der seit 1842 aufgenommenen Sextaner.

Jahre	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1852/53	1853/63	1863/73	1842/73
8	2	1	1	1	1	.	.	.	3	2	4	2	1	3	.	.	.	.	.	1	5	2	.	1	2	2	1	2	.	1	.	15 = 8,4 %	12 = 4,5 %	11 = 5,8 %	38 = 5,97 %
9	3	1	1	1	7	7	6	5	2	5	8	5	5	11	5	5	6	12	18	8	7	5	9	9	3	2	10	13	5	10	5	46 = 25,8 %	82 = 30,5 %	71 = 37,4 %	199 = 31,24 %
10	4	.	7	5	3	5	2	4	6	5	5	8	6	12	10	3	9	11	14	11	6	6	10	2	5	6	5	3	8	7	4	46 = 25,8 %	90 = 33,5 %	56 = 29,5 %	192 = 30,14 %
11	1	1	3	4	1	2	3	4	2	5	5	3	2	4	5	6	3	2	5	4	5	3	6	2	3	4	1	1	2	5	3	31 = 17,4 %	39 = 14,5 %	30 = 15,8 %	100 = 15,70 %
12	2	.	4	4	1	7	4	.	1	2	1	2	7	1	6	2	3	4	3	1	5	1	1	3	3	.	2	1	2	.	.	26 = 14,6 %	34 = 12,6 %	13 = 6,8 %	73 = 11,46 %
13	1	.	2	1	.	2	2	.	.	.	1	2	.	2	.	2	.	2	1	.	.	2	.	1	.	.	.	1	1	.	.	9 = 5,1 %	9 = 3,3 %	5 = 2,6 %	23 = 3,61 %
14	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	3 = 1,7 %	2 = 0,7 %	2 = 1,1 %	7 = 1,10 %
15	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1 = 0,6 %	.	1 = 0,5 %	2 = 0,31 %
Unermitt.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,6 %	1 = 0,4 %	1 = 0,5 %	3 = 0,47 %
Zus.	15	3	18	16	13	24	17	15	14	19	24	22	22	33	26	18	21	31	42	26	28	19	27	18	16	15	19	22	19	23	12	178 in 11 J.	269	190	637 in 31 J.
																																Durchschnittlich . 16,2	26,9	19,0	20,5
																																Durchschnittsalter . 10—11 Jahre.	10 Jahre.	fast 10 Jahre.	10 Jahre.

h. Alter der seit 1842 aufgenommenen Vorschüler.

Jahre	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47	47/48	48/49	49/50	50/51	51/52	52/53	53/54	54/55	55/56	56/57	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	62/63	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	1842/53	1853/63	1863/73	1842/73
4	.	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	3 = 2,4 %	.	2 = 0,7 %	5 = 1,02 %
5	2	3	1	.	2	1	.	.	1	.	1	.	1	.	4	2	1	1	3	.	1	2	6	2	1	4	2	7	8	6	7	11 = 8,9 %	13 = 13,8 %	45 = 16,5 %	69 = 14,05 %
6	5	1	6	3	3	3	2	1	1	.	1	2	1	1	6	2	4	4	2	4	4	2	6	7	8	6	9	12	15	8	14	26 = 21,1 %	30 = 31,6 %	87 = 31,9 %	143 = 29,12 %
7	4	5	6	3	1	4	3	1	1	1	4	.	4	1	2	3	3	.	1	2	1	1	7	2	1	3	2	5	11	7	10	33 = 26,8 %	17 = 17,9 %	49 = 17,9 %	99 = 20,16 %
8	.	1	4	2	1	1	3	2	1	3	1	1	3	2	5	1	2	3	2	3	1	.	7	2	5	2	4	6	6	6	6	19 = 15,4 %	23 = 24,2 %	44 = 16,1 %	86 = 17,52 %
9	3	3	1	2	1	3	1	.	1	.	.	.	.	.	3	.	1	1	2	.	.	.	3	3	.	4	1	6	4	1	6	15 = 12,2 %	7 = 7,4 %	28 = 10,3 %	50 = 10,18 %
10	2	1	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	2	.	.	.	1	2	4	2	.	1	4	.	.	7 = 5,7 %	5 = 5,3 %	14 = 5,1 %	26 = 5,30 %
11	2	1	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	6 = 4,9 %	.	3 = 1,1 %	9 = 1,83 %
12	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,8 %	.	.	1 = 0,20 %
Unermitt.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2 = 1,6 %	.	1 = 0,4 %	3 = 0,61 %
Zus.	18	16	20	15	9	14	9	5	5	5	7	3	9	4	22	8	12	9	12	9	7	6	30	18	20	21	19	37	49	29	44	123 in 11 J.	95	273	491 in 31 J.
																																Durchschnittlich . 11,2	9,5	27,3	15,8
																																Durchschnittsalter . 7 Jahre.	7 Jahre.	6—7 Jahre.	fast 7 Jahre.

i. Zusammenstellung der seit Herbst 1842 aufgenommenen Schüler nach Klassen und Alter.

Es traten ein in die Klassen

im Alter von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Unermitt.	Zusammen
4 Jahren	.	.	.	.	.	.	5	.	5
5 „	.	.	.	.	.	.	69	.	69
6 „	.	.	.	.	.	.	143	.	143
7 „	.	.	.	.	.	.	99	.	99
8 „	.	.	.	.	1	38	86	.	125
9 „	.	.	.	.	11	199	50	.	260
10 „	.	.	.	2	30	192	26	1	251
11 „	.	.	1	18	35	100	9	.	163
12 „	.	3	5	25	43	73	1	1	151
13 „	.	1	22	29	31	23	.	.	106
14 „	.	6	31	17	9	7	.	.	70
15 „	1	19	30	15	2	2	.	.	69
16 „	2	24	17	10	2	.	.	.	55
17 „	7	22	9	.	.	.	.	.	38
18 „	10	8	3	.	.	.	.	.	21
19 „	3	7	1	.	.	.	.	.	11
20 „	2	2	1	.	2	.	.	.	7
21 „	.	1	.	.	.	.	.	.	1
22 „	1	.	.	1	.	.	.	.	2
26 „	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Unermittelt	1	1	1	.	.	3	3	.	9
Zusammen	27	94	121	118	166	637	491	2	1656 in 31 J.

7. Die Vorbildung der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler.

Es waren vor der Aufnahme	S. S. 1831	18 31 32	32 33	33 34	34 35	35 36	36 37	37 38	38 39	39 40	40 41	41 42	42 43	43 44	44 45	45 46	46 47	47 48	48 49	49 50	50 51	51 52	52 53	53 54	54 55	55 56	56 57	57 58	58 59	59 60	60 61	61 62	62 63
1. auf Gymnasien	3	2	2	3	4	.	5	2	2	2	.	3	2	4	4	.	6	4	7	4	8	2	9	3	5	4	7	5	9	3	3	5	6
2. auf Progymnasien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	1	3	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.
3. auf der hiesigen Realschule	2	3	2	4	1	4	1	1	.	1	2	1	1	2	3	1	2	8	4	2	2	1	4	3	4	3	1	2	4	2	3	.	2
4. auf auswärt. Realschulen [1])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	2	4	3	2	1	.	5	2	.	1	3	5	.	3
5. auf der hiesigen Gewerbesch.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
6. auf Schullehrerseminarien	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	
7. auf anderen höheren Schulen	3	3	.	.	4	6	.	1	3	1	2	4	6	5	4	8	1	3	3	4	5	4	2	5	8	3	7	3	3	1	4	9	3
8. auf hiesigen Elementarsch.	3	16	12	9	16	12	11	12	6	8	17	17	14	7	16	21	13	20	11	8	9	18	14	17	24	25	30	17	17	29	35	28	26
9. auf auswärtig. Elementarsch.	1	2	1	.	6	.	.	.	1	2	2	.	3	2	8	3	3	6	6	4	4	4	5	4	1	6	3	5	8	4	7	5	6
10. in Privatunterricht	.	.	1	3	2	1	1	2	4	.	4	.	5	6	7	6	6	4	6	4	9	3	4	4	4	9	10	5	7	4	4	4	4
11. noch nicht unterrichtet	6	11	3	11	10	3	2	3	8	8	1	1	6	6	4	3	3	4	2	2	1	.	2	.	1	.	8	1	2	7	8	4	4
12. von unbekannter Vorbildung	.	.	.	.	.	2	.	1	.	5	.	.	4	.	2	3	4	7	2	1	2	3	5	1	.	1	3	1	.	.	1	.	.
Zusammen	18	37	22	30	43	29	20	23	24	27	30	28	41	32	49	48	38	58	43	31	44	38	48	40	48	56	71	41	53	53	70	56	55

[1]) besonders auf der Realschule in Barmen bis zur Begründung des dortigen Gymnasiums.

	63/64	64/65	65/66	66/67	67/68	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	S. S. 1831 — 1842/43	1843/44 — 1852/53	1853/54 — 1862/63	1863/64 — 1872/73	S. 1831 — 1872/73
1. Gymnas.	2	2	3	5	6	8	6	7	14	5	30 = 8,1 %	48 = 11,2 %	51 = 9,4 %	58 = 9,0 %	187 = 9,41 %
2. Progymn.	1	.	.	2	.	.	1	2	1	1	4 = 1,1 %	5 = 1,2 %	5 = 0,9 %	8 = 1,2 %	22 = 1,11 %
3. h. Realsch.	.	1	2	2	5	4	3	5	6	4	23 = 6,2 %	29 = 6,8 %	24 = 4,4 %	32 = 5,0 %	108 = 5,43 %
4. a. Realsch.	1	1	.	.	.	.	1	1	.	2	.	15 = 3,5 %	20 = 3,7 %	6 = 0,9 %	41 = 2,06 %
5. Gewbsch.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2 = 0,5 %	.	1 = 0,2 %	2 = 0,3 %	5 = 0,25 %
6. Seminar.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1 = 0,3 %	.	2 = 0,4 %	1 = 0,2 %	4 = 0,20 %
7. a. h. Sch.	6	4	4	4	8	7	5	10	2	2	33 = 8,9 %	39 = 9,1 %	46 = 8,5 %	52 = 8,1 %	170 = 8,56 %
8. h. Elmsch.	23	33	24	27	21	21	28	41	20	19	153 = 41,1 %	137 = 31,9 %	248 = 45,6 %	257 = 40,0 %	795 = 40,01 %
9. a. Elmsch.	1	6	5	5	4	2	4	1	6	4	18 = 4,8 %	45 = 10,5 %	49 = 9,0 %	38 = 5,9 %	150 = 7,55 %
10. Privatunt.	5	11	2	3	1	13	11	14	11	13	23 = 6,2 %	55 = 12,8 %	55 = 10,1 %	84 = 13,1 %	217 = 10,92 %
11. nichtunt.	2	13	7	6	10	5	18	14	11	17	73 = 19,6 %	27 = 6,3 %	35 = 6,4 %	103 = 16,0 %	238 = 11,98 %
12. unbek.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	12 = 3,2 %	29 = 6,8 %	7 = 1,30 /0	2 = 0,3 %	50 = 2,52 %
Zusammen	41	72	47	55	56	60	77	95	71	69	372 in 12½ J.	429	543	643	1987 in 42½ J.
	Durchschnittlich										29,76	42,9	54,3	64,3	46,8

8. Die Namen der Schüler.

Das Album enthält folgende 1211 Namen der bis jetzt überhaupt eingetragenen 2643 Schüler [1]):

21mal erscheint der Name Jaeger. = 1.

20mal: von der Heydt. Schmitz (-ts). = 2.

18mal: Müller. Wolff. Wuelfing (-ffing, -fingh). = 3.

16mal: Schmidt. = 1.

15mal: Lucas. = 1.

13mal: Meyer. = 1.

12mal: Blass. Hecker. Peters. de Weerth. = 4.

11mal: Frowein. Neuhaus. Schulte (-en). Wilms. = 4.

10mal: Klein. Schöller (Schöler). = 2.

9mal: Brockhaus. Fischer. Fudickar. Hermann. Meisenburg (Meys.). Schniewind. Wichelhaus. = 7.

8mal: de Bary (-i). Becker. Bergmann. vom Dorp. Neuhoff. Overbeck. Seelbach (Sehlb.). Stoltenhoff. Urner. Wittenstein. = 10.

7mal: Blank. Boeddinghaus. Brinkmann. Bunge. von Carnap. Friderichs (Fried.). Gebhard. Hackenberg. Herminghaus (-sen). Hockelmann. Keller. Kost. Langensiepen. Pagenstecher. Platzhoff. Pluemacher. Reinhold (-nold). Schnabel. Schuermann. Siebel. Siepermann. Simons. Teschemacher. = 23.

6mal: Beck. Berger. Camphausen (Kamph.). Danco. Dietze. Doering. Frickenhaus. Greeff. Haasen. Koenig. Krummacher. Kruse. Kuenzel. Leipold (dt). Luettringhaus (-sen). Rauschenbusch. Schaefer. Schneider. Seyd. Weber. Weyermann. = 21.

5mal: Ball. van der Beeck. Bouterwek. Broecking. Busch. Cornelius. van Eyken (v. Eick., v. Eik.). Feldmann. Fraenkel. Greif (-ff). Haas (de H.). Heimendahl. Heuse. Heuser. Kaufmann. Keetman. Koch. Koehler. Korff. Langerfeld. Lausberg. Luedorf (Luehdorff). Martin. Nippel. Peill. Petersen. Rinck. Rittershaus. Sasse. Schlieper. Schoenian. Schornstein. Schroeder. Schultz (-z, -ts, -tze, -ze). Seel. Semler. Spiecker (Spiek.). Springmuehl. Volkmann (Volckm.). Wever. Weyerbusch. = 41.

4mal: Beltz. Berg. Berthold. Bloem. Bockmuehl. Brass. Bruessermann. Bueschler. Cahn (-hen). Diederichs (Dieter., Diedr.). Doerr. Eigen. Eisenlohr. Erbsloch. Funke. Goebel. von Guérard. Haarhaus. Henn. Hilgers. Himmelmann. Hoemberg. Hopmann. Howahrde. Jonghaus. Josephson. Krafft. Lehning. Leitner. Löwen. Lueckhoff. Mathey (tthey). Mengelberg. Mink. Morgenroth. Morschbach. Pieper. Platenius. Priesack. de Raadt (d. Radt).

[1]) Die laufenden Nummern des Albums gehen in Folge einiger in den früheren Jahrzehnten vorgekommenen Irrthümer in der Zählung nur bis 2622.

Reinkes. Richter. Roehr. Sartorius. Schlösser. Schreiber. Servaes. von Seyssel d'Aix. Spies. Spindler. Struck. Theisen. Thoenen. Ulenberg. Uthemann. Wackernagel. Wartenberg. Wesendonk. Wierth (Wirth). Windrath. Witte. Zapp. = 62.

3mal: Baack. Baessler. Bauer. Bender. Bens. Beyer. Blum. Boettcher. Bramesfeld. Bredt. Bruening. — Commichau. Cordts (-ts). — Demrath. Deussen. Diepschlag. Dillenberg. — van Eeten. Erbschloe. Espenschied. — Fetting. Flues. Freudenberg. Friedlaender. — Garthe. Gey. Grach. Graeber. Grafe. Gressard. Groneweg. Gunck. — Haastert. Hagen (von H.). Hassenkamp. Haver. van Hees. Heilmann. Hermes. Hillmann. Hilverkus. Hirche. Hoche. Huelsmann. — Kalischer. Klier. Klug. Knipp. Krefft. Kronenburg (-berg). Kruesmann. Kueller. Kuhlmann. — Lohausen. Lohmann. Luetge. Luetzeler. — Maassen (Mass.). Marmé. Martini. Moll. — Niepmann. Nohl. Nourney. — Orthmann (Ortm.). — Pickhardt. Pilgram. Plange. Prayon. Protze. — Raeder. Ritter. Roeber. — Sachsse. Sanner. Saurenhaus. Scheel. (Schehl). Schloemer. Schlupkoten. Schoel (Schoehl). Schueppstuhl. Schwarz (tz). Seibels. Sombardt. Stachelhaus (sen). Steuer. Stock. Stroeder (Stroet.). — Tapken. Thomsen. Tips. Torley. Troost (Trost). — Utermann (Utt.). — Vigier. Voelker. Vogelsang. — Waas. Walther (-ter). Weise. Weyland. Wiebel. Wolters. — Zillessen. = 104.

1mal: Achenbach. Aders. Adrion. d'Albuquerque-Bloem. Altgelt. Andriessen. Augustini. — Becher. Beckmann. Behaghel. Beising (-ss-.). Bemberg. Benz. Bergerhoff (-hof). Bergner. Besenbruch. Best. Bierhoff. Binterim. Boll. Bongardt. Borberg. Borgard (-dt). Bornefeld. Bornemann. Bosse. Braun. Brauner. Breunig. Brinck. Buchbinder. Buenger. Bungard. Burchartz. — Clostermann. Coeler. Coutelle. Cramer. Crous. — van Deurs. Dienst. Diergardt. Dircksen. Drinhaus (-sen). Duelberg. — Ebbinghaus. Ebermaier. Eger. Eichelberg. Engels. Engstfeld. Eylert. — Fabricius. Fellinger. Flanhardt. Flockenhaus. Freund. Fuhr. Funccius. — von Gahlen. Garnich. Garschagen. Gelderblom. Gerecke. Gerlich. Gobius du Sart. Goldenberg. Graeff. Grube. — Happ. Hasenclever. Hatzig. Haumann. Haupt. Heckel. Hecking. Hegerfeld. Heider. Heim. Heinrich. Heintzmann. Heller. Hemken. Herbertz. Herz. Heseler. Heyden. Hieronimus. Hiltrop. Hirsch. Hoechster. Hoeninghaus. Hoffmann (Hofm.). Holtermann. Homrich. Hosse. Huenten. Huettemann. Hussels. — Jansen. Jaspis. Jordan. Jordans. Josten. Jung. Junginger. — Kaemper (Kemp.). Kamp. Kegel. Kleinschmidt. Klingens. von Knapp. Kneer. Koehnen. Koellner. Koenigsberg. Kopp. Korten. Krall. Krause. Krieger. Kruell. Kuckerz. Kuell. Kuhn. Kunsemüller. — Lange. Lappe. Laverrière. Leithaeuser. Leser. de Leuw. Liebert. Lieth. von Lilienthal. Linden. Lindner. Lipken. Lischke. Loeb. Loebbeke. Loewenstein. Lohoff. Lohse. Ludy. Lunke. — Magnus. Mallinckrodt. Mann. von Marées. Maurer. Mayer. Meckel. Meister. von Meurers. Moeller. von der Muehlen. — Nahrhaft. Namèche. Napp. Narath. Nattermueller. Nettelbeck. Neubauer. Neviandt. zur Nieden. Niederste-Schee. Nieper. Nobbe. Nordsieck. — Ober. Odinet. Otto. Overlack. Oxé. — Paas. Pack. Pahlke. Pattberg. Peitz. Perrin. Petri. Pfleger. Philippi. Piepenbrink. Pluecker. Praessar. Proebsting. Puettmann. Pullig. — Ranke. vom Rath (de R.). Rehmann. Reicherz. Reimann. Ringel. Rinke. Rocholl. Roensch (Roentsch). Rohs. Rospatt. Ruebenstruck. — Sander. von Scheven. Schimmelbusch. von Schlichting. Schlickum. Schober. Schoeneberg (Schoenenb.) Scholten. Schueller. Schweisfurth. Scriba. Serres. Soehn. Somborn. Springmeier. Stachely. Staub. vom Stein. Steinhaus (sen). Steller. Stier. Stoecker. Stomps. Stuckenholz. Stursberg. Stute. — Thienhaus. Thomas. Thum. Tillmanns. — Ueberweg. — von Velsen. Viefhaus. Vogel. Vormann. Vowinkel. — Weidtman. Werckshagen. Werth. Weskott. Wetschky. Weyer. Wieschahn. Wilkes. Willemsen. Windscheid. Wingender. Winterhager. Wolferts. Wuppermann. — Ziegner. = 253.

1mal: Abendroth. Aldfeld. Altwicker. von Ammon. Arndt. Arnold. Artopé. Asbeck. Augé. — Backhaus. Baecker. Baeumker. von Bartels. Barthelemy. Basse. Baudri. Baum. vom Baur. Bayertz. Bechem. Beckers. Beckhauss. Behr. Bendt. Berkenkamp. Berninghaus. Betzhold. Biermann. Billig. Bingen. Birker. Bishop. Blase. Bleckmann. Bleyer. Blosen. Blume. Bocks. Boecker. Boeckmann. Boenhoff. Boeringer. Boesner. Boettger. Bohnstedt. Boissier. Bollenberg. Borcherts. Borlinghaus. Born. Borren. von Bracken. Braem. Brand. Brauch. Brauss. Brecke. Breidenbruch. Bremme. Breuer. Brewitz. Brockmüller. Brodengeyer. Broeckelmann. Broegelmann. Bromig. von Brosy. Bruchhaus. Bruckenhaus. Bruecher. Brueggerhoff. Brunoehler. Bruns. Buchlohn. Buerger. Buescher. Bulle. Bunnet. Buschkuehler. — Caasmann. Calkum. Campen. Christ. Christians. St. Clair-Massiah. Clarenbach. Closset. Coesfeld. Collenbusch. Colsmann. Conrad. Conze. Cossmann. Courths. Cremer. Cronau. Crone. Cuerten. Custodis. — Dahl. Dahlhaus. Dahm. Dailly. von Dalen. Dammann. Daniels. Davidis. Deecke. Dego. Devey.

Dickhaut. Dickmann. Dieckerhoff. Diederich. Dierichs. Diesterweg. Doergens. Doerpelkus. Doerrbecker. Dohmen. Dormann. Drevermann. von den Driesch. Dueltgen. Duemmeler. Duerselen. Duetz. Duncklenberg. — Eben. Eck. Eckert. Edelhagen. von Edlibach. Egen. Egerlandt. Ehlert. von Ehrenkreuz. Eibach. Eichhoff. Eick. Eickelberg. Ellenberg. Emmerich. Emmermann. Engelbert. Erdmann. Erle. Ermels. Evertz. Ewich. — Fabri. Farne. Fasbender. Fausten. Feldhoff. Feldner. Felmecke. Figner. Fink. Fisch. Fismer. Flader. Fleischhauer. Fleitmann. Forstall. Forthmann. Fraenken. Frans. Freudewind. Freymann. Frinken. Frische. Fröhlich. Frohn. Fusch. — Garenfeld. Geigi. Gérard. Gerats. Gerhardts. Geyser. Gierlichs. Giese. Glubrecht. Goedderz. Goerhardt. von Goetzen. Gosebruch. Gosemann. Gottlieb. Gottschalk. Graebner. Gramm. le Grand. Greuling. Gronefeld. Gronemeyer. Grote. — Haarmann. Habicht. Haertges. Hahn. Hahne. Halbach. Hambruch. Hammelsbeck. Hammer. Hanstein. Hantschke. Hardegen. Hasselbeck. Hasselkus. Hast. Hauser. Hausmann. Hautbourg. Hecken. Heinemann. Heinhaus. Helden. Helmrich. Hentze. Henz. Herbst. Herken. Hermanni. Hermanns. Hermens. Herrenkohl. Hesselbein. Hesterberg. Heydkamp. Heyermann. Heyl. Heymer. Hief. Hinsen. Hirth. Hoehner. Hoeing. Hoelper. Hoening. Hoepffner. Hoerter. Hoestermann. Hoffmeister. Hohmann. Hold. Holthaus. Holzberg. Holzrichter. Hombach. Hosfeld. Hovedissen. Huels. Huenerbein. Huent. Huerter. Hueser. Hueske. Huessen. Huettenhoff. Hundhausen. von Hurter. von Hymmen. — Jacobiny. Jacobskoetter. Jaspers. Jbing. Jellinghaus. Jentges. Jhne. Joerges. Jones. Jost. Juengling. — Kabisch. Kammann. Kannegiesser. Karcher. Karlowa. Kehl. Keilig. Keiser. Kellermann. Kellner. Kerschen. Kessler. Keuchen. Kirchner. Kirkwood. Klatt. Klauer. Kleinjung. Klincke. Klingelhöfer. Klingholz. Klocke. Klockenbring. Kloepfel. te Kloot. Kniffler. Knipping. Knoop. Koellermann. Koerner. Koester. Koether. Koettgen. Kohl. Korte. Kortmann. Kottenhoff. Krabb. Kraemer. Kramer. Kreeft. Kregeloh. Kretzmann. Kriegeskotten. Krings. Krug. Krugmann. Kuehnen. Kuempel. Kuepper. Kuester. Kuhse. Kutter. Kyllmann. — Landmann. Lauer. Leber. Lee. Leis. Leisel. Leiwekamp. Lemière. Lenker. Lentze. Lenz. Leopold. Lesmeister. Leuchtenberg. Lichte. Lichtschlag. Liesegang. Liethen. Lietz. Limbach. Lind. Lindemann. Lingenberg. Linnert. Lion. Litterscheid. Loch. Lohe. Lohmar. Losch. Lotz. Lowe. Ludewigs. Lueg. Luetjens. von Lumm. Luther. Luthmer. — Maas. Macaulnay. Machler. Maeurer. Manger. Mannesmann. Marcks. Matthis. Maurenbrecher. May. Mechelen. Mehner. Meisloch. Melchior. Mellmann. Merken. Messing. Metzkes. Metzmacher. Meurer. Meyerstein. Michelis. Minning. Moennig. Moeschke. von Mook. Morlake. Mosblech. Mott. von Mueffling. Muehlinghaus. Muentmann. Mummenhoff. Mund. Muscheid. Muthmann. Mylius. — Naegeler. Naeher. Nagel. Natorp. Nebe. Neckhaus. zur Nedden. Neinhaus. Neitzert. Nelles. de Nerée. Nešpor. Netteler. Neuburger. Neunerdt. Nieland. Niemeyer. Niggemann. Nockemann. Noelle. von Normann. Noster. Nottberg. Nottebohm. — Oberhoff. Oebbecke. Ohl. Ommerborn. van Oosten. Oppenheimer. Opterbeck. Osberghaus. Ossenberg. Oster. Ostermann. Otterberg. — Pabst. Pachelbel. von Paczenski. Paeprer. Paul. Peddie. Peicke. Peipers. Peltz. Pelzer. Penningroth. Pesch. Pettenkofer. Petz. Pfankuchen. Pferdmenges. Philipps. Pistor. Platen. Poeting. Poetz. Poetzel. Polsenberg. Pott. Pottgiesser. Potthoff. Preussner. Priebe. Proll. Prym. Puettbach. Puetter. Puetz. — Quack. Quambusch. Quax. — Raffelsieper. Ramacher. van Ravesteyn. Rebensburg. Reeder. Reich. Reinshagen. Remy. Renzing. Rettig. Reutershahn. Riecke. vom Riedt. Riegermann. Rodberg. Roersch. Roettger. Roffhack. Romeney. Rommel. Rose. Rosshoff. de Rossi. Roth. Rothstein. Rottsieper. Rubens. Rudolph. Ruebel. Rueggeberg. Ruettger. Ruhland. Rurmann. Rusche. — Saatweber. Salberg. Sarmenhaus. Sarres. Scharfhausen. Scharrenbroich. Schaub. Scheffner. Scheidt. Schelp. Schennis. Scherenberg. Scherer. Schergens. Schleiden. Schluck. Schmeckebier. Schnell. Schockenhoff. Schokel. Scholkmann. Scholtz. Schoppe. Schrey. Schuchard. Schueler. Schueren. Schuetz. Schugt. Schwabe. Schwalfenberg. Schwanenberg. Schwenger. Schwingeler. Seeles. Seeling. Seemann. Sefsky. Seidenpfenning. Seifertt. Seippel. Selter. Serving. Seynsche. Siegel. Siemsen. Sieper. Simmer. Simpson. Sivery. Snethlage. Soechting. Soekeland. von Soiron. Sonderland. Sondermann. Soupert. Spennemann. Springmann. Stader. Stahlschmidt. Stambke. Stammeshaus. Stauber. Steil. von den Steinen. Steinmetz. Stern. Sternau. Sternenberg. Sticht. Stockmann. Stoertlaender. Stoetzel. Storff. Stork. Strassweg. Stromberg. Stroomann. Struth. Suelberg. — Tacke. Tang. Teitscheidt. Tewes. Thiel. Thielens. Thierbach. Thoenes. Thuemmel. von der Thuesen. Tibbe. Tiddy. Tillmann. Tobien. Toenges. Tweer. — Uellenberg. Ufer. Umbeck. — Veldung. Veller. Vetter. Vilter. Vogeler. Voigt. Volbrecht. Vollbracht. Vollmann. Voorhoeve. Vorwerk. Voss. Voswinkel. Vowé. — Wagenknecht. Wahl. Walbrecht. Wallis. Wallraff. Wassmann. von der Way. Weddigen. Weegmann. Weimar. Wellhaeuser. Wenig. von Werden. Westecker.

Westhoff. Westphal. Weth. Wettstein. Wetzel. Weymann. Wiedemann. Wiedemeyer. Wiederhold. Wildfoerster. Wilke. Willhardt. Wilson. Wimber. Windhoevel. Windmueller. Winkelmann. Woeste. von Woringen. Wortmann. Wuelfinghof. Wuester. Wunnenberg. Wunsch. Wurm. — Zander. Zeuschner. Zieles. Zimmermann. Zisselmar. Zorn. Zulauf. = 671.

VIII. Die Verhältnisse des Abganges.

1. Allgemeines.

Bis zum Jahre 1853/54 ist eine genauere Nachweisung über den Abgang der Schüler und namentlich über den Verbleib derselben nicht geführt worden; es wird meist nur unterschieden, welche nach bestandener Abiturientenprüfung und welche ohne dieselbe die Anstalt verlassen haben. Es hat sich daher für diese Zeit nur eine allgemeine Uebersicht feststellen lassen, wie die Tabelle auf S. 42. 43 und die unterste Curve auf der graphischen Darstellung C sie enthält.

Vom Jahre 1853/54 an verlangte die Staatsregierung etwas genauere Nachweisungen, aus welchen die folgende Uebersicht für die Jahre 1853/54 bis 1858/59 hergestellt ist.

Es gingen ab:

Schuljahr.	a. aus dem Gymnasium									b. aus der Vorschule.	Gesammtsumme.
	Abiturienten.	auf andere Schulen.	Anderweitig [1]) aus I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.		
1853/54	9	6	1	8	2	.	1	.	27	9	36
1854/55	9	4	1	8	3	2	1	1	29	8	37
1855/56	10	2	3	12	3	1	2	1	34	7	41
1856/57	11	3	1	16	9	2	1	1	44	.	44
1857/58	7	.	3	15	12	6	2	4	49	1	50
1858/59	3	14	2	16	9	3	4	1	52	4	56
Zusammen 1853/59 . .	49	29	11	75	38	14	11	8	235	29	264
					157						
Durchschn. im Jahre .	8,2	4,8	1,8	12,5	6,3	2,3	1,8	1,3	39,2	4,8	44
in Proz. d. Frequ. d.					26,2						
Gymn.-Kl.	20,9 %	12,3 %	4,7 %	31,9 %	16,2 %	6,0 %	4,7 %	3,4 %	100 %	.	.
					66,8 %						
in Proz. d. Ges.-Freq. .	18,6 %	11,0 %	59,5 %						89,1 %	11,0 %	100,1 %

Vom Jahre 1859/60 an wurden etwas eingehendere Formulare vorgeschrieben, namentlich wurden die Schulen unterschieden, denen ein Theil der Abgegangenen sich zugewendet hatte. Leider ist aber diese Listenführung hier nicht so geschehen, wie es für den statistischen Zweck erforderlich gewesen wäre. Abgesehen von anderen nachweisbaren Irrthümern sind z. B. die zur Gewerbeschule — deren Existenz das vorgeschriebene Schema bis heute ignoriert — übergegangenen Schüler bald als auf eine Realschule oder eine höhere Bürgerschule übergegangen, bald als zu einer „Stadtschule“ übergetreten bezeichnet worden. Mit Zusammenziehung aller Klassen von Realbildungsanstalten ergiebt sich für die Jahre 1859/60 bis 1872/73 folgende Zusammenstellung:

[1]) einschliesslich die Gestorbenen (s. unten S. 63).

Schuljahr.	Abiturienten.	a. aus dem Gymnasium: gingen auf Gymnasialanstalten.	gingen auf Realanstalten u. Elementarschulen.	starben.	gingen zu anderweitigem Berufe: I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.	b. aus der Vorschule: starben.	gingen sonst ab.	Zusammen.	Gesammtsumme.
1859/60	13	8	3	2 [1]	.	14	4	1	3	1	49	.	.	.	49
60/61	11	2	8	1	.	13	2	2	3	2	44	.	1	1	45
61/62	5	6	5	1	2	9	14	4	.	4	50	.	2	2	52
62/63	14	14	8	2 [1]	2	14	1	2	2	.	59	1 [1]	2	3	62
63/64	11	2	4	.	1	13	4	1	1	1	38	.	1	1	39
64/65	11	6	19	1	3	17	8	3	.	.	68	.	2	2	70
65/66	9	4	7	1	.	17	7	3	1	2	51	.	4	4	55
66/67	10	2	8	.	2	22	5	4	2	3	58	1	5	6	64
67/68	9	1	14	.	.	10	4	1	.	2	41	.	6	6	47
68/69	10	13	14	3	2	13	5	2	1	1	64	.	4	4	68
69/70	11	9	6	1	2	11	3	1	1	4	49	.	3	3	52
70/71	4	14	17	4	2	8	4	3	1	1	58	1	7	8	66
71/72	11	11	16	.	3	7	1	.	1	.	50	1	6	7	57
72/73	10	17	14	3	2	11	4	.	3	.	64	1	7	8	72
Zus. 1859/73 .	139	109	143	19	21	179	66	27	19	21	743	5	50	55	798
Durchschn. i. J.	10	7,8	10,2	1,4	1,5	12,8	4,7	1,9	1,4	1,5	53,1	0,4	3,6	3,9	57,0
in Prozenten .	18,7 %	14,7 %	19,2 %	2,6 %	2,8 %	24,1 %	8,9 %	3,6 %	2,6 %	2,8 %	100 %	9,1 %	90,9 %	100 %	.
in Prozenten des Gesammtabgangs . .	17,4 %	13,7 %	17,9 %	2,4 %			44,8 %				93,1 %	0,6 %	6,3 %	6,9 %	100,0 %
							41,7 %								

Es ergiebt sich aus diesen Uebersichten, dass der sechste bis fünfte Theil der Abgehenden die Anstalt mit dem Abiturientenzeugnisse verlässt, dass dagegen von 1853 bis 1859 ungefähr zwei Drittel, später noch fast die Hälfte aller Schüler in das bürgerliche Leben übertritt und zwar überwiegend aus der Klasse Secunda, d. h. nach Erwerbung des Qualifications-Zeugnisses zum einjährigen Dienste. Die Zahl der auf andere Gymnasialanstalten übergehenden Schüler hat im Allgemeinen seit 1863/64 d. h. seit Errichtung des Gymnasiums in Barmen zugenommen, ist aber namentlich in den letzten Jahren durch den nach der Rückeroberung von Elsass und Lothringen und in Folge der Umgestaltungen in der Verwaltung der Bergisch-Märkischen Eisenbahn hier eingetretenen starken Beamtenwechsel bedeutender geworden. Ebenso hat der Abgang auf realistische Lehranstalten — insbesondere auf die hiesige Realschule und seit 1871 auf die Gewerbeschule — mehr und mehr zugenommen, vorwiegend aus den unteren Klassen, welche dadurch in erfreulicher Weise von einer verhältnissmässig nicht unbedeutenden Anzahl solcher Schüler rechtzeitig befreit worden, die für eine wissenschaftliche Bildung sich als geeignet nicht erweisen. Diesem Umstande ist auch die Abnahme in der Zahl der aus II in das praktische Leben übertretenden Schüler in den letzten Jahren zuzuschreiben.

Seit Ostern 1870 wird eine eigene Abgangsliste geführt, welche bis zum Schlusse des Schuljahres 1872/73, also in $3^1/_2$ Jahren, 227 Nummern enthält. Aus dieser lässt sich folgende Zusammenstellung machen, welche für die jetzigen Verhältnisse besonders instructiv sich erweist.

---

[1]) Siehe die Anmerkungen auf Seite 63.

Ausgeschieden sind:	aus den Gymnasial-Klassen. I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.	aus der Vorschule.	Gesammt-Zahl.
1. Gestorben	.	2	.	2	2	1	7= 3,45 %	3 =12,5 %	10 = 4,4 %
2. Abiturienten	32	.	.	.	.	.	32 = 15,8 %	.	32 = 14,1 %
3. auf Univ. ohne Ab.-Ex.	1	2	.	.	.	.	3= 1,5 %	.	3 = 1,3 %
4. „ Gymnasien	8	11	7	7	6	4	43 = 21,2 %	4 = 16,7 %	47 = 20,7 %
5. „ Progymnasien . .	.	2	.	.	1	.	3 = 1,5 %	.	3 = 1,3 %
6. „ Knabenseminare .	.	3	.	.	.	.	3 = 1,5 %	.	3 = 1,3 %
7. „ Realschulen	.	2	2	10	6	3	23 = 11,3 %	4 = 16,7 %	27 = 11,9 %
8. „ höh. Bürgersch. .	.	1	.	.	.	.	1= 0,5 %	.	1 = 0,4 %
9. „ Gewerbeschulen .	.	.	2	4	4	6	16 = 7,9 %	2 = 8,3 %	18 = 7,9 %
10. „ and. höh. Schulen .	.	.	1	3	4	1	9= 4,4 %	1 = 4,2 %	10= 4,4 %
11. „ Elem.-Schulen . .	.	.	.	.	.	2	2 = 1,0 %	7=29,2 %	9 = 4,0 %
12. zum Kaufmannsstande	3	25	7	1	2	.	38 = 18,7 %	.	38 = 16,7 %
13. z. Pharm., Chem. u. dgl.	2	2	.	.	.	.	4 = 2,0 %	.	4= 1,8 %
14. zum niederen Baufache	.	1	1	.	.	.	2 = 1,0 %	.	2 = 0,9 %
15. zum Eisenbahndienste	1	2	1	.	.	.	4 = 2,0 %	.	4 = 1,8 %
16. zum Elem.-Lehrerst. .	.	.	.	.	.	1	1= 0,5 %	.	1 = 0,4 %
17. Anderweitig	.	3	2	2	4	1	12 = 5,9 %	3 = 12,5 %	15 = 6,6 %
Zusammen . . .	47	56	23	29	29	19	203	24	227
	= 23,15 %	= 27,6 %	= 11,3 %	= 14,3 %	= 14,3 %	= 9,4 %	= 100 %	.	.
in Prozenten der Ges.-Zahl .	20,7 %	24,7 %	10,1 %	12,8 %	12,8 %	8,4 %	89,4 %	10,6 %	100 %

Es ergiebt sich aus dieser Tabelle, dass die Todesfälle in den letzten Jahren vorwiegend Knaben der unteren Klassen betroffen haben [1]), dass der Abgang auf andere Gymnasien sich auf alle Gymnasial-Klassen fast gleichmässig vertheilt, dass dagegen auf Real- und Gewerbeschulen sowie auf sonstige höhere Stadtschulen überwiegend Schüler der unteren Klassen bis Quarta einschliesslich übergegangen sind. Der Abgang zum Kaufmannsstande erfolgte vorwiegend aus den oberen Klassen, besonders aus Secunda; Uebergang zum Subalterndienste der Bergisch-Märkischen Eisenbahn oder zum Lehrfache kommt nur ganz vereinzelt vor. Unter Nr. 17 sind die verschiedensten Fälle zusammengefasst, besonders Uebergang in Privatunterricht, Abgang wegen Krankheit, Auswanderung u. A. m.

Die **Zeit des Abganges** der nach Abzug von 32 Abiturienten und 10 Gestorbenen verbleibenden 185 Ausgeschiedenen ergiebt sich aus der folgenden Uebersicht:

Es gingen ab aus	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zusammen.	Vorschule.	Gesammtzahl.	
1. im Laufe des Schuljahres .	10	13	14	5	9	6	12	12	81 = 49,4 %	13=61,9 %	94 = 51,8 %	
2. am Ende des Schuljahres												
a. Versetzte	1	3	10	.	1	5	5	2	27 = 16,3 %	8 = 38,1 %	35 = 18,9 %	91 = 49,2 %
b. Nichtversetzte	4	7	7	3	5	16	10	4	56 = 34,1 %	.	56 = 30,3 %	
Zusammen . . .	15	23	31	8	15	27	27	18	164	21	185	

Hiernach gingen ungefähr gleich viele Schüler im Laufe und am Ende des Schuljahres ab; die Letzteren sind zum grösseren Theile Nichtversetzte. Besonders zahlreich ist diese Kategorie in den Klassen Quarta und Quinta, während bei den nach der Versetzung Abgehenden die Klasse Untersecunda überwiegt, deren Absolvierung die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste gewährt.

[1]) S. jedoch die Darstellung der Sterblichkeit auf S. 64 u. 65.

2. Das Verhältniss des Abganges zur Frequenz und zur Aufnahme

erhellt aus folgender Zusammenstellung:

Schuljahr	Jährliche Durchschnitts-			Ueberschuss der Aufnahme.	In Prozenten der Frequenz.				In Prozenten der Aufnahme.	
	Frequenz.	Aufnahme.	Abgang.		Frequenz.	Aufnahme.	Abgang.	Ueberschuss der Aufnahme.	Aufnahme.	Abgang.
1813/23	63	23,8	19,0	4,8	100	37,78	30,16	6,62	100	79,83
1823/33	166,5	42,2	38,3	3,9	100	25,35	23,00	2,35	100	90,76
1833/43	152,3	29,5	26,1	3,4	100	19,37	17,14	2,23	100	88,47
1843/53	212,6	42,9	39,8	3,1	100	20,18	18,72	1,46	100	92,77
1853/63	264,3	54,3	47,2	7,1	100	20,54	17,86	2,68	100	86,92
1863/73	315,7	64,3	59,0	5,3	100	20,37	18,69	1,68	100	91,76
1813/73	195,7	42,8	38,2	4,6	100	21,86	19,52	2,34	100	89,25

Es war demnach im ersten Decennium der Wechsel der Schüler ein sehr bedeutender, indem mehr als ein Drittel der Gesammtzahl jährlich neu eintrat, fast ein Drittel austrat. Bei mehrfachen Schwankungen hat sich in der späteren Zeit das Verhältniss so gestellt, dass etwa ein Fünftel der Schüler jährlich neu eintritt, dagegen ein Sechstel bis ein Fünftel wieder ausscheidet. Hieraus ergiebt sich, dass der Schulbesuch der Schüler im Durchschnitte etwa 5 Jahre beträgt. Genauere Ermittelungen über die Dauer des Schulbesuches lassen sich erst über die nach Ostern 1870 abgegangenen Schüler anstellen, wobei jedoch in Betracht gezogen werden muss, dass durch den ungewöhnlich starken Beamtenwechsel seit 1871 und die gleichzeitige Reorganisation der hiesigen Gewerbeschule der Abgang in den letzten Jahren ein besonders starker war.

3. Uebersicht der Dauer des Schulbesuches der seit Ostern 1870 abgegangenen Schüler.

Es gingen ab nach einem Schulbesuche	aus den Gymnasial-Klassen						Zusammen.	aus der Vorschule.	Gesammtzahl.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.			
unter 1 Jahre	3	2	2	2	5	7	21 = 10,3 %	6 = 25,0 %	27 = 11,9 %
von 1 Jahre und darüber	2	3	4	1	6	6	22 = 10,8 %	11 = 45,8 %	33 = 14,5 %
„ 2 Jahren „ „ .	5	3	3	4	5	3	23 = 11,3 %	4 = 16,7 %	27 = 11,9 %
„ 3 „ „ „ .	3	3	4	8	6	2	26 = 12,8 %	2 = 8,3 %	28 = 12,2 %
„ 4 „ „ „ .	4	8	5	7	3	.	27 = 13,3 %	1 = 4,2 %	28 = 12,2 %
„ 5 „ „ „ .	6	5	4	.	3	1	19 = 9,4 %	.	19 = 8,4 %
„ 6 „ „ „ .	3	10	.	4	1	.	18 = 8,9 %	.	18 = 7,9 %
„ 7 „ „ „ .	2	9	.	2	.	.	13 = 6,4 %	.	13 = 5,7 %
„ 8 „ „ „ .	8	5	.	1	.	.	14 = 6,9 %	.	14 = 6,1 %
„ 9 „ „ „ .	4	4	.	.	.	.	8 = 3,9 %	.	8 = 3,5 %
„ 10 „ „ „ .	3	1	1	.	.	.	5 = 2,5 %	.	5 = 2,2 %
„ 11 „ „ „ .	1	2	.	.	.	.	3 = 1,5 %	.	3 = 1,3 %
„ 12 „ „ „ .	1	1	.	.	.	.	2 = 1,0 %	.	2 = 0,9 %
„ 13 „ „ „ .	1	.	.	.	.	.	1 = 0,5 %	.	1 = 0,4 %
„ 14 „ „ „ .	1	.	.	.	.	.	1 = 0,5 %	.	1 = 0,4 %
Zusammen:	47	56	23	29	29	19	203	24	227
Durchschnittliche Dauer des Schulbesuches:	6 J.	6 J.	3 — 4 J.	3 — 4 J.	2 — 3 J.	1 — 2 J.	4 — 5 J.	1 — 2 J.	4 J.

Wie selbstverständlich steigt im Allgemeinen die Zahl der Jahre des Schulbesuches mit den Klassen. Dass die Prima mit Secunda gleichsteht, hat darin seinen Grund, dass alljährlich einige Schüler in Prima und Secunda von auswärtigen Progymnasien und anderen höheren Schulen einzutreten pflegen. In Sexta zeigt sich ein starker Abgang nach kurzem Schulbesuche; die Ursache ist naheliegend. In jedem Jahre erkennen nicht wenige Eltern sehr bald nach dem Eintritte ihrer Kinder in die unterste Klasse des Gymnasiums, dass dieselben den Anforderungen namentlich des lateinischen Unterrichtes nicht gewachsen sind; sie suchen daher möglichst schnell den in der Wahl der Anstalt begangenen Fehlgriff wieder gut zu machen und übergeben ihre Söhne einer anderen Schule, von der sie geringere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit ihrer Söhne zu erwarten haben. Besonders tritt dies nach dem Empfange der ersten Censur und nach dem Schlusse des Schuljahres ein, wenn die Söhne nicht versetzt werden können. Ganz analog ist das Verhältniss in Quarta, der Anfangsklasse des Griechischen. — Dass in einigen Jahren die Ziffer der durchschnittlichen Dauer des Schulbesuches bei den Abgehenden erheblich steigen wird, ergiebt sich aus der seit Ostern 1870 eingetretenen starken Zunahme der Vorschule.

4. Die Sterblichkeit unter den Schülern.

Seit der Neubegründung der Anstalt im Jahre 1813 lässt sich der Tod von 48 Schülern nachweisen; es ist nicht wahrscheinlich, dass diese Zahl namhaft hinter der Wirklichkeit zurückbleibt. Zu beachten bleibt hierbei jedoch, dass in sehr vielen Fällen Knaben, bei denen sich ein länger andauerndes Leiden zeigt, aus äusseren Gründen aus der Schule zurückgenommen zu werden pflegen und demnach nicht mehr als Schüler sterben.

Nach den Schuljahren und dem Alter der Gestorbenen geordnet ergiebt sich folgende Uebersicht der nachzuweisenden Todesfälle:

im Alter von	Es starben im Schuljahre: 18/19	19/20	20/21	27/28	31/32	36/37	37/38	38/39	40/41	43/44	46/47	49/50	51/52	52/53	54/55	55/56	57/58	58/59	59/60	60/61	61/62	64/65	65/66	66/67	68/69	69/70	70/71	71/72	72/73	Zusammen.
5 Jahren	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
6 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
7 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.		2
8 „	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1	.	.	1	.	.	.	.	.		5
9 „	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.		3
10 „	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		3
11 „	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	.	1		5
12 „	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1		4
13 „	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.			5
14 „	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.			2
15 „	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.		4
16 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1		3
17 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.		4
18 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.		1
19 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		1
20 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		2
21 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.
22 „	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		1
28 „	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		1
Zusammen:	2	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1	2	1	2 3[1]	1	1	2[2]	1	1	1	3	1	5	1	4	48
	1813/23: 4			1823/33: 2		1833/43: 6				1843/53: 6					1853/63: 13							1863/73: 17								

[1]) so richtig im Programm von 1860 statt 2 in der s. Z. unrichtig geführten Frequenztabelle (S. 60).

[2]) so richtig im Programm von 1863 statt 3 in der Frequenztabelle; die beiden Fehler gleichen sich aus.

Es ergiebt sich hieraus, dass die Todesfälle fast gleichmässig auf alle Altersstufen sich vertheilen; die stärkere Zahl in den Jahren 11 — 13 entspricht nur dem allgemeinen Vorherrschen dieser Lebensjahre an einem Gymnasium.

Nach den Klassen, denen die Gestorbenen angehörten, ergiebt sich folgende Uebersicht:

Schuljahr.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Klasse unermittelt	Zusammen.
1813—23	.	.	.	.	.	.	.	4	4
1823—33	.	1	.	.	.	.	1	.	2
1833—43	1	.	1		3		1	.	6
1843—53	1	3	1	.	.	.	1	.	6
1853—63	3	3	1	1	1	2	2	.	13
1863—73	1	3	2	2	4	1	4	.	17
Zusammen . . .	6	10	8		11		9	4	48
In den letzten drei Decennien	5	9	4	3	5	3	7	.	36

Werden diese Zahlen mit den Durchschnittszahlen der Frequenz verglichen, so ergiebt sich:

Durchschnittlich im Schuljahre	a. Gymnasialklassen.			b. Vorschule.			c. Gesammtanstalt.		
	1. Frequenz.	2. Sterblichk.	3. in Prozent.	1. Frequenz.	2. Sterblichk.	3. in Prozent.	1. Frequenz.	2. Sterblichk.	3. in Prozent.
1813—23	63,0	0,4	0,635	.	.	.	63,0	0,4	0,635
1823—33	126,4	0,1	0,079	40,1	0,1	0,249	166,5	0,2	0,120
1833—43	115,9	0,5	0,440	36,4	0,1	0,275	152,3	0,6	0,395
1843—53	186,2	0,5	0,263	26,4	0,1	0,379	212,6	0,6	0,282
1853—63	241,7	1,1	0,455	22,6	0,2	0,885	264,3	1,3	0,492
1863—73	254,7	1,3	0,510	61,0	0,4	0,656	315,7	1,7	0,538
1813—23	164,65	0,65	0,395	37,3	0,18	0,483	195,73	0,8	0,409
Es kam also jährlich	1 Todesfall auf 253 Schüler [1]).			1 Todesfall auf 207 Schüler [1]).			1 Todesfall auf 243 Schüler.		

Aus dieser Uebersicht erhellt, dass im Allgemeinen die Sterblichkeit in der Vorschule etwas stärker ist, als in den Gymnasialklassen, sowie dass seit den letzten dreissig Jahren eine stetige Steigerung der Todesfälle bemerklich wird. Da aber in diese Zeit mehrere grosse Epidemien — Cholera, Pocken und namentlich im Winter 1870/71 Scharlach — fallen, so sind weiter gehende Schlüsse aus der angeführten Thatsache bis jetzt noch nicht zulässig, auch lässt sich noch nicht ausreichend beurtheilen, inwieweit die Zunahme der Todesfälle mit der immer grösser werdenden Unzulänglichkeit der Schulräume im Zusammenhange steht.

Von Interesse ist es, zu verfolgen, wie sich die Sterblichkeit in den letzten dreissig Jahren in den einzelnen Klassen stellte:

---

[1]) Die Verhältnisse sind ungünstiger als bei den preussischen Gymnasien im Ganzen. Nach den im Centralblatte der Unterrichts-Verwaltung veröffentlichten Uebersichten berechnet sich die Sterblichkeit in dem Jahre von Herbst 1871 bis dahin 1872
auf $0_{,337}$ % oder 1 auf 297 Schüler in den Gymnasialklassen,
„ $0_{,350}$ % „ 1 „ 286 „ „ „ Vorschulen der Gymnasien;
bei den Gymnasien der Rheinprovinz stellt sich sogar das Verhältniss
auf $0_{,329}$ % oder 1 auf 304 Schüler in den Gymnasialklassen.
Das Verhältniss bei den rheinischen Gymnasial-Vorschulen ist bei der Kleinheit der Zahlen nicht wohl nach dem zufällig sehr günstigen Resultate eines Jahres (1 : 744) in Vergleich zu bringen. Um einen zuverlässigen Massstab für die Sterblichkeit der hiesigen Gymnasiasten zu finden, müsste jedoch nur die Sterblichkeit an den Gymnasien in anderen grossen Städten in Vergleich gezogen werden; hierzu fehlt das Material.

Es betrug durchschnittlich in den Klassen:

	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		Vorschule.	
	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.	1. Frequenz.	2. Sterblichkeit.
1843—53	15,0	0,1	27,3	0,3	44,6	0,1	34,7	.	33,6	.	31,0	.	26,4	0,1
1853—63	22,7	0,3	44,4	0,3	61,6	0,1	39,5	0,1	38,5	0,1	38,0	0,2	22,6	0,2
1863—73	24,6	0,1	48,8	0,3	62,6	0,2	38,5	0,2	40,3	0,4	39,9	0,3	61,0	0,4
1843—73	20,77	0,17	40,17	0,3	56,27	0,13 .	37,57	0,1	37,37	0,17	36,3	0,17	36,67	0,23
d. h. es		= 0,82 %		= 0,75 %		= 0,23 %		= 0,27 %		= 0,45 %		= 0,47 %		= 0,64 %
kam ein Todesfall	auf 125 Schüler.		auf 134 Schüler.		auf 422 Schüler.		auf 376 Schüler.		auf 225 Schüler.		auf 218 Schüler.		auf 157 Schüler.	

Hiernach sinkt die Sterblichkeit von der Vorschule an beständig, ist am geringsten in den beiden Klassen Quarta und Tertia, deren Schüler meist die Kinderkrankheiten bereits glücklich überwunden haben, steigt dann aber bedeutend in den beiden oberen Klassen, in denen fast ausschliesslich die Schwindsucht als Todesursache hervortritt. Dass die Sterblichkeit in der Vorschule für die letzten 30 Jahre grösser erscheint, als im Durchschnitte der 50 Jahre 1823—73 hat hauptsächlich darin seinen Grund, dass jetzt mehr Knaben im Alter von 5 und 6 Jahren der Schule zugeführt werden als früher.

Das Verhältniss der Sterblichkeit zum Abgange überhaupt

stellt sich folgendermassen:

Im Durchschnitte der einzelnen Jahre.	a. Gymnasialklassen:			b. in der Vorschule:			c. in der Gesammt-Anstalt:		
	1. Abgegangen.	2. Gestorben.	3. in Prozenten.	1. Abgegangen.	2. Gestorben.	3. in Prozenten.	1. Abgegangen.	2. Gestorben.	3. in Prozenten.
1813/23	19,0	0,4	2,1	.	.	.	19,0	0,4	2,1
1823/33	. [1])	.	.	[1]) .	.	.	38,3	0,2	0,5
1833/43	. [1])	.	.	[1]) .	.	.	26,1	0,6	2,3
1843/53	. [1])	.	.	[1]) .	.	.	39,8	0,6	1,5
1853/63	43,7	1,1	2,5	3,5	0 2	5,7	47,2	1,3	2,8
1863/73	54,1	1,3	2,4	4,9	0,4	8,2	59,0	1,7	2,9
1813/73	.	.	.	.	.	.	38,2	0,8	2,1

Demnach war im 1. Decennium 1 Gestorbener unter 47 überhaupt Abgegangenen;
„ 2. „ 1 „ „ 191 „ „ „ ;
„ 3. „ 1 „ „ 43 „ „ „ ;
„ 4. „ 1 „ „ 65 „ „ „ ;
„ 5. „ 1 „ „ 39 „ „ „ ;
„ 6. „ 1 „ „ 35 „ „ „ ;
im Ganzen: 1 „ „ 48 „ „ „ .

Auffällig ist besonders das Verhältniss des 2. Decenniums (1823—33), in welchem dem starken, durch die Gründung der hiesigen Realschule bedingten Abgange eine auffallend geringe Sterblichkeit gegenüber steht.

[1]) nicht getrennt nachweisbar.

IX. Die Verhältnisse der Abiturienten.

1. Prüfungen und Prüfungscommissarien.

Die erste Abiturientenprüfung des Gymnasiums, welche unter Beobachtung der staatlichen Vorschriften abgehalten wurde, fand am 4. September 1824 unter dem Vorsitze des Consistorialraths Dr. Kortüm mit 3 Abiturienten statt. Darauf sind jährlich Abgangsprüfungen — im Ganzen 65 — gehalten worden, und zwar in den 15 Jahren 1829. 1833. 34. 43. 45. 54. 57. 59. 60. 61. 64. 65. 66 (Juni und August). 70. 72 je im Frühjahre und im Herbste, in den beiden Jahren 1828 und 1832 nur im Frühjahre, in den übrigen 33 Jahren nur im Herbste (darunter im Jahre 1853 eine doppelte Prüfung); im Jahre 1835 erhielt jedoch kein Primaner — es hatte sich nur einer zur Prüfung gemeldet — das Zeugniss der Reife. —

Die königlichen Prüfungscommissarien waren:

1824 bis 1828	der Consistorial- und Schulrath Dr. Kortüm (Düsseldorf),
Ostern 1829	der Regierungs- und Schulrath Dr. Lange (Koblenz),
Herbst 1829 und 1830	der Consistorial- und Schulrath Dr. Kortüm (Düsseldorf),
1831	der Oberbürgermeister Brüning (hier),
Ostern 1832	der Regierungs- und Schulrath Dr. Lange (Koblenz),
Ostern 1833	der Regierungs- und Schulrath Dr. Brüggemann (Koblenz),
Herbst 1833 bis 1840	der Regierungs- und Schulrath Dr. Eilers (Koblenz),
1841	der Regierungs- und Schulrath Dr. Korten (Koblenz),
1842 bis 1845	der Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann (Koblenz),
1846	der Landgerichtspräsident Dr. Hoffmann (hier),
1847 und 1848	der Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann (Koblenz),
1849	der Landgerichtspräsident Dr. Philippi (hier),
1850 bis 1853	der Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann (Koblenz),
1853 (2. Herbst-Prüfung) und Ostern 1854	der Superintendent Sander (hier),
Herbst 1854 bis 1857	der Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann (Koblenz),
1858	der Regierungs- und Schulrath Dr. Lucas (Koblenz),
1859 bis 1866 (Juni)	der Geh. Regierungs-Rath Dr. Landfermann (Koblenz),
Herbst 1866 und 1867	der Pastor Künzel (hier),
1868 bis Ostern 1870	der Geh. Regierungs-Rath Dr. Landfermann (Koblenz),
Herbst 1870	der Oberbürgermeister, Geh. Regierungs-Rath Dr. Lischke (hier),
1871 und 1872	der Geh. Regierungs-Rath Dr. Landfermann (Koblenz),
1873	der K. Compatronats-Commissarius P. von Carnap (hier).

Hiernach haben als Commissarien der K. Staatsregierung bei den Prüfungen fungiert:

1.	der Geh. Regierungs-Rath Dr. Landfermann	36 mal,
2.	der Regierungs- und Schulrath Dr. Eilers	9 mal,
3.	der Consistorial- und Schulrath Dr. Kortüm	7 mal,
4.	der Regierungs- und Schulrath Dr. Lange	2 mal,
5.	der Superintendent Sander	2 mal,
6.	der Pastor Künzel	2 mal,
7.	der Regierungs- und Schulrath Dr. Brüggemann	1 mal,
8.	der Regierungs- und Schulrath Dr. Korten	1 mal,
9.	der Regierungs- und Schulrath Dr. Lucas	1 mal,
10.	der Landgerichtspräsident Dr. Hoffmann	1 mal,
11.	der Landgerichtspräsident Dr. Philippi	1 mal,
12.	der Oberbürgermeister Brüning	1 mal,
13.	der Oberbürgermeister, Geh. Regierungs-Rath Dr. Lischke	1 mal,
14.	der K. Compatronats-Commissarius P. von Carnap	1 mal.

Die folgende Tabelle giebt die hauptsächlichsten Verhältnisse der Abiturienten in den letzten fünfzig Jahren übersichtlich an.

2. Allgemeine Uebersicht über Zahl, Heimath, Alter, Confession und Berufswahl der Abiturienten.

Jahr	Zahl der Abiturienten.	Gebürtig: aus Elberfeld.	Gebürtig: auswärts.	Wohnhaft: in Elberfeld.	Wohnhaft: auswärts.	Alter: unter 17 Jahren.	Alter: 17 Jahre.	Alter: 18 Jahre.	Alter: 19 Jahre.	Alter: 20 Jahre.	Alter: 21 Jahre und mehr.	Confession: evangelisch u. dissid.	Confession: katholisch.	Confession: israelitisch.	Angegebener Beruf: Theologie ev.	Theologie kath.	Jura u. Camer.	Medicin.	Philol., Gesch. u. Philosophie.	Mathematik u. Naturw.	Militärdienst.	Baufach.	Bergfach.	Forst-, Post- u. Subalterndienst.	Handel und Industrie.	Kunst.
1824.	3	2	1	2	1	.	.	2	.	1	.	2	1	.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1825.	2	1	1	.	2	.	.	.	.	1	1	2	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
1826.	4	4	.	4	.	.	.	2	1	.	1	3	1	.	2	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
1827.	3	2	1	2	1	.	.	1	1	1	.	1	2	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1828.	3	1	2	1	2	.	.	.	2	1	.	3	.	.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1829.	9	4	5	4	5	.	.	1	4	2	2	9	.	.	5	.	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.
1830.	2	1	1	1	1	.	.	.	2	.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1831.	4	1	3	2	2	.	.	1	.	2	1	3	1	.	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1832.	4	2	2	2	2	.	.	.	2	.	2	4	.	.	3	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1833.	5	2	3	3	2	.	2	1	.	1	1	4	1	.	2	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.
1834.	6	2	4	2	4	.	1	.	3	1	1	5	1	.	2	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1836[1]).	5	4	1	4	1	.	.	1	3	.	1	5	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1837.	1	1	.	1	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1838.	9	4	5	4	5	.	2	2	1	3	1	8	.	1	4	.	1	1	2	.	.	.	.	.	1	.
1839.	4	3	1	3	1	.	.	2	1	1	.	4	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
1840.	3	2	1	2	1	.	.	.	1	.	2	3	.	.	2	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
1841.	5	1	4	3	2	.	1	.	2	.	2	4	1	.	1	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.
1842.	6	4	2	5	1	.	2	2	.	1	1	5	1	.	2	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	.
1843.	6	4	2	4	2	.	.	2	2	2	.	6	.	.	2	.	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.
1844.	8	4	4	4	4	.	.	2	3	1	2	4	3	1	2	2	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.
1845.	10	4	6	5	5	.	1	3	5	.	1	8	2	.	3	.	3	3	1	.	.	.	.	.	.	.
1846.	3	1	2	1	2	.	.	.	.	1	2	3	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1847.	7	3	4	3	4	.	.	2	2	2	1	5	2	.	2	1	3	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1848.	2	.	2	1	1	.	.	1	.	1	.	1	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
1849.	4	1	3	1	3	.	.	1	.	3	.	4	.	.	3	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1850.	4	.	4	1	3	.	1	1	1	1	.	4	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
1851.	11	4	7	7	4	.	1	4	3	1	2	9	2	.	5	.	5	.	.	.	.	.	.	1	.	.
1852.	5	2	3	4	1	.	.	2	3	.	.	3	1	1	1	.	2	1	.	.	.	.	.	.	1	.
1853.	10	4	6	5	5	1	1	5	1	.	2	8	1	1	1	.	1	5	3	.	.	.	.	.	.	.
1854.	9	2	7	4	5	.	.	.	3	4	2	8	1	.	3	.	1	2	2	.	.	1	.	.	.	.
1855.	9	3	6	3	6	.	1	2	3	2	1	9	.	.	2	.	.	4	1	.	.	.	2	.	.	.
1856.	10	4	6	4	6	.	.	2	6	1	1	7	3	.	4	.	2	.	1	.	.	1	2	.	.	.
1857.	11	2	9	5	6	.	1	3	2	3	2	11	.	.	6	.	1	.	1	.	.	.	.	.	2	1
1858.	7	2	5	3	4	.	.	1	4	2	.	6	1	.	4	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.
1859.	3	1	2	1	2	.	.	1	.	.	2	3	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1860.	13	7	6	9	4	.	.	1	6	3	3	12	1	.	7	1	1	2	.	2	.	.	.	.	.	.
1861.	11	6	5	6	5	.	.	1	2	6	2	10	1	.	4	1	.	1	2	.	.	3	.	.	.	.
1862.	5	1	4	1	4	.	.	.	2	3	.	4	1	.	2	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
1863.	14	7	7	9	5	.	.	3	4	4	3	13	1	.	6	1	2	3	.	.	.	.	.	1	1	.

[1]) 1835 erhielt kein Abiturient das Zeugniss der Reife.

Jahr	Zahl der Abiturienten.	Gebürtig: aus Elberfeld.	Gebürtig: auswärts.	Wohnhaft: in Elberfeld.	Wohnhaft: auswärts.	Alter: unter 17 Jahren.	Alter: 17 Jahre.	Alter: 18 Jahre.	Alter: 19 Jahre.	Alter: 20 Jahre.	Alter: 21 Jahre und mehr.	Confession: evangelisch u. dissident.	Confession: katholisch.	Confession: israelitisch.	Angegebener Beruf: Theologie. ev.	Theologie. kth.	Jura u. Camer.	Medicin.	Philol., Gesch. u. Philosophie.	Mathematik u. Naturw.	Militärdienst.	Baufach.	Bergfach.	Forst-, Post- u. Subalterndienst.	Handel und Industrie.	Kunst und Presse.
1864.	11	8	3	9	2	.	1	3	4	1	2	8	3	.	2	2	1	2	2	.	.	2	.	.	.	.
1865.	11	2	9	3	8	.	.	1	2	4	4	11	.	.	3	.	1	4	2	.	.	.	.	1	.	.
1866.	9	7	2	5	4	.	1	.	2	3	3	8	1	.	2	1	2	2	1	.	.	.	.	.	1	.
1867.	10	7	3	8	2	.	.	3	5	1	1	9	1	.	4	.	1	1	1	.	.	2	.	.	.	1
1868.	9	4	5	5	4	1	1	3	.	1	3	7	2	.	.	.	2	5	2	.	.	.	.	.	.	.
1869.	10	6	4	7	3	.	3	1	1	1	4	10	.	.	4	.	1	2	.	.	.	1	.	.	1	1
1870.	11	5	6	8	3	.	1	4	6	.	.	7	4	.	1	2	1	2	2	1	.	2	.	.	.	.
1871.	4	2	2	3	1	.	1	1	1	.	1	3	.	1	.	.	.	1	1	.	.	1	.	.	1	.
1872.	11	5	6	6	5	.	.	1	4	4	2	10	1	.	3	.	2	2	2	.	.	2	.	.	.	.
1873.	10	2	8	4	6	.	1	5	2	1	1	10	.	.	6	.	2	.	1	.	1	.	.	.	.	.
1824/33	39	20	19	21	18	.	2	8	12	9	8	33	6	.	22	1	2	9	4	1	.	.	.	.	.	.
in Proz.		51,3	48,7	53,8	46,2	.	5,1	20,5	30,8	23,1	20,5	84,6	15,4	.	56,4	2,6	5,1	23,1	10,3	2,6	.	.	.	.	.	.
1834/43	45	25	20	28	17	.	6	9	14	8	8	41	3	1	21	.	7	11	4	1	.	.	.	.	1	.
in Proz.		55,6	44,4	62,2	37,8	.	13,3	20,0	31,1	17,8	17,8	91,1	6,7	2,2	46,7	.	15,6	24,4	8,9	2,2	.	.	.	.	2,2	.
1844/53	64	23	41	32	32	1	4	21	18	10	10	49	12	3	22	3	17	13	6	.	.	.	1	1	1	.
in Proz.		35,9	64,1	50,0	50,0	1,6	6,2	32,8	28,1	15,6	15,6	76,6	18,7	4,7	34,4	4,7	26,6	20,3	9,4	.	.	.	1,6	1,6	1,6	.
1854/63	92	35	57	45	47	.	2	14	32	28	16	83	9	.	41	5	7	13	9	3	.	5	4	1	3	1
in Proz.		38,0	62,0	48,9	51,1	.	2,2	15,2	34,8	30,4	17,4	90,2	9,8	.	44,6	5,4	7,6	14,1	9,8	3,3	.	5,4	4,3	1,1	3,3	1,1
1864/73	96	48	48	58	38	1	9	22	27	16	21	83	12	1	25	5	13	21	14	1	1	10	.	1	3	2
in Proz.		50,0	50,0	60,4	39,6	1,0	9,4	22,9	28,1	16,7	21,9	86,5	12,5	1,0	26,0	5,2	13,5	21,9	14,6	1,0	1,0	10,4	.	1,0	3,1	2,1
1824/73	336	151	185	184	152	2	23	74	103	71	63	282	42	5	131	14	46	67	37	6	1	15	5	3	8	3
in Proz.		44,9	55,1	54,8	45,2	0,6	6,8	22,0	30,7	21,1	18,75	86,0	12,5	1,5	39,0	4,2	13,7	19,9	11,0	1,8	0,3	4,5	1,5	0,9	2,4	0,9
Es wendeten sich von dem angegebenen Berufe ab:															13	2	8	7	13	4	1	1	2	2	1	.
es traten zu:															7	.	6	11	7	1	2	2	.	3	11	4
es ergiebt sich daher folgende Vertheilung der Berufsarten:															125	12	44	71	31	3	2	16	3	4	18	7
in Prozenten ausgedrückt:															37,2	3,6	13,1	21,1	9,2	0,9	0,6	4,8	0,9	1,2	5,4	2,1

Aus dieser Uebersicht ergiebt sich:

1) dass die Zahl der Abiturienten in stetigem Wachsen begriffen ist, indem der jährliche Durchschnittsatz von $3_{,9}$ im ersten auf $9_{,6}$ im letzten Decennium sich erhoben hat. Dass der Durchschnittsatz des 4. und 5. Decenniums nur ein Wachsthum um $0_{,4}$ zeigt, ist durch die Gründung des Gymnasiums in Barmen veranlasst.

2) Die Zahl der in Elberfeld geborenen Abiturienten ist erheblich kleiner als die der in Elberfeld wohnenden. Diese Differenz erklärt sich aus dem Umstande, dass eine verhältnissmässig grosse Zahl von Abiturienten Söhne von Beamten sind. — Die Zahl der auswärtigen Abiturienten hat im 4. Decennium (1853/63) die der einheimischen überstiegen; das umgekehrte Verhältniss ist seit der Verminderung des Zuzugs von Barmer Schülern im letzten Decennium wieder eingetreten.

3) Das Durchschnittsalter der Abiturienten beträgt, wie bei den meisten evangelischen Gymnasien, 19 bis 20 Jahre. Besondere Abweichungen von diesem Alter nach unten und nach oben sind nur vereinzelt vorgekommen.

4) Die in Rechnung zu ziehenden Angaben über den gewählten Beruf sind die von den Abiturienten bei ihrem Abgange von der Schule gemachten. Inwieweit spätere Abweichungen von der ursprünglichen

Absicht haben constatiert werden können, ist unter der Tabelle durch besondere Zusammenstellung ersichtlich gemacht worden. Im Allgemeinen ergiebt sich, dass früher dem Studium der Theologie eine weit grössere Zahl von Abiturienten sich widmete, als später, so dass die Zahl von $56,_4$ % im ersten auf $34,_4$ % im dritten Decennium sank. Vom Jahre 1855 an, d. h. seit der Befreiung der Theologen vom Militärdienste, steigt die Zahl einige Jahre hindurch wieder bedeutend, um bald darauf ebenso rasch wieder zu sinken. Es hat daher auch der äussere Erfolg dieser Massregel sich nur als ein vorübergehender erwiesen, während dieselbe wesentlich dazu beigetragen hat, junge Leute dem geistlichen Stande zuzuführen, denen Neigung und Begabung zu demselben gleichmässig abgingen. — Das stärkere Hervortreten der praktischen Berufsfächer in den letzten Jahrzehnten entspricht den allgemeinen Verhältnissen der Gegenwart.

3. Das Verhältniss der Zahl der Abiturienten zur Frequenz und zu dem Gesammt-Abgange ergiebt sich aus folgender Uebersicht:

a. Gesammt-Anstalt.

	Jährliche Durchschn.-Gesammt-Frequenz.	Durchschnitts-Abgang.	Durchschn.-Zahl der Abiturienten.	In Prozenten der Frequenz:			In Prozenten des Abgangs:	
				Frequenz.	Abgang.	Abiturienten.	Abgang.	Abiturienten.
1823/33	166,5	38,3	3,9	100	$23,_{00}$	$2,_{34}$	100	$10,_{18}$
1833/43	152,3	26,1	4,5	100	$17,_{14}$	$2,_{95}$	100	$16,_{86}$
1843/53	212,6	39,8	6,4	100	$18,_{72}$	$3,_{01}$	100	$16,_{08}$
1853/63	264,3	47,2	9,2	100	$17,_{86}$	$3,_{48}$	100	$19,_{23}$
1863/73	315,7	59,0	9,6	100	$18,_{69}$	$3,_{04}$	100	$16,_{27}$
1823/73	$222,_{23}$	$42,_{08}$	$6,_{72}$	100	$18,_{93}$	$3,_{02}$	100	$16,_{03}$

Es machten also in jedem Jahre durchschnittlich $3,_{02}$ Prozent der sämmtlichen Schüler — einschliesslich der Vorschüler — und $16,_{03}$ Prozent der sämmtlichen Abgehenden die Abiturientenprüfung. Die niedrigeren Ziffern des letzten Decenniums sind vorwiegend durch das starke Anwachsen der Vorschule seit 1864 bedingt.

Für die letzten 20 Jahre ist es möglich,

b. das Verhältniss der Abiturienten zur Frequenz und zum Abgange der eigentlichen Gymnasialklassen zu ermitteln:

	Durchschnittlich			In Prozenten der Frequenz:			In Prozenten des Abgangs:	
	Jahres-frequenz.	Abgang.	Abiturienten.	Frequenz.	Abgang.	Abiturienten.	Abgang.	Abiturienten.
1853/63	241,7	43,7	9,2	100	$18,_{08}$	$3,_{81}$	100	$21,_{05}$
1863/73	254,7	54,1	9,6	100	$21,_{24}$	$3,_{77}$	100	$17,_{75}$
Durchschnitt .	248,2	48,9	9,4	100	$19,_{66}$	$3,_{79}$	100	$19,_{40}$

Es machten also jährlich $3,_{79}$ Prozent sämmtlicher Schüler der Gymnasialklassen und $19,_4$ Prozent, also ungefähr der fünfte Theil aller Abgehenden die Abiturientenprüfung.

c. Das Verhältniss der Zahl der Abiturienten zur Frequenz der Prima

lässt sich ebenfalls nur für die letzten 30 Jahre feststellen. Da die Prima zweijährigen Cursus hat, so würden, wenn alle Primaner rechtzeitig die Abiturientenprüfung machten, durchschnittlich 50 % in jedem Jahre mit dem Zeugnisse der Reife abgehen; die wirkliche Zahl stellt sich jedoch folgendermassen dar:

Durchschnittlich in den Jahren:	Frequenz der Prima.	Durchschnitts-Zahl der Abiturienten.	Zahl der die Abiturienten-Prüfung nicht machenden Primaner.
1843–53	15	$6_{,4} = 42_{,67}$ %	$8_{,6} = 57_{,33}$ %
1853–63	$22_{,7}$	$9_{,2} = 40_{,53}$ %	$13_{,5} = 59_{,47}$ %
1863–73	$24_{,6}$	$9_{,6} = 39_{,43}$ %	$15_{,0} = 60_{,57}$ %
1843–73	$20_{,8}$	$8_{,4} = 40_{,38}$ %	$12_{,4} = 59_{,62}$ %

Es machen also durchschnittlich jährlich $40_{,38}$ % d. h. etwas über vier Zehntel aller Primaner die Abiturientenprüfung; das fünfte Zehntel setzt sich zusammen — ausser den Gestorbenen — aus solchen, welche länger als zwei Jahre Schüler der Prima sind, ehe sie zur Prüfung gelangen, und solchen, welche vor abgelegter Prüfung die Anstalt verlassen. Die Zahl der Letzteren ist etwas im Zunehmen begriffen [1]), ein Beweis, dass die Zahl derjenigen Väter steigt, welche eine möglichst weitgehende classische Bildung auch für diejenigen ihrer Söhne für erwünscht halten, welche einem eigentlich gelehrten Berufe sich nicht widmen sollen.

4. Die Berufsarten, welchen sich die Abiturienten zuwendeten, **im Verhältnisse zum Berufe des Vaters** ergeben sich aus der folgenden Uebersicht, bei deren Aufstellung aber, wie oben S. 68 bereits bemerkt, nur die vor dem Abgange gemachten Angaben, nicht der später wirklich ergriffene Beruf berücksichtigt werden konnte.

Stand des Vaters.	Erwählter Beruf.												Zusammen.
	Evang. Theol.	Kath. Theol.	Jurisprudenz.	Medicin.	Philologie u. Geschichte.	Mathematik u. Naturwiss.	Heeresdienst.	Baufach.	Bergfach.	Forst- u. Subalt.-Dienst.	Handel u. Industrie.	Kunst.	
1. Geistliche	32	.	2	6	3	.	.	1	1	.	.	.	45
2. Elementar-Lehrer	20	3	.	6	6	.	.	1	.	.	.	.	36
3. Lehrer an höhern Schulen .	3	.	.	.	5	1	.	2	1	.	.	.	12
4. Richterliche Beamte	1	.	12	4	2	1	.	.	.	1	.	1	22
5. Aerzte, Apotheker	3	.	4	17	2	.	.	.	.	.	1	.	27
6. Eisenbahnb., Baubeamte .	.	.	1	.	.	1	.	3	.	1	.	.	6
7. Communalbeamte	.	.	2	.	1	.	1	.	.	.	.	.	4
8. Andere öff. Beamte	1	2	2	.	1	.	.	3	1	.	1	.	11
9. Kaufleute u. Grossindustr. .	33	.	17	19	6	1	.	3	1	1	5	2	88
10. Kleinere Gewerbetreibende	28	8	3	8	9	2	.	1	.	.	1	.	60
11. Landwirthe	9	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.	.	12
12. Wirthe, Brauer	1	1	.	3	1	.	.	.	.	.	.	.	6
13. Rentner	.	.	3	2	.	.	.	1	1	.	.	.	7
14. Unbestimmbar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen . . .	131	14	46	67	37	6	1	15	5	3	8	3	336

Es erhellt aus dieser Zusammenstellung, in welchem Grade auch bei den sogenannten gelehrten Ständen das Beispiel des Vaters für die Berufswahl des Sohnes massgebend ist. Die grosse Zahl der Abiturienten, welche sich als Söhne von Elementarlehrern, Kaufleuten, Handwerkern und Landwirthen der Theologie zuwendeten, erklärt sich leicht aus dem Ansehen, welches der geistliche Stand in der hiesigen Stadt und Gegend geniesst und besonders in früheren Jahren genoss.

1) S. die Uebersicht der Abgegangenen auf S. 59 ff.

5. Verzeichniss der Abiturienten seit 1824.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
[1])	1819	H.	Schelp, Konrad.	Elberfeld.	19	ev.	Makler.	Elberfeld.	3	.	Theol.	† 1871 als Pfarrer in Uemmingen, Kr. Bochum.
1.	1824	H.	Martin, Karl.	Elberfeld.	18	kth.	Kaufmann.	Elberfeld.	6	2	Jurisp.	† 1872 als Notar in Ahrweiler.
2.	„	„	Schönenberg, Wilhelm.	Wülfrath?	18	ev.	Pfarrer.	Wülfrath.	6½	2	Theol.	† als Pfr. in Breckerfeld, Kr. Hagen.
3.	„	„	Camphausen, Gustaf.	Elberfeld?	20½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	6	2	Theol.	† 1866 als Pfr. in Jüchen, Kr. Grevenbroich.
4.	1825	H.	Wilms, Hermann.	Wichlinghsn.	20	ev.	Lehrer.	Wichlinghsn.	4	4	Theol.	† 1832 als Cand. theol. in Berlin.
5.	„	„	Köhler, Abraham.	Elberfeld.	22	ev.	Färbermst.	St. Gallen.	1	1	Phil.	† 1861 als Landgerichtsassessor a. D. in Elberfeld.
6.	1826	H.	Wirth, August.	Elberfeld.	18	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	6	3	Phil.	Oberl. a. Gymn. in Minden, † 1840 in Marsberg.
7.	„	„	Rudolf, Karl.	Elberfeld.	19	ev.	Seidenweb.	Elberfeld.	6½	3	Theol.	Pfarrer in Wülfrath, Kr. Mettmann.
8.	„	„	Stötzel, Fried.	Elberfeld.	21	ev.	Kettensch.	Elberfeld.	4½	3	Theol.	Pfarrer in Hückeswagen.
9.	„	„	Closset, Albert.	Elberfeld.	17¾	kth.	Sprachlehr.	Elberfeld.	6	3	Medic.	Arzt in Kettwig.
10.	1827	H.	Wilms, Wilhelm.	Wichlinghsn.	19	ev.	Lehrer.	Wichlinghsn.	4	3	Theol.	† als Gefängnissprediger in Düsseldorf.
11.	„	„	Springmühl, Georg.	Elberfeld.	18½	kth.	Kaufmann.	Elberfeld.	6	2	Jur. u. Cam.	Appellationsgerichtsrath in Breslau.
12.	„	„	Hockelmann, Edward.	Elberfeld.	20	kth.	Wundarzt.	Elberfeld.	7	2	Medic.	Arzt in Elberfeld.
13.	1828	O.	Hantschke, Wilh.	Weissagk bei Luckau?	19	ev.	Kunstgärtn.	Weissagk bei Luckau.	3½	2½	Theol.	† 1863 als Hilfsarbeiter im Cultusmin. in Berlin.
14.	„	„	Nottebohm, Heinr.	Unna.	20	ev.	Gastwirth.	Unna.	4	2½	Theol.	Pfr. in Hasslinghausen b. Schwelm.
15.	„	„	Breunig, Fr. Wilh.	Elberfeld.	19	ev.	Kleiderm.	Elberfeld.	8	3	Medic.	† 1849 als Arzt in Beyenburg, Kr. Lennep.
16.	1829	O.	Rübel, Abraham.	Elberfeld.	19	ev.	Fabrikant.	Elberfeld.	9½	3½	Theol.	† 1856 als Pfr. in Minden.
17.	„	„	Urner, Hermann.	Elberfeld.	20	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	7	2½	Medic.	Arzt in Elberfeld.
18.	„	„	Feldmann, Heinr.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	5¼	2½	Medic.	† 1872 a. Arzt in Elberfeld.
19.	„	„	Heilmann, Wilh. Bernh.	Crefeld.	18	ev.	Pfarrer.	Crefeld.	3½	2½	Medic.	† als Arzt in Crefeld.
20.	„	„	Höning, Heinrich.	Altena.	21	ev.	Apotheker.	Altena.	5½	2½	Phil.	† als Stud. medic.
21.	„	H.	Berger, Karl.	Elberfeld.	20	ev.	Lehrer.	Elberfeld.	5	2	Theol.	† als Cand. der Theologie in Elberfeld.
22.	„	„	Springmann, Heinrich Christ.	Barmen.	19	ev.	Kaufmann.	Barmen.	6½	3	Theol.	Pfarrer in Remagen.
23.	„	„	Berg, Rob. Herm.	Bonn.	19	ev.	Kaufmann.	Solingen.	4	3	Theol.	† als Pfarrer in Barmen.
24.	„	„	Rosshoff, Herm. Heinrich.	Barmen.	21	ev.	Lehrer.	Barmen.	4	2	Theol.	Consistorialrath in Aachen.
25.	1830	H.	Müller, Daniel.	Elberfeld.	19½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	5	2	Theol.	Pfr. in Radevormwald.
26.	„	„	Seyd, Clemens.	Barop.	19½	ev.	Pfarrer.	Barop.	3½	1½	Theol.	† 1863 als Pfr. in Saarn bei Mülheim a. d. R.

[1]) Die Prüfung dieses Abiturienten wurde von der Staatsbehörde nicht anerkannt (s. Bouterwek p. 113).

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
27.	1831	H.	Borgardt, Joh. Pet.	Moers.	20½	ev.	Gärtner.	Moers.	3	3	Theol	† als Gymnasiallehrer a. D. in Dortmund.
28.	„	„	Ramacher, Max. Joh.	Windfoch bei Düsseldorf.	21½	kth.	Lehrer.	Elberfeld.	5	2	Theol.	Pfarrer in Quadrath, Kr. Bergheim.
29.	„	„	Schornstein, Fr. Wilh. Georg.	Elberfeld.	18	ev.	Musik-Dir.	Elberfeld.	6½	2½	Medic.	† als Arzt in Freudenberg, Kr. Siegen.
30.	„	„	Wortmann, Karl August.	Barmen.	20¾	ev.	Kaufmann.	Barmen.	3¾	1½	Theol.	Dr. phil. u. Superintendent in Ruhrort.
31.	1832	O.	zur Nieden, Fried.	Mettmann.	19½	ev.	Gutsbesitz.	Mettmann.	4½	2	Theol.	Dr. theol. und Pfr. in Koblenz, Präs. d. Prov.-Syn., Mitgl. d. kirchl. Gerichtsh.
32.	„	„	Fischer, Joh. Wilh.	Elberfeld.	21	ev.	Seidenweb.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	Inh. ein. Priv.-Inst. in Horst b. Reusrath, Kr. Solingen.
33.	„	„	Eger, Abr. Friedr.	Elberfeld.	19¾	ev.	Buchbinder	Elberfeld.	6	2	Theol.	† als Pfr. in Schöller, Kr. Mettmann.
34.	„	„	Lüdorff, Gustaf.	Lüttringhsn.	21	ev.	Apotheker.	Lüttringhsn.	5	2	Medic.	† als Stud. med. in Halle.
35.	1833	O.	Edelhagen, Aug.	Ronsdorf.	20	ev.	Bäcker.	Ronsdorf.	6	2½	Theol.	† als Candid. d. Theologie.
36.	„	„	Rauschenbusch, Aug. Heinr.	Altena.	17	ev.	Pfarrer.	Altena.	2½	2½	Theol.	Professor der Theologie in Rochester in N.-America.
37.	„	„	Hüninghaus, Abr.	Elberfeld.	28	ev.	Werkmeist.	Elberfeld.	6	3	Math. u. Nat.	Oberlehrer in Strassburg in W.-Pr. (†?)
38.	„	H.	Hopmann, Hubert Joseph.	Benrath.	18	kth.	Notar.	Elberfeld.	8	2	Philos.	Notar in Cleve.
39.	„	„	Mallinckrodt, Arnold.	Elberfeld.	17¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	6½	2	Medic.	† als Arzt in Elberfeld.
40.	1834	O.	Kellner, Wilhelm Gottfried.	Heiligenstadt	20	kth.	Criminalrichter.	Heiligenstadt	2	2	Jurisp.	† als Referendarius in Heiligenstadt.
41.	„	H.	Zapp, Friedrich.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	4½	2	Medic.	Arzt in Hilden, Kr. Düsseld.
42.	„	„	Schleiden, Rud.	Ascheberg in Holstein.	19	ev.	Bergw.-Dir.	Mexico.	6	2	Jurisp.	Ministerresid. u. General-Consul in Altona.
43.	„	„	Colsmann, Wilh.	Barmen.	19¾	ev.	Kaufmann.	Barmen.	7½	2	Theol.	† als Dir. der Handelsak. u. amer. V.-Cons. in Lübeck.
44.	„	„	Wesendonck, Hugo.	Elberfeld.	17¼	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8	2	Jurisp.	Dir. der Lebensversicher. „Germania“ in New-York, jetzt Rentn. i. d. Schweiz.
45.	„	„	Schulte, Ferd.	Beyenburg b. Schwelm.	21	ev.	Fabrikant.	Beyenburg.	4½	2	Theol.	† 1867 als Kaufmann in Beyenburg, Kr. Lennep.
46.	1836	H.	Nieper, Jakob.	Rheydt.	22¾	ev.	Kaufmann.	Rheydt.	5	3	Theol.	† als Hilfspr. in Köln.
47.	„	„	Schornstein, Rich.	Elberfeld.	19¼	ev.	Musik.-Dir.	Elberfeld.	8	3	Theol.	Director der städt. Töchterschule in Elberfeld.
48.	„	„	Heinrich, Johann Gottlieb.	Elberfeld.	19¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8	2	Theol.	Pfr. in Jöllenbeck, Kreis Herford.
49.	„	„	Fröhlich, Johann Friedrich.	Elberfeld.	18¾	ev.	Formenst.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Pfr. in Thalfang, Kr. Berncastel.
50.	„	„	Wolff, August.	Elberfeld.	19¼	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	Kaufmann in Elberfeld.
51.	1837	H.	Pullig, Joh. Aug.	Elberfeld.	19¾	ev.	Spezereih.	Elberfeld.	7	2	Theol.	† als Pfr. in Hückeswagen.
52.	1838	H.	Cahen, Jakob.	Elberfeld.	20¾	isr.	Handelsm.	Elberfeld.	6½	2	Medic.	Sanitätsrath in Berlin.

[1]) Herbst 1835 ein Abiturient, welcher die Prüfung nicht bestand.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
53.	1838	H.	Blank, Joh. Wilh. Jakob.	Elberfeld.	17¼	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	11½	2	Hdlsst.	Kaufmann in Elberfeld.
54.	„	„	Bromig, Gustaf.	Elberfeld.	17¾	ev.	Friseur.	Elberfeld.	11½	2	Phil.	† als Director des Gymnasiums in Burgsteinfurt.
55.	„	„	Feldmann, Gustaf.	Elberfeld.	18¼	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	5	2	Jurisp.	Kammerpräsident in Saarbrücken.
56.	„	„	Graeber, Friedr. Christ. Ludw.	Baerl bei Ruhrort.	20¼	ev.	Pfarrer.	Barmen.	4½	2	Theol.	Pfarrer in Issum, Kreis Geldern.
57.	„	„	Graeber, Wilh.	Baerl bei Ruhrort.	18¼	ev.	Pfarrer.	Barmen.	4	2	Theol.	Pfarrer in Essen.
58.	„	„	Wurm, Gustaf.	Barmen.	19	ev.	Kaufmann.	Bilk bei Düsseldorf.	4	2	Phil.	Rector in Mettmann.
59.	„	„	Berg, Gustaf.	Rade vorm Walde.	20	ev.	Spezereih.	Rade vorm Walde.	4½	2	Theol.	† als Cand. der Theologie in Vaels bei Aachen.
60.	„	„	Jonghaus, Peter.	Barmen.	21¾	ev.	Makler.	Barmen.	3	2	Theol.	Pfarrer in Essen.
61.	1839	H.	Plümacher, Fried.	Elberfeld.	20	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	4	2	Theol.	Pfr. in Neviges, Kr. Mettm.
62.	„	„	Langensiepen, Hermann.	Elberfeld.	18	ev.	Gymn.-Lehrer.	Elberfeld.	9½	2	Phil.	Realschul-Oberlehrer a. D. in Siegen.
63.	„	„	Engelbert, Heinr. Richard.	Barmen.	19¼	ev.	Kleiderm.	Barmen.	4	2	Theol.	Director der Diakonen-Anstalt in Duisburg.
64.	„	„	Schmitz, Wilhelm.	Elberfeld.	18½	ev.	Schreiner.	Elberfeld.	7½	2	Phil.	Gymnasial-Oberlehrer in Saarbrücken.
65.	1840	H.	Bohnstedt, Karl.	Langerfeld b. Schwelm.	21¾	ev.	Pfarrer.	Langerfeld.	5	3	Theol. u. Phil.	† 1870 als Lehrer in Schleswig.
66.	„	„	Nippel, Karl.	Elberfeld.	19¾	ev.	Lehrer.	Elberfeld.	8	2	Theol.	† als Candidat der Theol. in der Schweiz.
67.	„	„	de Haas, Karl.	Elberfeld.	23	ev.	Färber.	Elberfeld.	4	2	Mth. u. Ntrw.	Redacteur in Fond du lac in Wisconsin.
68.	1841	H.	Heilmann, Ernst.	Elberfeld.	21¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	11½	3	Medic.	Kreisphysicus in Crefeld.
69.	„	„	Pagenstecher, Karl.	Nassau.	17¾	ev.	Arzt.	Elberfeld.	8½	2	Medic.	† 1865 als Arzt in Elberfeld.
70.	„	„	Diederich, Jul.	Düsseldorf.	19¾	kth.	Justizrath.	Elberfeld.	6½	2	Jurisp.	† als Beamter der Eisenbahn in Elberfeld.
71.	„	„	Campen, Friedrich.	Göttingen.	19¾	ev.	Senator.	Göttingen.	5	2	Jurisp.	Buchhändler?
72.	„	„	Stursberg, Wilh.	Kaiserswerth	25¼	ev.	Bäcker.	Lennep.	3	2	Theol.	Pfarrer in Mülheim a. d. R.
73.	1842	H.	von den Steinen, Karl.	Wülfrath.	17¾	ev.	Kaufmann.	Wülfrath.	5	2	Medic.	Arzt in Düsseldorf.
74.	„	„	Friedrichs, Gust.	Elberfeld.	21½	ev.	Seidenweb.	Elberfeld.	8	2	Theol.	† als Student.
75.	„	„	Krummacher, Adolf.	Ruhrort.	18¼	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	7½	2	Theol.	Oberprediger Dr. in Barby.
76.	„	„	Blass, Hermann.	Elberfeld.	18½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8½	2	Medic.	† als Arzt in Schlebusch, Kr. Solingen.
77.	„	„	Pagenstecher, Alexander.	Elberfeld.	17½	ev.	Arzt.	Elberfeld.	9½	2	Medic.	Professor der Zoologie in Heidelberg.
78.	„	„	von Guérard, Louis.	Elberfeld.	20	kth.	Arzt.	Elberfeld.	11½	2	Medic.	† 1864 als Arzt in Elberfeld.
79.	1843	O.	Wuppermann, Ernst.	Wupperfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Barmen.	1½	1½	Theol.	Gefängnisspred. in Trier.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
80.	1843	O.	Pattberg, Friedr. Wilh.	Elberfeld.	20½	ev.	Möbelfabr.	Elberfeld.	8½	2½	Jur. u. Cam.	Staatsprocurator in Trier.
81.	„	„	Klier, Joh. Friedr.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	10½	2½	Medic.	† als Arzt in Amerika.
82.	„	H.	Hosse, Friedrich.	Elberfeld.	18	ev.	Schreiner.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	Pfarrer in Otzenrath, Kr. Grevenbroich.
83.	„	„	von Gahlen, Frdr.	Barmen.	20	ev.	Apotheker.	Barmen.	5½	2	Medic.	Arzt in M.-Gladbach.
84.	„	„	Hülsmann, Rich.	Elberfeld.	18	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	9	2	Medic.	Kreisphys. in Lüdenscheid.
85.	1844	H.	Heuser, Wilhelm.	Wupperfeld.	19	ev.	Pfarrer.	Wupperfeld.	4	2	Theol.	Inspector des Brüdervereins in Elberfeld.
86.	„	„	von Guérard, Bernhard.	Elberfeld.	18½	kth.	Arzt.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Ober-Proc. in Düsseldorf.
87.	„	„	Prayon, Alphons.	Elberfeld.	21	kth.	Musiklehr.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	Fabrikant und deutscher Consul in Gent.
88.	„	„	Stier, Gottlieb.	Basel.	19	ev.	Pfarrer.	Wichlinghsn.	6	2	Phil.	Gymnas.-Direct. in Zerbst.
89.	„	„	Nourney, Adolf.	Schöller bei Mettmann.	19	ev.	Pfarrer.	Baerl bei Ruhrort.	1¼	1¼	Theol.	Pfarrer in Schöller, Kr. Mettmann.
90.	„	„	Keiser, Jakob.	Elberfeld.	22	kth.	Kanzleidiener.	Elberfeld.	9½	2	Theol.	Pfarrer in Würselen bei Aachen.
91.	„	„	Neubürger, Emil.	Düsseldorf.	18½	isr.	Lehrer.	Frankf. a. M.	1	1	Phil.	Literat in Frankfurt a. M.
92.	„	„	Springmühl, Emil.	Elberfeld.	21½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	11½	3	Medic.	Hofrath und Bataillonsarzt in Radomsk (Russland).
93.	1845	O.	Pagenstecher, Ernst.	Elberfeld.	18½	ev.	Arzt.	Elberfeld.	9½	1½	Jurisp.	Prof. juris in Heidelberg.
94.	„	„	Reinhold, Heinr.	Barmen.	17	ev.	Arzt.	Barmen.	3½	1½	Medic.	† 1872 als Arzt in Barmen.
95.	„	„	Walther, Oscar.	Tarnowitz.	18¾	ev.	Rector.	Tarnowitz.	½	½	Theol.	Pfarrer in Sagan.
96.	„	„	Greuling, Wilh.	Remscheid.	21½	ev.	Arzt.	Remscheid.	1	1	Medic.	Arzt in Remscheid.
97.	„	H.	Rauschenbusch, Karl.	Elberfeld.	19	ev.	Arzt.	Elberfeld.	6½	3	Medic.	Arzt in Elberfeld.
98.	„	„	Ueberweg, Fried.	Leichlingen.	19	ev.	Pfarrer.	Leichlingen.	3½	2	Philol.	† 1871 als Professor der Philosophie in Königsberg.
99.	„	„	Bockmühl, Peter.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	† 1852 als Pfarrer in Mettmann.
100.	„	„	Heymer, Franz.	Elberfeld.	18	kth.	Lott.-Einn.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Staatsprocurator in Köln.
101.	„	„	Clostermann, Franz.	Wermelskirchen.	19	kth.	Kammerpr.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	† als Assessor in Trier.
102.	„	„	Feldhoff, August.	Nymwegen.	19½	ev.	Pfarrer.	Wupperfeld.	4	2	Theol.	Offizier a. D. und Fabrikdirector in Biberich.
			Ausserdem ein Extraneus:									
			Zahn, Johannes.	Dresden.	17½	ev.	Semin.-Dir.	Moers.	.	.	Philol.	Rector des Progymnasiums in Moers.
103.	1846	H.	Nippel, Peter.	Elberfeld.	21¾	ev.	Lehrer.	Elberfeld.	8½	2	Theol.	† bald nach dem Abgange.
104.	„	„	Scheidt, Karl.	Ronsdorf.	21	ev.	Arzt.	Ronsdorf.	6½	2	Medic.	† als Student.
105.	„	„	Helmrich, Adolf.	Glaubzahl, Hessen-D.	20	ev.	Hauptmann	Glaubzahl.	8	2	Jurisp.	?
106.	1847	H.	Brinkmann, Fried.	Schwelm.	19½	ev.	Justiz-Com.	Schwelm.	8	2	Jurisp.	Dr. juris in Berlin.
107.	„	„	Leipoldt, Herm.	Barmen.	19½	ev.	Pfarrer.	Barmen.	6	2	Theol.	† als Pfarrer in Eikel bei Bochum.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
108.	1847	H.	Engels, August.	Ratingen.	20	kth.	Brauer.	Ratingen.	4	2	Theol.	Pfarrer in Puffendorf, Kr. Geilenkirchen.
109.	„	„	Hermann, Wilh.	Elberfeld.	20	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Theol.	† als emerit. Pfarrer von Mettmann in Elberfeld.
110.	„	„	Fränkel, Karl.	Elberfeld.	18¼	ev.	Arzt.	Elberfeld.	7	2	Jurisp.	† als Advocat in Elberfeld.
111.	„	„	von Edlibach, Gerold.	Zürich.	18¾	ev.	Kaufmann.	Zürich.	3	2	Camer.	Offizier a. D. in der Schweiz (Zürich ?).
112.	„	„	Köhnen, Julius.	Elberfeld.	21¼	kth.	Barbier.	Elberfeld.	9	2	Medic.	Arzt in Vorst bei Crefeld.
113.	1848	H.	Servaes, Franz.	Düsseldorf.	18	kth.	Justizrath.	Elberfeld.	9½	2	Medic.	Arzt in Köln.
114.	„	„	Richter, Heinrich.	Barmen.	20½	ev.	Missionsinspector.	Barmen.	4½	2	Theol.	† als Pfarrer in Ahrweiler.
115.	1849	H.	Aders, Oskar.	Elberfeld.	18½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Landgerichtsrath in Düsseldorf.
116.	„	„	Leipoldt, Wilh.	Barmen.	20	ev.	Pfarrer.	Barmen.	6½	2	Theol.	Superintendent i. Delitzsch.
117.	„	„	Reinhold, Gottfr.	Barmen.	20	ev.	Arzt.	Barmen.	6	2	Theol.	Pfarrer in Neu-Luisendorf bei Cleve.
118.	„	„	Kamphausen, Adolf.	Solingen.	20	ev.	Lehrer.	Barmen.	5¼	2	Theol.	Prof. der Theol. in Bonn.
119.	1850	H.	von Velsen, Emil.	Unna.	18	ev.	Pfarrer.	Unna.	4½	2	Theol.	Pfarrer in Unna.
120.	„	„	Sander, Friedr.	Wichlinghsn.	17	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	8½	2	Theol.	Arzt in Barmen.
121.	„	„	Reinhold, Leonh.	Barmen.	19	ev.	Arzt.	Barmen.	7	2	Theol.	Pfarrer in Urdenbach, Kr. Düsseldorf.
122.	„	„	Natorp, Johannes.	Wengern.	20½	ev.	Pfarrer.	Wengern.	5	2	Bergf.	Gruben-Direct. in Bochum.
123.	1851	H.	Lohoff, Moriz.	Heedfeld bei Lüdenscheid	20½	ev.	Pfarrer.	Rüggeberg.	3	2	Theol.	Pfarrer in Rüggeberg, Kr. Hagen.
124.	„	„	Bramesfeld, Frdr.	Elberfeld.	18¼	ev.	Schreiner.	Elberfeld.	6	2	Theol.	Pfarrer in Münster.
125.	„	„	Keuchen, Emil.	Barmen.	21	ev.	Kaufmann.	Barmen.	4	2	Theol.	Pfarrer und Lehrer in Elmhurst bei Chicago.
126.	„	„	Neuhaus, Max.	Solingen.	19¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9½	2	Forstf.	Adv.-Anw. in Elberfeld.
127.	„	„	Jäger, Adolf.	Elberfeld.	18½	ev.	Apotheker.	Elberfeld.	9½	2	Jurisp.	Oberbürgermeister in Elberfeld.
128.	„	„	Schmitz, Constanz.	Düsseldorf.	19½	kth.	Advoc.-A.	Elberfeld.	7	2	Jurisp.	Notar in Tann in Elsass.
129.	„	„	Döring, August.	Elberfeld.	17½	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Director des Gymnasiums in Dortmund.
130.	„	„	de Weerth, Aug.	Elberfeld.	18½	ev.	Rentner.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Banquier in Elberfeld.
131.	„	„	Servaes, August.	Düsseldorf.	18½	kth.	Advoc.-A.	Elberfeld.	9½	2	Jurisp.	Director des „Phönix“ in Ruhrort.
132.	„	„	Köster, Julius.	Schwelm.	19½	ev.	Rechtsanw.	Hagen.	4	2	Jurisp.	Kreisrichter in Hagen.
133.	„	„	Reinhold, Karl.	Gütersloh.	25	ev.	Kaufmann.	Gütersloh.	6	2	Theol.	Pfarrer in Raubach, Kr. Neuwied.
134.	1852	H.	Hosse, Hermann.	Elberfeld.	19½	ev.	Schreiner.	Elberfeld.	7½	2	Theol.	Pfarrer in Jülich.
135.	„	„	Schmidt, Ludwig.	Sprockhövel.	18	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Hndlst.	† 1872 als Kaufmann in Barmen.
136.	„	„	Kalischer, Emil.	Elberfeld.	18	isr.	Sprachlehr.	Elberfeld.	8	2	Medic.	Arzt in Berlin.
137.	„	„	Schüller, August.	Andernach.	19	kth.	Notar.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Notar in Sobernheim.
138.	„	„	Brinkmann, Herm.	Schwelm.	19½	ev.	Justizrath.	Schwelm.	9	2	Jurisp.	† 1866 als Musiker in Leipzig.
139.	1853	H.	Berger, Julius.	Elberfeld.	21½	ev.	Lehrer.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	Lehrer (?) in Berlin.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
140.	1853	H.	Dörgens, Herm.	Elberfeld.	21¼	kth.	Anstreicher	Elberfeld.	6	2	Philol.	Priv.-Doc. der Geschichte in Heidelberg.
141.	„	„	Eben, Hermann.	Neuwied.	18¾	ev.	Verwalter.	Neuwied.	3	2	Philol.	Rector der höh. Bürgerschule in Oberstein-Jdar.
142.	„	„	Fischer, Karl.	Kronenberg.	18½	ev.	Arzt.	Kronenberg.	7½	2	Medic.	Arzt in Remscheid.
143.	„	„	Hasenclever, Karl.	Remscheid.	19¼	ev.	Kaufmann.	Remscheid.	4	2	Jurisp.	Kreisrichter in Dortmund.
144.	„	„	Kalischer, Otto.	Elberfeld.	16¾	isr.	Sprachlehr.	Elberfeld.	8	2	Medic.	† nach dem Examen.
145.	„	„	Sander, Adolf.	Elberfeld.	18½	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	9	2	Medic.	Arzt in Elberfeld.
146.	„	„	Witte, Karl.	Kronenberg.	17¾	ev.	Lehrer.	Elberfeld.	7½	2	Philol.	Pfarrer in Berlin.
147.	„	„	Wunnenberg, Friedrich.	Remscheid.	18½	ev.	Lehrer.	Remscheid.	4	2	Medic.	† als Student.
148.	„	Nov.	Klein, Gottfried. Ost. 1854 ein Externus:	Barmen.	18½	ev.	Kaufmann.	Barmen.	8	2	Medic.	† als Kaufmann in Bremen.
			Kamp, Moriz.	Elberfeld.	20	ev.	Director der Seidentrck.-Anstalt.	Elberfeld.	.	.	Chem.	Bergwerksdirector in Portugal.
149.	1854	H.	Diergardt, Herm.	Oberwinter.	19¼	ev.	Kaufmann.	Oberwinter.	2½	2	Theol.	† als Pfarrer in Beek, Kr. Duisburg.
150.	„	„	Drinhaus, Gustaf.	Düren.	19¼	ev.	Handelsschul-Dir.	Elberfeld.	6	2	Philol.	† 1862 als Candidat der Philologie in Elberfeld.
151.	„	„	Espenschied, Richard.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9½	2	Jurisp.	Besitzer einer chem. Fabrik in St. Goar.
152.	„	„	Kottenhoff, Fried.	Gevelsberg.	22	ev.	Kaufmann.	Gevelsberg.	6½	2	Bauf.	Eisenbahnbauinspector in Essen.
153.	„	„	Küster, Karl.	Lüttringhausen.	20	ev.	Büchsenm.	Lüttringhsn.	3½	2	Philol.	Pfarrer in Pfalzfeld, Kr. St. Goar.
154.	„	„	Schmitz, Georg.	Düsseldorf.	20¼	kth.	Advoc.-A.	Elberfeld.	5	2	Medic.	Arzt in Köln.
155.	„	„	Vowinckel, Reinhard.	Neviges.	20½	ev.	Pfarrer.	Neviges.	9	2	Theol.	Pfarrer in Sonnborn, Kr. Mettmann.
156.	„	„	Höstermann, Ernst.	Mettmann.	20½	ev.	Gerichtsvollzieher.	Gummersbach.	5	2	Medic.	Arzt in Andernach.
157.	„	„	Vogelsang, Frdr.	Elberfeld.	22	ev.	Färber.	Elberfeld.	10	2	Theol.	† als Rector in Orsoy.
158.	1855	H.	Blass, Karl.	Elberfeld.	19¼	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8	2	Theol.	Gymnasiallehrer in Berlin, † in Elberfeld 1868.
159.	„	„	Bremme, Gustaf.	Unna.	19	ev.	Oekonom.	Unna	1½	1½	Medic.	Arzt in Westfalen (Unna?)
160.	„	„	Brinkmann, Wilh.	Schwelm.	19½	ev.	Justizrath.	Hagen.	9	2	Medic.	Arzt in Berlin.
161.	„	„	Fränkel, Bernh.	Elberfeld.	18¾	ev.	Arzt.	Elberfeld.	9	2	Medic.	Dirig. Arzt des Augusta-Hospitals u. Privatdocent in Berlin.
162.	„	„	Freudenberg, Max.	Rasselstein b. Neuwied.	20½	ev.	Rentner.	Rasselstein.	3	2	Berg-u. Hüttnf.	Bergwerksdirector in Ems.
163.	„	„	Friedländer, Ernst.	Elberfeld.	18½	ev.	Töchterschul-Dir.	Elberfeld.	9½	2	Phil. u. Theol.	Gymn.-Oberlehrer i. Berlin.
164.	„	„	Görhardt, Wilh.	Irmenach.	20¾	ev.	Ackerer.	Irmenach.	3	2	Theol.	Pfarrer in Lötzbeuren, Kr. Zell.
165.	„	„	Köttgen, Friedr.	Neviges.	21¼	ev.	Kaufmann.	Neviges.	2	2	Berg-u. Hüttnf.	Fabrikant in der Schweiz.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
166.	1855	H.	Mylius, Friedr.	Mailand.	17½	ev.	Kaufmann.	Mailand.	3	2	Medic.	Kaufmann in Mailand.
167.	1856	H.	Bergerhof, Heinr.	Mettmann.	19¾	kth.	Lehrer.	Mettmann.	4½	2	Philol.	Arzt in Elberfeld.
168.	„	„	Braun, Alexander.	Ratingen.	19	kth.	Com.-Empf.	Barmen.	5	2	Jurisp.	Adv.-Anw. in Barmen.
169.	„	„	Döring, Paul.	Elberfeld.	18	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Rector in Sonderburg.
170.	„	„	Gebhard, Paul.	Elberfeld.	19	ev.	Commerz.-Rath.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Landgerichtsrath in Mülhausen im Elsass.
171.	„	„	Hermann, Ernst.	Elberfeld.	18¾	ev.	Makler.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Professor in Mannheim.
172.	„	„	Josephson, Paul.	Neuenrade.	19¾	ev.	Pfarrer.	Wupperfeld.	7½	2	Theol.	† 1872 a. Pfarr. i. Schwelm.
173.	„	„	Kegel, Gustaf.	Elberfeld.	19	ev.	Gymn.-Vorschullehr.	Elberfeld.	9	2	Bergf.	Bauführer in Böhmen.
174.	„	„	Kyllmann, Paul.	Weyer bei Wald.	19	ev.	Rentner.	Bonn.	5	2	Bauf.	Baumeister in Berlin.
175.	„	„	Peters, Hermann.	Heydt bei Barmen.	22	ev.	Lehrer.	Barmen.	3½	2	Theol.	Pfarrer in Anholt.
176.	„	„	Vetter, Anton.	Leichlingen.	20	kth.	Steuerempf.	Leichlingen.	7½	2	Bergf.	Bergwerksdirector in Jquique in Peru.
177.	1857	O.	Fabricius, Friedr.	Oberwinter.	20	ev.	Pfarrer.	Moers.	3½	2½	Theol.	Pfarrer in Delling, Kreis Wipperfürth.
178.	„	„	Philippi, Heinrich.	Cleve.	18¾	ev.	Landger.-präsident.	Elberfeld.	8	2½	Malerei.	Maler in Düsseldorf.
179.	„	„	Simons, Wilhelm.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2½	Hndlst.	Kaufmann in Elberfeld.
180.	„	H.	Bouterwek, Rud.	Wabern bei Bern.	17½	ev.	Gymn.-Dir.	Elberfeld.	9	2	Philol.	Gymnasialdirector in Treptow a./R.
181.	„	„	Brinkmann, Aug.	Schwelm.	19½	ev.	Justizrath.	Hagen.	9	2	Jurisp.	Dr. juris, Kreisrichter in Duisburg.
182.	„	„	Garschagen, Jul.	Garschagen b. Lüttringhausen.	20½	ev.	Landwirth.	Garschagen.	7	2	Theol.	Pfarrer in Rosbach, Kr. Waldbroel.
183.	„	„	Lückhoff, Daniel.	Stellenbosch am Cap.	21	ev.	Missionar.	Stellenbosch.	8	2	Theol.	Pfarr. in Colesberg am Cap.
184.	„	„	Richter, Adolf.	Wiesbaden.	18½	ev.	Arzt.	Wiesbaden.	8	2	Chem.	Chemiker u. Inhaber eines Goldscheidegeschäfts in Pforzheim.
185.	„	„	Rocholl, Herm.	Elberfeld.	21	ev.	Anstreicher	Elberfeld.	9	2	Theol.	Pfarrer in Oberlahnstein.
186.	„	„	Sachsse, Eugen.	Köln.	18	ev.	Postdirect.	Elberfeld.	5	2	Theol.	Pfarrer in Hamm.
187.	„	„	Wackernagel, Otto.	Berlin.	20¼	ev.	Realschul-Director.	Elberfeld.	7½	2	Theol.	Pfarrer in Wernigerode.
188.	1858	H.	Beck, Friedrich.	Ründeroth.	20½	ev.	Gerber.	Ründeroth.	5½	2	Medic.	Arzt in Engelskirchen, Kr. Wipperfürth.
189.	„	„	Hermann, Karl.	Elberfeld.	19¾	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	11	2	Theol.	Pfarrer in Unterbarmen.
190.	„	„	Heyden, Bernhard.	Barmen.	19¾	ev.	Baumeister	Barmen.	10½	2	Naturwissen.	† als Baubeflissener.
191.	„	„	Jägers, Heinrich.	Elberfeld.	20¾	kth.	Schreiner.	Elberfeld.	7	2	Theol.	Kaplan in Werden.
192.	„	„	Leipoldt, Karl.	Barmen.	18¾	ev.	Pfarrer.	Barmen.	8	2	Theol.	Pfarrer in Siegburg.
193.	„	„	Siemsen, August.	Leeden bei Osnabrück.	19½	ev.	Pfarrer.	Leeden.	4	2	Theol.	Pfarrer in Mark bei Hamm.
194.	„	„	Wackernagel, Ernst.	Berlin.	19¾	ev.	Realschul-Director.	Elberfeld.	8½	2	Theol.	Pfarrer in Buch bei franz. Buchholz bei Berlin.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
195.	1859	O.	Becker, Gustaf.	Elberfeld.	24	ev.	Spezereih.	Elberfeld.	1½	1½	Theol.	Pfarrer in Hoffnungsthal bei Odessa.
196.	„	„	Roffhack, Albert.	Barmen.	21½	ev.	Pfarrer.	Barmen.	9	2	Theol.	Regierungs-Assessor in Strassburg.
197.	„	H.	Weber, Ludwig.	Neviges.	18½	ev.	Schreiner.	Neviges.	5½	2	Theol.	† 1862 als Cand. der Theol. in Neviges.
198.	1860	O.	Urner, Wilhelm.	Elberfeld.	19	ev.	Arzt.	Elberfeld.	10	2½	Theol.	† 1872 als Pfarrer in Suderwyk, Kr. Borken.
199.	„	„	Volkmann, Fried.	Elberfeld.	21	ev.	Rentner.	Elberfeld.	9¾	1¾	Medic.	Redacteur in Osnabrück.
200.	„	„	Wichelhaus, Hermann.	Elberfeld.	18	ev.	Banquier.	Elberfeld.	9½	2½	Naturwissen.	Prof. der Chemie in Berlin.
201.	„	„	Wimber, Franz.	Mettmann.	21	kth.	Kleiderm.	Mettmann.	2½	2½	Theol.	† nach vollendet. Studium.
202.	„	H.	Borcherts, Gustaf.	Koblenz.	19	ev.	Landger.-Secretär.	Elberfeld.	7	2	Theol.	Pfarrer in Niederdresselndorf bei Siegen.
203.	„	„	Cornelius, Heinr.	Elberfeld.	19	ev.	Realschull.	Elberfeld.	8	2	Math.u. Natw.	Arzt in Elberfeld.
204.	„	„	Frowein, Edward.	Elberfeld.	19½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	10	2	Jurisp.	Kreisassessor in Colmar.
205.	„	„	Hussels, Adolf.	Elberfeld.	19¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8½	2	Theol.	Pfarrer in Eitorf, Kr. Sieg.
206.	„	„	Melchior, Heinr.	Haan, Kreis Mettmann.	19¾	ev.	Lehrer.	Ronsdorf.	7½	2	Theol.	Pfarrer in Kelzenberg, Kr. Grevenbroich.
207.	„	„	Otto, August.	Elberfeld.	20	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	7½	2	Theol.	Cand. der Theologie, Lehrer in Wald, Kr. Solingen.
208.	„	„	Vogelsang, Ed.	Hilden.	22	ev.	Kaufmann.	Hilden.	3	2	Medic.	† als Student.
209.	„	„	Wackernagel, Arnold.	Stetten bei Stuttgart.	20½	ev.	Realschul-Director.	Elberfeld.	10	2	Theol.	† als Student.
210.	„	„	Wolferts, Emil.	Neviges.	20	ev.	Buchhalter.	Neanderthal b. Mettmann.	3	2	Theol.	Pfarrer zu Argenthal, Kr. Simmern.
211.	1861	O.	Haasen, Adolf.	Elberfeld.	19½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2½	Theol.	Pfarrer in Waldlaubersheim, Kr. Kreuznach.
212.	„	H.	Brökelmann, Ludwig.	Neheim bei Arnsberg.	20	ev.	Kaufmann.	Neheim.	7	2	Bauf.	Baumeister in Bochum.
213.	„	„	Cramer, Wilhelm.	Elberfeld.	20	ev.	Brauer.	Elberfeld.	6½	2	Philol.	Realschullehrer in Mülheim a. d. R.
214.	„	„	Fischer, Heinrich.	Elberfeld.	20½	ev.	Professor a. Gymnas.	Elberfeld.	10	2	Bauf.	Bauführer in Berlin.
215.	„	„	Köhler, Ewald.	Elberfeld.	21½	kth.	Steuerexec.	Barmen.	4¾	2	Theol.	Kaplan in Köln.
216.	„	„	Leipoldt, Joh.	Wupperthal am Cap.	22½	ev.	Missionar.	Wupperthal.	4½	2	Theol.	Pfarrer in Wupperthal am Cap.
217.	„	„	Lingenberg, Wilh.	Hoppers bei Jüchen.	20	ev.	Lehrer.	Hoppers.	6	2	Philol.	Gymnasiallehrer in Köln.
218.	„	„	Luthmer, Ferd.	Köln.	19	ev.	Gewerbeschul-Dir.	Elberfeld.	8	2	Bauf.	Baumeister in Berlin.
219.	„	„	Meisenburg, Karl.	Elberfeld.	18¾	ev.	Arzt.	Elberfeld.	9½	2	Medic.	Arzt in Barmen.
220.	„	„	Künzel, Johannes.	Elberfeld.	20	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	6½	2	Theol.	Gymnasiallehrer in Bern.
221.	„	„	Thienhaus, Karl.	Hellenbruch b. Mettmann.	20¼	ev.	Landwirth.	Hellenbruch.	3½	2	Theol.	Pfarrer in Engelskirchen, Kr. Wipperfürth.
222.	1862	H.	Brand, Johannes.	Barmen.	19	kth.	Bandstrch.	Barmen.	5½	2	Theol.	Kaplan in Köln.
223.	„	„	Hauser, Emil.	Crefeld.	20	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Philol.	Candidat der Theologie, studiert Geschichte.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch: überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch: in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
224.	1862	II.	Josephson, Adolf.	Soest.	20	ev.	Pfarrer.	Wupperfeld.	7	2	Theol.	† als Hauslehrer 1867.
225.	„	„	Sefsky, Alexander.	Elberfeld.	19	ev.	Kaufmann.	Barmen.	4	2	Philol.	Pfarrer in Holpe, Kreis Waldbröl.
226.	„	„	Winterhager, Wilhelm.	Werlau bei St. Goar.	20½	ev.	Lehrer.	Monzingen b. Sobernheim.	5	2	Theol.	Prediger in Rade vorm Walde.
227.	1863	II.	Bäumker, Wilh.	Elberfeld.	20½	kth.	Anstreicher	Elberfeld.	7½	2	Theol.	Kaplan in Niederkrüchten, Kr. Erkelenz.
228.	„	„	Betzhold, Wilh.	Elberfeld.	19	ev.	Agent.	Elberfeld.	10	2	Medic.	Arzt in Kronenberg, Kr. Mettmann.
229.	„	„	Bleier, Friedrich.	Elberfeld.	20½	ev.	Buchbinder	Elberfeld.	7½	2	Theol.	Pfarrer in Königshardt bei Oberhausen.
230.	„	„	Bornefeld, Emil.	Elberfeld.	21	ev.	Appreteur.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Pfarrer in Winterberg bei Sobernheim.
231.	„	„	Camphausen, Emil.	Jüchen.	21	ev.	Pfarrer.	Jüchen.	5	2	Medic.	Arzt in Volmarstein, Kr. Hagen.
232.	„	„	Eigen, Wilhelm.	Düssel.	20¾	ev.	Landwirth.	Düssel.	5½	2	Medic.	Arzt in Neviges, Kr. Mettmann.
233.	„	„	Heuse, Erwin.	Elberfeld.	18¾	ev.	Bau-Insp.	Elberfeld.	10	2	Jurisp.	Arzt in Elberfeld.
234.	„	„	Kuhlmann, Julius.	Hochstrass bei Mörs.	20½	ev.	Lehrer.	Hochstrass.	4½	2	Theol.	Pfarrer in Cranenburg, Kr. Cleve.
235.	„	„	Künzel, Paul.	Elberfeld.	19	ev.	Pfarrer.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Referendar in Paderborn.
236.	„	„	Petersen, Herm.	Barmen.	18	ev.	Chemiker.	Deutz.	5	2	Theol.	Pfarrer in Mettmann.
237.	„	„	Ritter, Karl.	Düsseldorf.	19½	ev.	Postdirect.	Elberfeld.	1¼	1¼	Chem.	Beamter im Reichskanzleramte in Berlin.
238.	„	„	Schwalfenberg, Johannes.	Neviges.	21½	ev.	Lehrer.	Neviges.	7½	2	Theol.	Pfarrer in Schlebusch, Kr. Solingen.
239.	„	„	Stoltenhoff, Otto.	Elberfeld.	18½	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8¼	2	Theol.	Lic. theol. und Pfarrer in Jüchen, Kr. Grevenbroich.
240.	„	„	Utermann, Oskar.	Dortmund.	19½	ev.	Eisenbahn-Rendant.	Elberfeld.	8	2	Verw.-dienst.	Obergüterverwalter in Kassel.
241.	1864	O.	Kregeloh, August.	Wupperfeld.	23½	ev.	Bäcker.	Gemarke.	5	2½	Bauf.	Arzt in Barmen.
242.	„	„	Urner, Albert.	Elberfeld.	19¾	ev.	Arzt.	Elberfeld.	11	2½	Medic.	Arzt in Elberfeld.
			Als Extraneus: Küster, Karl.	Feckinghausen b. Rade vorm Walde.	28½	ev.	Schneider.	Höhwegen b. Rade vorm Walde.	.	.	Theol.	Pfarrer in Gemünd in der Eifel, Kr. Schleiden.
243.	„	II.	Flüs, Friedrich.	Elberfeld.	18	ev.	Metzger.	Elberfeld.	9	2	Medic.	Arzt in Ronsdorf, Kreis Lennep.
244.	„	„	Hilgers, Edward.	Cleve.	21¼	kth.	Steueramts-Rendant.	Elberfeld.	5½	2	Bauf.	Eisenbahnbaumeister in Elberfeld.
245.	„	„	Hörter, Gustaf.	Elberfeld.	20½	ev.	Weber.	Elberfeld.	7	2	Theol.	Candidat der Theologie und Philologie in Elberfeld.
246.	„	„	von Hurter, Heinr.	Elberfeld.	19½	ev.	Justizrath.	Elberfeld.	10	2	Jurisp.	Referendar in Elberfeld.
247.	„	„	Jüngling, August.	Elberfeld.	19	kth.	Schuhm.	Elberfeld.	8½	2	Theol.	Kaplan in Essen.
248.	„	„	Rocholl, Heinr.	Elberfeld.	18¾	ev.	Anstreicher	Elberfeld.	9	2	Philol.	Divisionspred. in Colmar.
249.	„	„	Seidenpfenning, Karl.	Elberfeld.	19½	kth.	Färber.	Elberfeld.	8¾	2	Theol.	Kaplan in Viersen.
250.	„	„	Simons, Robert.	Elberfeld.	17¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8	2	Philol.	Dr. med. in Elberfeld.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
251.	1864	H.	Stammeshaus, Wilhelm.	Hof Duhr bei Mettmann.	$18^3/_4$	ev.	Landwirth.	Hof Duhr.	$3^1/_2$	2	Theol.	Arzt in Duisburg.
252.	1865	Ost.	Berg, Gerhard.	B.-Gladbach.	$21^3/_4$	ev.	Pfarrer.	Gemarke.	$5^1/_2$	$2^1/_2$	Theol.	Pfarrer in Elversberg bei Neunkirchen, R.-B. Trier.
253.	„	„	Karcher, Friedr.	Saarbrücken.	$19^1/_4$	ev.	Kammerpr.	Elberfeld.	$1^1/_2$	$1^1/_2$	Forstf.	Fabrikant in Beckingen bei Merzig, R.-B. Trier.
254.	„	„	Werkshagen, Adolf.	Schwerte.	$20^1/_4$	ev.	Fabrik-Dir.	Barmen.	8	$2^1/_2$	Medic.	Arzt in Barmen.
255.	„	„	Witte, August.	Wichlinghsn.	$20^1/_2$	ev.	Gastwirth.	Wichlinghsn.	$5^1/_2$	$2^1/_2$	Medic.	Arzt in Barmen.
256.	„	H.	Bürger, Friedr.	Detmold.	23	ev.	fürstlicher Beamter.	Detmold.	$3^1/_2$	2	Philol.	Realschullehr. in Lippstadt.
257.	„	„	Lappe, Friedrich.	Fetthamm b. Mettmann.	$20^1/_4$	ev.	Landwirth.	Fetthamm.	$3^1/_2$	2	Philol.	Pfarrer in Obercassel bei Bonn.
258.	„	„	Thümmel, Konrad.	Nümbrecht.	$18^1/_2$	ev.	Pfarrer.	Barmen.	$4^1/_2$	2	Jurisp.	Referendar in Berlin.
259.	„	„	Tillmanns, Herm.	Wolfshahn b. Elberfeld.	21	ev.	Kaufmann.	Neuenhaus b. Elberfeld.	9	2	Medic.	Arzt in Leipzig.
260.	„	„	Weyland, Julius.	Sonnborn, Kr. Mettmann.	21	ev.	Arzt.	Sonnborn.	10	3	Medic.	Arzt in Eilpe, Kr. Hagen.
261.	„	„	Windrath, Gustaf.	Elberfeld.	$20^1/_4$	ev.	Kassierer.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Pfarrer in Waldniel, Kr. Kempen.
262.	„	„	Winterhager, Julius.	Werlau bei St. Goar.	$19^1/_2$	ev.	Lehrer.	Monzingen b. Sobernheim.	5	2	Theol.	Pfarrer in Siegen.
263.	1866	Juni	Jakobskötter, Heinrich.	Langenberg.	23	kth.	Werkführ.	Langenberg.	$4^1/_4$	$1^3/_4$	Theol.	stud. neuere Philologie.
264.	„	„	Neuhaus, Karl.	Langerfeld.	$20^3/_4$	ev.	Lehrer.	Langerfeld.	$3^3/_4$	$1^3/_4$	Medic.	Cand. der Philologie.
265.	„	„	Protze, Rudolf.	Elberfeld.	22	ev.	Graveur.	Philadelphia.	$8^1/_4$	$1^3/_4$	Medic.	studiert.
266.	„	H.	Christians, Wilh.	Elberfeld.	21	ev.	Schreiner.	Elberfeld.	$7^3/_4$	2	Philol.	Lehrer an der h. Bürgerschule in Solingen.
267.	„	„	Frowein, Abraham.	Elberfeld.	$19^1/_2$	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Referendar in Elberfeld.
268.	„	„	Kost, Rudolf.	Elberfeld.	$17^3/_4$	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Hndlst.	Kaufmann in Elberfeld.
269.	„	„	Leipoldt, Arnold.	Elberfeld.	20	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	$8^1/_2$	2	Theol.	Cand. der Theol. in Bonn.
270.	„	„	Ohl, Gustaf.	Elberfeld.	20	ev.	Bauuntern.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Gefängnissprediger in Dortmund.
271.	„	„	Protze, Hermann.	Elberfeld.	19	ev.	Graveur.	Philadelphia.	9	2	Jurisp.	Dr. med. in Halle.
272.	1867	H.	Arndt, Abraham.	Elberfeld.	$19^1/_4$	ev.	Werkführ.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Pfr. in Bütow i. Lauenburg.
273.	„	„	Bens, Heinrich.	Elberfeld.	$20^3/_4$	ev.	Bauuntern.	Elberfeld.	10	2	Bauf.	Bauführer in Bochum.
274.	„	„	Danco, Adolf.	Hagen.	$19^1/_2$	kth.	Geh. R.-R.	Elberfeld.	10	3	Bauf.	Bauführer in Broich bei Mülheim a. d. R.
275.	„	„	Gosebruch, Clem.	Elberfeld.	19	ev.	Musiklehr.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Cand. der Theol., Lehrer in Hattingen, Kr. Bochum.
276.	„	„	Greiff, Rudolf.	Elberfeld.	$18^1/_2$	ev.	Kassierer.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	Referendar in Elberfeld.
277.	„	„	Klingens, Otto.	Dhünn, Kreis Lennep.	$19^1/_2$	ev.	Superint.	Dhünn.	$6^1/_2$	2	Medic.	stud. Theologie und neuere Sprachen.
278.	„	„	Pullig, Ernst.	Hückeswagn.	$19^1/_2$	ev.	Pfarrer.	Hückeswag.	$5^1/_2$	2	Philol.	Lehrer in Bonn.
279.	„	„	Roeber, Ernst.	Elberfeld.	$18^1/_4$	ev.	Procurist.	Elberfeld.	9	2	Maler.	Maler in Düsseldorf.
280.	„	„	Rübenstrunk, Adolf.	Elberfeld.	$20^1/_4$	ev.	Schreiner.	Elberfeld.	$7^1/_2$	2	Theol.	Pfarrer in Gemünden auf dem Westerwalde.
281.	„	„	Steuer, Wilhelm.	Elberfeld.	$18^1/_4$	ev.	Werkführ.	Elberfeld.	$8^1/_2$	2	Theol.	Cand. th., Dr. ph. u. Gew.-schullehrer in Elberfeld.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.	Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
282.	1868	II. Brockhaus, Karl.	Elberfeld.	17¾	ev.	Rentner.	Elberfeld.	8½	2	Medic.	Dr. med. in Berlin.
283.	„	„ Dültgen, Ewald.	Wald.	21½	ev.	Kaufmann.	Wald.	5	2	Medic.	Dr. med.
284.	„	„ Flüs, Rudolf.	Breckerfeld.	22½	ev.	Gastwirth.	Hagen.	5½	2	Medic.	studiert.
285.	„	„ Krüll, Theodor.	Elberfeld.	18½	kth.	Lehrer.	Elberfeld.	8	2	Philol.	Dr. med. in Bonn.
286.	„	„ von Lilienthal, Karl.	Elberfeld.	15	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	3	2	Jurisp.	Dr. jur., Referendar in Elberfeld.
287.	„	„ Marcks, Gustaf.	Uerdingen.	20½	ev.	Apotheker.	Mülheim a. d. R.	7	2	Medic.	Dr. med.
288.	„	„ Meyer, Paul.	Berlin.	18¼	kth.	Steuerrath.	Elberfeld.	4¾	2	Jurisp.	Referendar in Erfurt.
289.	„	„ Schmidt, Herm.	Hasenberg b. Nümbrecht.	21	ev.	Landwirth.	Hasenberg.	4½	2	Medic.	Cand. theol.
290.	„	„ Schults, Hermann.	Elberfeld.	18¼	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Philol.	Lehrer a. Gymn. in Schleiz.
291.	1869	II. Berthold, Albert.	Elberfeld.	17¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8½	2	Jura u. Camer.	Referendar in Düsseldorf.
292.	„	„ Fischer, August.	Heyden bei Rheydt.	17¾	ev.	Lehrer.	Heyden.	3	2	Theol.	Cand. theol.
293.	„	„ Frickenhaus, Gottfried.	Elberfeld.	18¾	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	8	2	Medic.	Dr. med.
294.	„	„ Funccius, Ewald.	Uellendahl-Elberfeld.	21¾	ev.	Bäcker.	Uellendahl-Elberfeld.	10	3	Medic.	Dr. med.
295.	„	„ Löh, Edward.	Mettmann.	21¾	ev.	Weber.	Mettmann.	5½	3	Hndlst.	Commis in Elberfeld.
296.	„	„ Lütge, Heinrich.	Elberfeld.	19¼	ev.	Lehrer.	Elberfeld.	9	3	Theol.	studiert.
297.	„	„ Maas, Gottfried.	Elberfeld.	20	ev.	Holzhändl.	Elberfeld.	9½	3	Bauf.	Architekt in Berlin.
298.	„	„ Peters, Julius.	Witzhelden.	21¾	ev	Weber.	Leichlingen.	7½	2	Theol.	Eisenbahnbeamter in Vohwinkel, Kr. Mettmann.
299.	„	„ Roeber, Friedr.	Elberfeld.	17¾	ev.	Procurist.	Elberfeld.	9	2	Malerei.	Maler in Düsseldorf.
300.	„	„ Veller, Wilhelm.	Gr.Fischbach	22½	ev.	Colporteur.	Elberfeld.	8½	3	Theol.	Cand. theol.
301.	1870	O. Brockmüller, Karl.	Solingen.	17¼	kth.	Gerichtsvollzieher.	Solingen.	1	1	Math.u. Natw.	studiert Medicin.
302.	„	„ Scholkmann, Ed.	Düsseldorf.	19¾	ev.	Eisenbahn-Cassierer.	Elberfeld.	9½	2½	Bauf.	studiert.
303.	„	„ Küller, Hugo.	Elberfeld.	19½	ev.	Schirmfabr.	Elberfeld.	9½	2½	Theol.	Cand. theol. u. Hauslehrer in G. Bieland bei Elbing.
304.	„	„ Müller, Johannes.	Irlich bei Neuwied.	19¾	kth.	Lehrer.	Casbach bei Neuwied.	3½	2½	Theol.	studiert.
305.	„	II. Leithäuser, Gust.	Elberfeld.	18¾	ev.	Bäcker.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Dr. ph. u. Lehrer am Gymnasium in Elberfeld.
306.	„	„ Völker, Karl.	Elberfeld.	18	ev.	Gymnasial-Oberlehr.	Elberfeld.	9	2	Phil. u. Theol.	studiert.
307.	„	„ Kleinschmidt, Edward.	Lüttringhausen.	18¼	ev.	Pfarrer.	Lüttringhsn.	6	2	Medic.	studiert.
308.	„	„ Schwartz, Ernst.	Stralsund.	19¼	ev.	Bank-Dir.	Elberfeld.	9	2	Bauf.	studiert.
309.	„	„ Feldmann, Anton.	Solingen.	19¼	kth.	Kreisphys.	Elberfeld.	8¼	2	Medic.	studiert.
310.	„	„ Gey, Karl.	Elberfeld.	19½	kth.	Maschinenschmied.	Elberfeld.	9	2	Theol.	Geistlicher in Innsbruck.
311.	„	„ Howahrde, Jul.	Elberfeld.	18½	ev.	Rentner.	Elberfeld.	9	2	Jurisp.	studiert.

Laufende Nr.	Schuljahr und Prüfungstermin.		Name.	Geburtsort.	Alter Jahre	Bekenntniss.	Stand des Vaters.	Wohnort.	Hiesiger Schulbesuch überhaupt Jahre	Hiesiger Schulbesuch in Prima Jahre	Beim Abgange angegebener Beruf.	Gegenwärtige Stellung.
312.	1871	II.	Kaufmann, Karl.	Elberfeld.	17½	isr.	Kaufmann.	Elberfeld.	9	2	Hndlst.	Commis in Elberfeld.
313.	„	„	Pack, Hermann.	Holthausen, Kr. Essen.	18¾	ev.	Lehrer †.	Elberfeld.	8½	2	Philol.	studiert.
314.	„	„	Schugt, Edward.	Dortmund.	21	ev.	Eisenbahn-controll.	Elberfeld.	9½	3	Bauf.	studiert.
315.	„	„	Stoltenhoff, Adolf.	Elberfeld.	19	ev.	Fabrikant†.	Barmen.	9	2	Medic.	studiert.
316.	1872	O.	Philippi, Friedr.	Elberfeld.	18¾	ev.	Landger.-Präsident.	Elberfeld.	9½	2½	Gesch.	studiert.
317.	„	H.	Bockmühl, Peter.	Mettmann.	20¼	ev.	Pfarrer †.	Ruthenbeck b. Elberfeld.	4½	2	Theol.	studiert.
318.	„	„	Diederichs, Rob.	Schwabhsn., Kr. Mettmn.	21¼	ev.	Schmied.	Schwabhausen.	6	2	Medic.	studiert.
319.	„	„	Diergardt, Rich.	Burscheid, Kr. Solingen.	19¾	ev.	Rentner.	Bonn.	1½	1½	Jurisp.	studiert.
320.	„	„	Hünerbein, Jakob.	Elberfeld.	19½	kth.	Kupfersch.†	Elberfeld.	8	2	Jurisp.	studiert.
321.	„	„	Lindner, Arthur.	Elberfeld.	19¼	ev.	Schulvorst.	Elberfeld.	10	2	Bauf.	studiert.
322.	„	„	Martin, Hermann.	Elberfeld.	21	ev.	Kaufmann.	Elberfeld.	10	2	Medic.	studiert.
323.	„	„	Rothstein, Wilh.	Puhl, Kreis Gummersb.	19½	ev.	Gerber.	Puhl bei Wiehl.	3	3	Theol.	studiert.
324.	„	„	Schniewind, Ew.	Elberfeld.	20¾	ev.	Fabrikant.	Elberfeld.	12	3	Theol.	studiert.
325.	„	„	Seeles, Wilhelm.	Moers.	20	ev.	Kappenm.	Moers.	2	2	Philol.	studiert Jurisprudenz.
326.	„	„	Tobien, Paul.	Puschdorf, K. Insterburg.	20¾	ev.	Pfarrer †.	Schwelm.	5	3	Bauf.	studiert.
327.	1873	H.	Grafe, Edward.	Elberfeld.	18½	ev.	Fabrikant†.	Elberfeld.	9	2	Theol.	studiert.
328.	„	„	Klug, Alfred.	Garschagen, Kr. Lennep.	21½	ev.	Waisenh.-Vorst. a.D.	Elberfeld.	3½	2	Theol.	studiert.
329.	„	„	Krüsmann, Gerh.	Rheinkamp, Kr. Moers.	20	ev.	Landwirth.	Rheinkamp.	2	2	Theol.	studiert.
330.	„	„	Lohmann, Max.	Wengern, Kr. Hagen.	18¼	ev.	Amtmann.	Wengern.	4	2	Heers.-dienst.	studiert Jurisprudenz.
331.	„	„	Napp, Ernst.	Crombach, K. Siegen.	18½	ev.	Apotheker.	Elberfeld.	6	2	Philol.	studiert.
332.	„	„	Orthmann, Fried.	Mettmann.	18⅚	ev.	Kaufmann.	Mettmann.	5	2	Theol.	studiert.
333.	„	„	Schoel, Albert.	Gruiten, Kr. Mettmann.	19¾	ev.	Landwirth.	Gruiten.	5	2	Theol.	studiert.
334.	„	„	Simons, Edward.	Elberfeld.	18¼	ev.	Fabrikant.	Elberfeld.	5	2	Jurp.u. Gesch.	studiert.
335.	„	„	Steil, Karl.	Gemünden, K. Simmern.	19	ev.	Lehrer.	St. Goar.	4	2	Theol.	studiert.
336.	„	„	Ziegner, Wilhelm.	Schwelm.	17¾	ev.	Rechtsanw.	Schwelm.	4½	2	Jurisp.	studiert.

X. Lehrplan und Lehrbücher.

1. **Die Lehrpläne** des Gymnasiums, in deren Gestaltung den Directoren früher eine ziemlich weit gehende Freiheit gelassen war, zeigen bis zum Jahre 1837 eine ausserordentlich hohe Stundenzahl und ein auffallend starkes Hervortreten der realistischen Unterrichtsfächer (s. unten a.—e.). Nachdem durch die Minist.-Verf. vom 24. October 1837, das sogenannte Blaue Buch, eine wesentliche Beschränkung der Stundenzahlen angeordnet war, traten die alten Sprachen mehr in den Vordergrund, wenn auch den localen Bedürfnissen namentlich durch den früheren Anfang und das stärkere Betreiben des Französischen und durch die Beibehaltung des facultativen Unterrichtes im Englischen — besonders auf Betrieb von A. von der Heydt — entsprochen wurde (s. unten f.). Diese Rücksicht auf örtliche Verhältnisse durfte nach der Minist.-Verf. vom 7. Januar 1856 nicht mehr genommen werden, obwohl der Director Bouterwek wiederholt auf die Nothwendigkeit, wenigstens das Französische ausgedehnter zu betreiben, hinwies (s. unten g.). Erst im Jahre 1872 gestand das Ministerium diejenigen Modificationen des Lehrplanes zu, welche sich aus Plan h. ergeben: Verstärkung der französischen Lectionen in den unteren Klassen von Quinta bis Obertertia und Wiedereinführung des facultativen Unterrichtes im Englischen von Untersecunda aufwärts.

Im Folgenden sind diejenigen Lehrpläne einzelner Schuljahre zusammengestellt, aus denen sich die fortschreitende Entwicklung am Charakteristischsten ergiebt, nämlich:

a. der Lehrplan der zweiklassigen Schule 1818/19;
b. „ „ „ dreiklassigen Schule 1820/21, mit welchem Director Seelbach bereits das volle Ziel des Gymnasiums erreichen zu können meinte;
c. „ „ des vierklassigen Gymnasiums 1823/24 im Jahre der Anerkennung;
d. „ „ „ fünfklassigen Gymnasiums 1828/29 vor der Begründung abgesonderterRealklassen;
e. „ „ „ vierklassigen Gymnasiums 1831/32 nach der Begründung der Realschule;
f. „ „ „ sechsklassigen Gymnasiums 1842/43 nach Durchführung des Normalplanes von 1837;
g. „ „ von 1860/61 nach Durchführung des Normalplanes von 1856;
h. „ „ „ 1872/73.

Lehrplan von:	a. 1818/19.		b. 1820/21.			c. 1823/24.				d. 1828/29.				
Lehrfächer.	I.	II.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	V.
1. Religion	2 [1]		2		2	2			2	2		2	2	
2. Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4	5	2 [2]	3	3	4	6
3. Lateinisch	6	6	7	6	6	8	8	7	6	8	8	8	6	4 [3]
4. Griechisch	4	2	5	4	.	7	6	5	.	6	6	4	2	.
5. Französisch	4	4	4	6	6	.	3	3	4	2	2	3	4	3
6. Geschichte u. Geogr.	4½	4½	5	6	6	4	3	3	4	3	3	3	3	2
7. Mathem. u. Rechnen	4	5	4	4	4	5	5	5	6	4	4	4	6	6
8. Naturwissenschaft	2	.	2	2	2	2	2	2	2	2 [4]	2	2	2	2
9. Zeichnen	3		2		2		2		2	.	2		2	
10. Schreiben	2½	2½	.	.	2	.	1	2	4	.	.	3	4	5
	35	32	34	35	34	34	36	35	35	31	34	36	35	32
11. Singen	2		2			1		2		2			2	
12. Hebräisch	2	.	2	.	.	2	.	.	.	2	2	.	.	.
13. Englisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	2		.

[1]) Einschliesslich „Moral". [2]) „Allgemeine Sprachlehre" Programm p. 1. [3]) In der Vorbereitungsklasse bereits 2 Stunden Latein. [4]) Chemie privatim.

Lehrplan von:	e. 1831/32.		III.		IV.		f. 1842/43.					
Lehrfächer.	I.	II.	A = III Gymn.	B = IV Gymn.	A = V Gymn.	B = VI Gymn.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
1. Religion	2		2		2		2		2		2	
2. Deutsch und Philosophie	3	2	3		6		3	2	3	3	4	4
3. Lateinisch	8	8	8	7	6		8	9	9	9	8	9
4. Griechisch	7	7	4	4	.		6	6	6	5	.	.
5. Französisch	2	2	4		4		2	2	2	3	3	.
6. Geschichte und Geographie	3	3	3		4		3	3	3	3	3	3
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4		4	4	3	3	4	4	4	
8. Naturwissenschaft	2	2	2		2		2	2	2		2	2
9. Zeichnen	2				2		.	.	2		2	
10. Schreiben	.	.	3 + 1		5		.	.	.	1	3 + 2	
	33	32	36	36	35	35	30	30	33	33	31	31
11. Singen	2				2		2				2	
12. Hebräisch	2	2	.	.	.	.	2	2	.	.	.	.
13. Englisch	2		.	.	.	.	2		.	.	.	.

Lehrplan von:	g. 1860/61.								h. 1872/73.									
									a. Gymnasialklassen.								b. Vorschule.	
Lehrfächer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.
1. Religionslehre a. evang.	2	2		2		2	2	3	2	2	2	2		2	3	3	3	3	2
b. kathol.	2			2		2			2			2		2			2		
c. jüdisch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2			2			2		
2. Deutsch und Lesen	3	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	12	12	12	8	8	6
3. Lateinisch	8	10	10	10	10	10	10	10	8	10	10	10	10						
4. Griechisch	6	6	6	6	6	6	.	.	6	6	6	6	6	6	.	.	.	.	.
5. Französisch	2	2	2	2		2	3	.	2	2	2	3	3	3	4	.	.	.	.
6. Geschichte und Geographie	3	3	3	3		3	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	1	.	.
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3		3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	4	6	6	6
8. Naturwissenschaft	2	1		1		.	2	.	2	1	1	1	1	.	.	.	.	.	.
9. Zeichnen	.	.	.	2			2	2	2					2	2	2	.	.	.
10. Schreiben	.	.	.	.	.	.	3	3	.	.	.	.	.	.	2	3	5	6	6
	30	30	30	31	31	30	29	26	30	30	30	30	30	30	29	27	23	23	20
11. Singen	3						1		1			1			1	1	1	1	.
12. Hebräisch	2	2	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. Englisch	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.
14. Turnen	2			2			2		1			.	.	.	2		2		.
									3										

2. **Das Verzeichniss der Lehrbücher**, welche nach und nach im Gymnasium im Gebrauch gewesen sind, gewährt einen überaus lehrreichen Einblick in die wechselnden didaktischen und pädagogischen Anschauungen. Am Auffallendsten tritt im Gebiete des deutschen Unterrichtes der völlige Umschwung der Ansichten zu Tage;

die grosse Zahl der früher gebrauchten deutschen Grammatiken ist allmählich ganz verschwunden. — Im Allgemeinen zeigen die Listen in den früheren Decennien eine grosse Reichhaltigkeit; besonders in den Jahren vor 1830 kommt es vor, dass gleichzeitig mehrere lateinische und griechische Grammatiken gebraucht worden; später neigt man mehr zur Beschränkung der Zahl der Schulbücher in erfreulicher Weise hin.

Vollständigkeit und absolute Genauigkeit in Bezug auf die Jahre der Einführung und Abschaffung war leider nicht zu erreichen, da das vorhandene Material in keiner Weise ausreicht; das an erster Stelle namhaft gemachte Schuljahr ist dasjenige, in welchem das betreffende Buch in den Schulacten oder Programmen zuerst erscheint. Auf die Angabe, in welchen Klassen die Bücher gebraucht worden sind, musste verzichtet werden, da auch hierin sich ein grosser Wechsel bei einem und demselben Buche von Jahr zu Jahr zeigt; oft wird ein sonst abgeschafftes Buch in einer Klasse noch Jahre lang festgehalten, z. B. das Lesebuch von Hüllstett in VI u. a.; nur die ausschliesslich in der Vorschule gebrauchten Bücher haben vermerkt werden können.

a. Religionslehre.

α. Evangelische.

Dräseke, Glaube, Liebe, Hoffnung: bis 1821.
F. A. Krummacher, Katechism.: 1821 — 37. ?
Nitzsch, System d. chr. Lehre: 1839 — 40.
Petri, Lehrbuch: 1844 — 51.
Schmieder, Lehrb.: 1851 — 71.
Hollenberg, Hilfsb.: 1871 b. jetzt.

Kohlrausch, bibl. G.: 1824 — 45.
* Hübner, bibl. G.: 1832 — 34.
Zahn, bibl. Hist.: 1845 bis jetzt.

β. Katholische.

Martin, Lehrb.: 1847 bis jetzt.
Dubelmann, Leitf.: 1867 bis jetzt.
Schumacher, heil. Gesch.: 1867 bis jetzt.
Diöcesan-Katech.: ? bis jetzt.

γ. Jüdische.

Herxheimer, Gl. u. Sittenlehre: 1873 bis jetzt.
Levy, hebräisches Gebetbuch: 1873 bis jetzt.
Cohn-Düukelspiel, Erz. a. d. h. Schrift: 1873 bis jetzt.

b. Deutsch.

α. Grammatik, Rhetorik u. Poëtik.

Heyse, gr. u. kl.: 1823 — 33.
Heinsius: 1823 — 24.
Adelung, Sprachl.: 1825 — 26.
Bernhardt: 1826 — 28.
Götzinger: 1828 — 33.
Schmitthenner: 1829 — 33.
Scholz, Sprachsch.: 1829 — 30; 1839 — 40.
Reinbeck, Figuren: 1820 — 30.
Becker, gr. u. kl.: 1832 — 42.
Röhricht, Vorsch. der Satzlehre: 1834 — 35.
Herling, Gramm.: 1836 — 38.
Wurst, Leitfaden: 1841 — 43.

β. Litteraturgeschichte, Altdeutsch.

Dilschneider: 1826 — 31.
Koberstein, Grundr.: 1829 — 35.?
Pischon, Ltfd.: 1838 — nach 57.
Lachmann, Ausw. aus h. d. Dichtern: 1832 — 34.
Ziemann, altd. Elementarbuch: 1835 — 44.
Wackernagel, Edelst.: 1851 - 52.
Schauenburg - Hoche, Leseb.: 1870 bis jetzt.

γ. Lesebücher.

Eutonia von Seidenstücker: 1826 — 27.
Krummacher, Parab.: 1830 — 31.
Salzmann, mor. Elementarwerk: 1830 — 31.
Follen, Bildersaal d. Dichtung: 1831 — 34.
Hüllstett, Samml.: 1835 — 44.
* Hempel, Schulfr.: 1836 — 41.
* Curtmann-Dittmar, Gedichts.: 1840 — 56.
Bach, Lesebuch: 1841 — 70.
* Wurst, elterl. Haus: 1841 — 49.
Wackernagel, Leseb.: 1843 - 70.
* Lieth, Fibel: 1843 (?) — 55 (?).
* Gütersloher Kindfr.: 1849 - 51.
* Duisburger Leseb.: 1851 — 56.
* Solinger Lesebuch: 1856 — 57.
* Ricken - Schüler, Lesebuch: 1857 — 70.
* Ranke, Fibel: 1864 bis jetzt.
Hopf - Paulsiek: 1868 bis jetzt.
* Paulsiek, Leseb. für Vorsch.: 1870 bis jetzt.

δ. Philosophische Propädeutik.

Matthiä, Handb. d. Philosophie: 1831 — 32.
Trendelenburg, Elem.: 1837 — 38; 42 — 43; 52 — 53.
Reinhold, Logik: 1839 — 40.

c. Lateinisch [1]).

α. Grammatik u. Stilistik.

Bröder, kl. Sprachl.: 1818 — 24.
Bröder, gr. Sprachl.: 1818 — 26.
Grotefend, Gramm.: 1824 — 27.
O. Schulz, Gramm.: 1824 — 37.
Ramshorn, Gramm.: 1825 — 27.
Zumpt, Gramm.: 1825 — 50.
Matthiae, Gr.: 1830 — 31.
Billroth, Gramm.: 1832 — 33.
Eichhoff - Beltz, Gr.: 1837 — 50.
Döderlein, Synonym.: 1847 — 50.
Kühner, El. Gramm.: 1848 — 61.
Krebs, Antibarb.: 1848 — 50.
Kühner, Schulgr.: 1850 — 62.
Schulz, Synonymik: 1852 — 53.
Spiess, Reg. d. Synt.: 1854 — 61.
Berger, Gramm.: 1861 bis jetzt.
Berger, Stilistik: 1861 bis jetzt.
Ellendt - Seyffert, Gramm.: 1871 bis jetzt.

β. Elementar- und Uebungsbücher.

Bröder, lectiones lat.: 1818 — 21.
Döring, Anleitung: 1818 — 31.

---

* nur in der Vorschule gebraucht.

[1]) Von den im vorigen Jahrhundert auf der hiesigen lateinischen Schule gebrauchten lateinischen Lehrbüchern haben sich folgende auf der Bibliothek des Gymnasiums erhalten:

1. Johannes Amos Comenii Aufgeschlossene Güldene Sprachen-Thür ... Leipzig 1652.
2. Latina Grammatica ... opera G. J. Vossii. Amstelodami 1707.
3. Officina virtutum ... von J. G. Seybold ... Nürnberg 1719.
4. Latinitatis probatae et exercitae Liber Memorialis ... conscr. a Chr. Cellario. Berolini 1735.
5. Tirocinia Syntactica oder Lateinische Sprach- und Schul-Uebungen ... von J. P. Caspari. Büdingen 1745.
6. Christophori Speccii praxis declinationum ... Berlin 1746 (Nürnberg. 1767).
7. Der Angehende Lateiner, Das ist Erste Uebungen Der Lateinischen Sprache nach der Langischen Grammatic ... Halle 1747.
8. Seb. Castellionis Dialogorum sacrorum libri quatuor ... opera J. M. Spiesii ... Frankfurt 1756.
9. M. Chr. Frid. Kochers An- und Einleitung, wie die Jugend auf das leichteste zum Componiren möge angeführt ... werden ... Ulm 1759.

Koch, Uebungen: 1818—19.
Krebs, Anleitung: 1818—26; 1848—50.
Döring-Jacobs, Elementarbuch: 1823—28.
J.D.Schulze, Uebgsb.: 1825-26.
Schulz, Vorübungen: 1825—26.
August, Anleitung: 1827—40.
Ellendt, Lesebuch: 1827—35.
Dronke, Stilübungen: 1828—39.
* Seidenstücker, Elementarb.: 1830—36.
Zumpt, Aufgaben: 1831—41.
Litzinger, Uebgsb.: 1834—48.
Süpfle: 1839—51.
Grysar, Materialien: 1839—40.
Högg: 1839—50.
Nägelsbach, Aufg.: 1842—51.
Seyffert, Uebungsbuch für II: 1847 bis jetzt.
Schmidt, El.buch: 1848—50.
Sintenis, Ueb. (I): 1850—51.
Seyffert, Pal. Cic.: 1851—60.
Spiess, Uebgsbuch: 1851—71.
Seyffert, Mater.: 1860 bis jetzt.
Haacke, Aufgab.: 1870 bis jetzt.
Hoche, Leseb. f. IV: 1871 b. jetzt.
Tell, Leseb. f. V-VI: 1871 b. jetzt.

γ. Memorierbücher und Vocabularien.
Glogauisches Memb.: 1830—32.
Kärcher, Wörterb. zum Vocab.-lernen: 1830—33.
Meyring-Remacly, Memorierb.: 1842—49.
Wiggert, Vocabularium: 1856 bis jetzt.

d. Griechisch.
α. Grammatik.
Krebs, Gramm.: 1818—19.
Buttmann, kl. u. Schulgramm.: 1818—56.
Thiersch, Gramm.: 1824—27.
Matthiae, Gramm.: 1825—31.
Rost, Gramm.: 1825—30.
Kühner, Schulgr.: 1844—62.
Kühner, El.Gramm.: 1850—62.
Berger, Gramm.: 1861 bis jetzt.
Koch, Gramm.: seit 1873.

β. Uebungsbücher.
Krebs, Lesebuch: 1818—20.?
Jacobs, Lesebuch: 1820—47.
Rost-Wüstemann, Aufgaben: 1826—50.
Halm, Elementarb.: 1846—73.
Schmidt-Wensch, Elementarb.: 1846 bis jetzt.
Franke, Aufgaben: 1857—70.
Wesener, Element.b.: seit 1873.
Böhme, Aufgaben: seit 1873.

e. Hebräisch.
Vater, Lesebuch: 1818—?
Gesenius, Gr.: 1818 bis jetzt.
Gesenius, Leseb.: 1823—30?; 1841—43.?
Hantschke, Uebgsb.: 1824—40?
Uhlemann, Anleitg.: 1844—46.
Brückner, Leseb.: 1845 bis jetzt.
Hollenberg, Schulb.: seit 1873.

f. Französisch.
α. Grammatik.
Meidinger, Gramm.: 1818—23.
Schaffer, Gramm.: 1823—37.
Guéroult, Gramm.: 1824—27.
Leloup, Gramm.: 1828—30.
Simon, Gramm.: 1831—35.
Hirzel, Gramm.: 1831—34.
Knebel, Gramm.: 1835—63.
Schifflin, Syntax: 1840—41.
Plötz, Schulgr.: 1863 bis jetzt.

β. Elementar-, Lese- u. Uebungsbücher.
la Motte, cours: 1818—30.
Ideler-Nolte, Leseb.: 1829—49.
Klopsch, Anleitung: 1829—35.
Schifflin, Anleitung: 1837—57.
Bischoff, Schule des fr. Stils: 1839—44.
Aufschlager, Uebg.: 1848—49.
Lüdeking, Leseb.: 1850—57.
Vinet, Chrestom.: 1851—70.
Höchsten, Uebgsb.: 1856—57.
Plötz, Elementarb. u. El.-Gr.: 1857 bis jetzt.

g. Englisch.
Lloyd, Gr.: 1825—? nach 1834.
Fick, Gramm.: 1825—29.
Wagner, Gramm.: 1827—28.
Burckhardt, Gr.: 1830—? nach 1834.
Petersen, Lehr- u. Leseb.: 1847—59; 1871 bis jetzt.
Callin, Lesebuch: 1850—59.
Callin, Lehrgang: 1851—59.

h. Geschichte.
Kohlrausch, Tabellen: vor 1824—? nach 1834.
Bredow, Erzählungen: 1827 (?)—32 (?).
Wachler, Lehrbuch: 1830—31.
Schmidt, Grundriss: 1833—49.
Grashof, Leitfaden: 1833—50.
Dittmar, Weltgesch.: 1849—54.
Pütz, kl. Grundriss: 1850—68.
Pütz, gr. Grundriss: 1854—68.
Herbst, Hilfsb.: 1868 bis jetzt.
Eckertz-Jäger, Hilfsbuch: 1868 bis jetzt.

i. Geographie.
Selten, Lehrbuch: 1827—35.
Gutsmuths, Lehrb.: 1828—29.
von Roon, Lehrbuch: 1834—51.
* Lange, Leitfaden: 1836—57.
Schacht, Leitfaden: 1840—51.
Völter, Lehrbuch: 1848—52.
Daniel, Leitfad.: 1851 bis jetzt.
Daniel, Lehrb.: 1852 bis jetzt.

k. Mathematik u. Rechnen.
α. Lehrbücher.
Diesterweg, Geom.: 1823—30.
Fischer, Lehrbuch: 1824—29.
Diesterweg, Trigon.: 1825—30.
Euklid's Elem.: 1825—26.
Legendre, Elem. der Geometrie: 1826—27.
Vega, Logarithmen: 1830 (?) bis jetzt.
Matthias, Leitfaden: 1834—51.
Koppe, Lehrbuch: 1852—71.
Mehler, Haupts.: 1871 bis jetzt.

β. Uebungsbücher.
Schumacher, Explb.: 1818—19.
Meier Hirsch, Beisp.: 1825—69.
Diesterweg-Heuser, Rechenb.: 1826 bis jetzt.
Krancke, Rechenb.: 1840—41.
* Hentschel, Rechenfibel u. Aufgaben: 1864 bis jetzt.

l. Naturwissenschaft.
α. Physik.
Fischer-Aug., Naturl.: 1824-43?
Nippold, Naturl.: 1824—25.
Diekmann, Naturl.: 1825—26.
Koppe, Physik: 1850 bis jetzt.

β. Naturgeschichte.
Cürie, Anl. zur Bot.: 1832—53.?
Fischer, Leitf. zur Mineralogie: 1837—40.
Fürnrohr, Zoologie: 1839—42.
Völker, Leitfaden: 1852—69.
Schilling, Naturgeschichte: 1852 bis jetzt.

XI. Die Schulschriften des Gymnasiums.

Die älteste im Archive des Gymnasiums erhaltene Schulschrift der Anstalt ist die Einladung zur öffentlichen Prüfung am 12. August 1819, ein Heft von 16 Seiten in Octav, welches ausser der Angabe der absolvierten Pensa noch „einige Wünsche an die Eltern“ betreffend den Schulbesuch und die Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten der Schüler enthält. Dass aber bereits im Jahre 1818 ein Programm ausgegeben war, lehren die Eingangsworte der Einladung von 1819. — Ausser der Einladung „zur Weihung des .... Gebäudes“ 1821 und den nachher erschienenen „Reden und Gesänge bey der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes“

erschien in den nächsten Jahren nur 1822 eine Einladung zur öffentlichen Prüfung, welche nur das Prüfungsprogramm enthält, und ein „Lectionsplan“ für das Jahr 1824, welchem ebenfalls keine weiteren Nachrichten beigegeben sind.

Regelmässige jährliche Schulprogramme sind erst vom Jahre 1825 an ausgegeben worden, deren Abhandlungen das folgende Verzeichniss nachweist:

1. Verzeichniss der Programm-Abhandlungen.

1825. Director Joh. Ludwig Seelbach: Ueber Schulgesetze. 9 S. in 4.
1826. Oberlehrer Johann Georg Behaghel: Problema. Dato triangulo inscribatur figura quadrilatera datae similis. 18 S. in 4 mit 2 Tafeln.
1827. Oberlehrer Dr. Joh. Karl Leberecht Hantschke: Staat, Schule und Haus müssen in ihren Strebungen Eins sein, wenn das Werk der Jugendbildung gedeihen soll. Aus einer öffentlichen Schulrede, gehalten in dem Gymnasium, den 3. August 1825, als an dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs von Preussen. 8 S. in 4.
1828. Collaborator Ferdinand Karl Förstemann: Einige Worte zur Verständigung über den Unterricht in der Chemie. 6 S. in 4.
1829. Director Joh. Ludwig Seelbach: Rede bei der Abiturienten-Entlassung, gehalten am 3. October 1829. 10 S. in 4.
1830. ohne Abhandlung.
1831. Oberlehrer Dr. Joh. Karl Leberecht Hantschke: Carmen panegyricum. Lateinisches Geburtstagsgedicht auf Se. Majestät den König in 155 Versen. 8 S. in 4.
1832. ordentl. Lehrer Dr. Johann Joseph Kribben: Versuch einer neuen Begründung des Positiven und Negativen in der Trigonometrie, als ein Beitrag zu einer wissenschaftlichen Bearbeitung derselben. 15 S. in 4 mit einer Tafel.
1833. ordentl. Lehrer Dr. Karl Johann Ludwig Michael Eichhoff: Ueber die religiös-sittliche Weltansicht des Plutarchus von Chaeronea. 14 S. in 4.
1834. ordentl. Lehrer Dr. Johann Christoph Heinrich Clausen: Pindaros der Lyriker; Einleitung. 6 S. in 4.
1835. ordentl. Lehrer Dr. Karl Christian Beltz: Quaenam res arctiori inter Graecas civitates conditioni fuerint impedimento. 6 S. in 4.
1836. ordentl. Lehrer Dr. Wilhelm August Wirth: Ueber die nordfranzösischen Heldengedichte (chansons de geste, romans) des karolingischen Sagenkreises. 10 S. in 4.
1837. ordentl. Lehrer Dr. Theodor Wilhelm Fischer: Leitfaden für den Unterricht in der Oryktognosie. 13 S. in 4.
1838. ordentl. Lehrer Dr. Rudolf Karl Albert Holzapfel: Ueber Namen und Begriff des Heidenthums. 11 S. in 4.
1839. Oberlehrer Professor Dr. Joh. Karl Leberecht Hantschke: Schule und Zeitgeist. Eine Rede, gehalten am Schlusse des Schuljahres den 14. September 1838. 23 S. in 8.
1840. Oberlehrer Dr. Karl Johann Ludwig Michael Eichhoff: De Onomacrito Atheniensi Commentatio I. 14 S. in 4.
1841. Oberlehrer Dr. Johann Heinrich Christoph Clausen: Ueber das Nibelungenlied. 16 S. in 4 mit einer Karte.
1842. Oberlehrer Dr. Theodor Wilhelm Fischer: Die geometrische Analysis als Methode zur Auflösung von Aufgaben. 16 S. in 4 mit einer Tafel.
1843. ordentl. Lehrer Dr. Karl Christian Beltz: Ueber den deutschen Unterricht in den unteren und mittleren Klassen mit Beziehung auf Wackernagel's Büchlein (IV. Theil des Lesebuchs). 17 S. in 4.
1844. provisorischer Lehrer Dr. Karl Christian Konrad Völker: Commentationis de C. Cornelii Galli vita et scriptis particula altera, quae est de Galli scriptis. 32 S. in 8.

1844. Oberlehrer Dr. Karl Johann Ludwig Michael Eichhoff: Kurze Geschichte des Gymnasiums seit dem Tode des Directors Seelbach. 5 S. in 4.
Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: De Cedmone poëta Anglo-Saxonum vetustissimo brevis dissertatio. Ad auspicanda munera directoris gymnasii Elberfeldani scripsit C. G. B. 23 S. in 8.

1845. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Ueber Caedmon, den ältesten angelsächsischen Dichter, und seine metrische Paraphrase der heiligen Schrift. 31 S. in 4.

1846. ordentl. Lehrer Dr. Gustaf Christoph Liebau: De consilio artificioso, quod in componendo Metamorphosium carmine secutus sit P. Ovidius Naso. 17 S. in 4.

1847. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Caedmon's des Angelsachsen biblische Dichtungen; der ersten Abtheilung erste Hälfte. 96 S. in 8 mit einer Tafel.

1848. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Desselben Buches erster Abtheilung zweite Hälfte. II und 96 S. (97—192) in 8.

1849. ordentl. Lehrer Dr. Karl Christian Konrad Völker: Claudius Civilis in sacro nemore. Lat. Gedicht von 178 Versen. 7 S. in 8. (Einladung zur Feier des königl. Geburtstags am 15. October.)

1850. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Caedmon's des Angelsachsen biblische Dichtungen; zweiter Theil. — Auch unter dem Titel: Ein angelsächsisches Glossar. Erste Hälfte. XXIV und 160 S. in 8.

1851. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Desselben Buches zweite Hälfte. 233 S. (161—393) in 8.

1852. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Leben und Wirken Rudolf's von Rodt, V. D. M. weil. Missionars der Londoner Missionsgesellschaft in Indien. Nebst Erklärung und Uebersetzung einer zum ersten Male bekannt gemachten und in einem Facsimile beigegebenen indischen Litanei. IV und 98 S. in 8 mit einer Tafel.

1853. ohne Abhandlung.

1854. Oberlehrer Professor Dr. Johann Christoph Heinrich Clausen: Theologumena Pindari Lyrici. Pars prior. 13 S. in 4.

1855. ordentl. Lehrer Dr. Otto Ribbeck: Lectiones Vergilianae. 8 S. in 4.

1856. Oberlehrer Dr. Theodor Wilhelm Fischer: Die Auflösung der quadratischen und cubischen Gleichungen durch Anwendung der goniometrischen Functionen. 17 S. in 4.

1857. design. ordentlicher Lehrer Dr. Wilhelm Crecelius: Augustini de dialectica liber. Recensuit et adnotavit W. Cr. 20 S. in 4.

1858. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Sereadunga. Anglosaxonica maximam partem inedita publicavit C. G. B. IV und 84 S. in 4 mit einer Tafel.

1859. Oberlehrer Dr. Karl Christian Konrad Völker: De imperatoris M. Ulpii Nervae Traiani vita. Particula prima. II und 20 S. in 4.

1860. Oberlehrer Dr. Wilhelm Crecelius: Ueber die Wurzeln MA und MAN. 6 S. in 4.

1861. ordentl. Lehrer Dr. Albert Christian Karl Petry: Hieron II. von Syrakus. 17 S. in 4.

1862. ordentl. Lehrer Dr. Karl Wilhelm Gustaf Petri: Die sogenannten öffentlichen Schulen (public schools) Englands, verglichen mit den deutschen Gymnasien. 27 S. in 4.

1863. Director Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Monachi anonymi Scoti Chronicon Anglo-Scoticum. E codice Durlacensi primum integrum edidit C. W. B. VIII und 48 S. in 8 mit einer Tafel.

1864 Oberlehrer Dr. Wilhelm Crecelius: Collectae ad augendam nominum propriorum Saxonicorum et Frisiorum scientiam spectantes. I. Index bonorum et redituum monasteriorum Werdinensis et Helmonstadensis saeculo decimo vel undecimo conscriptus. IV und 38 S. in 8.

1865. Director Professor Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Geschichte der lateinischen Schule zu Elberfeld und des aus dieser erwachsenen Gymnasiums. Zwei Vorträge. — Probelieferung. 32 S. in 8.

1866. Director Professor Dr. Karl Wilhelm Bouterwek: Conradi Heresbachii historia factionis excidiique Monasteriensis. Recognovit K. W. B. 64 S. in 8 mit einer Tafel. (Gratulationsschrift zum 25jährigen Amtsjubiläum des Geh. Reg.-Raths Dr. D. Landfermann als Prov.-Schulrath in Koblenz am 30. Sept. 1866.)

1867. ordentl. Lehrer Dr. Rudolf Bouterwek: Quaestiones Lucilianae. Commentatio prosodiaca metrica critica. 44 S. in 8.

1868. ordentl. Lehrer Dr. Ernst Karl Ferdinand Bernhardt: Kritische Untersuchungen über die gothische Bibelübersetzung. Zweites Heft. 32 S. in 8.

1869. Oberlehrer Dr. Wilhelm Crecelius: Collectae ad augendam nominum propriorum Saxonicorum et Frisiorum scientiam spectantes. IIa. Indices antiquissimi eorum, quae monasterio Werdinensi per Westfaliam redibant. Part. I. 21 S. in 8.

1870. Oberlehrer Dr. Wilhelm Crecelius: De codice epistularum Johannis Molani, rectoris olim Duisburgensis, commentariolus. (Gratulationsschrift zur Feier des 25jährigen Directorjubiläums des Directors Dr. Karl Eichhoff in Duisburg). 12 S. in 4.

1871. Director Dr. Richard Hoche: Soterichi ad Nicomachi Geraseni introductionem arithmeticam de Platonis psychogonia scholia. E codice manuscripto Hamburgensi primum edidit R. H. IV und 6 S. in 4.

1872. Oberlehrer Professor Dr. Wilhelm Crecelius: Spicilegium ex codice Censorini Coloniensis instituit W. C. 4 S. in 4.

1873. ordentl. Lehrer Dr. Ferdinand Gustaf Holzmüller: Beiträge zur Theorie der isogonalen Verwandtschaften. 27 S. in 8 mit einer Tafel.

2. Nach Verfassern und Fächern ergiebt sich folgende Uebersicht:

Verfasser.	Die wissenschaftlichen Beigaben der Programme gehörten zum Gebiete							Zusammen.
	1. der Pädagogik, Schulgesch., Reden, Gedichte.	2. der allg. Sprachkunde u. der classischen Philol.	3. der germ. und rom. Philologie.	4. der Geschichte.	5. der Mathematik.	6. der Naturwissenschaft.	7. der Theologie.	
1. Behaghel . .	.	.	.	.	1	.	.	1
2. Beltz	1	.	.	1	.	.	.	2
3. Bernhardt . .	.	.	1	.	.	.	.	1
4. Bouterwek I	1	.	8	1	.	.	1	11
5. Bouterwek II	.	1	.	.	.	.	.	1
6. Clausen . . .	.	2	1	.	.	.	.	3
7. Crecelius . .	1	3	2	.	.	.	.	6
8. Eichhoff . . .	1	2	.	.	.	.	.	3
9. Fischer . . .	.	.	.	.	2	1	.	3
10. Förstemann .	.	.	.	.	.	1	.	1
11. Hantschke . .	3	.	.	.	.	.	.	3
12. Hoche	.	1	.	.	.	.	.	1
13. Holzapfel . .	.	.	.	.	.	.	1	1
14. Holzmüller .	.	.	.	.	1	.	.	1
15. Kribben . . .	.	.	.	.	1	.	.	1
16. Liebau	.	1	.	.	.	.	.	1
17. Petri	1	.	.	.	.	.	.	1
18. Petry	.	.	.	1	.	.	.	1
19. Ribbeck . . .	.	1	.	.	.	.	.	1
20. Seelbach . . .	2	.	.	.	.	.	.	2
21. Völker	1	1	.	1	.	.	.	3
22. Wirth	.	.	1	.	.	.	.	1
Zusammen .	11	12	13	4	5	2	2	49

3 Von anderen Schriften, welche von der Schule ausgegangen sind, sind nachweisbar:

1. Epistola gratulatoria beim Abgange des Rectors Grimm in Barmen am 4. September 1827. 7 S. in 8. (Verf. Hantschke.)

2. Zur Erinnerung an Joh. Ludw. Seelbach, weiland Director des Gymnasiums zu Elberfeld, gestorben am 27. Januar 1832, und an Gustav Simon, Oberlehrer an derselben Anstalt, gestorben am 8. April desselben Jahres. 1833. 47 S. in 8. (Hantschke.)
3. Griechisches und lateinisches Carmen gratulatorium zum 50jährigen Amtsjubiläum des reform. Pfarrers Ant. Herm. Nourney am 21. April 1834. 4. (Hantschke.)
4. Carmen gratulatorium zum 25jährigen Lehrerjubiläum des Gymnasialdirectors Dr. Hantschke in Wetzlar am 28. Juni 1844. (Völker.)
5. Lateinische Votivtafel und deutsche Glückwunsch-Adresse zum 50jährigen Dienstjubiläum des Realschullehrers Peter Heuser am 7. December 1850. (Verf. der Votivtafel Völker.)
6. Lat. Votivtafel zum 25jährigen Lehrerjubiläum des Gymnasialdirectors Dr. Karl Eichhoff in Duisburg am 4. December 1854. (s. auch die Programm-Abhandlung von 1870.)
7. Epistola gratulatoria an das — reformierte — Gymnasium in Lissa bei Gelegenheit des 300jährigen Jubiläums dieser Anstalt, 9. November 1855. Fol. (Ribbeck.)
8. Lat. Votivtafel zum 25jährigen Dienstjubiläum des Regierungsrathes Dr. Dietrich Wilhelm Landfermann in Koblenz am 4. August 1855. (s. auch die Programm-Abhandlung von 1866.)
9. Lat. Votivtafel zum 25jährigen Amtsjubiläum des reformierten Pfarrers Albert Kohl am 23. Januar 1856.
10. Carmen gratulatorium zum 25jährigen Amtsjubiläum des Oberlehrers Professor Dr. Christoph Clausen am 21. Mai 1857. 4. (Völker.)
11. Lat. Votivtafel zum 25jährigen Amtsjubiläum des Oberlehrers Dr. Theodor Fischer am 27. April 1860. (Crecelius.)
12. Lat. Votivtafel zum 300jährigen Jubiläum des Gymnasiums in Duisburg am 18. October 1863. (Völker.)
13. Lat. Votivtafel zur goldenen Hochzeit des früheren Oberbürgermeisters Johann Adolf von Carnap in Düsseldorf am 31. December 1863. (Crecelius.)
14. Lat. Votivtafel zum 25jährigen Amtsjubiläum des reformierten Pfarrers Friedrich Künzel am 2. Mai 1866. (Crecelius.)
15. Lat. Votivtafel zum 25jährigen Amtsjubiläum des Oberlehrers Dr. Karl Völker am 9. October 1866. (Crecelius.)
16. Lat. Votivtafel zum 50jährigen Jubiläum des Gymnasiums in Cleve am 5. Mai 1867. (Crecelius.)
17. Lat. Votivtafel zum 50jährigen Amtsjubiläum des Königl. Landgerichtspräsidenten und Geh. Oberjustizrathes Dr. Philippi am 12. Januar 1874. (Crecelius.)

XII. Die wissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums.

1. Die Hauptbibliothek.

Eine Bibliothek oder irgend eine andere Sammlung besass die Anstalt im Jahre 1813, als Seelbach die Leitung übernahm, nicht. Die wenigen Bücher, welche den ganzen gelehrten Schatz ausmachten, hat er selbst in dem von ihm angelegten Schüler-Album verzeichnet; diese Liste ist interessant genug, um sie mit Seelbach's Orthographie hier folgen zu lassen:

1. Die heilige Schrift. Frankf. 1703. Fol. Ldrb.
2. Schellers lat.-deutsches und deutsch-latein. Handlexicon. Leipz. 1792. gr. 8. Ldrb. 2 Bde.
3. Dictionnaire franç.-allem. et allemand-franç. 2 Ts. Strasbourg 1789. gr. 8. Ldrb.
4. Verklaring over de Prophetie van Ezechiel. door W. Greenhill. Gravenhage. gr. 8. Perg.
5. Hübners Staats-Zeitungs-Lexicon. Leipz. 1722. gr. 8. Pergb.
6. Schroeder, Fundamenta linguae hebraïcae. Ulmae 1785. gr. 8. Pppd.
7. Weissen, der geschwinde Lateiner. Altenburg 1745. 8. Pppd.

8. Castellionis Dialogor. sacror. libri quatuor. Francof. 1756. 8. Pergb.
9. Fénélon Les avantures[1]) de Télemaque. Ulm 1769. gr. 8. Ldrb.
10. Sculteti Idea concionum dominicalium. Genevae 1611. 8. Halbprg.
11. Der Kinderfreund, ein Wochenblatt. Tübingen 1781. 8. Pppd. 11ter, 13ter, 17ter, 19ter, 23ter Thl. 5 Bde.
12. Hübner, Centum quatuor Hist. sacr. Lipsiae 1760. 8. Pppd.
13. Ovidii Operum. Tom III. 8. Perg.
14. Beyträge zur Reusser[2]) Kronik. Düsseldorf 1785. 8. broch.
15. Dogmatic. 8. Pppd.
16. Langen's lateinische Grammat. Dortmund 1781. 8.
17. Phaedri Fabulae. Ohne Titel. 8. Hlbldrb. 2mal.
18. Cellarii Historia universalis. Jenae 1720. 8. Pergm.
19. G. Alfaracii Vitae human. Dantisci 1652. 12. Pergm.
20. H. Crusii Epigrammatum libri 9. Duisb. 1679. 12. Pppd.
21. Novum testamentum. cura Erasm. Roterd. 1542. 8. Pppd.
22. Grammatica latina. 8. Pergm.
23. Erasmi Colloquia. Amstelod. 1698. 12. Ldrb.
24. Cicero de Officiis. Amstel. 1691. 8. Perg. (defect.)
25. Der graue Mann 6tes Stück. broch.
26. A. L. Karschin Neue Gedichte. Leipz. 1774. 8. Pppd.
27. Ueber deutsche Orthographie und Prosodie. Elberfeld 1811. 8. broch.
28. Doederlein Theolog. Bibliothek. 4ten Bdes 9tes St. Leipz. 1790. 8. broch.

Da für Begründung einer Bibliothek nur das von jedem neu eintretenden Schüler zu erhebende Eintrittsgeld von 2 Thlr. verwendet werden konnte, so ist allem Anscheine nach bis in die zweite Hälfte der dreissiger Jahre hinein eine nennenswerthe Sammlung nicht zusammengebracht worden. Erst die S. 10. 11 aufgeführten Schenkungen gewährten die Mittel zu einer etwas reichlicheren Aufwendung für Bücheranschaffungen; erwünschte Vervollständigung einzelner Fächer wurde ermöglicht durch zwei Zuwendungen der hiesigen vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft von 150 und 50 Thlr. in den Jahren 1842 und 43. Später ist auch von Seiten der städtischen Behörde einmal (1860) der Ueberschuss der Gymnasialkasse mit 271 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. zur ausserordentlichen Vermehrung der Bibliothek angewiesen worden. Der Jahresetat betrug bis 1. Januar 1874 170 Thlr., ist aber seitdem auf 190 Thlr. erhöht worden.

Besonders hervorragende Zuwendungen an Bücher-Geschenken hat die Bibliothek nicht gehabt; zu nennen ist nur eine wiederholte Zusendung von Schriften durch die königl. dänische Gesellschaft für nordische Alterthumskunde (1844 und 47); bis zum Jahre 1861 schenkte das K. Ministerium des Unterrichtes regelmässig die Haupt'sche Zeitschrift für deutsches Alterthum und Crelle's mathem. Journal; seitdem nur noch Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Einzelne andere Werke hat das K. Ministerium bis in die neueste Zeit der Bibliothek überwiesen. — Besonders werthvolle Werke sind nicht vorhanden, Handschriften fehlen durchaus. Die Zahl der Werke und Bände nach Fächern geordnet betrug am 1. December 1873:

a. Encyclopädische Werke, allgemein-wissenschaftliche Zeitschriften . .	31	Werke	in	362	Bänden
b. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft und Litteraturgeschichte	10	„	„	22	„
c. Altklassische Philologie und Litteratur	771	„	„	1348	„
d. Germanistische Philologie und Litteratur (Nordisch, Englisch) . . .	266	„	„	741	„
e. Celtische und romanische Philologie und Litteratur	152	„	„	512	„
f. Orientalische, slavische und aussereuropäische Sprachen	29	„	„	29	„
g. Geschichte und Biographie	410	„	„	1265	„
h. Geographie	76	„	„	161	„
i. Alterthümer, alte und neue Kunst	74	„	„	124	„

[1]) so.
[2]) so; statt: Neusser.

k. Mythologie und allgemeine Religionsgeschichte	20	Werke	in	26	Bänden
l. Theologie	404	„	„	790	„
m. Philosophie	96	„	„	145	„
n. Pädagogik und Schulwesen	87	„	„	324	„
o. Mathematik, Physik und Chemie	142	„	„	293	„
p. Beschreibende Naturwissenschaften	56	„	„	209	„
q. Medicin, Jurisprudenz und Varia	55	„	„	86	„
zusammen . . .	2679	Werke	in	6417	Bänden.
Ausserdem die Handbibliothek des Archivs (Schulverwaltung u. dgl.)	76	„	„	178	„
also zusammen . .	2755	Werke	in	6595	Bänden.

Nicht in Rechnung gezogen sind die Musicalien, Landkarten, Programme und Aehnliches.

Ein allen Anforderungen entsprechender Katalog der Bibliothek ist in den Jahren 1860 und 61 als Zettelkatalog vom Bibliothekar Crecelius angelegt worden.

Die Bibliotheksverwaltung haben nach einander folgende Lehrer besorgt:

Seelbach, Hantschke (?), Eichhoff, Beltz, Clausen, Crecelius.

2. Eine Schüler-Lesebibliothek

anzulegen, wurde vom K. Consistorium, der damaligen Schulbehörde, bereits unter dem 12. Septbr. 1824 angeordnet. Auf eine Nachfrage, wie weit die Sache gediehen, konnte jedoch der Director Seelbach am 30. Novbr. 1825 nur erwiedern, er habe für die (Haupt-) Bibliothek auch solche Bücher angekauft, welche den Schülern zur Lectüre in die Hände gegeben werden könnten, nämlich „die Ausgaben einiger klassischen Autoren, Raumer's Gesch. der Hohenstaufen, Pölitz Staatenkunde, Matthiä's Geographie, Petiscus allgem. Weltgeschichte.“ Uebrigens dürfe nicht übersehen werden, „dass das Lesen deutscher Schriften so leicht dem Fleiss in Betreibung ernsterer Schularbeiten hinderlich ist“ u. s. w. — Erst im Jahre 1842 wurde der Begründung einer eigenen Schülerbibliothek näher getreten[1]). Der damalige Dirigent, Dr. Eichhoff, erliess einen Aufruf (Progr. S. 27), in welchem er um Beiträge von Geld und Büchern für die beabsichtigte Gründung bat; im folgenden Programme konnte er bereits mittheilen, dass 195 Bände Jugendschriften „durch eine Subscription bei den Eltern der Schüler“ beschafft seien. Bibliotheksverwalter war der Dr. Beltz. Nach Eichhoff's Weggange (Ostern 1845) kam die Sache jedoch wieder in's Stocken, wenn auch noch fortdauernd einzelne Bücher geschenkt wurden und die lesenden Schüler einen kleinen Beitrag bezahlten. Durch die Verfügung des K. Prov.-Schulcollegiums vom 28. November 1853 wurde eine neue Anregung gegeben[2]), die um so wirksamer war, als nunmehr auch der Professor Clausen die Verwaltung übernahm. Vorzüglich durch seine verdienstliche Thätigkeit ist die Zahl der Bände bis zum 31. December 1873 auf 856 Werke in 1484 Bänden angewachsen.

Die Unterhaltung und Vermehrung der Bibliothek geschah bis zum Jahre 1858 ausschliesslich durch Beiträge der Schüler (jährlich 20 Sgr.); seit 1859 wurde auch ein etatsmässiger Zuschuss von 50, dann von 30 Thlr. jährlich gewährt. Dieser ist vom 1. Jan. 1874 an wieder auf 50 Thlr. — unter Wegfall aller Beiträge von Seiten der Schüler — erhöht worden. — Der Katalog der Schülerbibliothek ist im Jahre 1862 gedruckt worden.

3. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen

des Gymnasiums sind 1823 begründet worden durch eine Schenkung des Ministeriums des Unterrichtes[3]), bestehend in 38 Nummern physikalischer Apparate. Zur „Einrichtung eines chemischen Laboratoriums“ und zur weiteren Beschaffung physikalischer Apparate wurden 1827 ferner 380 Thlr., später nochmals 50 Thlr. vom Ministerium geschenkt. Eine 1835 veranstaltete Sammlung unter den Schülern zur Beschaffung von botanischen Abbildungen ergab 50 Thlr. 10 Sgr. — Grössere Anschaffungen erfolgten in den Jahren 1846 bis 1849, in denen von

[1]) Progr. von 1831, S. 18. „An einer eigentlichen Schülerbibliothek . . . fehlt es noch gänzlich. Sie wartet eines freundlichen deutschen Mäcenas.“

[2]) Progr. von 1854, S. 24.

[3]) Die Angabe bei Bouterwek, Gesch. S. 128 berichtigt sich hiernach.

Prof. Goldfuss in Bonn eine Sammlung von Reptilien (49 Thlr. 27 Sgr.), von Seethieren und Versteinerungen (50 Thlr.), von Fischen (25 Thlr.), von Vögeln und Säugethieren (84 Thlr. 15 Sgr.) erworben wurde. 1852 wurde die ziemlich bedeutende Vogelsammlung des Dr. Hopf erworben.

Besondere Schenkungen erhielt die Sammlung

1825 vom Schulpfleger Wilberg „eine ansehnliche Sammlung Mineralien und Conchylien";

1834 vom Stadtrath J. W. Blank sen. „eine ausgezeichnet schöne und sehr werthvolle Sammlung von Mineralien, Versteinerungen und Conchylien";

1846 ein Herbarium vom Apotheker Jäger und Director Bouterwek, eine Käfersammlung von Dir. Bouterwek;

1860 eine Eiersammlung (80 Nr.) vom Realschullehrer Cornelius;

1870 von der Direction der Berg.-Märk. Eisenbahn einen Zeigertelegraphen; von L. von Lilienthal einen Apparat zu electrischer Beleuchtung mit Zubehör.

4. Die übrigen Sammlungen

der Anstalt sind bis jetzt ohne Bedeutung. Der Anfang zu einer kleinen Münzsammlung wurde durch ein Geschenk des Professors Dr. Hantschke bei seinem Abgange von hier gemacht (81 Silber- und 201 Kupfermünzen. Progr. 1842, S. 27); an Kunstwerken sind ausser mehreren Kupfern, welche der Bibliothek angehören, nur einige Gypsbüsten vorhanden; der einzige wirklich werthvolle Besitz ist die vorzüglich schöne Bronzebüste des Staatsministers Freiherrn August von der Heydt, welche sein Sohn der Anstalt am 18. Febr. 1863 zum Geschenke machte.[1]) Die Sammlung der geographischen und geschichtlichen Lehrmittel, sowie der Zeichenvorlagen genügt dem Bedürfnisse bis jetzt nicht ausreichend. — Die Orgel, welche das Gymnasium seit den zwanziger Jahren besass, wurde 1850 für den Preis von 326 Thlrn. umgebaut. Der Betrag wurde, wie s. Z. die Kosten der ersten Anschaffung, durch eine Collecte aufgebracht.

XIII. Die Stiftungen des Gymnasiums.

1. Die Lehrer-Pensions-, Wittwen- und Waisenstiftung.

Bereits bei Lebzeiten des Directors Seelbach begann das Lehrercollegium zur Begründung einer Gymnasiallehrer-Wittwen-Kasse zunächst unter sich Beiträge zu sammeln. Diese Sammlungen wurden nach Seelbach's Tode nicht weiter fortgesetzt, der Betrag jedoch — 45 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. — im Jahre 1834 verzinslich in der hiesigen Sparkasse angelegt und, da der ursprüngliche Gedanke aufgegeben zu sein schien, im Jahre 1850 dem Pensionsfond des Gymnasiums überwiesen[2]).

Die traurige Lage, in welche ein früherer Lehrer der Anstalt durch seine Pensionierung versetzt wurde, bewog den Director Bouterwek, den Plan in erweitertem Masse wieder aufzunehmen. Unter dem 23. December 1854 erliess er einen Aufruf vornehmlich an die früheren Schüler der Anstalt, in welchem er zu Beiträgen zu einer „Lehrer-Pensions- und Wittwen-Stiftung" des Gymnasiums aufforderte. Auf den am 15. Januar versandten Aufruf ging bereits am 17. Januar 1855 die erste grössere Schenkung von 500 Thlr. von dem Staatsminister A. von der Heydt ein; dieser Tag wurde daher als der Tag der Begründung angenommen. Ein provisorischer Verwaltungsrath, bestehend aus dem Director und den Herren Herm. Wülfing, Aug. de Weerth, L. Frowein und Professor Clausen, trat zusammen und entwarf unter Mitwirkung der Herren Justizrath von Hurter, Oberbürgermeister Lischke hier, Regierungsrath Dr. Landfermann und Consistorialrath de la Croix in Koblenz ein auch die Unterstützung der Waisen aufnehmendes Statut; dieses fand unter dem 4. October 1855 mit einigen Modificationen die Bestätigung der Minister des Unterrichtes und des Inneren, nachdem von des Königs Majestät der Stiftung am 1. Septbr. 1855 Corporationsrechte, „soweit solche Behufs Erwerbung von Grundstücken und

1) s. Bouterwek, Gesch. S. 155, 208 und 209.

2) Durch Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 28. Aug. 1855 wurde das inzwischen auf 81 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf. angewachsene Capital aus dem Pensionsfond wieder ausgeschieden und der Stiftung zurückgegeben.

Capitalien auf ihren Namen erforderlich sind", verliehen worden waren[1]). Dieses erste Statut ist auf Grund der gemachten Erfahrungen nach Erfüllung der in §. 17 festgestellten Vorbedingung im Jahre 1871 einer Revision unterzogen und in der neuen Form auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 19. Juli 1872 von den Ministern des Inneren und des Unterrichtes am 8. Aug. 1872 bestätigt worden[2]). Der jetzige Verwaltungsrath besteht, nachdem die Herren H. Wülfing und A. de Weerth auf Grund des frühern Statutes 1869 ausgeschieden waren, ausser dem Director aus den Herren L. Frowein senr., Herm. von der Heydt, Walther Simons und Prof. Clausen; die Kassenverwaltung hat von Beginn der Stiftung an Herr L. Frowein geführt. Die Oberaufsicht über die Stiftung steht dem Oberbürgermeister der Stadt Elberfeld als Curator zu.

Da die Stiftung der allgemeinsten Theilnahme von Seiten der Freunde des Gymnasiums sich zu erfreuen hatte, so wuchs das Capital derselben rasch, um so mehr, als der erste Unterstützungsfall erst ziemlich spät — im October 1866 — eintrat. Das Vermögen der Stiftung betrug:

am	17.	Januar	1856:	5717	Thlr.	23	Sgr.	3	Pf.							
„	„	„	1857[3]):	7200	„	8	„	10	„	—	Zugang	1482	Thlr.	15	Sgr.	7 Pf.
„	„	„	1859[4]):	8603	„	15	„	1	„	—	„	1403	„	6	„	3 „
„	„	„	1860:	9768	„	27	„	2	„	—	„	1165	„	12	„	1 „
„	„	„	1861:	10732	„	21	„	9	„	—	„	964	„	24	„	7 „
„	„	„	1862:	11910	„	28	„	5	„	—	„	1178	„	6	„	8 „
„	„	„	1863:	12857	„	9	„	11	„	—	„	946	„	11	„	6 „
„	„	„	1864:	13548	„	12	„	11	„	—	„	691	„	3	„	— „
„	„	„	1865:	14765	„	10	„	11	„	—	„	1216	„	28	„	— „
„	„	„	1866:	15974	„	4	„	8	„	—	„	1208	„	23	„	— „
„	„	„	1867:	17475	„	28	„	2	„	—	„	1501	„	23	„	6 „
„	„	„	1868:	18676	„	25	„	1	„	—	„	1200	„	26	„	11 „
„	„	„	1869:	20115	„	8	„	4	„	—	„	1439	„	13	„	3 „
„	„	„	1870:	23296	„	6	„	6	„	—	„	3180	„	28	„	2 „
„	„	„	1871:	24538	„	14	„	1	„	—	„	1242	„	7	„	7 „
„	„	„	1872:	25643	„	10	„	7	„	—	„	1104	„	26	„	6 „
„	„	„	1873:	27276	„	5	„	7	„	—	„	1632	„	25	„	— „
„	„	„	1874:	28680	„	21	„	7	„	—	„	1404	„	16	„	— „

Demnach ist durchschnittlich in jedem der 19 Jahre seit 1855 das Vermögen der Stiftung um c. 1509 Thlr., oder nach Abzug des ersten Jahres um c. 1296 Thlr. durch Geschenke, Ertrag der Vorlesungen des Lehrercollegiums und Zinsen angewachsen.

Die Geschenke, welche die Stiftung erhielt, waren von sehr verschiedenem Betrage, nämlich:

unter	1	Thlr.				5	Gaben,		von	40	Thlr.	und	darüber	1	Gaben,
von	1	„	und	darüber		35	„ „		„	50	„	„	„	26	„ „
„	2	„	„	„		58	„ „		„	75	„	„	„	1	„ „
„	3	„	„	„		51	„ „		„	100	„	„	„	16	„ „
„	4	„	„	„		16	„ „		„	150	„	„	„	1	„ „
„	5	„	„	„		126	„ „		„	200	„	„	„	5	„ „
„	6	„	„	„		14	„ „		„	250	„			1	„ „
„	10	„	„	„		60	„ „		„	300	„			1	„ „
„	15	„	„	„		19	„ „		„	500	„			2	„ „
„	20	„	„	„		15	„ „		„	600	„			1	„ „
„	25	„	„	„		34	„ „		„	800	„			1	„ „
„	30	„	„	„		13	„ „								

[1]) Das Statut ist abgedruckt im Progr. von 1856, S. 27 ff.
[2]) abgedruckt im Progr. von 1873, S. 27 ff.
[3]) im J. 1858 ist ein Jahresabschluss nicht aufgestellt worden.
[4]) die Werthpapiere von jetzt an nach ihrem nominellen Werthe berechnet.

Einen namhaften Beitrag zur Vermehrung des Capitales gewährten die Einnahmen aus den von dem Lehrercollegium in den 16 Jahren 1856—63, 1865—70, 1872 und 1873 gehaltenen wissenschaftlichen Vorträgen, aus denen der Stiftung ein Reinertrag von 5518 Thlrn. 10 Sgr. 5 Pf., also durchschnittlich jährlich 344 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. zufloss.

Für Zwecke der Stiftung verausgabt sind bis jetzt

im Jahre	1866:	30	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	an	1	Betheiligten;
„ „	1867:	122	„	—	„	—	„	„	1	„ ;
„ „	1868:	122	„	—	„	—	„	„	1	„ ;
„ „	1869:	501[1]	„	—	„	—	„	„	4	„ ;
„ „	1870:	122	„	—	„	—	„	„	1	„ ;
„ „	1871:	142	„	25	„	—	„	„	2	„ ;
„ „	1872:	247	„	—	„	—	„	„	2	„ ;
„ „	1873:	427	„	7	„	6	„	„	3	„ ;

Weitere sehr erhebliche Steigerung der Ausgaben steht für die nächsten Jahre bevor.

a. Verzeichniss der vom Lehrercollegium zum Besten der Pensions-, Wittwen- und Waisenstiftung [und der Johannes-Priesack-Stiftung] in den Jahren 1856—1873 gehaltenen Vorträge.

1856.

1. Bouterwek: Ueber Beowulf, das älteste deutsche Heldengedicht.
2. Clausen: Ueber Göthe's Iphigenia in Tauris.
3. Fischer: Die Erfindung des Barometers und sein Gebrauch.
4. Herbst: Mathias Claudius, des Wandsbecker Boten, Leben und Schriften.
5. Völker: Johann Moriz von Nassau-Siegen.
6. Ribbeck: Ueber Prometheus in Poesie und bildender Kunst.
7. Petri: Ueber Byron.
8. Petry: Ulrich von Hutten.

1857.

9. Bouterwek: Suitbertus, der Apostel des bergischen Landes.
10. Clausen: Ueber Göthe's Tasso.
11. Fischer: Ueber die Erdwärme.
12. Völker: Scipio der Aeltere und seine Zeit.
13. Paldamus: Die Dichter des Göttinger Dichterbundes.
14. Petri: Milton.
15. Petry: Zur Geschichte des deutschen Städtelebens im Mittelalter.
16. Crecelius: Ueber Geschichte, Sitten und Glauben der indischen Völker in der ältesten Zeit.
17. Baumeister: Ueber die Stadt Delphi und ihre Festfeier des Apollon.

1858.

18. Bouterwek: Alcuin, der Lehrer Karl's des Grossen.
19. Clausen: Die Dithmarschen und ihr jüngster Dichter Klaus Groth.
20. Fischer: Ueber den Schall.
21. Herbst: Die deutsche Dichtung im Befreiungskriege, mit einem Rückblicke auf verwandte Dichter.
22. Völker: Kaiser Trajan und seine Zeit.
23. Petri: Thomas Moore.

---

[1]) nämlich ausser einem Pensionszuschusse von 122 Thlrn. noch 379 Thlr. an drei noch active Lehrer. Eine solche Verwendung gestattete das erste Statut der Stiftung; die gemachten Erfahrungen haben aber zur Ausscheidung des betreffenden Paragraphen geführt.

24. Baumeister: Ueber die eleusinischen Mysterien.
25. Petry: Assyrien und sein Verhältniss zu den Reichen Juda und Israel.
26. Crecelius: Die Entdeckungen und Niederlassungen der Normannen in Amerika im 10. und 11. Jahrhundert.

1859.

27. Bouterwek: Robert Bruce, König von Schottland.
28. Clausen: B. G. Niebuhr.
29. Fischer: Ueber Electricität.
30. Völker: Die preussischen Dichter zur Zeit Friedrichs des Grossen.
31. Baumeister: Die neugriechische Volkspoesie.
32. Petri: Shakespear's Hamlet.
33. Petry: Die sicilianische Vesper.
34. Crecelius: Walther von der Vogelweide und der gleichzeitige Minnegesang.
35. Vogt: Der Troubadour Bertran de Born.

1860.

36. Bouterwek: Der schottische Dichter Robert Burns.
37. Fischer: Ueber Luftströmungen.
38. Völker: Friedrichs des Grossen Antheil an der Litteratur und schriftstellerisches Wirken.
39. Baumeister: Ueber die Kunstbildungen der griechischen Götter.
40. Petri: Shakespear's König Lear.
41. Petry: Wallenstein's Verrath.
42. Crecelius: Hexenwesen und Hexenprocesse in Deutschland.
43. Vogt: Der Handel in Griechenland während des heroischen Zeitalters nach Homer.

1861.

44. Clausen: Klopstock.
45. Fischer: Ueber Luftfeuchtigkeit und atmosphärischen Niederschlag.
46. Völker: Macchiavelli und Anti-Macchiavelli.
47. Petri: Shakespear's Julius Caesar.
48. Petry: Prinz Eugen von Savoyen.
49. Crecelius: Ueber deutsche Sagen und Volksgebräuche, die auf der Mythologie des Heidenthums beruhen.
50. Vogt: Die deutschen Stadtschulen und die fahrenden Schüler vor der Reformationszeit.
51. Grosch: Herder's Leben und litterarische Bedeutung.

1862.

52. Bouterwek: Oliver Cromwell.
53. Clausen: Helgoländer Skizzen.
54. Fischer: Ueber atmosphärische Luft.
55. Völker: Ueber Schiller's Gedicht „Ideal und Leben" und über die ästhetische Weltanschauung des Dichters.
56. Petri: Ueber Shakespeare's Romeo und Julie.
57. Petry: Tilly.
58. Crecelius: Die Nibelungensage.
59. Vogt: Das Kirchen- und Schuldrama in Deutschland während des 14.—16. Jahrhunderts.
60. Grosch: Lavater.
61. Schneider: Hans Sachs.
62. Wiecke: Ueber Newton's und Göthe's Farbenlehre.

1863.

63. 64. Bouterwek, Geschichte der reformierten Rectoratschule zu Elberfeld und des aus derselben erwachsenen Gymnasiums. I. II.
65. Clausen: Walther von der Vogelweide.

66. Fischer: Die electrischen Erscheinungen der Atmosphäre.
67. Völker: Das Rheinland zur Römerzeit nebst Mittheilungen aus Ausonius' Gedicht Mosella.
68. Petri: Die Nationallitteratur Frankreichs zur Zeit Franz I.
69. Petry: Die Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte, Herzogin von Orleans, nach ihren Briefen geschildert.
70. Crecelius: Das deutsche Volkslied. I. Das epische Lied.
71. Schneider: Die deutschen Satiriker des 16. Jahrhunderts.

1865.

72. Clausen: Die homerischen Frauen.
73. Fischer: Die Temperatur der Luft in verschiedenen Höhen.
74. Völker: Leben zu Rom in der ersten Kaiserzeit. I.
75. Petri: Ueber Voltaire.
76. Petry: Ueber Rudolf von Habsburg und seine Zeit.
77. Crecelius: Das deutsche Volkslied. II. Das lyrische Lied.
78. 79. Junghahn: Ueber Adam Mickiewicz' Epos „Konrad Wallenrod, Grossmeister des deutschen Ordens." I. II.
80. Hollander: Ueber das Theaterwesen der alten Griechen.

1866.

81. Bouterwek: Geschichte der Kirchenreformation in Elberfeld.
82. Clausen: Die griechischen Festversammlungen und die Verherrlichung der Sieger durch Pindar.
83. Völker: Mittheilungen aus dem goldenen Esel des Apuleius.
84. Petri: J. J. Rousseau.
85. Petry: Die rheinischen Juden und ihre Stellung zu Staat und Kirche im Mittelalter und in der neueren Zeit.
86. Crecelius: Ueber die Localnamen von Elberfeld und Barmen. I.
87. Schneider: Die Tellsage.
88. Bernhardt: Mittheilungen aus der Sage und Geschichte der Gothen.
89. Hollander: Geschichte der Nordpolexpeditionen.

1867.

90. 91. Bouterwek I: Anna, Herzogin von Cleve, Gemahlin Königs Heinrich VIII. von England. I. II.
92. Clausen: Das Mittelmeer in seiner culturhistorischen Bedeutung. I.
93. Crecelius: Localnamen von Elberfeld und Barmen. II.
94. Völker: Die elegischen Dichter Roms.
95. Petri: Ueber Alexander Pope.
96. Petry: Das Haus Welf, insbesondere Heinrich der Löwe.
97. Sommer: Die interessantesten Erscheinungen der galvanischen Electricität, durch Experimente erläutert.
98. Bernhardt: Wolfram von Eschenbach und seine Dichtungen.
99. Hollander: Ueber Marco Polo's Reisen.
100. Bouterwek II: Ueber Novalis (von Hardenberg).

1868.

101. 102. Bouterwek: Ueber Sibylla von Cleve, Gemahlin des Kurfürsten Johann Friedrich des Grossmüthigen von Sachsen. I. II.
103. Clauson: Das Mittelmeer in seiner culturhistorischen Bedeutung. II.
104. 105. Crecelius: Geschichte und Topographie von Barmen bis zum 17. Jahrhundert. I. II.
106. Völker: Die römische Comödie, mit besonderer Beziehung auf Plautus.
107. Petri: Frau von Staël.
108. Petry: Ueber den historischen Götz von Berlichingen.
109. Bernhardt: Die Vorstellungen der Griechen vom Leben nach dem Tode.
110. Hollander: Die geographischen Vorstellungen der Griechen bis auf die Zeit Alexanders d. Gr.

1869.

111. Clausen: Fr. Schiller.
112. Crecelius: Ueber den Erzbischof Engelbert I. von Köln und seine Ermordung bei Gevelsberg.
113. Völker: Mittheilungen aus dem socialen Leben der Römer. II.
114. Petri: Ueber Chateaubriand.
115. Petry: Ueber die weisse Frau, Geschichte und Mythe.
116. Meinhold: Ueber die heutigen physikalischen Anschauungen.
117. Bernhardt: Ueber Hartmann von Aue und die Artussage.
118. Waas: Ueber den Bernstein und seine Gewinnung an der Ostseeküste.
119. Prasser: Ueber die mechanische Wärmetheorie.

1870.

120. Clausen: Ueber Göthe's Tasso.
121. Crecelius: Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz und Herzog von Berg, und seine Vorgänger.
122. Völker: Ueber einzelne Partieen aus dem Leben der Alten.
123. Petri: Ueber Beaumarchais.
124. Petry: Ueber die ehemalige freie Reichsstadt Wetzlar, ein Stück deutscher Städtegeschichte.
125. Meinhold: Ueber Telegraphie.
126. Bernhardt: Ueber Leben und Dichtungen des Horaz.
127. Waas: Die strafende Gottheit in der alten Tragödie.
128. Prasser: Ueber musicalische Consonanz und Dissonanz.

1872.

129. Hoche: Prinz Heinrich der Seefahrer und seine Zeit.
130. Clausen: Aus dem öffentlichen Leben der Griechen.
131. Crecelius: Geschichte der Burg und des Hofes Elberfeld und Entwickelung der Stadt aus denselben.
132. Petry: Das alte Lothringen und die letzten Karolinger.
133. Meinhold: Das Ohr und das Hören.
134. Waas: Der Neid der Gottheit.
135. Siebert: Savonarola.
136. Curtze: Esaias Tegnèr.

1873.

137. Hoche: Cristobal Colon.
138. Petri: Ueber Milton, insbesondere über das verlorene Paradies.
139. Holzmüller: Ebbe und Fluth.
140. Metz: Abälard.
141. vom Berg: Heinrich I.
142. Gidionsen: Die Marienburg.

Hiernach haben sich 31 Lehrer an den Vorträgen betheiligt und zwar haben

3	Vortragende	je	15	mal	gelesen,
2	„	„	14	„	„ ,
1	„	„	13	„	„ ,
1	„	„	9	„	„ ,
1	„	„	5	„	„ ,
3	„	„	4	„	„ ,
3	„	„	3	„	„ ,
5	„	„	2	„	„ ,
11	„	„	1	„	„ ;

im Durchschnitte hat also jeder Vortragende fast 5 mal gelesen.

b. Nach den **Vortragenden** und den **Fächern** ergiebt sich folgende Uebersicht:

Es wurden Vorträge gehalten von	Aus der Alterthumswissenschaft, alten Geschichte, Kunst und Litteratur.	Aus d. mittleren u. neueren Geschichte, deutschen Mythol., Kirchengesch.	Aus der Wupperthaler Localgeschichte.	Aus der deutschen Litteratur.	Aus der neueren auswärtigen Litteratur.	Aus der Naturwissenschaft.	Zusammen.
1. Baumeister .	3	.	.	.	1	.	4
2. vom Berg . .	.	1	.	.	.	.	1
3. Bernhardt . .	2	1	.	2	.	.	5
4. Bouterwek I .	.	7	4	1	1	.	13
5. Bouterwek II .	.	.	.	1	.	.	1
6. Clausen . . .	3	3	.	8	.	.	14
7. Crecelius . . .	1	4	6	4	.	.	15
8. Curtze	.	.	.	.	1	.	1
9. Fischer	.	.	.	.	.	9	9
10. Gidionsen . .	.	1	.	.	.	.	1
11. Grosch	.	.	.	2	.	.	2
12. Herbst	.	.	.	2	.	.	2
13. Hoche	.	2	.	.	.	.	2
14. Hollander . .	2	2	.	.	.	.	4
15. Holzmüller . .	.	.	.	.	.	1	1
16. Junghahn . .	.	.	.	.	2	.	2
17. Meinhold . .	.	.	.	.	.	3	3
18. Metz	.	1	.	.	.	.	1
19. Paldamus . .	.	.	.	1	.	.	1
20. Petri	.	.	.	.	15	.	15
21. Petry	1	14	.	.	.	.	15
22. Prasser	.	.	.	.	.	2	2
23. Ribbeck . . .	1	.	.	.	.	.	1
24. Schneider . .	.	1	.	2	.	.	3
25. Siebert	.	1	.	.	.	.	1
26. Sommer . . .	.	.	.	.	.	1	1
27. Völker	9	3	.	2	.	.	14
28. Vogt	1	1	.	1	1	.	4
29. Waas	2	.	.	.	.	1	3
30. Wiecke	.	.	.	.	.	1	1
	25 = 17,61 %	42 = 29,58 %	10 = 7,04 %	26 = 18,31 %	21 = 14,79 %	18 = 12,67 %	142

2. Die Bouterwek-Stiftung.

Im Jahre 1865 unternahm es der Director Bouterwek, eine Freistellen- und Stipendienstiftung für „dürftige, aber begabte“ Schüler des hiesigen Gymnasiums zu begründen. Er selbst gewährte den ersten namhaften Beitrag, indem er den Ertrag seiner Schrift über die Geschichte der hiesigen lateinischen Schule dieser Stiftung überwies; bei seinem Tode 1868 betrug das Vermögen der jungen Stiftung 64 Thlr. 26 Sgr.

Da ein Statutentwurf von Bouterwek's Hand nicht vorlag, so ist bei weiterem Anwachsen des Fonds durch das Lehrercollegium und einen von diesem und dem Curatorium des Gymnasiums eingesetzten provisorischen Verwaltungsrath am 9. Januar 1872 ein Statut für die neue nach dem Namen ihres Begründers benannte Stiftung festgesetzt worden, welches unter dem 14. Juni 1872 die Bestätigung des K. Provinzial-Schulcollegiums zu Koblenz erhielt[1]). Der Verwaltungsrath besteht ausser dem Director aus den Herren L. Frowein sen.,

[1]) abgedruckt im Programme von 1872, S. 29 ff.

Herm. von der Heydt, Prof. Dr. Crecelius, Oberlehrer Dr. Petry; die Kassenverwaltung auch dieses Fonds hat Herr L. Frowein sen. übernommen. Curator ist der Oberbürgermeister der Stadt Elberfeld.

Die Stiftung hat sich in den letzten Jahren mehrfacher Zuwendungen zu erfreuen gehabt, insbesondere durch die Glieder der Familie Bouterwek selbst. Da durch die Verzichtleistung der Familie auf das Verlagsrecht des von dem Verstorbenen herausgegebenen Choralbuches „Lobet den Herren“ (30. Decbr. 1871) und die daran angeknüpften Verhandlungen der Verlag dieses Buches sogleich auf die Stiftung überging, so ist derselben eine fortdauernde nicht unansehnliche Einnahme gesichert worden; dass aber die Stiftung überhaupt so bald wird wirksam werden können, verdankt sie der freundlichen Gesinnung von Bouterwek's zweitem Sohne, August Bouterwek, welcher vor seinem frühen Tode (15. Juni 1872) ein Capital von 1000 Thlrn. der Gründung seines Vaters zuwies. Sonach stellte sich das Vermögen der Stiftung bei Abschluss der Rechnung am 1. Juli 1873 auf 1373 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., wozu noch einige hundert Exemplare des erwähnten Choralbuches und der „Geschichte der lateinischen Schule“ kommen.

Die Geschenke für die Stiftung — ausser den herkömmlichen Zeugnissgeschenken — kamen in folgenden Beträgen:

unter	1	Thlr.			2	Gaben,	10	Thlr.	und darüber	5	Gaben,
	1	„	und	darüber	6	„ „	15	„	„ „	1	„ „
	2	„	„	„	4	„ „	20	„	„ „	1	„ „
	3	„	„	„	9	„ „	25	„	„ „	4	„ „
	4	„	„	„	1	„ „	50	„		1	„ „
	5	„	„	„	18	„ „	1000	„		1	„ .

3. Die August-de-Weerth-Stiftung.

Diese Stiftung „zur Anschaffung von Schulbüchern und Lehrmitteln für unbemittelte Schüler des Gymnasiums“ ist am 2. Februar 1871 von Herrn August de Weerth jun. zum Andenken an seinen am 5. Januar 1871 gestorbenen ältesten Sohn August durch Schenkung eines Capitals von 700 Thlrn. begründet und am 14. März desselben Jahres durch das Königl. Prov.-Schulcollegium zu Koblenz bestätigt worden[1]). Die Verwaltung des Fonds führt der Verwaltungsrath der Pensions-, Wittwen- und Waisenstiftung, die Kasse Herr L. Frowein sen.; die stiftungsmässige Verwendung der Erträge steht ausschliesslich dem Director zu. — Die Oberaufsicht führt der Oberbürgermeister der Stadt Elberfeld als Curator.

4. Die Johannes-Priesack-Stiftung.

Zum Andenken an seinen am 23. Decbr. 1870 gestorbenen einzigen Sohn, den Quartaner Johannes Priesack, begründete Herr August Priesack durch Urkunde vom 23. März 1871 mit einem Capitale von 1100 Thlrn. eine Stiftung zu Gunsten studierender Lehrersöhne als eine für sich bestehende Nebenstiftung der Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse[2]). Die Stiftung erlangte am 14. August 1871 die Allerhöchste Bestätigung Sr. Majestät des Königs[3]).

Im Herbste des Jahres 1877 darf der Ertrag der Stiftung zum ersten Male verwendet werden; bis dahin werden die Zinsen zum Capitale geschlagen. An anderweitigen Zuwendungen hat die Stiftung bis jetzt 161 Thlr. 18 Sgr. erhalten, darunter 151 Thlr. 28 Sgr. aus dem Ertrage der Vorlesungen des Lehrercollegiums. Das Vermögen betrug bei Abschluss der Rechnung am 1. Juli 1873: 1335 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

5. Anderweitige Stiftungen

besitzt die Anstalt bis jetzt nicht, so erwünscht es auch oft wäre, über ausgiebigere Mittel zur Unterstützung bedürftiger Schüler verfügen zu können. Eine im Jahre 1829 durch Herrn Heinrich Kamp beabsichtigte Stipen-

---

[1]) s. die Schenkungsurkunde im Progr. von 1871, S. 19.
[2]) s. die Stiftungsurkunde im Progr. von 1871, S. 20 ff.
[3]) s. Progr. von 1872, S. 28.

dienstiftung — er hatte zur Begründung den Betrag von 200 Thlrn. bestimmt — scheint nicht zur Ausführung gekommen zu sein, wenngleich der damalige Oberbürgermeister bereits die Schenkung als wirklich geschehen bezeichnet hat[1]) (Verf. vom 16. Oct. 29). — Als sonstige hier bestehende Studienstiftungen sind nur bekannt:

1. die Brüning-Stiftung (1834, 31. Decbr. mit einem Capitale von 200 Thlr. vom Oberbürgermeister Brüning begründet für einen Elberfelder, welcher Rechtswissenschaft studiert. Statut vom 24. April — bestätigt 14. Mai — 1840).
2. der Studien-Stipendienfond für Theologie-Studierende aus der reformierten Gemeinde (2. Juni 1863, am 300jährigen Jubiläum des Heidelberger Katechismus).
3. die städtische Stiftung zur fünfzigjährigen Jubelfeier der Vereinigung der Rheinlande mit der Krone Preussen für studierende Söhne Elberfelder Bürger (25. April 1865 — 3000 Thlr.).
4. Die Dr. Karl Friedrich von der Heydt's Studienstiftung für reformierte Theologie-Studierende (am 3. März 1868 vom Geh. Commerzienrath Karl von der Heydt zum Gedächtnisse seines verst. Sohnes mit einem Capitale von 35000 Thlr. begründet).

[1]) vgl. Annalen der Stadt Elberfeld 1829, S. 61.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorbemerkung	3
I. Chronik. (1812 bis 1873.)	5
II. Patronat und Local-Verwaltung	6
1. Die Oberbürgermeister der Stadt Elberfeld seit 1813	7
2. Die Königlichen Commissarien seit 1840	8
3. Die Stadtscholarchen der reformierten Gemeine seit 1813.	8
4. Die Mitglieder der Schulcommission (seit 1823 des Curatoriums) der reformierten Gemeine	8
5. Die Mitglieder des Gymnasial-Comités und -Curatoriums seit 1833	9
6. Die Rendanten	9
III. Die Finanzverhältnisse des Gymnasiums	9
1. Der Etat	9
a. Uebersicht des Etats nach Titeln seit 1832	10
b. Die Einnahmen aus eigenem Vermögen	10
2. Das Schulgeld	12
3. Uebersicht der Lehrerbesoldungen seit 1832	13
4. Uebersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben seit 1832	14
IV. Die Räumlichkeiten des Gymnasiums	14
1. Schulhaus	14
2. Dienstwohnungen	16
3. Local für den Turnunterricht	16
V. Die Lehrer des Gymnasiums	17
1. Die Lehrer der lateinischen Schule zu Elberfeld von 1592-1812	17
2. Die Lehrer seit 1813	18
a. Die Directoren	18
b. Die Ober- und ordentlichen Lehrer	18
c. Die wissenschaftlichen Hilfslehrer und Probecandidaten	25
d. Die technischen und Elementar-Lehrer	31
e. Die katholischen und jüdischen Religionslehrer	33
3. Uebersicht der Lehrer nach der Heimath	34
4. Uebersicht der Lehrer nach der Confession	34
5. Dauer der hiesigen Dienstzeit der ausgeschiedenen und Ostern 1874 ausscheidenden Lehrer	35
6. Uebersicht der Veranlassungen zum Austritte der ausgeschiedenen und Ostern 1874 ausscheidenden Lehrer	36
7. Uebersicht der von den Lehrern verwalteten Ordinariate	36
8. Uebersicht der Zusammensetzung des Lehrercollegiums nach Schuljahren	38
VI. Die Frequenz des Gymnasiums	42
1. Allgemeine Uebersicht der Frequenz, der Aufnahme und des Abgangs der Schüler, der Zahl der Abiturienten, der Klassen und der Lehrer	42
2. Verhältniss der Jahresfrequenz zur Frequenz der einzelnen Semester	44
3. Verhältniss der Frequenz der einzelnen Klassen	44
4. Verhältniss der Zahl der Klassen zur Zahl der Lehrer und Schüler	45
5. Verhältniss der Zahl der Schüler zu den Unterhaltungskosten des Gymnasiums	45
6. Verhältniss der Confessionen	45
7. Verhältniss der Zahl der einheimischen Schüler zur Zahl der Auswärtigen	46
8. Verhältniss der Zahl der einheimischen Schüler zur Zahl der Bevölkerung der Stadt Elberfeld	46
9. Durchschnittsalter der einzelnen Klassen	47
VII. Die Verhältnisse der Schüleraufnahme	47
1. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler nach dem Stande der Väter	48
2. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler nach der Confession	49
3. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler nach der Heimath	49
4. Uebersicht der seit Ostern 1831 aufgenommenen auswärtigen Schüler nach der Heimath	49
5. Die Vertheilung der aufgenommenen Schüler in die Klassen.	51
6. Das Alter der Schüler bei der Aufnahme	51
a. Allgemeine Uebersicht.	51
b. Alter der seit 1842 aufgenommenen Primaner	52
c. Alter der seit 1842 aufgenommenen Secundaner	53
d. Alter der seit 1842 aufgenommenen Tertianer	53
e. Alter der seit 1842 aufgenommenen Quartaner	53
f. Alter der seit 1842 aufgenommenen Quintaner	54
g. Alter der seit 1842 aufgenommenen Sextaner	54
h. Alter der seit 1842 aufgenommenen Vorschüler	54
i. Zusammenstellung der seit 1842 aufgenommenen Schüler nach Klassen und Alter	55
7. Die Vorbildung der seit Ostern 1831 aufgenommenen Schüler.	55
8. Die Namen der Schüler	56
VIII. Die Verhältnisse des Abganges der Schüler.	59
1. Allgemeines	59
2. Verhältniss des Abganges zur Frequenz und zur Aufnahme	62

	Seite
3. Uebersicht der Dauer des Schulbesuchs der seit Ostern 1870 abgegangenen Schüler	62
4. Die Sterblichkeit unter den Schülern	63
IX. Die Verhältnisse der Abiturienten	66
1. Prüfungen und die Prüfungscommissarien	66
2. Allgemeine Uebersicht über Zahl, Heimath, Alter, Confession und Berufswahl der Abiturienten	67
3. Verhältniss der Zahl der Abiturienten zur Frequenz und zum Gesammt-Abgange	69
a. der ganzen Anstalt	69
b. der Gymnasialklassen	69
c. der Prima	70
4. Die Berufsarten der Abiturienten im Verhältnisse zum Berufe des Vaters	70
5. Verzeichniss der Abiturienten seit 1824	71
X. Lehrplan und Lehrbücher	83
1. Die Lehrpläne	83
2. Die Lehrbücher	84
XI. Die Schulschriften des Gymnasiums	86
1. Verzeichniss der Programm-Abhandlungen	87
2. Uebersicht nach Verfassern und Fächern	89
3. Anderweitige Schriften	89
XII. Die wissenschaftlichen Sammlungen des Gymnasiums	90
1. Die Haupt-Bibliothek	90
2. Die Schüler-Lesebibliothek	92
3. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen	92
4. Die übrigen Sammlungen	93
XIII. Die Stiftungen des Gymnasiums	93
1. Die Lehrer-Pensions-Wittwen- und Waisenstiftung	93
a. Verzeichniss der vom Lehrer-Collegium zum Besten der Stiftung gehaltenen Vorträge	95
b. Uebersicht nach Vortragenden und Fächern	99
2. Die Bouterwek-Stiftung	99
3. Die August-de-Weerth-Stiftung	100
4. Die Johannes-Priesack-Stiftung	100
5. Anderweitige Stiftungen	100

Anlagen:

A. Graphische Darstellung der Frequenz der Anstalt von 1813—73.

B. Graphische Darstellung der Frequenz der einzelnen Gymnasialklassen von 1842—73.

C. Graphische Darstellung des Zuganges und Abganges der Schüler von 1813—73.

Bayerische Staatsbibliothek München

A. Graphische Darstellung

der Frequenz des Gymnasiums von 1813 bis 1873.

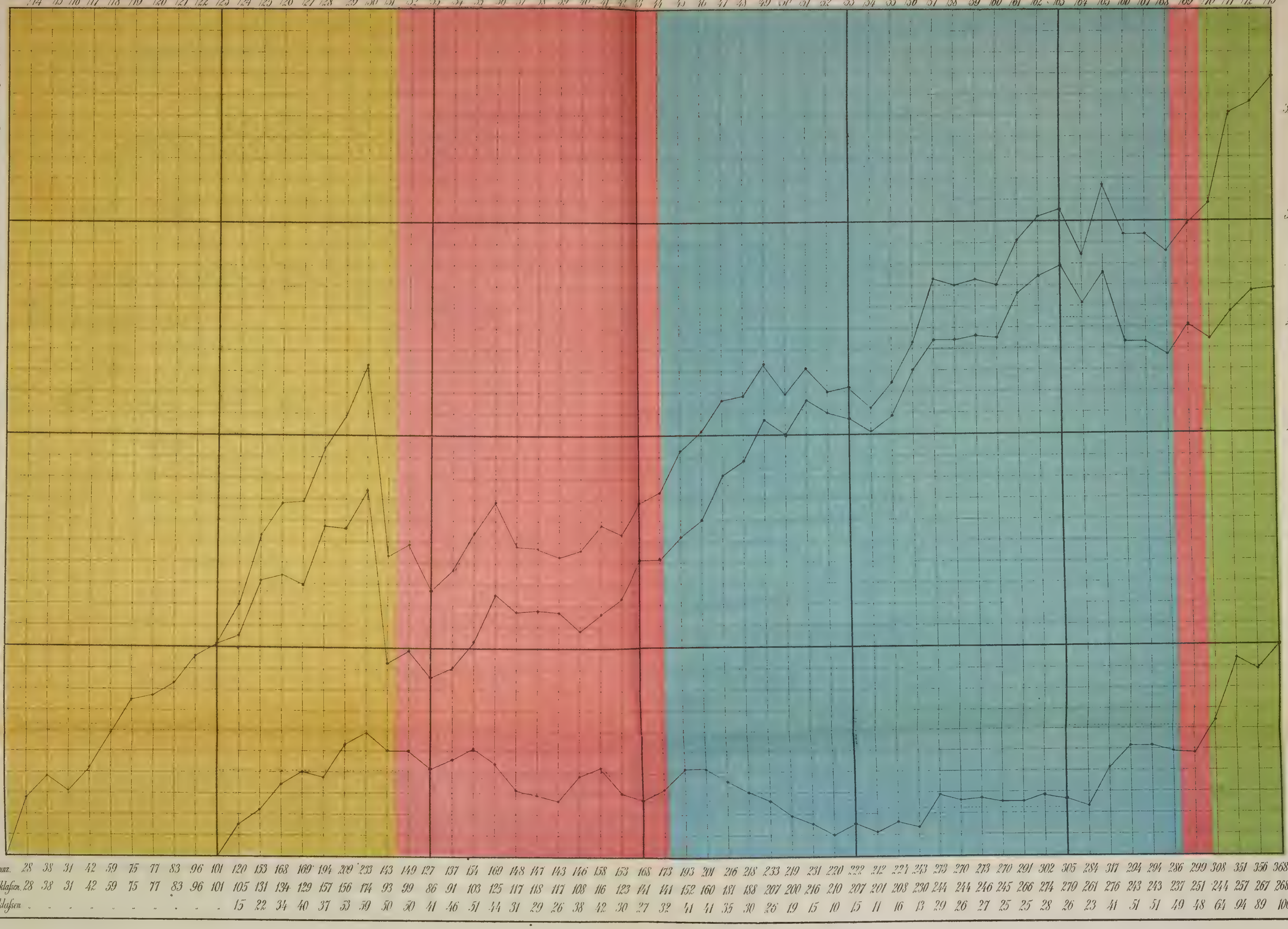
Die Curve der Darstellung der Gesammtfrequenz.

Die Mittlere Curve. " " der Frequenz der Gymnasialklassen.

Die Untere Curve: " " " Vorschule.

Die magerechten punctirten Linien bezeichnen die Durchschnittsfrequenz der einzelnen Decennien.

Director Seelbach. | Interim / Hantschke, Eichhoff | Director Bouterwek. | Interim / Klauert | Dr. Hoche.



| | | |

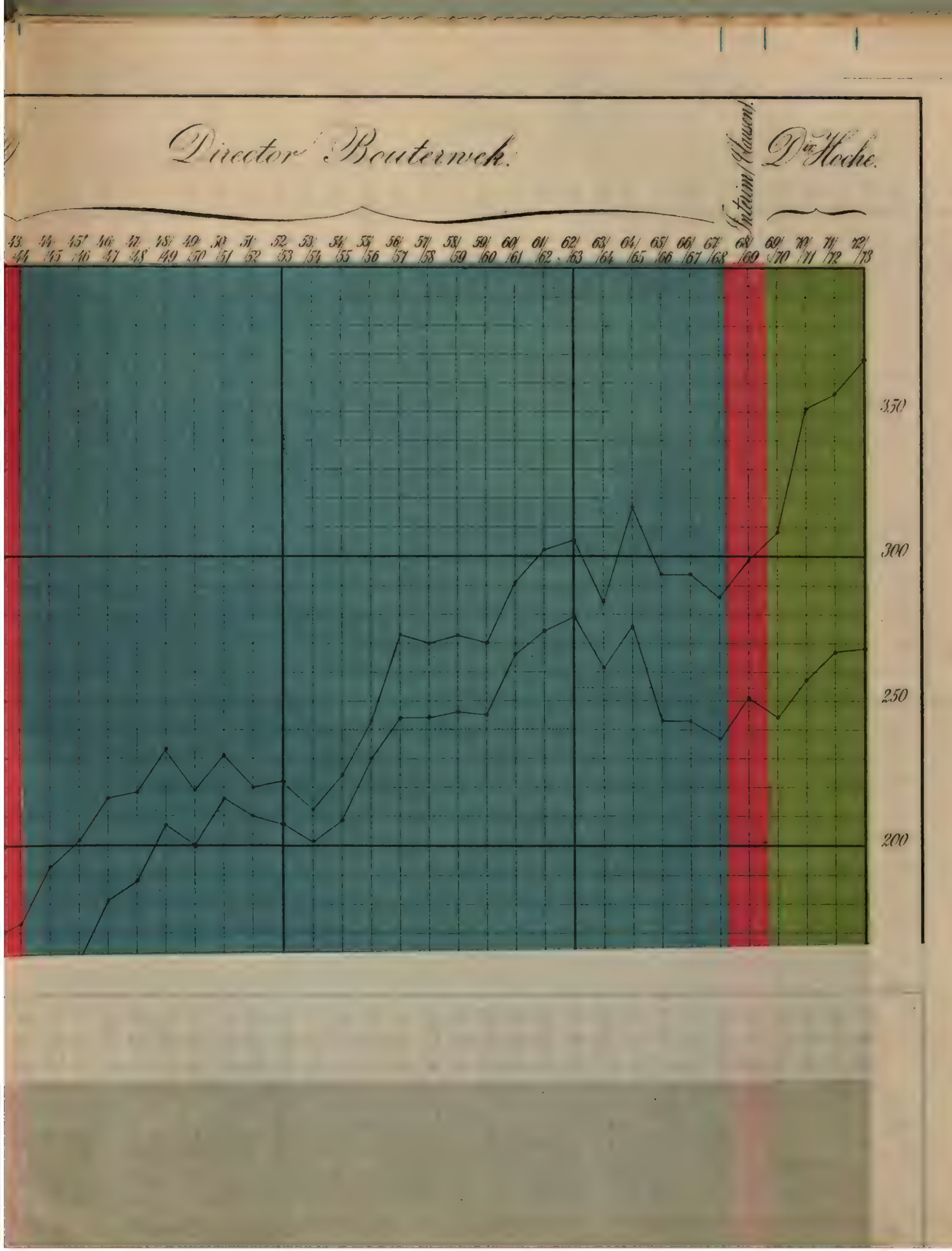
Director Bouterweck.

Interim Klausen.

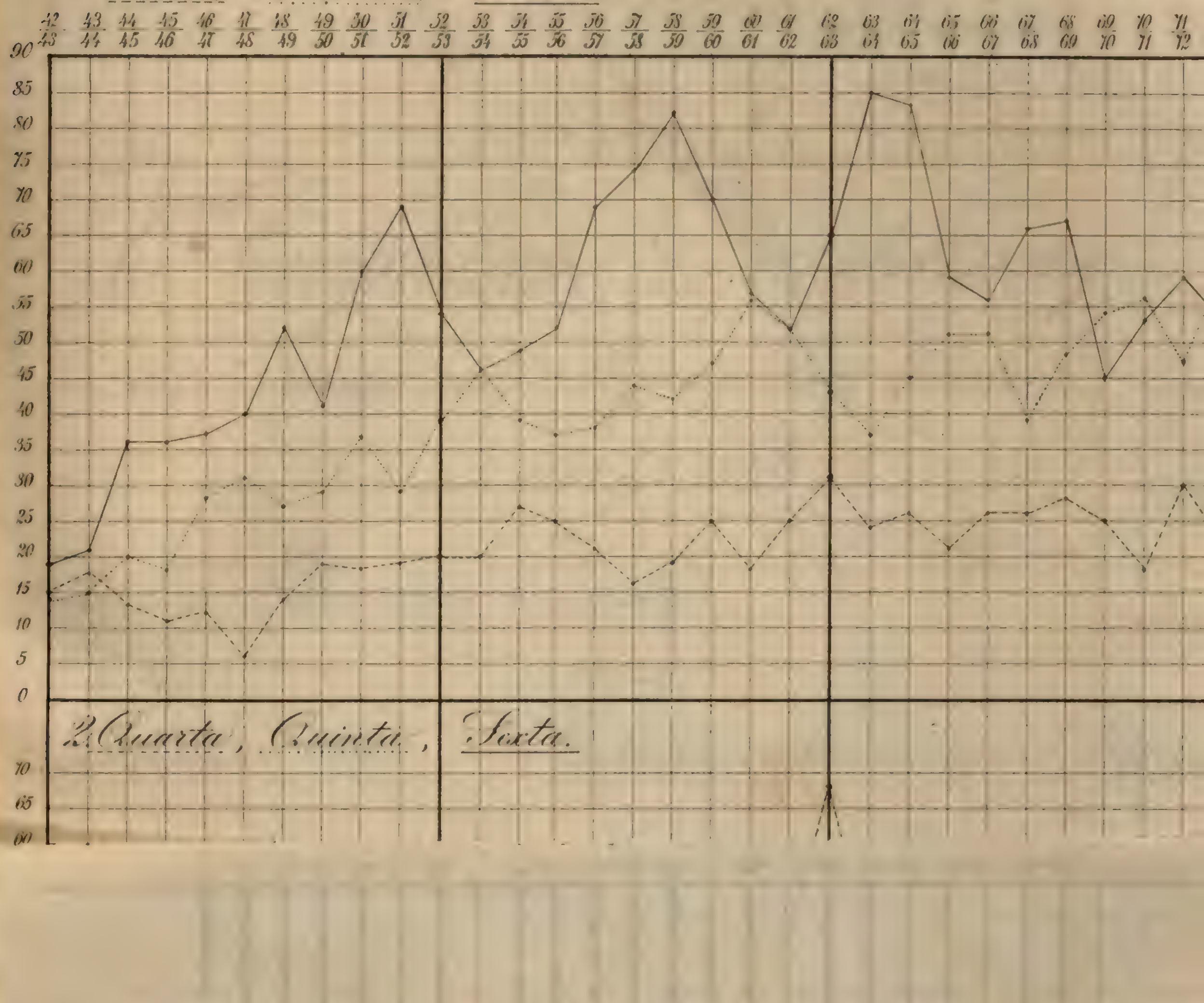
Die Hoche.

43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73

44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73



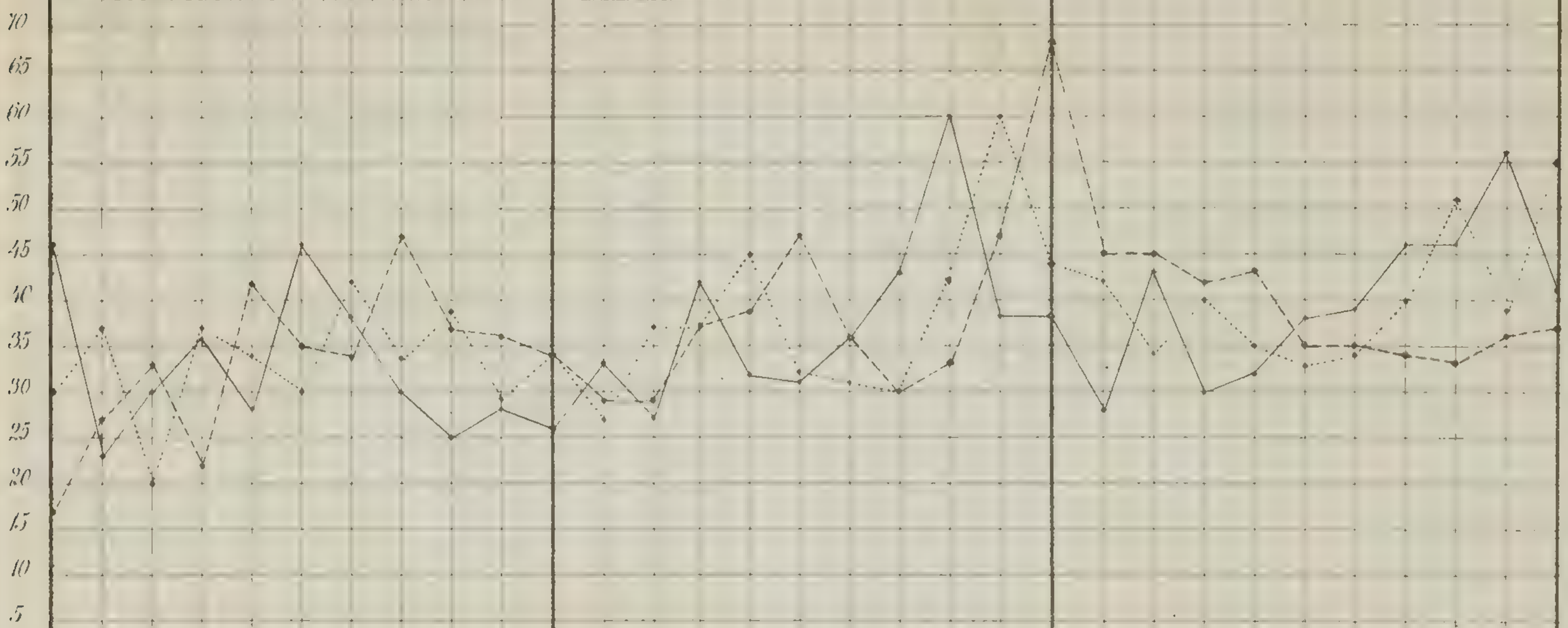
B. Graphische Darstellung der Frequenz der Gymnasialklassen von 1842 – 1873.



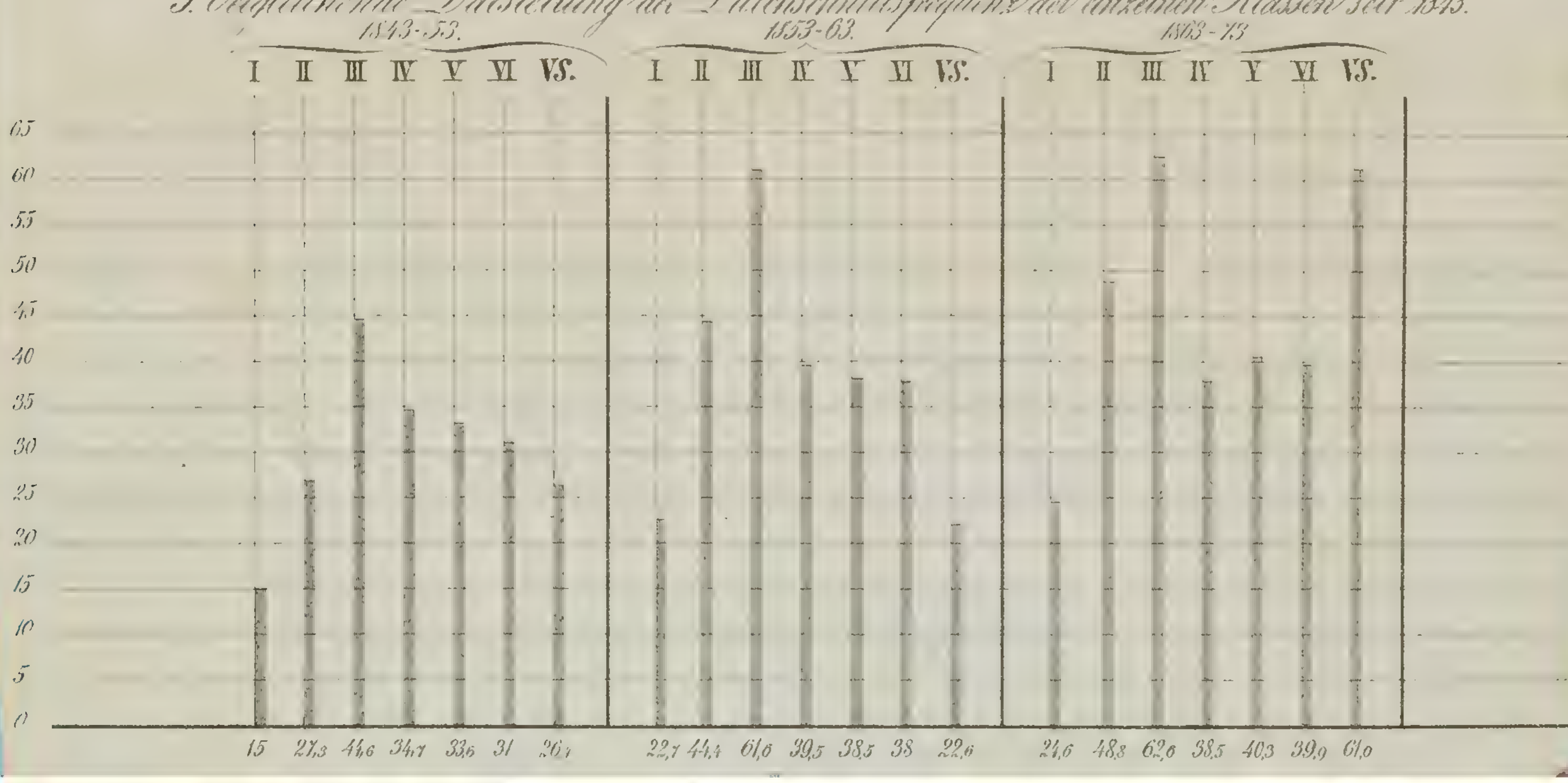
B. Graphische Darstellung der Frequenz der Gymnasialklassen von 1842 – 1873.

1. Prima. Secunda. Tertia.

2. Quarta, Quinta, Sexta.



3. Vergleichende Darstellung der Durchschnittsfrequenz der einzelnen Klassen seit 1843.



C. Graphische Darstellung

des Zugangs und Abgangs der Schüler

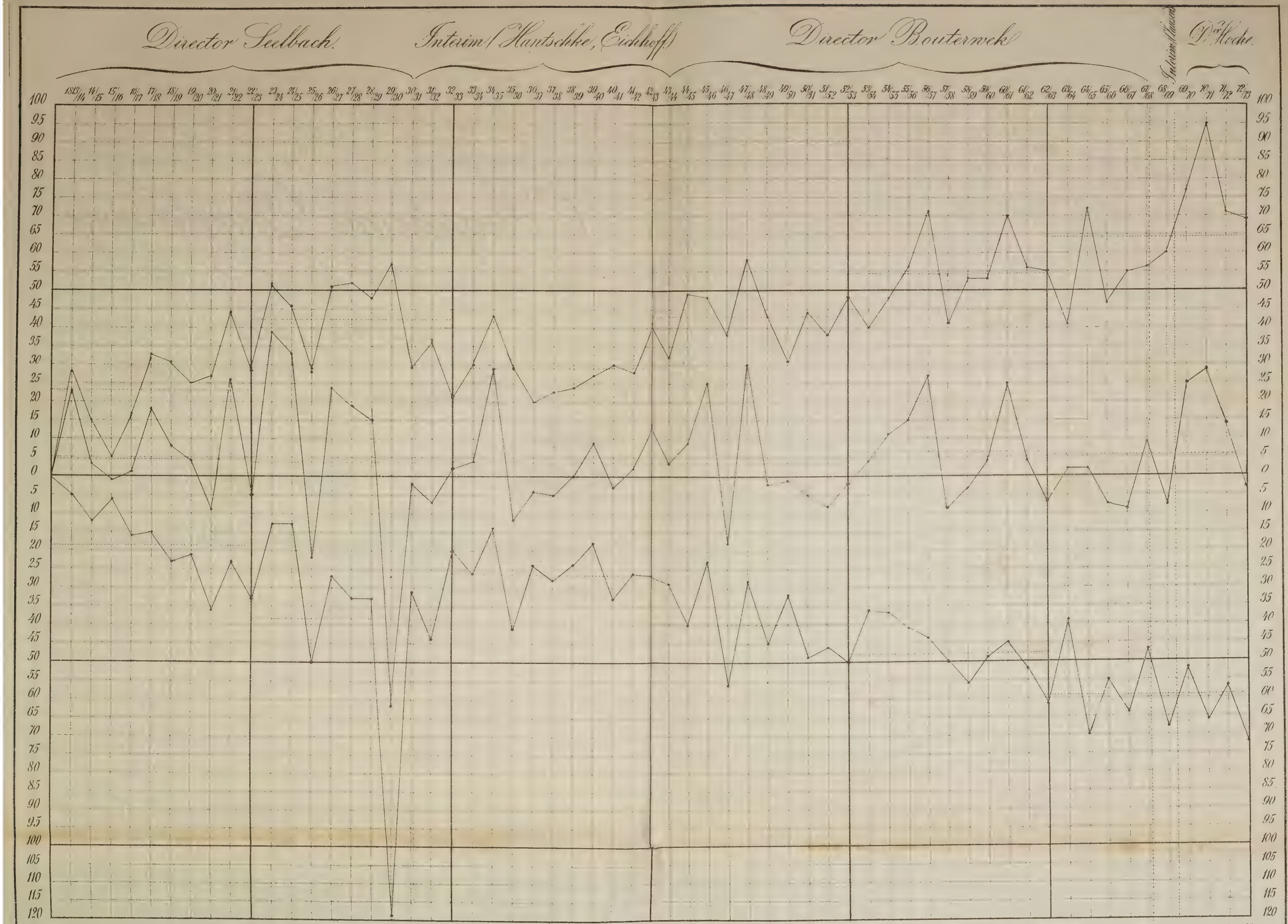
von 1813 bis 1873.

Obere Linie: Darstellung des Zugangs.

Untere Linie: " " Abgangs.

Mittlere Linie: " " Differenz zwischen Zugang und Abgang.

Die vorgerechten punctirten Linien bezeichnen die Durchschnitts-Zahlen der einzelnen Decennien.


Director Seelbach.
Interim (Hantschke, Eichhoff)
Director Bouterwek
Interim (Clausen)
Dr. Hoche.
Aufnahme.
Differenz.
Abgang.

Director Boutemeke.

Intérieur Chaussée d'Alger

43/44 44/45 45/46 46/47 47/48 48/49 49/50 50/51 51/52 52/53 53/54 54/55 55/56 56/57 57/58 58/59 59/60 60/61 61/62 62/63 63/64 64/65 65/66 66/67 67/68 68/69 69/70 70/71 71/72 72/73

100 95 90 85 80 75 70 65 60 55 50 45 40 35 30 25 20 15 10 5 0 5 10 15 20 25 30 35 40 45 50

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Statistik des Gymnasiums zu Elberfeld Festschrift zur fünfzigjährigen Gedenkfeier der am 24. Februar 1824 erfolgten öffentlichen Anerkennung des Gymnasiums

Elberfeld 1874

4 81.10799
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11176173-1